4° Li. 42.

Kirchenordnung/

Wie es mit der Leinen Lere Göttliches Worts/ vnd austeilung der Hochwirdigen Sacrament/ auch allerley Christlichen Ceremonien/ Vnd zum Heiligen Predigambt notwendigen Sachen/ auch in Schulen/ in der Löblichen Graffschafft Oldenburg etc.

Sol eintrechtiglich gehalten werden.

Gedruckt zu Jhena durch Donatum Richtzenhan Anno 1573.

Vorrede.

WIR Johan Graff vnd Herr zu Oldenburg vnd Delmenhorst / etc. Vnd wir Antonius Graff vnnd Herr zu Oldenburg vnnd Delmenhorst etc. Gebrüdere / Entbieten den wirdigen vnsern lieben andechtigen vnd getrewen / Pfarrherrn / Predigern vnnd Dienern des heiligen Göttlichen worts / auch allen andern vnsern Vnterthanen vnd angehörigen / wes Standes / Wirden / Condition / vnd wesens dieselbige sein mögen / in vnsern Graff vnd Herrschafften / Oldenburg / Delmenhorst / etc. Vnsern geneigten willen / vnd fügen euch hiemit zu wissen.

NAch dem der Allmechtige Gott Vater vnsers Herrn Jhesu Christi/dē Edlen wolgebornen Grafen Herrn Antonium/Grafen vnd Herrn zu Oldenburg vnd Delmenhorst etc. Vnsern geliebten Herrn Vater/Durch den zeitlichen leiblichen Todt aus diesen sterblichen leben zu sich in sein ewiges Reich seliglich vnd gnediglich abgefodert/Vnd vns/als vnsers Herrn Vaters/seliger vnd löblicher gedechtnis/Söne vnd Erben/in gemelte vnsere Graff vnd Herrschafften eingesetzet/ob wol nu etlich viel Jar noch bey leben vnsers geliebten Herrn Vaters seligen/in vnsern Graff vnd Herrschafften/die lehr des heiligen Euangelij lauter/vnd vnuerfelschet geprediget/auch die heiligen Sacrament vermög der Stifftung vnd einsetzung Christi vnsers einigen heilands/gehandelt/vnd nach seinem wort vnd befehl ausgeteilet worden/jedoch/weil mittler zeit nicht allein allerley vngleicheit vnd vnordnung/aus mangel/das nicht ein bestendige Ordnung allen vnsern Kirchen vñ Schuldienern aufferlegt/eingerissen/Sondern auch der leidige Satan

tan aus verhengnis Gottes vmb vnser vielfel
tiger ſünden willē/mit vielem böſen vnkraut/
falſcher lere/vnd Jrrtumben/die reine geſun
de lere desheiligen Euangelij/vnd rechtes ver
ſtands vnd brauchs der hochwirdigen Sa=
crament zu vertunckeln/vmb lang her ſich vn=
terſtehet/vnd vmbher friſſet/auch nicht fei=
ren wird/darin vnd damit fort zu faren/vnd
in dieſem letzten alter der Welt ſeine macht/
liſt/vnd gifft zubeweiſen etc. So haben wir
für das erſte vnd nötigſte geachtet/an dem
heubtnemlich/an Kirchen vnd Schulen/aus
Gottes befehl vnd in Gottes namen anzufa
hen/vnd mit vorgehabtē reiffen gutem einhel
ligem Raht/auff ein ſolche Chriſtliche beſten
dige Ordnung zugedencken/vnd dieſelbige in
ſchrifften auff das kürtzeſt richtig zuuerfaſ=
ſen/Dadurch bey den Kirchen vnd Schulen
vnſerer Graff vnd Herrſchafften keine erger=
liche newerung eingefüret/vnd mit Chur vnd
Fürſtenthumben/Graff vnd Herrſchafften/
Die ſich in einhelligen gleichen verſtand/zu
der Chriſtlichen Augſpurgiſchen Confeſſion
bekennen/So viel jmmer möglich/vnd vn=

serer Kirchen gelegenheit erleiden mögen/ durchaus gleicheit vnd einigkeit erhalten/ Jn massen denn diese vnsere Kirchenord= nung den mehrern teil aus Christlichē bewer ten ordnungen Contrahirt/vnd auff vnserer Kirchen gelegenheit Dirigirt vnd gerichtet worden/ die wir auch vermittelst Göttlicher gnaden also gestelt befunden/ Das wir in kei= nen Zweiffel setzen/ da derselben in der Ge= mein Gottes vnserer Graff vnd Herrschaff= ten/ zu allen theilen/ gehorsamlich/ wie sich gebüret/ nachgesetzt vnd gelebt/ es werde nach der lere vnd vermanung S. Pauli/ alles in vnsern Kirchen vnd Schulen/ ordentlich vnd zierlich verrichtet/ daran dem Allmechti gen gütigen Gott/ ein rechtes gefallen gesche= hen/ Vnd vnsere liebe vnd getrewe vntertha= nen an jrer Seelen heil vnd Seligkeit aller gebür vnd notturfft nach/ versorget werden.

JSt derhalben an euch alle semptlich/ vnd an ein jeden sonderlich/ vnser gnedig gesin nen/ vñ ernstlich befehl/ dz jr alle/ so viel ein je den diese offtgemelte ordnung betreffen thut/

euch

euch derselben in allwege gehorsamlich ver-
haltet / So lieb euch allen vnd einen jeden ist
die huld vnd gnad Gottes / vnd ewer selbs
Seelen seligkeit / auch vnser ernstlich straffe /
So den mutwilligen vberfarern vnd ver-
brechern widerfaren sol / vermitten haben
wollet. Daran geschicht beneben dem ernst-
lichen befehl Gottes / auch vnser gnediger vnd
zuuerlessiger wille vnd meinung / welchs wir
euch / Denen wir mit Gnaden gewogen /
also vermelden vnd befohlen haben
wollen. Geben zu Olden-
burg / Anno 1573.
Den 13. Julij.

Erster Teil/
Von der Lehre.

Christliche Kirchen ordnung stehet fürnemlich in diesen Stücken/ Erstlich in rechter/ reiner/ vnd gesunder Lehre des Gesetzes/vnd des Euangelij/ vnd in rechtem vorstand vnd brauch/ der hochwirdigen Sacrament/ Nemlich der Tauff/ vnd des heiligen Abendmals. Zum andern in ehrlichen/ nützlichen/ eusserlichen Ceremonien/ welche zur erhaltung/ vnd zur zier des heiligen ministerij, oder Predigampts/ auch zu gutem Exempel/ vnd zu vorhütung allerley ergernis/ gehören. Zum dritten in erhaltung Christlicher Schulen vnd studien/ vnd vorordnung gewisser güter vnd einkomen/ damit die Prediger in Kirchen/ vnd lehrer in Schulen/ nodtürfftige/ vnd gebürliche vnterhaltung haben.

Vom ersten Stück/ Nemlich von der Lehr.

Die gantze Christliche Lere ist vnd heist Gesetz/ vnd Euangelium/ vorfasset in den Biblischen/ Prophetischen/ vnd Apostolischen schrifften/ die wir nennen das alte vnd newe Testament/ derer kurtze Summa vnd begriff stehet in den dreien Symbolis/ Apostolico, Niceno, & Athanasiano, vnd in den

Artikeln der Augspürgischen Confession / vnd derselben Apologia / Smalcaldischen / Artikeln / Catechismus Lutheri / vnd darauff erfolgten vnd angehefften Büchern / so dem Corpori doctrinæ, vom Herrn Philippo Seligen / geschrieben / Inseriert / vnd einverleibet seind / als da sind die repetition der Augspurgischen Confession / Loci Communes, Examen der Ordinanden / vnd widerlegung der Papistischen Bairischen Artikel.

DJese lehr vnd Bücher / Sollen die Pastores selbst wissen vnd habē / vnd nach denselben die Christliche Lere dem Volck verstendlich / Ordentlich / vnd vngefelscht fürtragen / vñ allzeit die nötige stücke recht fassen / vnd nach gelegenheit der zeit / deutlich erkleren vnd repetieren / als nemlich.

VOn vnterscheid der Christlichen Lere / vnd Heidnischer Religion / oder anderer Secten.

VOn Gott: Ob ein Gott sey / vnd woher man erkennet das ein Gott sey.

Ob nur ein einiger Gott sey.

VOn den dreien Personen in der Gottheit / vnd wie man die Personen vnterscheiden sol.

WOrumb man drey göttliche Personen erkennen / ehren / vnd anruffen sol / vnd nicht mehr / vnd nicht weniger.

Wer denn / vnd was Gott sey.

Was einer jdern Person eigenschafft sey.

Welche Person sey Mensch worden.

Ob der Son Gottes sey ein warer / Ewiger Gott / von seinem Himlischen Vater / vor der Welt erschaffung / von ewigkeit her / gleichs Wesens / gewalts vnd Maiestet geborn.

DB Christus Gottes vnd Mariæ Son/in seinen beiden Naturen/warer Gott vnd Mensch/von vns zu ehren vnd anzuruffen sey.

DOn vnterschied Christlicher anruffung/vnd Heidnischer anruffung.

DB der heilig Geist sey warer/Ewiger/Allmechtiger Gott/der von dem Vater vnd Son/von ewigkeit ausgehet.

DOn diesen nötigen fragen sollen die Pastores selbst wol vnterrichtet sein/auff das sie andere daruon auch gründlich vnterrichten können/vngefehrlich vnd kürtzlich auff diese weiss.

Was ist die vnterscheid Christlicher Lere vnd anderer Secten?

Antwort.

ALle andere Secten/Heidnische/Mahometische vnd dergleichen/sind verdampte Abgötterey/vnd haben von dem Gesetz Gottes mehr nicht/denn nur ein geringes stücklein/so viel die eusserlichen sitten/vnd eusserliche Disciplien belang. Aber vom Euangelio/vnd vergebung der Sünden/durch den Son Gottes Jhesum Christum/wissen sie nichts/wollen jm auch nicht gleuben/noch folgen/darumb sie denn von dem warhafftigen Gott sich selbst absündern.

Wie sol man Gott erkennen?

Antwort.

WJE er sich selbst hat geoffenbaret in seinem Wort/vnd durch grosse/Göttliche

miracket / auch durch seinen eingebornen Son / wie solche offenbarung in der Propheten / vnd Aposteln Schrifft gefasset ist / Daraus wir lernen / das ein einig / göttlich / ewig wesen sey / vnzertrenlich / von ewigkeit zu ewigkeit / in dreien vnterschiedlichen Personen / Gott Vater / Gott Son / vnd Gott heiliger Geist.

Ist denn nur ein einiger Gott?

Antwort.

GOtt spricht selbst / Deut. 6. vnd 32. Höre Israel / der HErr vnser Gott ist allein ein einiger Gott / vnd ist sonst keiner mehr. Darumb so wissen vnd gleuben wir / aus der Offenbarung Gottes das nur ein einiges / Göttliches wesen sey.

Wie sol man die Personen vnterscheiden?

Antwort.

DEr ewige Vater / ist die erste / Allmechtige Person / die der Son / der des Vaters ebenbilde ist / von ewigkeit geborn hat / vnd hat sampt dem Son vnd heiligen Geist / alles erschaffen / vnd erhelt sampt dem Son vnd heiligen Geist / aller Creaturen wesen.

Der ewige Son / ist die ander / Allmechtige person / von ewigkeit geborn vom Vater / vnd ist des Vaters Wort vnd Ebenbild / vnd hat zu bestimter zeit menschlich Natur / in der Jungfrawen Marien an sich genomen / das er ein Opffer würde / für das menschliche ge-

ehe geschlecht für welches menschlich geschlecht / er zum Mittler vnd vorsüner vorordnet ist / vnd gibet der ewig Vater durch jhn / vnd vmb seinen willen / vorgebung der Sünden / Gerechtigkeit / vnd ewiges Leben.

DEr heilige Geist / ist die dritte / Allmechtige person / die von ewigkeit vom Vater vnd Son ausgehet / vnd ist wesentliche liebe / vnd freude in Gott / vnd regung zu allen tugenden / vnd wird in der gleubigen hertzen durch das Göttliche wort gegeben / Trost / leben / vnd heiligung in jnen zu wircken / das sie Gottes weisheit vnd willen gleichformig werden. Wie S. Paulus spricht / wir sehen in den DErrn Christum / als in einen Spiegel / vnd werden in dieselbige bildnis verwandelt / durch den Geist des DErrn.

Warumb sol man drey Göttliche Personen erkennen / ehren / vnd anruffen / vnd nicht mehr noch weniger?

Antwort.

DArumb / das sich Gott selbst also hat geoffenbaret / sonderlich in der Tauff des DERRN Christi / da die drey Personen vnderschiedlich sich geoffenbaret haben / vnd derwegen der Son Gottes / die heilige Tauff also zu halten befohlen / im Namen des Vaters / Sons / vnd heiligen Geistes.

Was ist denn Gott?

Antwort.

GOtt ist ein einiges Göttliches / geistliches Wesen / ewig / warhafftig / gerecht / gütig / keusch / barmhertzig / freywillig / Allmechtig /

der ewige Vater / der den Son von ewigkeit / als sein ewiges / wesentliches Ebenbilde geborn / vnd der ewige Son / des Vaters ewiges Ebenbild / vnd wesentliches Wort / das zu gewisser zeit Menschliche Natur an sich genomen / vnd jme in eine Person vnzertrenlich vereiniget hat / das nu mehr in der Gottheit diese andere Person ist / warer Gott vnd Mensch: Vnd der heilige Geist / der vom Vater vnd Son / von Ewigkeit zu ewigkeit / ausgehet / wie sich Gott selbst geoffenbaret hat / in seinem Wort / Göttlichen Zeugnissen vnd mirakeln / Nemlich / das der ewige Vater mit sampt dem Son / vnd heiligen Geist / erschaffen hat / vnd erhelt Himel vnd Erden / vnd alle Creaturn / geistliche vnd leibliche / vnd samlet jme / in dem Menschlichen geschlechte / von wegen seines Sons / vnd durch denselben / eine ewige Kirche / vnd werde richten alle Menschen / gerechte vnd vngerechte / etc.

Was ist die eigenschafft einer jeden Person?

Antwort.

GOtt der Vater zeuget seinen Son von ewigkeit. Gott der Son wird vom Vater gezeuget. Der heilige Geist gehet aus vom Vater / vnd dem Son. Item: Der Vater sendet aus den Son vnd heiligen Geist. Der Son wird ausgesand / menschliche Natur an sich zu nemen. Der heilige Geist wird ausgesand in die Hertzen der Menschen / Vom Vater vnd Son / newes liecht in der Menschen Hertzen anzuzünden.

Von

VOn solchen eigenschafften der Göttlichen Personen / sol man das Volck aus dem Symbolo Athanasiano vnterrichten / vnd aus den obgemelten schrifften / fürnemlich Examine Theologico, Locis communibus, vnd dergleichen / guten bericht nemen.

Welche Person ist Mensch worden?

Antwort.

DJe ander Person / nemlich der ewige Son Gottes / der des ewigen Vaters Ebenbild ist / hat Menschlich Natur an sich genomen / in der Jungfrawen Maria. Vnd sind also beide Naturn / die göttlich vnd Menschlich / wunderbarlich vereiniget. Das dieser Heiland Jhesus Christus / ist ein einige Person / Gott vnd Mensch / vnd werden diese Naturn *in jm nicht von einander getrennet.*

DEnn das hohe Werck vnser Erlösung / hat also durch diese Person / Gott vnd Menschen / geschehen sollen / Dieweil die Menschen gesündigt hatten / hat ein Mensch die straffe tragen sollen / vnd damit diese straffe *eine gleiche bezalunge were* / ist dieser versüner auch Gott / Auch hette keine Creatur dieses leiden zu tragen vermocht. Jtem / dieweil er der Schlangen den Kopff zertrit / Sünde vnd Todt weg nimpt / vnd Gerechtigkeit vnd leben wider gibet / ist er Gott. Vnd dieweil er Menschliche Natur an sich nimpt / hilfft er den Menschen / *wircket in jnen* Gerechtigkeit vnd leben / vnd ist also Jmmanuel / Gott mit vns. Vnd sollen die vorstendigen davon weiter / sich vnd andere / erinnern / diesen wunderbarlichen radt / vnd die grosse Barmhertzigkeit Gottes / vnd die liebe im Son / gegen vns elenden Menschen betrachten.

Ist auch Christus ewiger warer Gott/ gleiches wesens/gewalts/ vnd Maiestet mit Gott dem Vater/vnd heiligen Geist?

Antwort.

JA/denn also stehet geschrieben Johan. 1. Im anfang war das wort/ vnd das wort war bey Gott/vnd Gott war das wort. Item/ Joh. 8. Ehe denn Abraham war/bin ich. Item/Ich vnd der Vater sind eins/ vnd wie der Vater die Toden auffer-wecket/vnd lebendig machet/ also auch der Son ma-chet lebendig/wen er wil. Item/Psal. 33. Der Himel ist durchs wort des HErrn gemacht/ wie Johan. 1. solchs erkleret wird/alle dinge sind durch jnen gema-chet/vnd one jn ist nichts gemacht etc.

Weil Christus/der Son Gottes/ist war-rer Mensch worden/sollen wir jn auch ehren vnd anruffen als Gott vnd Mensch?

Antwort.

JA/denn der HErr Christus hat die Mensch-liche Natur an sich genomen/vnd jme in eine Person vereiniget/das er nun in alle ewigkeit ist/heist/herrschet/vñ bleibt warer Gott vnd mensch/ in beiden vnderschiedlichen Naturn vnzertrenlich. Darumb wir den gantzen Christum behalten/ehren/ vnd anruffen/der vnser Gott/vnd schöpffer/mit sampt dem Vater/vnd heiligen Geist ist/ vnd zu gleich vnser

Bruder/

Bruder / Fleisch / vnd blut worden ist / Wie denn im Euangelio er / als Dauids Son / geehret vnd angeruffen wird.

Was ist die vnterschiedt Christlicher anruffung vnd Heidnischer anruffung?

Antwort.

ES sind fürnemlich zwo grosse vnterschiet / die eine von Gottes wesen / Die ander von Gottes willen. Wenn gleich die Heiden / Türcken / Jüden / vnd andere jrrige secten / rühmen / sie ruffen Gott an / der Himel vnd Erden erschaffen hat / wie sie viel daruon reden vnd schreiben / so sind doch diese jre gedancken eitel lügen / vnd abgötterey. Denn sie sprechen nicht den warhafftigen Gott an / sondern tichten etwas / das nicht Gott ist. Denn sie wollen diesen Gott nicht haben / der da ist der Vater Jhesu Christi / vnd der sich also in seiner Lere geoffenbaret hat / das der Allmechtige warhafftige Gott / sey der ewige Vater / der ewige Son Jhesus Christus / vnd der heilige Geist. Darumb ist gesagt / Johan. 4. von den Heiden / Jr wisset nicht / was jr anrufft / wir aber wissen was wir anruffen.

DA werden wir erinnert / das wir ernstlich betrachten / was / vnd wen wir ansprechen in vnser anruffung / vnd sollen vnsere anruffung weit absondern / von der Heidnischen / Türckischen vnd aller abgöttischen anruffung / vnd sol das Hertz mit glauben / den warhafftigen Gott anschawen / der sich durch den HErrn Christum geoffenbaret hat.

ZVm andern / wissen die Heiden nichts vom

Mittler / vnd ob Gott die elenden Menschen erhören wil / Vnd worumb er sie erhöret / so sie doch Sünder sind / schreien in die Luft / mit zweiuel vnd vngedult wider Gott. Das alles ist lesterung / vnd nicht beten. Wir aber sollen den Mittler Jhesum Christum den Son Gottes vnd Marien anschawen / vnd festiglich gleuben / Das vns Gott vmb dieses Mittlers willen / gewislich gnedig sein wil / vnd wil vns vmb desselben willen erhören vnd helffen etc. In diesem Glauben vnd vertrawen auff den Mittler / sol das Gebet zum Warhafftigen Gott gerichtet sein. Welchs alle trewe Lerer dem Volck teglich vnd jmerdar einbilden vnd erkleren sollen.

Ist der heilige Geist auch warer ewiger Gott?

Antwort.

JA / denn also stehet geschrieben Genes. 1. Der Geist Gottes schwebet auff dem wasser. Item Psal. 33. Alles Heer des Herrn / ist durch den Geist seines Mundes gemacht / Vnd Hiob spricht / Cap. 33. Der geist Gottes hat mich gemacht. Vnd im Newen Testament haben wir die Offenbarung Gottes / wie oben gesagt / das Gott der Vater / Gott der Son / vnd Gott der heilige Geist / ein einiger warer Gott sey / der sich in der Tauff des HErrn Christi / hat geoffenbaret / Daher denn das wort IEHOVA, oder HERR / welches in der Heiligen Schrifft / allein dem Ewigen Göttlichen Wesen wirt zugeeignet / auch dem heiligē Geist gegeben wirt / wie da uon weitleuftiger / vnd gnugsamer bericht aus den obgemelten

Büchern /

Büchern / zunemen ist. Darumb auch die reine Kirche / je vnd allewege also gesungen vnd gebetet hat / vnd bis zu End der Welt beten wird. Veni Creator spiritus, imple superna gratia quæ tu creasti pectora. Kom Gott Schöpffer / Heiliger Geist / besuch das Hertz der Menschen dein / mit Gnaden sie füll wie du weist / das dein geschöpff vorhin sein. Veni sancte spiritus: Kom heiliger Geist / HErre Gott etc.

Gehet der heilige Geist so wol vom Son aus / Als von dem Vater?

Antwort.

JA / denn der Son Gottes sagt selbs: Ich wil euch den Tröster senden. Vnd Johan. 20. blöst er seine Jünger an / vnd gibt jnen den heiligen Geist. Darumb auch Paulus spricht / Roma. 8. Wer den Geist Christi nicht hat / der ist nicht sein. Item / Galat. 4. Gott hat gesand den Geist seines Sons in ewre Hertzen / der schreiet / Abba / lieber Vater.

SOlche fragen sollen die Pastores jren Zuhörern trewlich vnd vleissig erkleren / Das sie jren Gott / wie er in seinem wort sich geoffenbaret / recht erkennen lernen. Denn in demselben waren erkentnis stehet das ewige leben / Johan. 17. Vnd die Gott nach seinem wort nicht recht erkennen / die helt er für Heiden / vber welche er seinen zorn ausgiessen wil. Es sollen auch die Leut offt berichtet werden / das sie sich gewennen sollen / Nicht allein so viel von Gott zu wissen / zu gleuben / vnd zu sagen / der ewig / lebendig /

Allmechtig/gütig Gott/der alles geschaffen hat etc.
Denn so viel kõnnen die Heiden auch wissen/ vnd sagẽ/sondern wenn sie gefragt werden/ wie sie jren Gott erkennẽ/oder wer vnser HERRE Gott sey/das sie ein feltig antworten/Es sey Gott Vater/Son/ vnd heiliger Geist/ denn auff den Glauben sind wir getaufft/ im Namen des Vaters/ des Sons/ vnd des heiligen Geists. Vnd sollen die gebreuchlichen Reden/ so der Schrifft gemess/ vnd die Lere fein vnterschiedenlich erkleren/ behalten werden/ Nemlich/ Das ein einiges/vngetrennetes/göttliches Wesen sey/vnd in demselben einigen Wesen/ drey vnderschiedene Personen/ Gott Vater/ Son/ vnd heiliger Geist/eins Wesens/ gleicher macht vnd herligkeit/vnd das gleichwol/der Vater/nicht sey der Son/ Item/ der Son sey eine andere Person/denn der heilige Geist/vnd sollen die Leute fein deutlich vnd bescheidentlich vnterrichtet werden/wie sie eine jede Person/der heiligen Dreyfaltigkeit/ erkennen/ anruffen/ loben/ dancken sollen/Also/ Das wenn sie gefragt werden/ jren Glauben fein einfeltig/von einer jeden Person der heiligen Dreyfaltigkeit/ bekennen vnd erkleren kõnnen/ wie solche Lere in den Symbolis/vnd in obgemelten Schrifften gründlich tradiert wirt. Es sollen aber die Prediger sich vleissig fürsehen/ das sie nicht allerley spitzige disputationes/von diesem grossen geheimnis der heiligen Dreyfaltigkeit/ vor dem gemeinen Volck/ jre kunst dardurch zubeweisen/ regen/ sondern bey der einfalt bleiben/vnd das Volck vormanen/ das sie fürnemlich in diesem Artikel des Glaubens/ jre Vernunfft gefangen müssen nemen/ vnter den gehorsam des Glaubens/2. Cor. 10, vnd also von Gott gleuben vnd reden/

wie

wie er in seinem wort sich geoffenbaret hat/1.Corin.2. Vnd sol diese gantze Lere dahin gerichtet werden/das die Christen dieselbige teglich/wenn sie jr gebet thun/ vben mügen/also anruffen/die güter vnd wolthaten bitten/dafür dancken/dem Vater/dem Son/vnd dem heiligen Geist/wie die Lere vom Artikel der heiligen Dreyfaltigkeit solches ausweiset.

VNd hie mus die Antithesis auch getrieben werden/wider alle alte vnd newe Ketzer/Arrianer/ Antitrinitarier/Widerteuffer/David Georgisten/vnd dergleichen gottslesterer/vnd Schwermer/wo vnd wenn von nöten/auch was vielerley grosse abgötterey im Bapstthumb getrieben sey worden/mit den lieben Heiligen/mit Bildern/mit Walfarten etc. Daraus man gemacht hat/Mittler für Gott/vorsöner/ Nothelffer etc. Welch ehre alleine dem HErrn Christo vnd Gott gebüret. Item/Das in den iuramentis die Eide geleistet werden/nicht allein bey Gott/sondern auch bey den Heiligen/ist ein stück der Antichristischen abgötterey/denn die ehre wil Gott allein haben/das man bey seinem Namen schwere/wo es die Nott erfordert/Exod.23.Deut.6.vnd 10.Jerem.4. vnd 5.Isa.65.vnd sollen die Leut zugleich gewarnet werden/das sie nicht newe abgötter machen/denn alles/darauff der Mensch sein vortrawen setzet/das er mehr fürchtet vnd liebet/denn Gott/das ist ein abgott/vnd ist ein greuliche Sünde/wider das erste gebot.

FJrnemlich sollen die Pastores jre Zuhörer treulich vnd vleissig auff den HErrn Christum/vnd zu seinem erkentnis vnd Glauben an jn weisen/vnd in allen Predigten/wenn gleich Gesetzpredigt mit einfal-

len/wegen der einfeltigen vnd zarten gewissen/solche Lere des Euangelij stetigs füren/ vnd die schwachen blöden hertzen dadurch vnterweisen / erquicken/vnd trösten.

WAs hohe/grosse fragen sind/ sollen sie wie oben auch vermeldet/für das einfeltige/arme Volck leichtlich nicht bringen. Denn man kan so einfeltig/schlecht vnd recht den Catechismum/von allen stücken Christlicher Lere / nicht treiben/es thut von nöten/vnd wie Augustinus sagt: Qui simpliciter docet, optimè docet. Der einfeltig leret / der leret am besten. Also ist es durch aus in allen stücken der Christlichen Lere. Es sollen sich auch gelerte Pastores erinnern der wort des HErrn Christi/Matth. 11. Ich preise dich Vater/vnd HErr Himels vnd der Erden / das du solches den Weisen vnd verstendigen verborgen hast/ vnd hast es den vnmündigen offenbaret. Ja Vater/ denn es ist also wolgefellig gewesen vor dir.

WIe gehöret hie her die trewe warnunge Constantini Magni, wie dieselbig Eusebius de vita Constantini, lib. 2. cap. 67. mit diesen wortē erzelet: Tales quęstiones, quales nulla lex canonue Ecclesiasticus necessariò præscribit, sed inanis dissoluti ociį certatio proponit, licet ad ingeniį acumen exercendum instituantur, tamen interiore mentis cogitatione continere debemus, & neq; in publicos populi conuentus temerè efferre, neq; vulgi auribus inconsultò concredere. Quotus enim quisq; est, qui rerum tam grauium, tantaq; obscuritate inuolutarum vim vel satis accurate prouidere, vel pro dignitate explicare valeat? Quòd si quisquam sit, qui istud sefacilè efficere & consequi posse confidat, quota quæso est illa multitudinis

pars,

pars, quam posit efficere, vt idem ipsum intelligat? Aut quis tandem est, qui in curiosa quæstionum eiusmodi pervestigatione, extra prolapsionis periculum posit consistere? Quocirca in talibus rebus loquacitas coercenda est, ne vel cum nos præ nostri ingenij imbecillitate, quod propositum est, explanare non possimus, vel auditores inter docendum præ intelligentiæ tarditate ad sermonis instituti compræhensionem peruenire non queant, ex re alterutra populus, aut in blasphemiæ, aut in dissensionis necessitatem incurrat.

WJe wir aber bisher kürtzlich vormeldet haben/ vnd den weg gewisen/ wie die Pastores einfeltig mit der Lere von Gott dem Vater/ Son/ vnd heiligem Geist/ sollen vmbgehen/ darzu sie denn gründlichern vnd weitleufftigern bericht/ aus den Büchern/ die wir oben/ als ein gantzes vnd gewisses Corpus doctrinæ gesetzet haben/ nemen vnd bringen sollen: Also sollen sie auch mit allen andern Artikeln vmbgehen/ vnd die fürnembsten stück vnd fragen erkleren/ Als:

Von den Engeln.

SInd die Engel von Gott erschaffen/ oder von ewigkeit gewesen?

Antwort.

SJe sind nicht von ewigkeit gewest/ Sondern sind von Gott erschaffen/ wie geschrieben stehet/ Psalm 104. Du machest deine Engel zu winden/ vnd deine Diener zu feuerflammen.

Sind die Engel alle nach jrer Erschaffung gut vnd bey Gott bestendig blieben?

Antwort.

Es ist ein grosser hauff der Engel/ von Gott/ aus stoltz vnd hochmut abgefallen / vnd derwegen aus dem Himel verstossen vnd aus geworffen / wie Christus sagt / Johan. 8. Der Teufel ist nicht bestanden in der Warheit. Vnd Luce 10. Ich sahe den Satan von Himel fallen als ein blitz. Vnd 2. Pet. 2. stehet geschrieben: Gott hat der Engel die gesündigt haben/nicht verschonet / sondern hat sie mit ketten der Finsternis zur Hellen verstossen / vnd vbergeben / das sie zum gerichte behalten werden. Item in der Epistel Judæ: Die Engel die jr Fürstenthumb nicht behielten/ sondern verliessen jre behausung/ hat der Herr behalten zum Gerichte des grossen tages/ mit ewigen banden im finsternus.

Was ist der guten Engel Ampt?

Antwort.

Sie loben vnd preisen Gott / vnd sind alle dienstbare geister/ausgesand zum dienst / vmb der willen / die ererben sollen die Seligkeit / Hebr. 1.

Von der Schöpffung der Welt/ vnd aller Creaturen.

Ist die Welt von Gott aus nichts erschaffen?

Antwort.

JA/Wie wir in vnsern Symbolo sagen: Ich gleube an Gott/Schöpfer Himels vnd der Erden. Vnd sollē die Pastores das Volck vleissig erinnern/das Gott der Vater/Son/vnd Heiliger Geist/mit einander alle Creaturn erschaffen haben/gut vnd Köstlich/Wie geschrieben stehet: Gott sahe alles was er gemacht hatte/vnd sihe es war sehr gut. Sollen auch anzeigen/das die Welt nicht von Ewigkeit gewesen sey/Vnd das sie nicht Ewiglich also bleiben sol/Sondern werden in kürtz ein ende nemen/Da der Son Gottes alle dinge wird verneuren/vnd richten die Lebendigen vnd die toden/Item/das nur ein einige welt sey/vnd sonst keine/vnd das alle Welt/Engel vnd Menschen zur erkentnus/Dienst/Lob/vnd Preis Gottes erschaffen sind.

Item/das bey der erschaffung/Die erhaltung der Creaturn auch sol verstanden werden. Denn Gott ist nicht von seinem werck weg gangen/Wie ein Zimerman vom Schiff/Das er gebawet hat/Weg gehet/vnd lest es darnach andere regieren vnd flicken/Sondern er bleibt bey seinen Creaturn/Bey Himel vnd Erden/Engel vnd Menschen/Vnd machet die Erden jerlich fruchtbar/gibt allen gewechsen/thieren vnd Menschen/Krafft vnd leben. Wie in Actis geschrieben ist: In im haben wir leben/Regung vnd wesen.

Vnd ist dieses auch sehr nötig zu mercken/Gott

erhelt seine ordnungen in Creaturn/ doch vngezwungen vnd Freywillig/ vorhindert offt/ vnd segnet nicht die Erden/ vnd lest die Menschen sterben/ vmb grosser Sünden willen. Dagegen segnet er offt die Erden/ gibt er gesundheit/ sterckt die Natur/ vnd gibet sonst Glück/ vnd allerley grosse gaben/ seiner Kirchen zu gut/ die jn anrufft/ wie er spricht/ Deut. 30. Gott ist dein Leben/ vnd die lenge deiner Tage. Dieses sol man im gebet betrachten/ das man wisse/ das Gott die Creaturn/ vnd vnser leben in seiner hand hat/ vnd kan vnd wil helffen/ auch vber die natürliche gemeine weise.

Von dem Fall des Menschen.

Ob der Mensch im anfang gut/ gerecht/ vnd from von Gott erschaffen sey?

Ob er in derselben gute vnd Gerechtigkeit bestanden sey?

SEnn dieses ist gantz gewis/ vnd festiglich zu halten/ das Gott alle Creaturn gut erschaffen hat. Wie im ersten Buch Mose/ im 1. Cap. klar ausgedrucket ist/ vñ ist gewislich war/ das der mensch darzu erschaffen ist/ das Gott in jm wonen/ vnd jm Gott seine weisheit vñ gütigkeit mitteilen wolt. Dat jhn darumb erstlich also erschaffen/ das er jn begabet hat mit den höchsten gütern/ die in Gott sind/ nemlich mit weisheit/ gerechtigkeit/ vnd Freiem willen/ das er ein rein Ebenbild Gottes were. Vnd haben die ersten Menschen/ Adam vnd Eua/ diese güter sollen vff

die

die Nachkomen Erben/ so sie im gehorsam bestendig blieben weren. Vnd hette Gott seine wonung vnd freude in den Menschen gehabt. Aber Adam vnd Eua sind durch des Teufels anreitzung vnd iren Freien willen/ dem göttlichen gebot vngehorsam worden/ vnd sind also in vngnad/ Sünd vnd Todt gefallen/ vnd sind von dem Mörder verwundet vnd beraubt worden/ wie solches Luce im 10. Cap. angezeigt ist: Beraubt sind sie der gnaden/ das sie nicht mehr Gott gefellig gewesen sind/ vnd haben darzu verloren die hohen gaben/ das schöne Liecht von Gott im verstand/ vnd den gehorsam im Hertzen/ Item/ das leben. Vber dis sind sie verwundet/ das der verstand vol zweiffels vnd Jrthumbs ist/ vnd das hertz vol vnordentlicher neigung/ flucht/ vnd tödlichen schreckens/ in allerley betrübnis. Vnd hetten also die Menschen/ im leiblichen/ vnd ewigen Tode/ bleiben müssen/ so nicht der Son Gottes fürbitter vnd Mittler worden were.

Vnd ist nötig hie zu erinnern/ das gewislich war ist/ vnd festiglich zu gleuben/ das Gott nicht vrsach ist der Sünden. Er wircket sie nicht/ hilfft nicht darzu/ wil sie nicht/ sondern zürnet grausamlich wider sie. Aber der Teufel vnd Menschen wille selbs/ ist vrsach der Sünden.

Frag.

Hat auch der Mensch nach dem Fall/ da er gesündigt/ vnd den heiligen Geist verloren/ dennoch so viel tugend vnd Krafft behalten/ das er aus natürlichem vermügen/ sich könne zu Gott bekeren/ vnd from vnd Selig werden?

Antwort.

KEines weges/vnd sol allhie von vleissigen/ geschickten Pastoribus die gantze Lere/vom Freien Willen/one ergerliche weitleufftigkeit/ vnd frömbdes disputiern/einfeltig gehandlet vnd erkleret werden. Denn dis ist auch eins von den fürnembsten stücken/welche in des Bapsts lere streiten/wider die reine Lere des heiligen göttlichē worts. Nun wird jtziger zeit/von demselben Artikel allerley gedisputiert/dardurch einfeltige Pastores möchten gefüret werden/entweder auff die Pelagianische/vnd Papistische Synergiam voluntatis non renatæ in actionibus Spiritualibus, oder auff Enthusiasticos raptus, welcher keines nicht taug: Derhalben das der Bepstische Saurteig auch in diesen Artikel/aus diesen Kirchen müge rein ausgefeget werden/vnd nicht etwa ander vnreinigkeit müge wider mit einschleichen/dadurch die Pastores zweydrechtig/vnd die Auditores verwirret möchten werden/Sol allhie kurtzer bericht gethan/vnd einfeltige anleitung gegeben werden/wie die Pastores ex Confessione Augustana & Apologia, nach Gottes Wort/die Lere von diesem Artikel/mit gebürlichem vnterscheid fassen/vnd mit Christlicher bescheidenheit den Leuten fürtragen mügen.

VNd erstlich/Wiewol die Menschliche Natur durch die Sünde jemerlich durch gifftet vnd verderbet ist/so ist doch gleichwol damit des Menschen Natur nicht in stein oder holtz verwandelt/noch in eines gar vnuernünfftigen Thiers wesen verkehrt/sondern hat behalten nach dem Fall Leib vnd Seele/vnd wie 18. Articulus confessionis ex Augustino meldet/Menschlichen

lichen verstand / vernünfft / willen / natürliche kreffte vnd vermögen nicht in geistlichen göttlichen sachen / sondern in hendeln dieser welt / vnd dieses lebens / dadurch der natürliche Mensch in weltlichen Sachen / so der vernunfft vnterworffen vnd dis zeitlich leben belangen / etlicher massen einen Freien willen hat / etwas zu gedencken / zu welchen / fürzunemen / zu handlen / aus zurichten / oder zu vnterlassen / doch in grosser schwachheit / weil die Natur vnartig / vnd zu dem / vom Teufel offt gehindert wird.

Zum andern / Was belangt die Sünde / vnd das böse / da ist der natürliche wille von der gerechtigkeit allzu frey / vnd der Sünde allzu dienstbar / Rom. 6. Das er nicht allein kan aus eigner wahl ausdencken / wehlen / fürnemen / vnd ausrichten was böses ist / sondern kan von Natur / one den Geist Gottes / nicht anders gedencken / wollen / vñ thun / denn was böse / vnd Gott zu wider ist / Gene. 6. vnd 8. Rom. 8. vnd darzu hat er willen / lust vnd liebe / Prouerb. 3. Isai. 3. vnd wird vom Teufel darzu offt wunderbarlich getrieben / Epheſ. 2.

Zum dritten aber / ist in diesem Artikel die fürnemste frage / was die Natürlichen kreffte des Menschen / so durch die Sünde verderbet / vnd den der heilig Geist noch nicht angefangen hat zu widergeberen vnd vernewern / in geistlichen vnd göttlichen Sachen / belangend die bekehrung für Gott / vermügen / Als da sind warhafftige / rechtschaffene / hertzliche furcht Gottes / Glaube / liebe etc. anzufangen / vnd zu wege zu bringen (den sonst eusserlich / vnd zum schein / der Phariseischen Freie wille / auch in diesen sachen sich viel bemühet / aber ist nichts rechtschaffenes) Auff diese frage wird aus Gottes Wort recht geantwortet / das

der natürliche Freie Wille/in den Sachen/zům guten erstorben sey/ vnd nichts vermüge/ sondern das dis alles ein eigen Werck sey/allein Gottes des heiligen Geistes. Aber dieses mus auch als bald mit vleis erkleret vnd verwaret werden/das es nicht auff Enthusiastische weise verstanden werde/als wirckte der heilig Geist die bekehrung im Menschen also/das gar keine enderung oder bewegung in des Menschen verstande/ Wille/ vnd Wertze/ geschehe vnd folgte/ Denn wo keine enderung oder verneuerung der gedancken/sinnes vnd gemütes ist/wo kein verlangen ist zur Gnaden Gottes/ keine bewilligung oder Consens des gepredigten Worts/kein guter vorsatz dem wort zufolgen/ kein vleis noch mühe dem alten Adam zu wehren/ dem bösen willen zu widerstreben/ vnd sich in Gottes willen zuergeben etc. Da ist one zweifel auch keine warhafftige bekerung/ vnd sollen die Leut offt erinnert werden/das soiche stücke in warhafftiger bekehrung müssen verhanden sein/ vnd sollen auch darzu vermanet werden.

ABer dis ist die frage/ darauff der rechte Status controuersiæ stehet/ woher der Mensch solche enderung des sinnes/ vnd willens/ verlangen/ bewilligung/vorsatz/vleis/etc. Geschickligkeit/ vnd vermögen solches zu gedencken/ zu wollen/ für zunehmen/ vnd auszurichten/vberkome vnd habe/oder ob er solches aus seinen eigen krefften allein vermüge/oder/ob der Mensch aus seiner Natürlichen geschickligkeit den anfang mache/vnd als denn erst der heilige Geist zu hülff kome/oder/wenn der heilige Geist seine wirkung in dem Menschen angefangen hat/das als denn der mensch aus seinen natürlichen eignen krefften/ des

alten

alten Adams/etwas vermüge zu seiner bekehrung zu helffen/vnd mit zu wircken/das also die frage ist/nicht von den newen gaben/ newen krefften / vnd newer geschickligkeit/so der heilige Geist durch seine wirckung in denen die bekehret werden / gibet/schafft/vnd anrichtet/sondern was der heilig Geist im Menschen für natürliche angeborne art/ geschickligkeit/kreffte vnd vermögen finde/belangendt die geistlichen göttlichen sachen.

VNd hierauff gibt aus der Schrifft die Confession vñ Apologia/im 1. Artikel/klare/richtige/gegründe antwort/nemlich/ das die Schrifft zeuge/das jn/ vnd zu solchen geistlichen Sachen/Der natürliche Mensch/durch den Fall gantz vnd gar verloren habe/ alle tügliche geschickligkeit / krafft / vnd vermögen/ auch etwas guts zugedencken als von jm selbst/2. Corinth.3. Ja wenn gleich das wort gepredigt wird/ so kan es der natürliche mensch durch seine eigen geschickligkeit vnd kreffte nicht vernemen/fassen noch annehmen/sondern ist jm ein thorheit/1. Corinth.1. vnd 2. da ist von natur kein verlangen/begern/wöllen/fürnehmen / noch ausrichten / was Gott gefellig möchte sein/wo nicht der heilige Geist beides gebe/das wollen/ vnd volnbringen / Philip.2. Denn das fleisch ist dem Gesetze Gottes nichts vnterthan / vnd vermags es auch nicht/Rom.8. Daher die schrifft den natürlichen menschē nehet finsternis/ Eph.5. Joh.1. Act.26. Vnd das er in Sünden zum guten Todt vnd erstorben sey/Ephes.2. Col.2. Augustinus fasset dis fein kurtz/ das die Schrifft den natürlichen freien Willen in geistlichen sachen abschneide/cogitare, velle, posse & facere, das gedencken/wöllen/vermügen/vndthun/was recht schaffen vnd gut ist.

ZVm andern/nimpt die Schrifft dem Natürlichen Menschen in geistlichen Sachen/nicht allein alle Geschickligkeit vnd kreffte/sondern schreibet jm dagegen zu gantz vnd gar / eine widerwertige vnart / die Gott stracks/wie ein feindschafft zu wider sey/Rom.8. da alles dichten vnd trachten nur böse sey/Gene.6. vnd 8. da das böse anhange/vnd wider Gottes Gesetz streite /Rom.7. Daher es genennet wird/ein hartes/ steinern/verstocktes Hertz/Rom.2. Ezech.36. Jerem. 17. Ja auch in renatis streitet das fleisch wider den Geist/Rom.7. Gal.5.

ZVm dritten/gibt die Schrifft die bekerung/mit alle dem/das darzugehöret/allein dem heiligen Geist/ Das derselbige das harte steinern hertz beschneide vnd hinwegnehme/Vnd ein zartes fleischern herzt gebe/das Gott fürchte/Deuter.20.Ezechiel.36. Gebe/ erleuchte augen vnd verstandt Ephe.1. Deuter.29.geneigten willen/ geschicklicheit kreffte / vnd vermögen zu thun/was Gott gefelt 2.Corinth.3.Philip.2/rechte busse/Acto.5.11. 2.Timoth.2.waren glauben / Ephe.1 vnd 2.Ware liebe Gottes vnd des negsten/ Ephe.5. vnd Summa / das niemandt könne den Son kennen/ vnd zu demselben kommen / es erleuchte vnd ziehe jn denn der Vater / Matt. 11. Joan.6. Das wir also in der bekehrung nichts haben / das wir nicht von jhm in der widergeburt vnd verneweruug empfangen hetten/1.Cor.4. Jacobi.1.vnd bleibet doch auch gleichwol in den Heiligen in diesem leben noch das fleisch/ Wie wol gekreutzigt/das noch jmmerdar wieder den Geist streitet / darwieder der geist jmmer kempfen mus / Gala.5. Wenn aber der heilig geist seine wirckung bey vns anhebet /so empfangen wir dardurch vnd haben/Wiewol in grosser schwacheit / tüglicheit gu-

ten

ten willen/ vorsatz/ vleis/ kreffte vnd vermögen zum guten /aber dasselbig nicht von vns selbst/ sondern ist ein gabe Gottes des heiligen Geistes/ wie Augustini Spruch fein sagt: Hos ergo volumus & operamur, sed Deus in nobis operatur & velle & facere. Hoc expedit nobis & credere, & dicere, vt sit humilis & submissa confessio, & detur totum Deo. Tunc enim tutius viuimus, si totum Deo damus, non autem nos illi ex parte, & nobis ex parte committimus. De bono perseuerantiæ, Capite 6. & 15.

DJs ist die rechte/ reine/ ware/ Prophetische vnd Apostolische Lere/ von diesem Artikel: Was nun wider solche klare / gegründte meinung der Schrifft streitet / das mus gestrafft vnd verworffen werden / als der alten vnd newen Pelagianer/ vnd aller Papisten Lere/ das der Mensch entweder solches alles / was zur bekerung gehöret / aus seinen eignen krefften vermöge/ oder vermöge doch den anfang zu machē/ welchen darnach der heilig Geist zu hülff kome/ oder wenn der heilige Geist durch seine wirckung die hand zur bekerung angelegt hat / das der natürliche Mensch von sich selbs / aus seinen eigen natürlichen Krefften / noch etlicher massen habe ein geschickligkeit vnd vermügen/ das Wort anzunemen/ zu der gnaden sich applicirn / Dem heiligen Geist raum zu geben etc. Wie denn der alte Adam allzeit sich selbst preisen/ vnd seine kreffte gern rühmen wil. Aber Augustinus sagt fein/ De natura & gratia, cap. 53. Quid tantum de naturæ possibilitate præsumitur, vulnerata, sauciata, vexata, perdita est, vera Confessione & sanatione, non falsa defensione opus habet. Vnd sol dis alles gerichtet werden / nicht zum vnnötigen gezenck / sondern dahin / das die Chri-

sten solche Gaben des heiligen Geistes erkennen/ jm da für dancken/ zu dem rechten Artzt/ der in diesen Sachen allein helffen kan/ sich finden vñ halten/ vnd das sie wissen mügen/ bey wem sie solche Gaben suchen sollen.

JDm vierdten/ mus in dieser Lere auch das gemeldet werden/ wie vnd wodurch der heilig Geist solches/ was zur Bekehrung gehöret/ wircken vnd geben wolle/ Nemlich/ nicht ohne mittel/ wie die Enthusiasten sagen/ sie wollen weder mit dem Wort/ noch Sacramenten sich bekümmern/ sondern jmmer für sich hinleben/ vnd so lang warten/ bis Gott one mittel jnen die bekehrung eingebe/ vnd sie mit gewalt ziehe/ das sie es fülen kõnen/ das es Gottes wirckung sey/ sondern Gott hat dazu eingesetzet/ vnd gegeben die Ordentlichen mittel/ das mündliche Wort/ vnd die Sacramenta. Das Wort sollen wir hören vnd betrachten/ Die Sacramenta brauchen/ denn also/ vnd dadurch wil der heilig Geist krefftig sein/ seine gaben vnd wirckung geben. Derhalben sollen die Leute/ die solcher gaben des heiligen Geistes bedürffen vnd begeren/ zum Wort vnd Sacramentẽ/ als Ordentliche mittel/ vnd Werckzeug des heiligen Geistes/ geweiset werden.

JDm letzten/ gehöret zu dieser Lere auch die erinnerung/ das der H. Geist mit seinen gaben vnd mit seiner wirckung/ alles was zur bekerung gehört/ nicht als bald/ vñ auff ein mal gar ausrichtet vnd volnbringet/ sondern wie es durch die ordentliche mittel von dem H. Geist wird angefangen. Also wirds auch von demselbẽ/ durch die ordentliche mittel/ wiewol in grosser schwacheit/ gefürdert/ gesterckt/ vermehret/ erhalten/ vnd

ten / vnd bis ans ende hinaus gefüret. Sollen derhalben die Christen vermanet werden / wenn der heilig Geist solche wirckung durchs wort bey vns anhebet / das wir solches nicht hindern oder zerstören / denn das heist dem heiligen Geist widerstreben / Act. 7. sondern die newe angefangne gaben des Geistes in vns mit vleis vnd ernst vben / zum wort vns jmer halten / vnd daneben vleissig beten: Denn also / vnd dadurch wil der heilig Geist / was er angefangen hat / fördern / stercke / mehren / erhalten / vnd bis zum ende hinaus führen / wie das gleichnis von den fünff Centnern / Matth. 25. Leret. Vnd das meinet Christus / wenn er spricht / wer da hat / den wird gegeben werden / vnd wer nicht hat / den wird dasselbig / was er hat / genomẽ werden. Das wil auch Augustinus de dogmat. Cap. 32. Deus agit in nobis, vt velimus & agamus, nec ociosa in nobis esse patitur, quæ exercenda, non negligenda dedit, vt & nos *Cooperatores simus* gratiæ Dei. Jst derhalben falsch vnd vnrecht / das etzliche fürgeben / weil es Gottes gaben sind / so wollen sie sich keines dinges annemen / noch befleissigen / wider keine böse lust streitten / etc. Denn / das wir arme Menschen der wirckung des heiligen Geistes widerstreben / vnd seine gaben widerumb verlieren / vnd verwarlosen können / Jst leider allzuwahr / wie viel schreckliche Exempel in der Schrifft zeugen. Das wir aber nicht widerstreben / sondern folgen / ist auch ein gabe des heiligen Geistes / der jmer dabey sein mus / nicht allein wens angefangen sol werden / sondern auch / wens gefordert / gemehret / erhalten / geübet sol werden / wie dauon Augustinus aus Gottes wort schön schreibt / De Correp. ca. 11.

AVff diese weise/kan die Lere den einfeltigen auffs aller bequemlichste zur erbawung fürgetragen/von allen Papistischen Saurteig gereinigt/vnd für aller verfelschung rein verwahret werden.

Frag.

Was ist Sünd/Erbsünd/vnd wirckliche Sünde?

IN der ersten Epistel Johannis/ist ein kurtzer spruch/der deutlich leret/was Sünd ist/nemlich: **Sünd ist was wider Gottes Gesetz ist.**

DJese rede sol man wol betrachten/vnd recht verstehen/nicht allein von eusserlichen wercken/sondern auch/von aller blindheit/vnordnung/vnd bösen neigungen/in allen krefftē/der Teufel vnd Menschen/vnd ist dabey zuuorstehen/das die sündige Person/darumb in Gottes vngnad ist/vnd ist schüldig ewiger straffe.

ERbsünde ist von wegen der ersten vbertretung Adams vnd Eua/vñ von wegen der angebornen blindheit/von Gott vnd bösen neigungen/die in vns durch denselben Fall komen sind/in Gottes vngnaden sein/vnd ist diese Sünde in allen Menschen/die aus menlichem samen natürlicher weise geboren werden/vnd sind darumb alle in Gottes vngnaden/vnd ewiglich verdampt/welche nicht durch den HErrn Christum vergebung der Sünden erlangen vnd widergeborn werden. Denn wie Adams vnd Euæ natur nach dem Fall zerstöret ist: Also sind jre Kinder/vnd alle Menschen die Natürlicher weise Geborn sind/hernach zerstöret/

störet / sind nicht Gottes wonung / sondern sind vol zweifels von Gott / vnd vol böser neigung / vnd diese blindheit vnd vnordentliche neigung / streiten wider Gott / vñ sind Sünd / wie Paulus ausdrücklich spricht Ro. 8. Fleischlich gesinnet sein / ist ein feindschafft wider Gott / darumb so der Mensch nicht vergebung erlangt durch Christum / bleibet er von wegen dieser Sünden im ewigen zorn / straff / vnd verdamnis.

WJrckliche Sünd / sind alle werck wider Gottes gebot / jnnerlich in der Seel vnd Hertzen / vnd eusserlich in allen gliedmassen / vnd ist der Theter auch vmb derselbigen willen / in Gottes vngnaden / vnd verdampt / so er nicht zu Gott bekehret wird / vnd vergebung der Sünden erlangt / durch den HErrn Christum.

WJe sollen die Leut ernstlich vnterrichtet werden / das der Sünde fürnemē / gleiche straffe ist / die grausame ewige angst / darin die Teufel / vnd vie verdampten Menschen / den gerechten vnd ernstlichen zorn Gottes / fülen werden.

WAneben in diesem leiblichen leben / sind auch straffen / nemlich / der Todt / vnd allerley leibliche plagen. Diese alle sind ein anfang der ewigen straffen / in den vnbekerten.

WJe sind aber auch vmb dieser drey vrsach willen / den Menschen auffgelegt / Erstlich / das wir alle dadurch erinnert werden / das vnterschied sey zwischen tugend vnd vntugend / vnd das Gott gewisslich ein weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch wesen sey / vnd wider alles das warhafftiglich zürne / das dieser seiner weisheit widerwertig ist. Das wir nun diese vnterscheid / vnd gerechten zorn erkennen / hat er auch

die leiblichen plagen / die nicht gering seind / auff die Menschen gelegt.

Zum andern / Gott wil durch diese leibliche plagen / Eusserliche zucht vnd frieden erhalten / vnd die Gottesleſterer / Eidprichtige / Reuber / Mörder / ehebrecher vnd andere befleckt mit Blutschanden / Wegreumen. Vnd helt Gott selbs fest auff dieser Regel / Das vber eusserliche Sünden / auch in diesem leben / gewislich leibliche straffen folgen / wie geschrieben ist: Wer das Schwert nimpt / wird mit dem Schwert vmbkomen etc. Item von blutschanden: Hütet euch / das euch das land nicht ausspeie von wegen der blutschanden / Wie es die Cananeer ausgespien hat. Gott wil eusserliche zucht haben / Hat darzu das gesetz geben / Nun were das gesetz ohne executio vnd straffe / Nur eine schwache stimme vnd gedön. Darumb helt Gott selbs darob / ernstlich vnd schrecklich / Wie die grossen zerstörungen in der welt / für vnd für beweisen.

Die dritte vrsach ist / Das viel Menschen durch solche straffen erinnet werden / Das sie wiederumb zu Gott seufftzen / Vnd bekert werden. Item / das die heiligen für vnd für mehr den Zorn Gottes wider die Sünde Betrachten / vnd Gottes furcht / glauben / vnd anruffung in jnen zuneme / vñ stercker werde / wie Paulus spricht: Wenn wir gestrafft werden / so werden wir gezüchtigt / Das wir nicht mit dieser welt verdampt werden. etc:

Vnd dieweil noch in dieser verderbten Natur / Viel zweifels vnd vnordentlicher flammen ist / Darzu fallen auch etliche / die heilig gewesen sind / in eusserliche grosse Sünd / als Aaron / Dauid vnd andere / So leſſet Gott die leibliche plagen / Noch auff

allen

allen Menschen / auch auff den heiligen / in diesem leben bleiben / Das sie dardurch erinnert werden / Ob gleich die ewige straffe weggenomen ist. Daruon hernacher weiter gesagt wird / in der frag / Warumb die heiligen vnter das Creutz geleget sind.

Verlieren auch die Christen den Glauben / Gottes / gnadt / vnd den heiligen Geist / wenn sie wissentlich sündigen?

Antwort.

JA. Darumb erfordert auch die hohe grosse nodt das die lehr von vnterscheidt der regierenden / vnd nicht regierenden Sünde / wie es Paulus heist / oder wie mans nach gemeinem alten brauch nennet / von tödlichen vnd teglichen Sünden / mit höchsten vleis der gemeine Gottes / aus grunde der Schrifft / fürgetragen / vnd durch stete erinnerung jmer eingebildet werde. Denn eben daher / das die welt diesen vnterscheid nicht wissen / noch lernen wil / fleust die schendliche sicherheit / vnd der grosse vnbusfertige mudtwille bey denen / die sich Euangelisch rühmen / weil sie gehöret haben / Sind wir doch alle arme Sünder. Jst doch in diesem lebē niemands one sünde / vnd die gleubigen sind gleichwol Gottes Kinder / ob sie wol bekennen müssen / das sie noch Sünde haben / Psal. 32. 1. Joh. 1. Denn daraus schliessen sie: Wenn ich gleich one Busse / vnd bekerung bleibe / verharre / vnd vortfare in Sünden / wie vnd wasserley dieselbige sein mögen / So kan ich gleichwol ein Christ / vnd Gottes Kind sein / vnd Selig werden. Diesen falschen /

Gottlosen / Teuflischen wahn / kan anders nicht begegnet vnd gewehret werden/den das der vnterscheidt peccati venialis & mortalis gründlich / vnd mit vleis getrieben werde. Es stehet aber der vnterscheid nicht darauff/wie n im Bapstthumb narret/das etliche Sünde wider ottes gebot / an sich selbst für Gott so gering/klein / vnd nichtig sein solten / das sie nicht wert weren/das Gott darüber zürnen/vnd dieselbige mit ewigem fluch straffen solte/wenn er gleich damit wolte ins gericht gehen. Denn Gottes vrtheil stehet klar/ Deuteron. 27. Wer nicht in allen bleibt/ das im Gesetz geschrieben stehet / Der sey verflucht/vnd Jacobi 2. So jemand das gantze Gesetz helt/ vnd sündigt an einem / der ist des gantzen schüldig / vnd darauff gehet die lange/ernste Predigt Christi/Matth.5. Derhalben in den vnbekerten vnd vngleubigen/ sind alle Sünde /mortalia / denn wer nicht gleubet an den Son Gottes / vber dem bleibt der zorn Gottes/ Johan.3.

Haben auch die gleubigen vnd bekerten Sünde?

Antwort.

JA. Vnd diese Sünde der gleubigen / heissen peccata venialia / Dieweil sie nicht sind wider den Glauben vnd das gewissen/ vnd derwegen die gleubige Person nicht verdampt wird/sondern hat vnd behelt den Glauben/ heiligen Geist/Gottes gnade/vergebung der Sünd / vnd das ewige Leben.

Wie

Wie vnd woher kümpt das / das in den Christen etliche sünde nicht verdamlich / etliche aber tödtlich vnd verdamlich sind?

Antwort.

ES kömpt nicht daher das einige Sünde an sich selbst für Gottes gericht / so ein liederlich / schlecht / gering ding sey: So kömpt es auch daher nicht / als ob etzliche Sünde so gros vnd schwer weren / dafür Christus nicht gnug gethan hette / oder die durch den glauben / vmb Christus willen / nicht köndten vergeben werden / denn Ambrosiūs hat der schrifft meinung in einem schönen / kurtzen Spruch gefasset: Omne peccatum per pœnitentiam fit veniale, Sondern der Grundt / vnd die vrsache stehet in diesen zweyen stücken / Buss vnd Glauben / nemlich / Ob wir an der sünde ein misfallen haben / der feindt sein / jhr wider streben / sie Creutzigen vnd tödten. Oder aber / ob wir gefallen / lust vnd liebe zur Sünde haben / allerley gelegenheit darzu suchen / jr folgen / ins Werck bringen etc. Item ob wir suchen der sünden los zu werden / oder derselbigen mehr zu machen / Dis kan ein jeder einfeltiger verstehen / vnd bey sich selbst finden. Vnd wenn die Lere / De Peccato mortali & Veniali, auff diese probam gelegt wird / so kan ein jeder Christ in teglicher vbung diese Lere nützlich brauchē / wie sie auch dahin sol gerichtet sein vnd werden / das ein jeder sich selbs prüfe / das er ja nicht in tödtlichē / verdamlichen / sünden stecke / vnd darin durch Gottes gerichte angetroffen werde / sondern bey zeit busse thu.

SO ist nun / vnd wohnet in diesem leben die erb-
sünde noch in allen heiligen / vnd ist nicht gar todt vnd
stille / Sondern reget sich / reitzet / vnd gibt sich an /
mit gedancken / lüsten / begirden / zu neigungen / Rom.
6. vnd 7. Jacobi. 1. Wenn nun ein frommer Christ an
solchen bösen gedancken / lüsten / vnd reitzen / ein miss-
gefallen hat / folget jnen nicht / bringets nicht ins
Werck / sondern creutziget die lüste des alten Adams /
Galat. 5. Vnd tödtet die geschefte des fleisches / Rom.
8. So ist da noch verhanden rechtschaffene Busse.
Wenn er nu daneben von hertzen suchet / bittet / vnd
begeret / das jm Gott vmb Christus willen / solchen
mangel nicht wolle zu rechnen / sondern gnediglich
vergeben vnd zu decken / So ist da ein rechter / war-
hafftiger glaube / welcher Christum mit alle seinem
verdienst ergreiffet vnd annimpt / vnd wo Christus in
warer busse / durch den glauben ergrieffen ist vnd wo-
net / da ist vnd bleibet Gottes gnadt / vergebung der
Sünden / vnd die seligkeit / vnd also wenn dis ein Pec-
catum veniale, dabey Gottes gnad / vergebung der sün-
den / vnd ewige seligkeit bleibet / vnd behalten wird /
denn es ist vnd bleibet da / Busse / glauben / heiliger
geist / vnd Christus selber / Darumb vnd aus dem
grunde sagt Paulus / Rom. 8. So ist nun nichts ver-
damlichs an denen / so in Christo Jhesu sind / die nicht
nach dem fleisch / Sondern nach dem Geist wandeln.

WIderumb wenn ein Christ fühlet / wie sich die
sündliche vnart reget / vnd durch mancherley gelegen-
heit locket vnd reitzet / Jacob. 1. Wenn er da den bö-
sen gedancken vnd lüsten nicht widerstrebet / sondern
hat lust vnd gefallen daran / suchet oder gebrauchet
allerley gelegenheit dieselbige zu fordern / folget jnen /

führet

führet vnd setzet sie / in die that / vnd ins Werck / etc: Da ist trawen keine rechtschaffene Busse / Vnd wo keine Busse ist / Da kan kein rechter Glaube sein / denn des rechten Glaubens art vnd eigenschafft ist nicht diese / Das er suche / wie er müge in Sünden bleiben / fort fahren / der mehr machen / Vnd also jmmerdar Gottes zorn vber sich heuffen: Sondern der glaube sucht / wie er von Sünden / vnd Gottes Zorn möge frey los vnd ledig werden / Darumb wo die Sünde also wie vor gesagt / Regieren / Da ist weder Busse noch Glauben / sampt dem Heiligen Geist / Welcher der Sünden widerstrebt / Hinweg. Wo nun der glaube nicht ist / Da ist auch Christus nicht / So kan auch da nicht sein Gottes gnad vnd Seligkeit. Was wird denn da sein? Ohne zweiffel Gottes Zorn / vnd der Ewige Todt / Wo die / so gefallen sind / nicht widerumb mit Gott / vmb Christus willen / Versönet werden / Darumb vnd daher werden solche Sünde Mortalia, wie Jacobus spricht / die Sünde / weñ sie volendet ist / So geberet sie den Todt / vnd Paulus: Die solches thun / haben kein theil am Reich Gottes.

DJeser bericht ist gar hoch nötig / Das die Christen mit allem vleis vermanet werden / Das sie vor solchen Sünden sich hüten / oder / Da sie darin stecken / Ja nicht sicher darin fortfahren / Sondern busse / thun / Vnd sich mit Gott durch Christum versönen / auff das sie ja nicht das schwere vrtheil Gottes mit sich nemen: Qui talia agunt, non habent partem in regno Dei.

DJs ist ein einfeltiger / vñ doch gründlicher nützer / vnd notwidiger bericht / de peccato Mortali & Veniali,

denn alle prediger mit vleis jnen sollen lassen befohlen sein. Vnd daraus wird auch das leicht verstanden/das viel zu enge gespannen wird/ wenn man allein sieben todtsünde zelet.

Ist es recht oder vnrecht geredt/ wenn man sagt/ das die Sünde sey des menschen wesen/ vnd Substantz?

Antwort.

DAs sey fern/das es recht geredt sein solt/deñ es ist vnd mus gehalten werden ein vnterscheidt Zwischen der Substantz, wesen/oder der Natur des menschen/ vnd zwischen der sünde/ dadurch die Natur des menschen/ verruckt/ verderbt/ vnd vergiftet ist. Denn vnser Catechismus lehret vns aus der Schrifft/Psalm. 139. Iob. 10. Ecclesiast. 12. das auch jetzundt nach dem fall Gott einem jeden menschen leib/ Seele schaffe/vernunfft/sinne/vnd alle gliedmassen gebe vnd erhalte. Die sünde aber schaffet vnd gibt vnser Herr Gott nicht/ Sondern die kömpt her vom Teufel/Joan. 8. durch einen menschen/ Roma. 5. vnd dieselbige erbsünde ist nicht allein ein Impedimentum, seu corruptio accidentium, ipsa substantia seu natura hominis existente integra, als wenn man einen Magnet mit Knoblauchs safft bestreicht/oder einen/ der geschicklicheit/krafft/vnd vermögen zu gehen hat/ die füsse bindet/ wie etliche mit den Papisten schwermen/Sondern die gantze natur des menschen ist durch solche Sünde verruckt/verderbet vnd vergifftet/also/ Das da ist ein mangel alles guten/vnd dagegen ein vnrath/zu allem bösen/Ja ein feindtschafft wider Gott/

Rom.

Rom. 8. Zu gutem haben wir von natur keine lust / liebe / willen oder geschickligkeit / Sondern was böse ist / das wil die verderbte Natur / das kan sie / das thut sie / wie dieselbige lehre in Apologia, de peccato originis / gründtlich nach der lenge erkleret wird. Vnd sollen die Leute berichtet werden / das solche erbsünde sich anhebt als bald / wenn der mensch in Mutterleibe empfangen wird / Psalm. 51. vnd wiewol sie in der Tauffe vergeben wird / vnd der heilige Geist anhebet / dieselbige abzutödten / so bleibt sie doch im fleisch wonen / das dawider alle Heiligen in diesem leben teglich büssen / vnd streitten müssen / bis der leib der Sünden ein mal / durch den leiblichen Todt abgelegt werde / Rom. 6. vnd 8.

Es sollen auch die Pastores vleissig auff sehen haben / vnd sonderlich jtziger zeit / da dieser Manicheischer streit / von der Erbsünde / als das dieselbig nicht etwas zu felligs in des menschen Natur seie / sondern sie sey des menschē natur selbst / nemlich / sein vernünfftige Seel / mit allen jren krefften / von Flaccio vnd seinem vnrwigem anhang / von newē erreget vnd ausgesprenget wird / jre einfeltige zuhörer / gründtlich vnd trewlich / so es von nöten vnterrichten / Vnd selbst für sich wider solchen Schwarm / wol gefasset sein / vnd wissen / quòd dogma istud, videlicet, peccatum originale esse substantiam hominis, siue ipsam animam rationalem, verè pugnet cum toto Catechismo, siue cum vniuersa doctrina Christiana. Primum cum decem præceptis, omnibus & Singulis. Ideo enim habemus præcepta, vt agnoscamus, & vitemus peccata. Si vero peccatum esset ipsa hominis substantia, minimè vitari posset peccatum.

Secundò, cum Symbolo, & huius primo, secundo,

& tertio articulo. Docet enim primus articulus, Deum creatorem esse, & cõseruatorem suę creaturæ. Cum autem nihil sit conditum sine Deo, qui solus et vnus est creator, & ea, quæ sunt creata, sint ualde bona, ratione scilicet suæ creationis, & ordinis sui, & peccatum non sit bonum, ideo à Deo peccatũ conditum non est, qui nihil etiam magis odit, quam peccatum. Dicere verò à Diabolo creatam esse hominis substantiam siue naturam, siue animam rationalem, quæ sit ipsum peccatum atq; ita opus & laudem Creationis Deo adimere, & Diabulo tribuere, horrenda est blasphemia. Deinde secundus articulus Symboli docet, & affirmat, Christum Conceptum de spiritu Sancto, & natum ex Maria semperuirgine per omnia nobis similem factum esse, excepto peccato, & nostram naturam assumsisse, quòd cum Verissimum, & doctrinę & consolationis pleniſſimum sit, manifestum est, aliud esse naturam nostram, quam assumsit Filius Dei, & aliud esse peccatum. In natura enim humana quam assumsit, passus, mortuus, & resuscitatus est, idq; pro peccato expiando. Postea tertius articulus Symboli, requirit à nobis fidem in Spiritum Sanctum, qui Colligit & sanctificat Ecclesiam Catholicam, & sanctorum communionem.

Hoc quomodo fieri potest, si peccatum sit ipsa hominis Substantia? Dicimus etiam in eodem articulo, nos credere remissionem peccatorum, Item, resurrectionem Carnis, de qua Hiob inquit: In nouissimo die de terra surrectus sum, & rursum circumdabor pelle mea, & in carne meo videbo Dominum, quem visurus sum ego ipse, & oculi mei conspecturi sunt, & non alius, &c: Hoc

verò

vero fieri nequaquam potest, si Peccatum est ipsa hominis natura, anima, caro, siue Substantia.

Tertiò pugnat idem dogma cum oratione Dominica, nec enim dicere possumus, Sanctificetur in nobis nomen tuum, si nostra Substantia nihil est aliud, nisi peccatum: Nec petere possumus, dimitti nobis debita nostra: Item, ne inducamur in tentationem, & similia. Eodem modo cum Baptismo, & Cœna Dominica, dogma istud manifestè pugnat, in quibus Sacramentis remissio peccatorum, per & propter Filium nobis promittitur, & confertur.

ALs diesem allen ist offenbar / Das es zwey vnterschiedene ding sind / der mensch von Leib vnd Seel / vnd denn die Erbsünde / Der mensch / oder sein Wesen / oder sein Leib vnd Seel ist nicht die Erbsünde / So ist auch die erbsünde nicht der mensch / sein Wesen / Leib / oder Seel / Sondern die sünde ist etwas in des menschen Leib vnd Seel / wie solches durch ein Exempel deutlich kan erkleret werden / Adam der erst Mensch von Gott erschaffen / findet sich selbs in vier vngleichen stenden.

DEnn anfangs / Wie er von Gott erschaffen ist / hat er keine Sünde an jme gehabt. Zum andern / nach dem Fall / ist er ein Sünder gewesen / vnd hat Sünde an jm gehabt. Zum dritten / nach dem er von Gott wider zu gnaden auffgenommen / ist er zumahl ein Sünder / vnd gerecht gewesen. Denn die Sünde hat er wol in seiner natur gehabt / aber vmb des Weibs samē

willen ist sie jme nicht zugerechnet / vnd der heilig geist hat sie zum theil angefangen aus zu kehren. Zum vierden / in der aufferstehung / wird er widerumb gantz vnd gar one Sünde / vnd von aller Sünde gereiniget sein.

DJe ist die frag / ob ein anderer Adam sey / der gesündigt habe / denn der von Gott erschaffen / vnd ob ein anderer Adam sey / der vmb der Sünde willen gestorben / vnd ein anderer Adam / der von den Todten vmb der gerechtigkeit willen aufferweckt werden soll?

DArauff kan ein jeder einfeltiger Christ antworten / vnd sagen / Es sey ein einiger Adam / vñ nicht nach dem Wesen / zween / drey / oder vier vnterschiedlicher Adam / Denn eben der Adam der erschaffen ist / der ist auch ein Sünder / vnd der gestorben ist / eben derselbig / nach seinem Wesen / wird widerstehen.

AAllein ist dis der vnterscheid / das Adam vor dem fall ist from / one Sünde / nach dem Fall aber ist er ein Sünder / vor der aufferstehung wird er für from gehalten / vnd hat gleichwol noch Sünde / an Leib / Seel / vnd allen seinen krefften / aber nach der aufferstehung wird er one Sünde / volkomen gerecht vnd heilig sein. Doch ist es ein einiger Adam / nach seiner Natur / Substantz / Wesen / vnd nicht ein andere Seel die sündiget / ein andere die recht thut.

DAraus lauter vnd klar ist / Das die sünde nicht sey die Natur / Substantz / vnd Wesen des menschen / denn der mensch bleibt nach seiner Substantz / natur vnd Wesen ein mensch / er sündige oder sündige nicht. Allein ist dis die vnterscheidt / wenn er Gottes gebot nicht aller ding gemess ist / oder dieselbige vbertritt /

so ist

so ist er ein sündiger mensch / Wenn aber sein Natur denselben gleichformig ist / vnd sie helt / so ist er ein fromer heiliger mensch. Darumb ist ein ander ding die Erbsünde / vnd ein ander ding des menschen Substantz / Natur / vnd wesen. Die erbsünde ist nicht die Natur vnd Substantz des menschen / sonder ein verderbung derselben / das nemlich des menschen verstand / vernunfft / wille vnd alle krefften des Leibs vnd der Seelen also verderbt / das sie in Göttlichen sachen aus jnen selbs nichts vermögen / sondern von Gott dem höchsten gut zu dem bösen verkeret seind. Derhalben / denn die Sünde nicht für sich selbst sein kan / sondern sie ist ein geschöpff Gottes / vnd da das geschöpff Gottes nicht were / als da sind die Teufel vnd Menschen / so were auch die Sünde nicht / vñ ist / vnd bleiben doch / der Teufel / vnd die verdampte Menschen ein Geschöpff Gottes / auch nach dem Fall / die Sünde aber in jnen ist des Teufels werck / deren anfenger der Teufel ist / welcher nichts schaffen / aber was gut geschaffen ist / aus Gottes Verhengnis verderben kan.

Vnd das zeugt S. Paulus mit klaren worten an / da er schreibt: Ich weis das in mir / das ist in meinem fleisch / nichts guts wonet. Item / so ich thu / das ich nicht wil / so thu ich dasselbig nicht / Sondern die Sünde die in mir ist. Item / so finde ich nur ein Gesetz / der ich wil das gute thun / das mir das bös anhangt.

Wie machet S. Paulus ein klaren vnterscheid / zwischen im / das ist / zwischen seinem wesen / vnd der Sünde / vnd sagt nicht / das er / oder sein Natur die Sünde sey / sondern das die Sünde in jm sey / vnd jme

anhange / vnd das er begere/der sünden ledig vnd los zu werden.

DArumb ist ein anders S. Paulo / sein Natur / Substantz / Wesen / Leib vnd Seel / vnd ein anders die Sünd / die in S. Paulus Substantz / Natur / wesen / Leib / vnd Seel / flecket / vnd jme anhangt / Das Wesen hat er von Gott / die Sünde aber von dem bösen Feinde / Der sie vnsern ersten Eltern angehenget hat.

VNd das kan ein jeder einfeltiger laye / aus seinem einfeltigen Kinderglauben Vrteilen / Da wir bekennen / Ich glaub in Gott / Vater allmechtigen / Schöpfer Himels vnd der Erden / Das ist / aller ding / Die im Himel vnd auff der Erden sein / von dem wir haben Leib vnd Seel / Augen / Ohren / etc. Aber hie hören wir nicht / Das er die Erbsünde geschaffen habe.

DAs aber gesagt wird / des Menschen Natur ist gantz vnd gar dem Gesetz Gottes zu wider / Darumb ist sie die Erbsünde selber. Darauff ist also zu antworten. Des menschen Natur ist dem gesetz Gottes zu wider / allein vmb der Sünde willen. Denn da sie nicht mit der Sünde befleckt were / So were sie dem gesetz nicht zu wider / als zuvor / Vnd ehe Adam gesündigt hat / ist Adams Substantz / Natur / vnd Wesen / Dem gesetz Gottes nicht zu wider gewesen / Darumb seind es zwey vnterschiedene ding / des Menschen Wesen / vnd die Sünde / Da keins das ander ist / Ob wol eins von dem andern befleckt werden kan / Vnd ist dem Gesetz nichts zu wider denn die Sünde / vnd das mit der Sünde befleckt wird / Ob gleich sein Wesen bleibet / Doch ein vnrein befleckt Sündig Wesen.

VOm göttlichen ewigen Gesetz/ vnd vom vnterscheid der zehen Gebot / vnd der andern Gesetz in Mose/nemlich der Leuitischen Ceremonien vnd Bürgerlichen gesetzen.

DJe alte gewöhnliche Weise / Die gesetze im Mose in drey Teil zu theilen / vnd zu vnterscheiden / ist ein zimliche anleitung die Leute zu vnterrichten von vielen grossen Sachen / nemlich also:

ES sind dreyerley Gesetz in Mose / Etliche sind genandt Lex Moralis / Das nennen wir das ewig gesetz / oder Vrteil wider die Sünde / in allen Menschen Wie wir hernach weiter erkleren wollen.

DJe andern Gesetz heissen / Ceremoniales / Das ist / von Kirchen gepreng / von Opffer / von vnterscheid der Speise / etc.

DJe dritten / heissen Iudiciales, Das ist / Bürgerliche gesetz / von Erbschafft / Malsgerichten / vnd solchen ordnungen / damit die Regiment zucht vnd frieden erhalten sollen.

NVn ist zu wissen / Das diese zwey Teil / die Leuitischen Kirchen gepreng / vnd Bürgerlichen Gesetz / sind zum Regiment Israel / auff eine gewisse Zeit geordnet / Vnd haben allein Israel binden sollen / vnd sind mit der endlichen zerstörung Jerusalem / zu gleich gefallen / vnd binden vns nicht / Wie klare Zeugnüs sind / in Actis im 15. Cap. Vnd in der Epistel zu den Galatern. Vnd sollen die gelerten weitern bericht davon wissen.

ABer dieser Teil / den man mit einem schwachen / namen nennet / Lex Moralis / ist nicht ein vergeblich gesetz / oder erstlich mit Mose angefangen / Sondern es ist

die ewige/ vnwandelbare weisheit in Gott selbs/ vnd die ewige Regel der gerechtigkeit / in seinem Göttlichen willen / die er aus vnaussprechlicher gütigkeit/ in die vernünftige Creaturn gebildet hat / vnd hat sie darnach allezeit / für vnd für/ in seiner Kirchen / von Adams zeiten/ mit seiner predig erkleret/ vnd erholet. Das wir wissen sollen/ wie er selbs ist/ nemlich/ Weis/ Gütig / Warhafftig / Gerecht / Keusch / Vnd das er wolle das die vernünfftige Creatur jm gleichförmig sein sol. Darumb er jr diese hohe weisheit mitgeteilet hat/ die bindet alle Vernünftige Creaturn/ Derwegen auch Gott warhafftiglich vñ grausamlich zürnet/ wider alles / das dieser seiner vnwandelbarn Weisheit widerwertig ist/ vnd zerstöret es.

VNd dieses Gesetz nennet man mit gewönlichem Namen/ Zehen Gebot/ Denn darin sind die fürnemsten Sprüche ordentlich gafasset. Die man aber also verstehen sol / wie sie Gott selbs erkleret hat. Vnd wiewol keine Creatur diese hohe Weisheit ergründen oder ausreden kan / so müssen wir dennoch als Kindlein die Zehen Gebot/ für vnd für lernen / vnd wissen/ das dieses Gesetz alle vernünftige Creaturn bindet/ das ist / Gott selbs bindet sie / vnd diese reden sind ein ernstlich vrteil/ wider alle sündige Creaturn/ vnd zeugnis / Das Gott warhafftiglich wider sie zürnet. Vnd dieses vrteil fülen alle Menschen / wenn das Gewissen in schrecken vnd angst felt / die so gros ist / das sie leiblichen vnd ewigen Tod mit bringt/ wenn nicht trost kümpt / durch erkentnüs des Herrn Christi/ aus dem Euangelio. In solcher angst lernet man / was dieses gesetz ist / vnd sonst kan man es mit worten nicht ausreden.

DArumb ist auch allzeit dieses ewig gesetz / Lex Moralis vnd Vrteil widder die Sünde / in Gottes Kirchen / von Adams zeiten / gepredigt / vnd hat es der Herr Christus selbs / offt erholet / vnd spricht Paulus: Durchs gesetz ist erkentnüs der sünden / vnd ist gantz gewis / das Gottes wille vnd ernstlicher befehl ist / das man dieses ewige gesetze / in seiner Kirchen predige / aus diesen beiden vrsachen / das wir dadurch wissē / wie der gehorsam / den wir Gott schüldig sind / sein solt vnd also vnsere sündige Vnreinigkeit / vnd vbertrettung erkennen / vnd fur Gottes zorn erschreckē / vnd das die bekerten Gottes wort haben / darans sie gewis sind / welche Wercke die rechten Gottes dienste sind.

VOn diesen dreyen theilen im Gesetz Mosi / ist hoch nötig / Das alle verstendige Christliche Menschen dauon ein zimlichen Bericht haben / vnd sonderlich darneben bedencken / Wie vnd warumb Gott das Regiment Israel / also mit Weltlicher regierung / an einem gewissen Ort / Vnd auff bestimpte zeit / geordnet hat / Vnd ist dis die fürnemste Vrsach:

GOttes aller gnedigster wille ist / Das wir seinen Sohn Jhesum Christum erkennen / Vnd vmb dieses willen Samlet er jm für vnd für eine Kirche / im Menschlichem geschlecht.

DAmit nun gewis were / Wo der Herr Jhesus Christus solte geboren werden / Vnd predigen / leiden / Aus dem Tode widerumb in das Leben aufferstehen / vnd Mirakel thun / zu Zeugnis der Lere / hat Gott das volck Israel von allen Heiden abgesondert / vñ diesem Volck ein eigen Weltlich Regiment gestellet / vnd einen

Stam darin er nennet / aus welchem der Heiland / Messias / solt geboren werden / vnd hat jnen ein Platz eingeben / der wol bekand gewesen / Zwischen den bekantē vnd grössesten Königreichen / Assyria / Chaldea / Egypto / schier auff dem mittel der Erden. Vñ hat Gott grosse Mirakel / für vnd für / in diesem Volck offentlich gethan / Das man gewislich wüste / Das diese einige lehre / recht were / Welche in diesem Volck / durch seine Propheten gepredigt ist / Vnd das in diesem Volck der Son Gottes erscheinen würde / vnd sein gros wunderbarlich Werck ausrichten.

DArzu hat Gott also diesem Volck / ein Eusserlich Regiment gefasset / Das vom auszug aus Egypto / bis zum Leiden / vnd zur Aufferstehung Christi / 1543. Jar gestanden ist.

VNd ist auch ein besondere wolthat Gottes gewesen / Das er also ein gewisse Schul auffgerichtet / Vnd so lange zeit erhalten hat / Darvon man gewislich gewust hat / Das darin göttliche Warheit / vnd etliche rechte lerer / für vnd für zu finden waren.

WOnn Weltliche Regiment sind / Da müssen Bürgerliche gesetz sein / von gerichten vnd straffen der groben lastern / von Erbschafften / von Keuffen vnd verkeuffen / etc.

VNd damit dieses Volck / mit offentlichen klaren vnterscheiden / von den Heiden abgesondert were / sind dabey viel Ceremonien / von vnterscheid der Speise / von Festen / vnd Opffern / geordnet. Vnd dieweil der Messias hat in diesem Volck erscheinen sollen / sind die Ceremonien zu gleich Bilder vnd erinnerung gewesen von Messia / Als das Osterlamb / etc: Vnd

ist in

ist in Summa ein sehr schön / zierlich Regiment gewesen / desgleichen sonst auff Erden kein Königreich gesehen ist.

NEben diesen zweyen Teilen der Gesetz / die man nennet Iudiciales vnd Ceremoniales / hat dieses Volck noch andere / Weit höher vnd nötiger gebot gehabt / Die nicht ein vergengliche ordnung sind / Sondern ewige Weisheit Gottes / die mit einem sehr Schwachē Namen genennet wird / Lex Moralis, vnd sind die Zehen gebot. Die man aber verstehen sol / Wie sie Gott selbs durch den Herrn Christum / vnd durch die Propheten vnd Aposteln erkleret hat.

NVn hat Gott in diesem Regiment Israel / besondere straffen vnd gnad erzeigt. Vnd wiewol ein Teil davon gerissen ist / So ist doch Juda so lang blieben / Bis der Son Gottes vnd Weiland erschienen ist / vnd in diesem Volck öffentlich gepredigt hat / vnd Zeugnus geben / mit grossem Mirakeln / vnd ist ein Opffer worden / vnd aus dem Tode widerumb in das Leben aufferstanden / vnd hat den Heilgen Geist gesendet / etc.

DArnach hat Gott dieses Regiment nicht lenger erhalten. Hat auch darmit der Welt ein schrecklich zeugnus vnd erinnerung / Wie er den vnglauben / Vnd andere Sünde straffen wolle / fürgestellet. Vnd sind Jerusalem vnd andere Stedte / durch die Römer / grausamlich zerstöret worden.

DAmit sind gefallen jre vergenliche Gesetz / iudiciales vnd ceremoniales / Vnd ist in keinē weg Gottes wille / Das man dieselbigē widerumb auffrichten sol / wie etliche mal vngelarte / vffrührische Mēner sich vnterstāden habē / diz Gewöhnlichen Römischē recht abzu

thun / Vnd mit den Landgütern andere ordnung zu machen. Wie Müntzer / vnd Straus / mit falschen Schein des Iubilei fürgeben / Die Ecker solten frey sein / etc.

Auch hat der Bapst nach den Leuitischen Ceremonien / Affenwerck gemacht / hat sich zu Aharon gemacht / hat Vnterschied der Speise geboten / hat fürgeben die Mönche weren Nazarej.

DJese / vnd allerley dergleichen Jrrthumb zu verhüten / mus man diesen Warhafftigen vnd nötigen Verstand / in der Kirchen erhalten / Das die Leuitischen Ceremonien / vnd Bürgerlichen gesetze in Mose / Die nicht von Natur in aller Menschen verstand Gepflantzt sind / jr Ende haben / mit Jerusalem / vnd binden vns gantz nichts.

DJeses haben die Propheten zuuor also verkündigt / Vnd haben die Apostel semptlich / in Actis Cap. 15 Ein ernstlich Decret dauon gemacht / vnd hat Paulus zun Galatern / vnd sonst / sich gnugsam dauon erkleret.

GOfragstu nu / dieweil das gesetz Mose gefallen ist / vnd ist jtzund nicht sünde / Schweinen fleisch Essen / warumb seind diese werck sünde / die wider die Zehen Gebot sind / Todtschlag / Ehebruch / Stelen / falsche Eid thun etc:

DArauff sol man wissen das diese Lere / welche genendt ist Lex Moralis / oder Zehen gebot / in rechtem verstand / nicht ein vergenglich gesetz ist. Jst auch nicht erst mit Mose angefangen / Sonder es ist die ewige / vnwandelbare Weisheit in Gott selbs / Vnd

Vnd die ewige Regel der gerechtigkeit / in seinem göttlichen willen / Die er aus vnaussprechlicher gütigkeit / n die vernünfftige Creaturen gebildet hat / Vnd hat sie darnach allezeit / für vnd für / in seiner Kirchen / von Adams zeiten an / mit seiner predigt erkleret vnd erholet. Das wir wissen sollen / Wie er selbs ist / nemlich / weise / gütig / warhafftig / gerecht / keusch / Vnd das er wolle / Das die vernünfftige Creatur jm gleichformig sein sol / Darumb er jr diese hohe Weisheit mit geteilet hat / vnd Zürne grausamlich wider alles / was dieser seiner vnwandelbaren Weisheit widerwertig ist / vnd zerstöre es. Vnd ist derhalben diese Weisheit vnd Regel in Gott / für vnd für das Warhafftige vnd schrecklich Vrteil in Gott / wider die Sünde / Das ist / wider alles das dieser Weisheit widerwertig ist.

DArumb wie diese Weisheit vnd Regel in Gott ewig ist / folget / das Sünde / vnd Gott nicht gefellig ist / in Ewigkeit / Was derselbigen Weisheit vnd Regel in Gott widerwertig ist. Als abgötterey / Todtschlag / Ehebruch / Stelen / falsche Eid thun / etc.

VNd damit wir Menschen / dieses Vrtheil wieder die Sünde / wüsten vnd gros achteten / hat Gott diese seine Weisheit vnd Regel / mit so vielen grossen Zeichen / in der ausfürung aus Egypto / Den menschen für getragen / vnd bezeuget / Das gewislich er selbs also sey / Vnd wölle zerstören / was dieser seiner Weisheit / vnd seinem willen / widerwertig ist.

VNd hat als ein weiser Meister / die Summa ordentlich in zehen Sprüche gefasset / Die man aber also verstehen sol / wie er sie selbs erkleret hat. Darumb brauchen wir diesen Namen / Zehen Gebot /

So offt wir von diesem ewigen / Vnwandelbarn gesetz reden.

WAs nun Sünde ist wider diese göttliche ewige Weisheit / ist Sünde in ewigkeit / vnd ist Gott nicht gefellig / Das aber dennoch Gott vns arme menschen annimpt / billigt er darumb die Sünde nicht / Sondern er hat seinen gerechtē vnd grossen Zorn derhalben auff seinen Son Jhesum Christum ausgegossen / vnd desselbigen leiden / Der vnschüldig war / für vns zur bezalung angenomen.

DJesen heimlichen wunderbarlichen Raht / werden wir in ewigkeit bey Gott klerer erkennen / Dennoch sollen wir in diesem Leben als die Kindlein / ahnfahen / Diese göttliche lehre zu lernen / vnd zu betrachten / das wir bedencken / Das die Sünde eine grausamlich / vnd erschrecklich zerstörung ist. Vnd dagegen / Das dieses vberschwencklichе grosse Barmhertzigkeit ist / das vns Gott dennoch annimpt / doch also / Das sein gerechter vnd grosser Zorn / Vber den vnschüldigen / vnd liebesten Son ausgegossen wird.

DAuon redet Paulus / da er spricht: Gratia exuberat supra delictum. Die gnade ist mechtiger denn die Sünde. Vnd also werden wir frey durch den Son Gottes vom ewigen Zorn / Welchen dis göttliche gesetz / Das ist / Gottes weisheit vnd gerechtigkeit / auff vns hette ausgegossen / wenn der Herr Christus nicht mitler vnd versüner worden were.

WEnn nun Sanct. Paulus spricht: Wir sind ledig von diesem gesetz / So verstehe von der ewigen straffe / So wir durch glauben an den Herrn Jhesum Christum vergebung der Sünden / Vnd gnad erlangen / vnd mit seiner gerechtigkeit bekleidet worden.

VNd bleibet zu gleich Gottes ewige Weisheit vnd gerechtigkeit/Der wir forthin gehorsam sein sollen/Vnd wircket der Son Gottes selbs in vns Leben/Vnd gibet seinen Heiligen Geist/Das der gehorsam angefangen werde. Vnd zerbricht Gott diesen Sündigen Leib/damit er bezeugt/Das jm die Sünde nicht gefellig ist/Vnd das er sie gewislich zerstöret.

DArumb sollen die Prediger die Zehen gebot vleissig predigen/vnd aus Gottes wort erkleren/Das man aus göttlichen Zeugnüs wisse/Was Sünde sey/vnd dagegen/welche Werck Gott gefellig sind. Vnd sollen dabey die erlösung/gnad vnd seligkeit/die wir haben durch den Son Gottes/dem Volck auch trewlich fürtragen.

VOn den Antinomis/oder Gesetz stürmern.

ES sollen die Antinomi/oder Gesetz stürmer in Christlichen Kirchen nicht geduldet werden/Welche die predigt des Gesetzes aus der Kirchen wegwerffen/vnd wollen/Das man die Sünde straffen/rew vnd leidt lernen solle/nicht aus dem gesetz/Sondern aus dem Euangelio. Vnter solchem schein/Das man die gewissen nicht so hart angreiffen/noch so hefftig schrecken solle/Wie das Gesetze thut. Aber die Schwermer hat Lutherus aus gewaltigem Grundt der Schrifft widerlegt. Es ist auch das nicht war/das etzliche Schwermen weñ erkẽtnüs der Sündẽ/rew vñ leidt vber die Sünde/aus dem Gesetze gepredigt wird/das dz sey ein Judas busse/vñ ewigerer zweiflunge/Sondern das ist war/weñ man es bey der predigt

des gesetzes allein wolt bleiben lassen / vnd nicht alsbald auch die vergebung der Sünden / auff die Busse / Durch das Euangelion / fürtragen wolte / So würde vnd were es eine Jüdische verzweifflung / Also aber würde auch das gesetze nicht recht geprediget: Nam finis legis est Christus, ad iustitiam credenti, Roma.10. Vnd Gott beschleusst durchs gesetz alles vnter die sünde / auff das er sich aller erbarme / Vnd die verheissung kome / Durch den glauben an Christum / Rom. 11. Gala.3. Et lex est pædagogus ad Christum. Es thun auch die grobẽ Flaccianer vnrecht / Die da dẽ Tertium vsum legis verwerffen / Als solte das gesetz den bekerten vnd vernewertẽ darzu nicht dienstlich sein / das es sie berichte / Was sie zum newen gehorsam / für gute Wercke thun sollen. Es sind ja die gleubigẽ in dieser Welt nicht der gestald gerecht / Das sie volkomen new geborn / Vnd keine Sünde mehr an jnen haben / Sintemal die Sünde jnen anhangt jr lebelang / darwider sie bis in den Todt zu Kempffen haben. Darzu behelt das Fleisch für vnd für sein lust / begirdt / Vnd neigung zum Sünden / Das also die auserwelte Kinder Gottes / in dieser Welt jren ergesten Feind / stetigs bey sich in busem tragen / Darüber S. Paulus zum Römern 7. Cap. Klaget: Ich weis das in mir / Das ist / im meinem Fleisch nichts gutes wonet / Das gesetz in meinen gliedern nimpt mich gefangen / in das gesetz der Sünden / Welchs ist in meinen gliedern.

WEil denn das fleisch stettigs gelüstigt wider den Geist / vnd der Geist wider das Fleisch / spricht S. Paulus / Das jr nicht thut / was jr wollet / so befindet sich / das der gleubig mensch / ob er gleich widergeborn ist / den-

ist/Dennoch stettigs an vnd in sich viel Schwacheit/ Sünde vnd gebrechligkeit hat/Welches denn ein richtig Vrteil in dieser Zwispalt gibt.

DEnn so fern der gleubig mensch wider geboren ist / folget er dem Geist Gottes/Der in jme ist/als die Regel vnd richtschnur der gerechtigkeit vnd heiligkeit. So ferne er aber noch Sünde an sich hat / gebraucht der heilig Geist die lehr vnd vermanungen des gesetzes des Herrn / Von dessen gehorsam die Christen nicht absoluiert/noch ledig gesprochen/Sondern darumb zu gnaden auffgenomen seind / Das sie hinfure im gehorsam der gebot Gottes leben vnd wandeln sollen.

DEnn da gleich der Mensch nicht gefallen/vnd niemals gesündigt hette / Wer er doch nimermehr on ein Gesetz gewesen / Sondern hette das gesetz / Das ist / den vnwandelbarn willen Gottes in seinem Hertzen geschrieben gehabt / nach dem er auch hette alle seine gedancken / Wort vnd Wercke gerichtet.

SO ist nu dieser Spruch Sanct. Paulus/Da er spricht: 1. Tim.). Dem gerechten ist kein gesetz gegeben/nicht also zuverstehen: Denn ein mal dem Adam/ Da er noch gerecht vnd Heilig was / vor dem Fall / ein gesetz geben ist im Paradies/Sonst hette er kein sünder werden können / denn wo kein Gesetz ist/Da ist auch kein vbertrettung. Sondern S. Paulus meinunge ist diese / Das dem jenigen/So volkomen gerecht sey/ nicht not sey der zwang des gesetzes/Weil er für sich selbs thut / was er zu thun schüldig ist / Sondern den vngerechten/Das sie im gehorsam gehalten werden/ Wie denn vnser gantze Natur in jrem Wesen ein vngerechte sündige Natur ist vnd bleibt/bis in den todt/

Darumb sie auch also des gesetzes bedarff / das sie es teglich höre / anschawe / vnd darmit vmbgehe.

OB die bus aus dem Gesetz oder aus dem Euangelio zu predigen sey.

ES ist zu vnser zeit ein Zanck vnter den gelerten ein gefallen / Das ein theil fürgeben / Das Euangelium sey vnd heisse eigenlich ein Buspredig / dieweil Christus / Luce 24. sagt: Also must Christus leiden / vnd Aufferstehen von den Todten / am Dritten tag / Vnd predigen lassen in seinem Namen bus vnd vergebung der Sünde / vnter allen Völckern. NV sol aber davon kein vnnötigs gezenck erregt / Sondern / es sol die vnterscheid des gesetzes vnd Euangelij / Darvon bald hernach sol gesagt werden / festiglich behalten werden. Es stehet in der Apologia etlichmahl / Das das Euangelium sey ein predig von der Bus vnd vergebung der Sünden / Wie auch Lutherus in seinen Schrifften offt also redet / da denn nicht allein durch das wort / Euangelium / verstanden wird die gantze Lehr / die Christus beide aus dem Gesetz vnd Euangelio geführet / vnd also / zumahl die Buss / das ist / rechte erkendtnus der Sünden / vnd vergebung der Sünden gepredigt / Sondern auch durch das wort / Buss / eine rechte bekerung vnd / Salutaris pœnitentia, sol vnd mus verstanden werden / Davon Paulus redet / 2. Corinth. 7. Die Göttliche trawrigkeit wircket zur seligkeit eine rewe / die niemand gerewet. Vnd wird dadurch die vnterscheid des Gesetzes vnd Euangelij keines weges auffgehaben. Denn es ja war ist / Das

das

das Newe Testament behelt vnd treibet das Ampt des Gesetzes / das die Sünde offenbaret. Aber zu solchem Ampt thut es fluchs die verheissung der Gnaden / durchs Euangelion. Item / Apologia, in articulo Iustificationis: In prædicatione pœnitentiæ non sufficit prædicatio Legis, sed oportet addi prædicationem Euangelij. Zur predig der Busse ist nicht gnug die predig des Gesetzes / Sondern es mus darzu gethan werden / die predigt des Euangelij. Also erkleret das Euangelium viel stück in der Lere von der Busse / so aus dem Gesetze gepredigt wird / als wie Lutherus schreibet / in 3. Cap. ad Galat. Officium & Vsus Legis est, non solum ostendere peccatum, & iram Dei, sed etiam compellere ad Christum. Hunc vsum Legis solus Spiritus Sanctus quærit, & Euangelium ostendit, quia solum Euangelium dicit, Deum adesse contritis corde. Das Ampt vnd der gebrauch des Gesetzes ist nicht allein / das es die Sünder zu Christo treibe / Aber diesen brauch des Gesetzes sucht allein der heilig Geist / vnd das Euangelion zeiget denselben / denn allein das Euangelium lehret / das Gott in gnaden bey denen sey / die zerschlagenes Hertzen sein. Idem inquit in 4. Capite ad Galatas: Lex dicit, Qui fecerit hæc, viuet in eis. Sed Euangelium dicit: Tu ista non facis, ergo per ea non vives &c. Et quomodo Euangelium illustret doctrinam de bonis operibus, sæpe ostenditur: Item das Gesetz sagt: Wer das thut der wird darin leben. Aber das Euangelium sagt: du thust es nicht / darumb wirstu dardurch nicht leben. Vnd wie das Euangelion die Lere von den guten wercken erkleret / das wirt offtmals angezeigt.

WEnn man aber in Specie, vnd proprie redet / Wie das gesetz vnd Euangelion vnterscheiden werden/was eines jeden eigen Ampt vnd Werck sey / So muss das bleiben vnd erhalten werden / Wie die Apologia redet/ in loco de pœnitentia: Lex est Verbum quod arguit & condemnat peccata. Item, Verbum quod tantum arguit peccata, doctrina legis est, non Euangelij. Et Paulo post: Hæc sunt duo præcipua opera Dei in hominibus, perterrefacere & iustificare, ac Viuificare perterrefactos. In hæc duo opera distributa est Vniuersa scriptura. Altera pars lex est, quæ ostendit, arguit, & condemnat peccata. Altera Pars est Euangelium, hoc est, promissio gratiæ in Christo donatæ. Item in loco de Iustificatione: Euangelium proprie est promissio remissionis peccatorum, & iustificationis propter Christum. Das gesetz ist ein Wort / Das die Sünde strafft vnd verdampt. Item das wort das allein die Sünde strafft / ist eine reine Lehr Gesetzes / vnd nicht des Euangelij. Vnd bald hernach: Dis seind die fürnemsten Werck Gottes in den Menschen / erschrecken / Vnd die erschrockenen widerumb lebendig machen / vnd rechtfertigen. In diese beide wercke / wird die gantze Schrifft ausgeteilet. Ein teil ist das Gesetz / Welches anzeigt / straffet Vnd verdampt die Sünde. Das ander theil ist das Euangelium / Das ist / die verheissung der Gnaden in Christo vns geschenckt. Item / das Euangelion ist eigentlich die verheissung der vergebunge der Sünden / vnd der rechtfertigung vmb Christus willen.

WEnn dis stück also vnterscheidlich erkleret wird / So können allerley certamina verhütet werden / vnd wird die lehre rein behalten / Ne fiat confusio legis & Euangelij.

ES ist auch dis wol zu mercken / Das der vnglaub an Christum ein Sünde sey wider das erste gebot. Darumb der Glaub / oder vnglaub an Christum von dem Gesetz nicht schlecht kan ausgeschlossen werden. Denn das ende vnd die volkomenheit des gesetzes / ist Christus / Rom. 10. Vnd ist kein ander Gott im Euangelio / Denn im Gesetz / Ein einiger / ewiger Gott / der durch das gesetz im Ersten Gebot / Den glauben in gemein erfordert / vñ denselbigen durch das Euangelium specificiert, vnd schencket. Derwegen auch das Gesetze ein Zuchtmeister / von S. Paulo genennet wird auff Christum / dieweil es ein volkomenen gehorsam von vns erfordert / Welchen weil wir jn nicht leisten können / So weiset vns das gesetz auff Christum / des gehorsam vns zur gerechtigkeit / vnd zur erfüllung des Gesetzes / zugerechnet wird.

Vnterscheid zwischen dem Gesetz / vnd dem Euangelio.

DJe gantze Leer / Des göttlichen Worts in der Heiligen schrifft geoffenbaret / stehet in diesen Zweyen / vnterscheidlichen Heuptstücken / in der Lere des gesetzes / vnd in der lehre des Euangelij. Denn dadurch / sampt dem brauch der Heiligen Sacrament / wircket der heilige Geist / als durch gewisse mittel / in den Hertzen der zuhörer / Vnd ist sonst auff kein andere Weis krefftig / wil auch weder glauben / noch trost / oder friedt mit Gott / noch ruhe des gewissens in den Hertzen der Menschen wircken / denn allein / Durch das gepredigte Wort / wie geschrieben stehet / Esaie. 8. Nach dem Gesetz vnd Zeugnüs /

werden sie das nicht sagen/ so werden sie die morgenröte nicht haben/ Item/ Esaie. 55. Mein wort/ So aus meinem Munde gehet/ sol nicht wider zu mir lehr komen/ Sondern thun das mir gefellet/ vnd sol jm gelingen/ Darzu ichs sende. Vnd Christus spricht/ Von welchem Gott der Vater selbs saget: Den solt jr hören. Jm buch ist von mir geschrieben/ Psalm. 40. Suchet in der Schrifft/ denn jr meinet/ ir habet/ das ewige leben darinnen/ vnd sie ists die von mir zeuget. Wer mein wort höret/ vnd gleubet dem der mich gesand hat/ der hat das ewige leben/ Johan. 5. Wenn nun ein Christ gefragt wird:

WOdurch ist der heilige Geist krefftig/ vnd wie/ vnd wodurch wircket er in den Hertzen der Menschen:

So sol er also antworten:

DVrch das mündliche gepredigte/ oder geschrieben/ vnd gehörte wort/ des Gesetzes vnd des Euangelij/ vnd durch den rechten brauch der hochwirdigen Sacrament. Denn das Gesetz zeiget/ die Sünde an/ vnd machet rew vnd leid im Hertzen/ vnd schlecht den Sünder nider/ vnd ist wie ein Hamer Gottes/ Jerem. 23. Dadurch Gott vnsere steinern/ harte/ vnbusfertige Hertzen zubricht/ vnd gibt ein solches Hertz/ das sich von wegen der Sünden betrübet/ für Gottes zorn fürchtet/ etc. Das Euangelium aber stercket den Sünder wider/ Vnd ist eine Krafft Gottes/ die da selig machet/ alle die daran gleuben/

Rom. 1.

Rom. 1. Darumb auch Paulus sagt/ 1. Cor. 4. Ich habe euch gezeuget in Christo Jhesu durchs Euangelium. Vnd Johannis 20. Stehen deutliche/ klare Wort: Diese ding sind geschrieben / das jr gleubet/ Jhesus sey Christ der Son Gottes / vnd das jr durch den glauben (welcher aus der predigt kömpt: Das predigen aber durch das Wort Gottes/ Rom. 10.) das leben habet in seinen namen. Item / Rom. 15. Was vns fürgeschrieben ist / das ist vns zur lehr geschrieben / auff das wir durch gedult vnd Trost der Schrifft hoffnung haben. Item / 2. ad Timoth. 3. Alle Schrifft von Gott eingegeben/ ist nütz zur Lehr/ zur Straff/ zur Besserung/ zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / das ein Mensch Gottes sey volkomen/ zu allen guten Wercken geschickt.

JSt denn der heilige Geist auch nicht ausserhalb vnd ohne das wort/ vnd brauch der Sacrament / in der Menschen Hertzen krefftig?

Antwort.

NJt nichten. Vnd ist nicht allein ein grosse torheit vnd vermessenheit/ sondern auch ein rechte / grosse Gotteslesterung / vnd verdamliche vnsinnigkeit / Gottes Wort / vnd die mittel / die Gott selbst / vnd sein ewiges / wesentliches Wort / nemlich sein eingeborner lieber Son / vnd der heilige Geist/ hat eingesetzt / Vnd vns fürgestellet / Das wir dasselbig hören / Dieselben brauchen / Vnd dadurch gewonnen vnd Bekeret werden sollen / Vindan

ſetzen/verachten/gering ſchetzen/extenuiern/vnd verſaumen / Vnd dieweil andere frembde gedichte vnd Wahn/aus eigner vernunfft/vnd vngewiſſer/vngegrün der andacht faſſen/ vnd ſonderliche Speculationes, vnd Enthuſiasmos, ohne das wort/Vnd dem Wort zu wider/ertreumen/vnd leſterlich dichten vnd fürgeben/Als wolle vnd ſolle der heilige Geiſt in vns Wircken vnd krefftig ſein/Ob wir vns gleich zum Wort vnd der predigt / vnd zu den heiligen Sacramenten nicht halten. Vnd iſt dieſer Schwarm durchaus der gantzen lehr des Heiligen Euangelij zu wider / Sintemal Paulus von dem Predigampt ausdrücklich ſagt / Das es ſey das Ampt des Geiſtes / Das den Geiſt gibt/vnd Vberſchwenckliche Klarheit hat / 2. Corinth. 3. Vnd iſt gewis / das alle Menſchen/Die das wort verachten/ allen Glauben/troſt/friedt / vnd heiligen Geiſt verlieren/vnd ſind erſchrocken/Zweifelhafftig / vnd forchtſam in jrem Gewiſſen/ Vnd können ſich nimermehr zu Gott einiger gewiſſen gnad verſehen/ſie komen demnach derumb zum Wort/darin ſie den Herrn Chriſtum finden können: Darüb auch David ſagt: Dein wort iſt meines Fuſſes leuchte/Vnd ein Liecht auff meinem Weg/ wo dein Geſetz nicht mein troſt geweſt wehr/So were ich vergangen in meinem elend/Pſalm 119. Vnder Son Gottes betet ſelbs: Heiliger Vater heilige ſie in deiner Warheit/Dein wort iſt die Warheit/Joan. 17.

DJe fellet nun hinweg / alle geuckeley der Enthuſiaſten / Widertauffer / Stenckfelder / Davidgeoriſten/vnd dergleichen / Welche das wort vnd predigampt verkleinern / Vnd jnen ſelbs erdichte innerliche

erleucht-

erleuchtung/endgröbung/entzückung/einbilden/von denen allem geschrieben stehet/Esaie. 8. Wenn sie zu euch sagen: Jhr müsset die Zeichen deuter fragen/Die da Schwetzer vnd klug sein wollen/So sprechet: Sol nicht ein Volck seinen Gott fragen/oder sol man die Todten für die Lebendigen fragen? Ja nach dem Gesetz vnd Zeugnüs/werden sie das nicht sagen/so werden sie die Morgenröte nicht haben.

WAs ist denn nun die vnterscheid des gesetzes vnd des Euangelij?

DJese vnterscheid/ist der Heubtleute eine in der Kirchen. Vnd wo man sie verleschen lest/(Wie sie denn bey den Papisten ausgetilget ist) Folget grausame Blindheit/Das man dichtet/Der mensch sey gerecht durch seine Werck/Vnd verdiene vergebung der Sünden/mit eigen Werckenetc. Vnd dieweil doch alle Menschen Sünde bey sich fülen/bleiben sie im Zweiffel/könnē Gott nicht anruffen/vnd sincken endlich in verzweiffelung vnd ewigen Todt/Vnd wissen nicht warumb der Son Gottes gesand ist. Wie die Phariseer bey den Jüden in solcher blindheit steckten/vnd hatten den rechten verstand von Messia verlorn.

ABer Gott hat für vnd für Propheten erwecket/Die rechte vnterscheid des Gesetzes vnd der verheissungen gepredigt haben/Wie auch der Herr Christus selbs/vnd die Aposteln hernach geleret haben.

Das Gesetz ist diese ewige/Göttliche Weisheit/wie gesagt ist/Die Gott auch in die vernünfftige Creaturn

gebildet hat / in der erschaffung / vnd hernach im predigampt für vnd für erholet. Die Lere vnd bezeuget das man Gott recht erkennen sol / vnd das man im gehorsam schüldig sey / vnd wie derselbig gehorsam in allen vnsern krefften sein solt / vnd ist also / nach der Sünd / ein schrecklich vrteil wider alle Menschen. Denn kein Mensch / on allein der Son Gottes / hat diesen gantzen Gehorsam. Vnd gibet das gesetz nicht vergebung der Sünden / Sondern zeuget allein von Gottes Zorn vber die Sündt.

VNd ob wol verheissungen an das gesetz gehengt sind / So fordert es doch gantzen gehorsam dabey / Spricht nicht / Das Gott ohne vnser verdienst Sünde vergebe / vnd wegneme etc.

ABer das Euangelium ist eigentlich die gnedige / fröliche Predigt vom Son Gottes / Jhesu Christo / der in dem wunderbarlichen Raht Göttlicher Maiestet / zum Mittler vnd versöner / vnd zu vnser Gerechtigkeit / vnd zum Seligmacher verordnet ist.

DJese Predigt strafft erstlich auch alle Sünd / vnd fürnemlich diese grosse Sünd / im gantzen menschlichen Geschlecht / das auch nach gegebner verheissung / die Welt den Son Gottes nicht erkennen wil. Darumb spricht der HErr selbst / im 16. Cap. Johannis: Der heilige Geist wird die Welt straffen / von wegen der Sünd / Das sie nicht an mich gleuben. Vnd der ander Psalm spricht: Osculamini Filium &c.

VNd neben diesem straffen des vnglaubens / vnd aller anderer Sünden / verkündiget das Euangelium diesen ewigen / gnedigen trost / Das vns Gott gewisslich / vmb seines Sons Jhesu Christi willē geben wil / aus gnaden / ohn vnser verdienst / gratis, Vergebung

der

der Sünd / vnd wil vns vmb seins Sons willen gerechtigkeit zu rechnen / Vnd vns annemen / Durch den Glauben an den Herrn Jhesum Christum / Der als denn vns diesen trost in die Hertzen spricht / vnd in vns ist / Vnd gibet vns seinen heiligen Geist / vnd macht vns Erben der ewigen seligkeit.

DJeses aber geschicht nicht anders / Denn also / allein durch den Glauben / Das ist / So dein Hertz in rechter angst vnd schrecken vor Gottes zorn / dem Euangelio gleubet / Das dir selbs vmb des Herrn Christi willen / gewislich deine Sünd vergeben sind / Vnd das dir Gott gnedig sey / vnd neme dich an vmb des Herrn Christi willen / nicht von wegen des Gesetzes / oder aus verdienst deiner Werck.

VNd ist das Euangelium nicht ein newe predigt / Die vor der geburt Christi aus der Jungfrawen Maria / zuuor nicht gewesen were / Sondern die verheissung vom heiland Christo / der Sündt vnd todt weg nimpt / Vnd gnad vnd ewiges leben wider gibt / Jst alsbald verkündigt worden nach Adams vnd Eua vbertrettung / Vnd ist also die predigt des Euangelij zur selbigen Zeit angefangen / vnd ist der Son Gottes selbs der Prediger gewesen / Der erstlich die grosse Sünde Adams vnd Eua gestrafft hat / vnd hat dabey die gnedige verheissung ausgesprochen / Die zuuor keine Creatur gewust hat: Des Weibs samen / wird der Schlangen den Kopff zertretten.

DJesen trost hat der Son Gottes zu gleich im eusserlichen wort jnen fürgetragen / vnd selbs in jre hertzen gesprochen / vnd hat also Adam vnd Eua aus dem ewigen Todt errettet / vnd widerumb lebendig gemacht / wie Joan. 1. geschriebē ist: In jm war das lebē.

vnd hat sie zugleich mit seinem heilgen Geist gesterckt/ Das sie widerumb frend an Gott gehabt haben/vnd haben also Gott widerumb dürffen anruffen / vnd sein Gnad vnd gegenwertigkeit erkent / vnd haben in diesem Glauben auff den künfftigen Samen/Den sie dieselbige Zeit im wort erkent haben / vor vnd vor Trost gehabt / Das jnen Gott vmb desselben Herrn willen gnedig sey / vnd haben jn angeruffen/jm gedienet /vnd das Ewige Leben erwartet.

DDrch diese verheissung/hat der Son Gottes vor vnd vor ein offentliche Kirche erhalten / darin allezeit etzliche auserwelte gewesen sein / Vnd ist sonst keine versamlung auff Erden/Die Warhafftig Gottes Kirche sey/Denn allein diese/darin rechte Lere vom Son Gottes gepredigt wird.

VNd ist hie sehr nötig offt zuerinnern/die Ordinanden vnd ander Leut/Das sie festiglich gleuben sollen/Das die predigt oder betrachtung des Euangelij nicht ein vergenglich schallen oder fliegende gedancke sey/Sondern das der Son Gottes selbs damit krefftig sein vnd wircken wil/Wie Rom.1.geschrieben ist: Das Euangelium ist eine krafft Gottes zur seligkeit allen die daran gleuben.

2.Corinth.3. Das Euangelium ist ein Ampt des Geistes / Das ist / dadurch der heilige Geist gegeben wird / vnd wircket.

Galat.3. Das wir die verheissung des Geistes empfahen durch den Glauben.

1.Petri.1. Jhr seid widergeborn/Durch das lebendige wort Gottes/vñ das allzeit bleibt. Esaie.45. Durch mich selbs hab ich geschworē: Aus meinem mūdt wird ein wort der Gerechtigkeit ausgehen / das wird nicht

vergeblich

vergeblich sein / Nemlich / Das vor mir alle die knie biegen sollen / vnd mich anruffen / vnd sprechen: Warhafftiglich im Herrn habe ich Gerechtigkeit vnd sterck / Vnd solche werden zu jm komen / Vnd alle die jm widerstreben / Werden zu schanden werden / Aber aller Same Jsrael wird im Herrn gerecht werden / Vnd jn Preisen.

DJese vnd dergleichen zeugnis sollen wir offt betrachten / Das wir festiglich gleuben / Das Gott durch sein Euangelium gewislich kreftig sey.

ES sollen auch trewe vleissige Pastores vnd Lerer / Diese lere vom vnterscheid des Gesetzes vnd Euangelij / in jren Predigen ad vsum accommodiern. wenn der prediger Gottlose sichere Leute für sich hat / Die er durch Göttliche krafft vnd wirckung / gerne wolte füren / vnd bringen zu warer erkentnis jrer sünden / Das sie für Gottes Zorn / für dem Todt vnd verdamnis sich fürsehen / Vnd also durch ein ernstlich misgefallen / rehw vnd leid / von der Sünde sich abwenden / das ist / zur busse komen möchten / Was er denen aus Gottes wort fürhalten / Worauff er sie weisen solle / Dardurch der heilige Geist jnen müge Busse / Das ist / Ware erkentnis rew vnd leid jrer sünden geben / 2. Timoth. 2. Nemlich / nicht das Euangelium / Sondern / Das Gesetze / denn Dasselbig ist ministerium peccati & mortis, 2. Corinth. 3. Durchs gesetze kümpt erkentnis der Sünden). Rom. 3. Das Gesetze richtet Zorn an / Rom. 4. vnd weiset das Gesetze auch den heiligen in diesem leben die Sünde / So noch in jrem fleisch wonet / Rom. 7. auff das sie nicht hoffertig / Sondern in der Demut herunter gehalten werden / vnd jre Seligkeit mit dem lieben Da-

und setzen allein darauff/das jre Sünde jnen zugedeckt/Vnd nicht zu gerechnet werden/Rom. 4.

WEnn man aber ein betrübtes gewissen trösten wil/Item/Wenn man den Leuten weisen wil/Wo sie suchen/finden/Vnd erlangen mögen/Gottes gnade/versönung/vergebung der Sünden/Vnd ewiges leben/Sol man sie nicht weisen zum gesetzt/Das ist/auff vnsere wercke. Denn das gesetze ist nicht gegeben/Das es könne gerecht vnd lebendig machen/Roma. 3. Galat. 3. Es tröstet auch das gewissen nicht/Sondern richtet zorn an/Roma. 4. Jst ein ampt nicht des lebens/Sondern des Todes/vnd der verdamnis/2. Corinth. 3. Sondern auff die lere des Euangelij von Christo/Sollen solche gewissen geweiset werden/Dasselbig sol jhnen fürgehalten werden/Als ein ministerium/Mittel vnd werckzeug/Dardurch der Heilige Geist den betrübten gewissen wil trost/vergebung der Sünden/gerechtigkeit/vnd ewiges leben/vmb Christus willen/durch den glauben appliciern schencken/vnd geben.

VBer das/Wenn ein Prediger von der vernewerung/Oder von newem gehorsam also leren wil/Das der heilige Geist durchs wort die Hertzen möge ernewern/Mus er darauff gar gut achtung geben/Was er für ein wort vnd lere darzu gebrauchen solle. Das gesetze weiset wol was wir thun sollen/Aber es gibet die krafft/Vnd das vermögen nicht/Sondern der heilige geist mus die hertzen ernewern/Tit. 3. Vnd desselben früchte sind alle rechtschaffene gute werck Galat. 5. Ephes. 5. Der heilige Geist aber wird gegeben vnd empfangen/nicht durch das gesetz/Sondern durch die Predigt vom glauben/

Galat. 3. Derhalben mus vorhin die person durch Christum gerecht / vnd Gott angenem werden / als denn vernewert der heilige Geist das hertze / das es einen guten fürsatz bekümpt / vnd in betrachtung der grossen güt / vnd gnad Gottes / sich von hertzen ergibt / demselben zu dienen / vnd gehorsam zu sein / Rom. 6. Wenn nun im Hertzen also die vernewerung des heiligen geistes angefangen ist / so sol das hertze nicht aus Menschen satzungen / oder eigener andacht / Sonderliche Gottesdienste erdencken / Colo. 2 Matt. 15. Deut. 12. Ezech. 20. Sondern als denn kömpt das Gesetze vnd weiset / was das für gute wercke sein / die Gott vorbereitet hat / das die seine darinnen wandeln sollen / Ephe. 2. Ezech. 20. Deuter 12. Rom. 12. Gala. 5. vnd weil das Gesetze alsbalt auch weiset / das solche auch der heiligen gute wercke in diesem leben schwach / Vnrein / vnd vnuolnkomen sein / Psalm 32. Roma. 7. So kömpt wiederumb das Euangelion vnd leret / Wie vnd Warumb solche gute werck Gott gefellig / vnd angenem sein / nemlich nicht darumb / das sie Rein vnd vollenkomen sein / Sondern durch den glauben / vmb des HErren Christi willen / Weil die person des gleubigen Gott versönet vnd angenem ist. Solcher vnterscheid des Gesetzes vñ Euangelij / mus vleissig gehalten werden / denn was vor vnradt in der Kirchen daraus entstehe / wenn gesetz vnd Euangelium vermengt / oder zu weit von ein ander gerissē / oder ja jr rechter gebrauch verkeret wird / ist das Bapstumb noch heut zu tag ein mercklich exempel / rñ derhalben mus das gestrafft werden / das der Bapst aus dem Gesetz der Werck gemacht hat ein lere /

dardurch man vergebung der Sünden / vnd ewiges leben erlange möge / vnd widerumb aus dem Euangelio gemacht ein werck lehr / Item ein lere / die da schrecken / vnd nicht trösten solle.

Von vergebung der Sünden / vnd wie der Mensch für Gott gerecht werde / Vmb des Herrn Christi willen / durch glauben.

Wie erlangt der Mensch vergebung der Sünden?

Antwort.

ALlein durch den glauben an den Son Gottes Jhesum Christum / aus gnaden / Gratis, nicht von wegen vnser eignen werck oder verdienst / Sondern von wegen des einigen Mittlers Jhesu Christi / Der für vns ein Opffer worden ist / Vnd ist der versüner / Empfahen wir gewislich vergebung der Sünden / vnd spricht der Son Gottes selbs diesen trost in vnsere Hertzen / durch das Euangelium / So Wir gleuben / Reist vns aus der angst vnd Helle / vnd gibet vns seinen heiligen Geist / das das hertze freud hat an Gott / vnd wird vns des Herrn Christi gerechtigkeit zugerechnet / Das wir Gott gefellig sind darumb / das sein gehorsam vnd leiden für vns die bezalung ist / Vnd er der versüner ist / vmb welches willen wir gerecht / Vnd erben ewiger Seligkeit sind / So wir an jn gleuben.

DJese heubtlere / ist offt klar ausgedrukt in Gött-

Göttlicher schrifft / Johan. 3. Spricht Der Son Gottes selbs: Also hat Gott die Welt geliebet / Das er seinen eingebornen Son gegeben hat / Das alle die an jn gleuben nicht verloren werden / Sondern haben das ewig leben.

Actor. 10. Diesem HErrn Christo / geben alle Propheten Zeugnis / vergebung der Sünden zu empfahen durch seinen Namen. Alle die an jn gleuben. Rom. 3. Wir werden gerecht one vnser verdienst / durch seine Gnade durch die erlösung / Welche ist in Christo Jhesu / Den Gott fürgestellet hat zum gnaden stuell durch glauben in seinem Blut / etc:

DJese vnd etlich dergleichen Heuptsprüche / Sollen alle Menschen wissen / Das sie rechten verstand vnd trost / von diesem Hochwirdigen Artikel / haben / Wie die Menschen vergebung der Sünden erlangen / vnd Gott gefellig / vnd erben der ewigen Seligkeit sind / vnd wie wir von Sünd Todt vnd Hell erledigt werden / Vnd widerumb zum ewigen leben vnd ewiger gerechtigkeit komen. Denn dieses ist der gnedige trost / der in den ernsten verheissungen / vnd im Euangelio besonder geoffenbaret ist.

VNd sollen die Leute wol vnterrichtet werden / Das dieser trost nicht redet von sichern Leuten / die in Sünden wissentlich fort fahren / Sondern so das Hertz Warhafftiglich für Gottes zorn wider die Sünd erschrocken ist / soltu zum HErrn Christo zuflucht haben / vnd in dieser angst gleuben vnd vertrawen / Das dir gewislich vmb des HErrn Christi willen / Ohn deine verdienst deine Sünd vergeben werden / Vnd dieser glaub sol den HErrn Christum / Gott

vnd Menschen / der für dich ein opffer vnd versüner worden ist / anschawen.

SO du nun also das Euangelium höreſt / vnd dich mit glauben an den HErrn Christum sterckest / Spricht er selbs diesen trost in dein Hertz / das dir Gott gnedig sey. Wie er offt spricht im Euangelio: deine Sünd sind dir vergeben / Vnd ist in dir / Vnd lest dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den heiligen Geist / Das du freude an Gott hast / Vnd also erkennet dein hertz Gottes gegenwertigkeit vnd gnade / durch den Son / der durchs Euangelium dir Gottes gnad im hertzen zeigt / vnd durch den heiligen Geist / dir freude gibet an Gott / vnd dich treibet zuran ruffung / Vnd zugehorsam gegen Gott.

ALso leren diese sprüche 1. Johan. 5. Wer den Son hat der hat das leben / vnd also hastu den Son Gottes / so du an jn gleubest / vnd durch das Euangelium trost empfaheſt.

Item 1. Johan. 5. Darbey erkennen wir / Das wir in jm bleiben / vnd er in vns / denn er gibet vns von seinem geiste.

Galat. 3. Das wir die verheissung des geistes empfahen durch dem glauben.

VNd ist die Regel Athanasij sehr wol zu merckẽ vnd zu betrachten / Die lautet also: Wo geschrieben ist / Das der heilige Geist in jemand sey / soltu wissen das er durch das wort in jm ist / vnd redet vom Son Gottes / der das hertze erleuchtet / vnd wird also Gottes erkentnis / liebe / vnd freude an Gott / in vns durch den Son vnd heiligẽ Geist / vñ dieses geschicht / So man in warhafftigen schrecken das Euangelium mit glauben annimpt. Also geschicht in vns die wi-

der

dergeburt vnd wird das Wertz Gottes wonung / Wie Joh. 14. Geschrieben ist: Wer mich liebet / der wird meine reden bewaren / vnd mein Nater wird jn lieben / vnd wir wollen zu jm komen / vnd eine wonung bey jm machen. Vnd Ephe. 1. Er ist das heupt der Kirchen / die sein leib ist / vnd er wircket alles in allen.

JTem Ephe. 3. Das jr durch seinen Geist gestercket werdet / das Christus in ewern hertzen wone / durch den Glauben.

2. Corin. 3. Nun aber schawen wir in des HErrn klarheit / Wie in einen spiegel mit auffgedecktem angesicht / vñ werden wir verkleret in dasselbige bild / von einer klarheit in die ander / als vom geist des HErrn.

DJe sind alle Personen ordentlich angezeigt / der ewige Vater welchen er nennet den Herrn / sein bild vnd klarheit / oder glantz / ist der Son / der vns erkentnis gibet des Vaters / vñ der heilige Geist / der vnsere hertzen sterckt / das sie in dieser erkentnis bleiben / vnd nicht daraus fallen / Sondern vor vnd vor gleichförmiger werden dem Wort / Das dem ewigen Vater gleich ist / vnd jn offenbaret. Dieses sollen Christliche hertzen / in rechter bekerung vñ ernstlichem trost vor vnd vor lernen.

Ob diese rede recht sey: Allein durch glauben werden wir gerecht?

Antwort.

DJese rede: Allein durch glauben werden wir gerecht / Sola fide iustificamur, ist eben diese rede: Gratis iustificamur fide. one vnsere verdienst werden wir für Gott gerecht / Das ist / one vnsere Verdienst / haben wir vergebung der Sün-

den / Vnd sind Gott gefellig / vmb des HErrn Christi willen / durch glauben / vnd ist diese rede recht / Vnd mit dem wort Gratis / In S. Paulo offt ausgedrückt.

Contra.

Sind doch viel Tugenden in der Bekerung / Warumb sprichstu denn: Sola fide? Mus doch rew vnd leid im Menschen sein? Item guter fürsatz / Lieb / vnd hoffnung? etc.

Antwort.

OB gleich viel tugenden in der bekerung sind / vnd sein müssen / So sind sie doch nicht verdienst / oder causæ, oder vrsach / darumb die Person vergebung der Sünden habe / vnd für Gott gerecht / Das ist / Gott gefellig sey / Sondern allein vmb des HErrn Christi willen / empfahen wir vergebung der Sünden / Vnd seind gerecht / Das ist / Gott gefellig / vnd dieses kan anders nicht denn durch glauben angenomen werden / Der die verheissung fasset / Wie S. Paulus spricht: Ideo ex fide, gratis, vt firma sit promissio.

Contra.

Gleuben doch die Teufel auch vnd sind nicht gerecht. Warumb sprichstu denn: Allein durch glauben sind wir gerecht?

Antwort.

Die

DJe Teufel gleuben nur die Historien. Sie gleuben aber nicht das Christus jnen zugut gesand sey / vnd jr Heiland sey / Ja sie wissen / Das er sie in grawsame / Ewige straffe verdamnet. Haben derhalben ein grimmigen Zorn vnd has wider Gott / vnd den HErrn Christum. Aber wir sollen gleuben das der HErr Christus vns zu gute gesand ist / Vnd vns zu gut ein Opffer worden ist / Vnd vnser gerechtigkeit vnd versünung ist / Wie im Symbolo stehet: Qui Propter nos, & Propter nostram Salutem descēdit de cœlo. Vnd in Esaia ist geschrieben: Der Son ist vns gegeben. Vnd diesen einfeltigen bericht / Von vnterscheid des glaubens / Sol man den Leuten treulich erkleren.

Contra.

Ists doch vnmüglich / Das etwas gerecht sey / allein durch wissen. Nun ist der glaube nur ein wissen?

Antwort.

DEr glaube / dadurch der Mensch vergebung der Sünden erlangt / Vnd gerecht ist / Ist nicht allein das wissen / wie auch in den Teufeln vnd Gottlosen Menschen / ein erkentnis der Historien ist: Sondern dieser rechte glaube ist / alle Artikel des glaubens wissen / Vnd für war halten / vnd darin auch die verheissung der gnaden Christi / Darauff alle Artikel / Als auff das ende gerichtet sein. Vnd ist also ein warhafftig / Hertzlich vertrawen / auff den Son

Gottes/Jhesum Christum den Mittler vnd versüner
Das wir vmb seinet willen/ vnd durch in/haben ver-
gebung der Sünden/gnad/vnd seligkeit. Dieses ver-
trawen ist so fern von des Teufels glauben/ als der
Himel ist von der Hell/ Vnd leben vom Todt.

VNd man sol die leute wol vnterrichten/ Das
sie im symbolo diesen Artikel mercken: Credo remissio-
nem peccatorum. Jch gleube vergebung der Sünden/
verstehe nicht wie die Teufel gleuben/ Das andern/
als dem Dauid vnd Petro/ Die Sünde vergeben sind/
Sondern also verstehe diesen artickel: Jch gleube ver-
gebung der Sünden/ Das sie mir selbs vergeben sind/
Vmb des HErrn Christi willen/ On mein verdienst.

DJeser glaub begreifft alle Artickel/vnd ist dar-
zu das vertrawen/ Das durch den Son Gottes/ zu
Gott zuflucht hat/ wie Roma. 5. geschrieben ist: So
wir gerecht werden durch den glauben/ Haben wir
frieden bey Gott. Item Ephes. 3. durch Christum
haben wir ein frölichen zutritt/ mit vertrawen/ das da
kömpt durch den glauben auff jn.

ALso ist die vnterscheid klar zuuorstehen/ Die
Teufel gleuben nicht/ das jnen jre Sünde vergeben
werden/ Wir aber sollen gleuben/ Das vns vnsere
Sünde gewislich vergeben werden/ vnd das vns Gott
gnediglich vmb des mittlers willen annimpt.

ITem/ das wissen in den Teufeln bringt in jnen
furcht/ schrecken/ flucht/ grimmigen zorn vnd has wi-
der Gott. Aber der glaub vnd das vertrawen auff
den Son Gottes in vns/ Bringet trost vnd freude an
Gott/ Das wir zu Gott zuflucht haben/ vnd jn an-
ruffen/ etc.

Contra-

Contra.

Du sprichst/ durch glauben sind wir gerecht. Nu ist der glaub auch ein werck/ So mus nun folgen das wir dennoch durch werck gerecht sind?

Antwort.

DIese erklerung ist hoch nötig. Wenn man spricht/durch glauben sind wir gerecht/Sol diese rede also verstanden werden/ Vmb des HErrn Christi willen sind wir gerecht/ vmb dieses Mittlers willen haben wir vergebung der Sünden/ vnd sind gnediglich von Gott angenomen/ Vnd mit des HErrn Christi gerechtigkeit bekleidet/also das vns vmb seinet willen/gerechtigkeit zu gerechnet ist/ Der auch zu gleich vns von seinem Geist gibt/Wie Johannes spricht.

VNd dieses geschicht allein durch glauben/Damit das Hertze die verheissung fasset/vnd den HErrn Christum anschawet/vnd annimpt.

VNd ist nicht zuuerstehen/ Das der glaub gerecht mache/ Darumb/ Das er ein besonder hohes werck ist/sondern Correlatiué sol diese rede verstanden werden/ Durch den Son Gottes Jhesum Christum haben wir vergebung der Sünden/vnd gnad/ welchen wir mit glauben annemen.

Contra.

Gerechtigkeit ist erfüllung des geset-
tzes / Oder ist gleichformigkeit mit Gott.
Darzu gehören alle Tugenden / nicht al-
lein glaube. Warumb sprichstu den:
Allein durch glau-
ben?

Antwort.

ALle diese Argument die wir hie gesetzt haben / sind erinnerung / wie die wörter zuuerstehen sind / glaub / vnd gerecht werden.

NEmlich / Das der glaub in diesen reden heisse / alle Artickel des glaubens wissen / Vnd fürwarhalten / vnd darin auch die verheissung der gnaden / vñ sey also ein hertzlich vertrawen auff den Son Gottes / Jhesum Christum Gott vnd Menschen.

GErecht sein / heist vergebung der Sünden haben / Vnd Gott gefellig sein / Durch den glauben / vmb des HErrn Christi willen / Welcher der versüner ist / Vnd vns bedecket mit seiner gerechtigkeit / das ist / Mit seinem gehorsam / Das der gerechte Zorn Gottes auff vns ausgegossen werde / Dieweil vnsere arme elende Natur Sündig ist / vnd hat die ander gerechtigkeit nicht / welche ist die erfüllung des Gesetzes / Oder die gleichförmigkeit mit Gott. Darvon der Psalm spricht: Kein lebendiger wird für dir gerecht sein / Vnd Job. 9. Ich weis Warhafftig das der Mensch nicht gerecht ist für Gott.

VNd dieses lernet man erstlich in rechter bekent-

nis /

nis / vnd also für vnd für in aller anruffung / denn das Hertz erschricket vor Gottes Zorn wieder vnsere Sünd / vnd kan nicht freude an Gott haben / anders denn durch den Mittler Jhesum Christum / Gott vnd Menschen / So du gleubest das dieser mittler deine Sünde zu decke / vnd wolle dir seine gerechtigkeit zu rechnen / Das du Gott gefellig seist / Also hat das Hertze ein zutrit für Gott / Vnd nicht anders für vnd für in diesem leben / Suchet allzeit erstlich vergebung der Sünden. Darumb spricht S. Paulus also / Rom. 5. durch diesen haben wir einen zutrit / durch Glauben in diese gnad.

VNd ist dabey gewislich war / in diesem Trost durch glauben / wircket der HErr Christus selbs in deinem hertzē / leben / vñ ist in dir / lesset dich nicht in die Helle versincken / gibet auch den heiligen Geist / Das du frewde an Gott hast / Vnd erkennet dein Hertz Gottes gegenwertigkeit vnd Gnade / durch den Son / Der durchs Euangelium dir Gottes gnad im Hertzen zeigt / vnd durch den heiligen Geist / Der frewde gibet an Gott / vnd dich treibet zur anruffung vnd zum gehorsam gegen Gott.

WJewol nun die widergeburt also geschihet / so sol doch für vnd für dieser glaub fürleuchten / das du vergebung empfeheest / vnd gerecht / das ist / Gott gefellig seiest / vmb des HErrn Christi willen / Der der Mittler ist vnd bleibet / vnd stehet im heimlichen Raht Göttlicher Maiestet / Vnd bittet für vns / vnd tregt vnsere seufftzen zum ewigen Vater / vnd hat gesprochen / Joan. 14. Niemand komet zum Vater denn durch mich.

WJewol aber etliche andere deutung suchen auff das wort/gerechtigkeit/so ist doch dieses gantz öffentlich/das wir allezeit für vnd für/erstlich müssen vergebung der Sünden durch glauben empfangen/vnd also hat das Hertze trost/Vnd ist die person Gott gefellig/Rom. 5. So wir gerecht worden sind durch glauben/Haben wir frieden bey Gott. So ist durchaus in aller Propheten Schrifft vnd reden/allein diese form zu bitten/vnd für Gott zu komen/ausgedruckt. HErr erbarm dich mein/durch dein barmhertzigkeit/vnd ist dabey der Mittler mit ausgedruckten Worten genant/als in Daniel/Nicht von wegen vnser gerechtigkeit/erhöre vns Gott/Sondern aus deiner grossẽ Barmhertzigkeit/vmb des HErrn willen. Also sollen wir auch bitten/vnd sol der glaub auff den Mittler Jhesum Christum/Gott vnd menschen/vnd auff seinen verdienst/vnd versünung gegründet sein/vnd das Hertz festiglich gleubẽ/das dich Gott gewislich annimmet vñ wegen dieser seiner verheissen barmhertzigkeit/vñ sol nicht in zweifel vnd zappeln bleiben. Daraus ist klar das der trost auff dem HErrn Christo vnd seinem verdienst/nicht auff vnser reinigkeit/oder wesentlichen gerechtigkeit stehet.

Was ist vnterscheid der warhafftigen lere in vnsern Kirchen/in diesem Artikel/Vnd der Bepstlichen falschen lere?

Antwort.

Fürnem-

Fürnemlich sol man diese drey vnterscheid mercken.

ZEr erst. die Bepstlichen dichten/ wie die Phariseer/ Heiden/ Vnd Türcken / Ein Mensch sey darumb gerecht vnd Gott gefellig / Wenn er in guten wercken lebet/ das ist / So er ehrlich lebet in eusserlicher zucht / Vnd dichten die Papisten weiter darzu / Das dieselbigen werck vergebung der Sünden verdienen. Item / das sie vergebung der Sünden verdienen mit jren orden / Mesopffern etc. Wie die Phariseer tichten/ jre opffer verdineten vergebung der Sünden / etc.

ZVm andern sprechen die Bepstlichen: Dieweil aber niemand weis / Wenn er guter werck genug habe / So sollen alle Menschen für vnd für im zweifel bleiben / Ob sie vergebung der Sünden haben / vnd ob sie Gott gefellig sind. Dieser zweifel ist eitel Heidnische blindheit.

ZVm dritten / dichten sie ein Mensch kõnne das Göttliche gesetze in diesem leben erfüllen. Item / Sie sagen nichts dauon / wie der Mensch durch das Euangelium vnd heiligen geist new geboren werde.

Dagegen aber / ist die warhafftige lere in vnsern Kirchen.

ERstlich / das vns vergebung der Sünden gewislich allein vmb des HErrn Christi willen / on vnsere verdienst / aus gnadẽ geschenckt wird. Vnd ist gewislich abgötterey / so man dieses vertrauen auff eigene / Menschliche Werck setzet / Das sie vergebung der Sünden verdienen / vnd Gottes gerechten vnd grossen zorn versünen / etc.

Auch leren diese Kirchen/ Das der Mensch für Gott nicht gerecht ist/ von wegen einiger werck /ob sie gleich nach der widergeburt geschehen / Sondern vmb des HErrn Christi /durch glauben.

ZVm andern/ leret man in vnsern Kirchen/ Das man nicht im zweiuel bleiben sol / Sondern alle Menschen /Die in Sünden wider gewissen leben /oder one glauben an den HErrn Christum/ die sollen gewislich schliessen /Das sie in Gottes zorn sind / Vnd so sie nicht bekeret werden/ Fallen sie in ewige straff. Auch werden sie in diesem leben mit leiblichen straffen /blintheit vnd anderen Plagen gestrafft werden.

DAgegen aber /alle die schrecken in jrem Hertzen fülen /für Gottes zorn/ Vnd wolten gern zu Gott bekeret sein/ vnd sich bessern / die sollen nicht in zweifel bleiben/ Sondern sollen festiglich gleuben /Das Gott jnen jre Sünd vergeben wolle /aus gnaden / vmb des HErrn Christi willen. Vnd sollen also hinfürder in Gottes furcht vnd glauben zunemen / Vnd nicht in Sündē wider gewissē verharren. Vnd die bekerten sollen gleuben/ dz sie Gott gefellig sind /vmb des Herrn Christi willen /ob sie gleich noch seher schwach sind.

ZVm dritten/ Wird in vnsern Kirchen geleret / Das der Mensch Gottes gesetz in diesem leben nicht erfüllen kan. Vnd ob gleich ein Mensch eusserliche zucht / etlicher massen zuhalten vermag /Aus natürlichen krefften /So vermag er doch one das Euangelium / Vnd one den Son Gottes/ vnd one den Heiligen Geist / Diese werck im Hertzen / auch nicht anzufahen / als rechte Gottes furcht /Rechten glauben vnd vertrawen zu Gott. Sondern dieser angefangne Gehorsam folget der widergeburt.

Vnd

VNd ob gleich nach der Widergeburt dieser gehorsam angefangen wird / so ist dennoch noch grosse schwacheit vnd Sünd im Menschen / vnd sind vnsere Werck noch weit nicht erfüllung des Gesetzes.

Ob die Bepstliche Lere recht sey / das ein Mensch für vnd für in zweifel bleiben sol / Ob er vergebung der Sünden habe / vnd Gott gefellig sey?

Antwort.

DIe Bepstliche Lere / das die Menschen in zweifel bleiben sollen / ist grausame / Heidnische blindheit. Darumb ist not daruon offt erinnerung zu thun / besonder / dieweil die Bepstlichen diesen jren grossen jrrthum noch für vnd für stercken / vñ habē in jrem falschen Concilio zu Trident diesen Artikel gesetzet / Das der Mensch für vnd für im Zweiffel bleiben sol / Ob er Gott gefellig sey. Haben auch den Spruch felschlich auff jre meinung gezogen / da Salomon spricht: Der mensch sol nicht aus Glück oder vnglück in diesem Leben schliessen / Das er Gott darumb / gefellig / oder nicht gefellig sey.

DJesus ist ein hoher trost / Das David weis / das er nicht verworffen ist von Gott / ob er gleich verjagt ist. Vnd Jeroboam sol nicht stoltz sein / vnd tichten / er sey Gott gefellig / deñ er sey ein gewaltiger / sieghafftiger König worden. Also wil Salomon / von Gottes willen sol man aus seinem wort schliessen / vnd nicht aus glück oder vnglück.

DArumb sprech ich widerumb / wie zuuor gesagt ist / alle Menschen die in Sünden wider Gewissen

leben/oder one Glauben an den HErrn Christum/ die sollen gewislich schliessen/ das sie in Gottes zorn sind. Vnd so sie nicht zu Gott bekert werden/ fallen sie in ewige straffe. Denn also spricht Johannes: Wer nicht gleubt an den Son Gottes/ der wird das Leben nicht sehen/ sondern der zorn Gottes bleibt auff im. Item/ 1. Corinth. 6. Last euch nicht betriegen/ Hurer/ abgöttische/ Ehebrecher etc. Werden das Reich Gottes nicht Ererben.

DAgegen aber/ alle die schrecken in jren Hertzen für Gottes zorn fülen/ vnd wolten gern zu Gott bekert sein/ vnd sich bessern/ diese sollen nicht im zweiffel bleiben/ sondern festiglich gleuben/ das jnen Gott jhre Sünd vergeben wolle/ aus gnaden/ vmb des HErrn Christi willen/ vnd sollen also hinfürder in Gottes furcht vnd Glauben zunemen/ vnd nicht in Sünden wider gewissen verharren.

VNd das der zweiffel vnrecht sey/ beweiset erstlich das Symbolum selbst darin du sprichst: Ich gleub vergebung der Sünden. Wenn nu dein Hertze spricht: Ich zweiffel ob mir meine Sünde vergeben werden/ so streitet dein Hertz wider die wort im Symbolo.

ZVm andern/ Gottes verheissung vnd Eid ist gewislich war/ vñ alle so nicht daran gleuben/ die schmehen Gott/ vnd wollen jn nicht erkennen/ als warhafftig.

NV ist offentlich/ das Gott vergebung der Sünden/ vmb seins Sons willen zugesagt hat/ vnd gebeut darzu/ das man dem Son gleuben sol. Denn also spricht Petrus/ Acto. 10. Diesem geben alle Propheten zeucknis/ das vergebung der Sünden empfahen/

durch

durch seinen namen alle die an jn gleuben. Die ist die verheissung ausgedruckt / vnd allen Menschen angeboten / vnd wird der Glaube ausdrücklich erfordert. Item / Rom. 4. Darumb aus dem Glauben / one verdienst / das die verheissung fest bleibe.

Dabey betracht auch den Göttlichen Eid / Ezech. 33. So war ich lebe / spricht der HErr / Ich wil nicht das der Sünder sterbe / sondern das er bekeret werde / vnd das lebē habe. Wer nu in der bekerung nicht gleuben wil / der verachtet den hohen Eid / den vns Gott ausdrücklich schweret. Item / Er schmehet das göttlich Testament / das mit dem blut Christi versiegelt ist.

O Jeses alles sollen wir betrachten / vns wider den zweiffel zu stercken. Denn es ist vnd bleibet / leider vor vnd vor in diesem Leben / auch in den Heiligen / viel zweiffeln vnd zappeln. Gleichwol sollen wir vns mit dem Euangelio stercken / vnd also den zweifel vberwinden / vnd trost vnd freude an Gott haben.

Also sollen die bekerten vor vnd vor gleuben / Das sie Gott gefellig sind / vmb des HErrn Christi willen / ob sie gleich noch schwach sind / Roma. 5. So wir gerecht worden sind durch den Glauben / haben wir friede bey Gott / durch vnsern HErrn Jhesum Christum / durch welchen wir ein zutrit haben / durch den Glauben / in dieser gnad / darin wir stehen: Darumb wo dieser Glaub vnd vertrawen auff Christum nicht ist / da ist kein zutrit zu Gott / vnd solchen ist Gott nicht gnedig.

Item / Roma. 1. Der gerechte lebet durch seinen Glauben.

Item / Ephes. 3. Durch jn haben wir ein frölichen zutrit / in vertrawen / das da ist / durch Glauben an jn.

DAraus ist auch klar / wo dieser Glaube nicht ist / da ist keine rechte anruffung zu Gott. Denn das hertz ist flüchtig für Gott / vnd versinckt in betrübnis / vnd hat nicht trost an Gott. Dauon spricht Paulus: Wie können sie anruffen / wenn sie nicht gleuben?

DAgegen spricht aber das hertz auch in den heiligen: Ach wie sol ich gleuben / das ich Gott gefellig sey / so ich doch füle / das ich so viel Sünde gethan habe / vnd bin noch so vol böser neigungen / vnd füle nicht besondere erleuchtung in mir?

Antwort.

DAs vertrawen sol nicht stehen vff vnsern tugenden / vnd vnserer reinigkeit / Sondern vff dem HErrn Christo / vmb welches willen Gott vns gnedig ist. Vnd dieses müssen wir durch das Euangelium mit Glauben fassen / wie der Psalm spricht: Mein Seel wartet vff den HErrn / vnd nach seinem wort hoffe ich. Sollen nicht das wort fallen lassen / vnd andere zeichen suchen.

DIs alles ist wol zu mercken wider der lesterlichen Bepstlichen Jrrthumb / vnd Tridentischen Artikel / welcher spricht / Man solle im zweiffel bleiben. Vnd können Christliche verstendige Leut / zu jeder zeit hieuon weiter bericht thun.

MAn mag auch die folgendt erinnerung thun / zu anleitung der vngeübten.

Warumb mus man Exclusiuam Gratis, oder sola fide, erhalten?

Antwort.

Eben

EBen darumb / denn dieser Trost ist der hohe trost / der im Euangelio geoffenbart ist. Vnd ist durch das wort Gratis, offt ausgedruckt / vnd die Propheten haben diese meinung mit der Negatiua geben / Psalmo 143. kein lebendiger ist gerecht für dir.

VND wie vnser verdienst ausgeschlossen ist / also mus dagegen der verdienst vnd die versünung des HErrn Christi / gegen Gottes zorn gehalten werden.

DArumb sprechen wir offt also: Vier vrsachen sind / Darumb die Exclusiua zu erhalten nötig ist.

DJe erste vrsach / das dem HErrn Christo seine Ehre / die jm allein gebürt / gegeben werde.

DJe ander vrsach / das wir in erkendnis vnserer Sünd / vnd warhafftigem schrecken / gewissen Trost haben / wie jn Gott im Euangelio offenbaret hat.

DJe dritte vrsach / Das rechte anruffung zu Gott geschehen könne / im vertrawen vff den Mittler Christum / vnd nicht auff eigne heiligkeit.

DJe vierde vrsach / das Gesetz vnd Euangelium klar zu vnterscheiden. Denn das Gesetz spricht nicht: Gratis.

Wenn denn von der gerechtigkeit der Christen jemandt also leret / das dadurch die ewige / wesentliche gerechtigkeit Gottes verstanden würde / Ist solchs recht oder vnrecht?

Antwort.

zwey oder eins/ Als: Das Blut Jhesu Christi reiniget vns von allen Sünden/ Oder/ wir werden allein durch den Glauben gerecht etc. Vnd darauff sollen fleissige Pastores gute achtung geben/ damit die armen Zuhörer recht vnterrichtet werden.

Gehöret auch die heiligung oder vernewerung des Menschen zu der gerechtigkeit des Glaubens/ oder zur Seligkeit/ die vns Christus erworben hat?

Antwort.

SJe gehöret weiter nicht darzu/ denn als effectus ad causam, Denn die heiligung oder vernewerung des Menschen/ ist nicht inhærens forma nostræ iustificationis, wie die Papisten dichten/ denn die Schrifft nennet formam nostræ iustificationis, imputationem iustitiæ, siue obœdientiæ Christi, remissionem peccatorem, reconciliationem cum Deo, siue adoptionem nostri in filios Dei, per & propter Filium. Darumb wenn man die donationem Spiritus sancti, oder die heiligung vnd vernewerung des Menschen in der Lere von der gerechtigkeit des Menschen/ nennet/ so verstehet man allwege/ wie oben geschehen/ Denn nechsten effect/ der aus dem verdienst vnd gehorsam Christi/ der vns zugerechnet wird/ herkomet/ vnd zu gleich allwege mit verhanden ist. Denn das ist absq; omni controuersia wahr/ das die heiligung auch sey ein wolthat vnd verdienst Christi/ vnd das die/ so vmb Christus willen/ durch vergebung der Sünden/ mit Gott versönet werden/ auch zu gleich durch den heiligen Geist geheiligt vnd vernewert werden. Aber weil

vnsere

vnsere Nouitas in diesem leben / von wegen der Sünde im fleisch / nicht volnkomen noch gantz rein ist / auff das die betrübten gewissen möchten einen bestendigen gewissen trost haben / vnd das dem verdienste vnd ampt Christi / seine ehre müge gegeben werden / So menget die Schrifft / vnsere Nouitatem nicht mit ein in den Artikel vnserer Rechtfertigung / sondern setzet dieselbige allein darin / das wir aus gnaden / vmb Christus willen / durch den Glauben mit Gott versönet / vergebung der Sünden / einen gnedigen Gott / vnd die Erbschafft des ewigen Lebens haben / wie solchs / aus guten klaren / bestendigen grunde der Schrifft / in der Apologia erweiset wird / Derhalben sollen diese rede / vnd diese Lere in diesen Kirchen nicht gefüret werden / das die Gerechtigkeit des Glaubens für Gott diese zwey Theil habe / oder in diesen zweien stücken stehe / in vergebung der Sünden / vnd in der angefangenen ernewerung.

MAn sol aber diese rede nicht also verstehen / als ob der heilige Geist zu der Gerechtigkeit des menschen nicht gehöre / Sintemal derselbig den Glauben an Christum in vns anzündet vnd bekrefftiget / vnd / wie oben gesagt / bestetigt alles was vns Christus erworben hat: Sondern wir reden allhie / de nouitate vitæ tanquam effectu nostræ Iustitiæ, & innocentiæ coram Tribunali Dei.

Ist es auch recht / wenn man sagt / Wir werden gerecht Imputatione & inchoatione, das ist /

Das vns der gehorsam Christi zugerechnet / vnd zu gleich ein anfang des volkomenen gehorsams / der im ewigen Leben sein wird / in vns angerichtet wird?

WEnn das Wörtlin / Gerechtigkeit / de toto negocio Salutis, siue de causa & effectu, das ist / von allen Geistlichen wolthaten des HErrn Christi verstanden wird / nemlichen wie wir erstlich für Gott gerecht werden / vnd jme angenem sind / Vnd hernach als Kinder / jme als vnserm Vater gefallen / vnd jme folgen / Vnd in diesem leben anfahen jme zu gefallen / So ist es nicht vnrecht gered / Wenn man also sagt: Wir sind Gott angenem vnd gefellig / Darumb / dieweil er vns seines lieben Sons gehorsam schencket vnd zurechnet / Vnd zu gleich vns gibt seinen heiligen Geist / der in vns aus dem Glauben ein newen gehorsam in diesem Leben anfehet / das wir vns als Kinder Gottes / gegen Gott vnserm Vater / erzeigen / vnd gegen vnserm nechsten / als Mitbrüder beweisen.

ES ist auch diese rede entgegen gesetzt worden denen / die sich auff jre eigne Werck gentzlich verlassen / vnd gedencken dadurch ewiges Leben / vnd ewige Seligkeit zuuerdienen / Item / Die die wesentliche gerechtigkeit Gottes haben angezogen / als vnser selbst eigen gerechtigkeit / dadurch wir für Gott bestehen / vnd Selig werden können. Denn es ja war ist / Man brings so fern vnd weit / so hoch vnd tieff / als man jmmer kan vnd mag / in diesem Leben / mit vnser eigen gerechtigkeit oder vernewerung / so ist es doch im grundt nichts anders / denn allein inchoatio, ein anfang / wie es Paulus nennet / Primitias Spiritus, Die erstlinge des Geistes. Darumb auch der Son Gottes sagt: Wenn jr alles gethan habt / das jhr thun sollet / oder das jhr

zuthun

zuthun schüldig seid / so sprechet / jr seid vnnütze Knechte. Vnd Paulus nennet seine Werck σκύβαλα / dreck vnd koet / Wenn man sie zu dem gericht Gottes bringet / vnd dadurch für Gott bestehen wil / Wie Augustinus trefflich vnd herrlich sagt: Humana iustitia diuinæ iustitiæ comparata, iniustitia est, quia & lucerna in tenebris fulgere cernitur, Sed in Solis radium posita, tenebratur.

DArumb bleibt die summa der reinen Lere / vnd der heilsamen wort von der einigen waren gerechtigkeit / dadurch wir für Gott bestehen / wenn wir causam & meritum betrachten / allzeit diese / das wir für Gott gerecht vnd Selig werden / allein aus gnaden & quidem sola imputatione, vmb des gehorsams vnd Todes Christi willen / durch den Glauben / one zuthun vnser newerung / gehorsams / oder guten Werck / welche ob sie wol gewislich folgen / wie hernach sol gesagt werden / so gehören sie doch nicht in den Artikel / wie vnd wodurch man vor Gott Gerecht vnd Selig werde. Vnd sol die Forma sanorum verborum allzeit behalten werden / Roma. 4. Beatitudo est eius hominis cui Deus imputat iustitiam sine operibus. Et Augustana confessio, Articulo Sexto, citat dictum Ambrosij: Hoc constitutum est à Deo, vt qui credit in Christum, saluus sit sine opere, sola fide, gratis accipiens remissionem peccatorum.

Erinnerung an die Pastores.

WEnn die prediger die lehr in dem Artikel der Rechtfertigung des Armen Sünders für GOtt zum Ewigen Leben / rein vnd lauter haben erkleret / So sollen sie daneben auch gut acht geben / Das nicht der Epicureisinus / durch miss-

brauch dieſer Lere/einen ſchedlichen/ergerlichen aus=
ſchlag mache / wie leider faſt vberall breuchlich iſt.
Denn viel wollen dieſe Lere alſo einnehmen / als ſey
dadurch das Geſetze gantz vnd gar auffgehaben/das
Gott nun nach keiner Sünde fragen/vber keinen gott=
loſen zürnen wolle/ſondern ſey nun eitel gnade/es be=
kere ſich einer von Sünden/oder bleibe darinnen. Vnd
zu ſolchem misuerſtandt helffen auch offt viel vnuer=
ſtendiger Prediger / die dieſen Artikel nicht aus rech=
tem grunde / mit gebürlicher beſcheidenheit handeln.
Dieſem allen aber kan auffs einfeltigſt vorgekomen
vnd begegnet werden/wenn des lieben Pauli Metho=
dus gehalten wird/das der handel der Rechtfertigung
alſo fürgebildet wird / das es nicht ein leichtfertiger
ſchertz ſey / ſondern für Gott / vnd ſeinem gericht mit
groſſem ernſt gehandelt werde / da es gilt/ entweder
Gottes gnade oder zorn / entweder verdampt zu wer=
den / oder ewig Selig zu werden. Wie denn darumb
Paulus ſo gern gebraucht das verbum forenſe, iuſtifi=
care. Denn wenn wir in vnſerm gewiſſen für Gott ko=
men mit vnſern Sünden / da ſpricht Gott nicht: Es
iſt recht gethan/ewer Gottloſes weſen gefelt mir wol/
oder/ich achte der Sünde nicht / Ich habe euch dar=
umb lieb / etc.

SOndern Moſes bringt die Taffeln herfur/die
Gott mit ſeinen eigen fingern geſchrieben hat / vnd
machet die Sünde ſo Sündig/ Rom. 7. Das Gottes
ſchweres vrteil darüber ergehet/ Maledictus &c. Deu=
ter. 27. vngnad vnd zorn / Trübſal vnd angſt vber alle
Seele die böſes thut / Rom. 2. vnd wenn mit dem vr=
theil das Hertz getroffen / gerühret vnd erſchreckt
wird / ſo ſiehet es ſich engſtlich vmb nach Raht vnd
hülffe.

hülffe. Aber da sind keine Wercke so starck/die da bestehen/vnd helffen köndten/Roma. 3. vnd 4. Nun were es wol ein meinung/Wenn Gott seinen Zorn/vnd gerichte wider die Sünde/one bezalung wolt fallen lassen/aber damit würde sein Gesetz auffgehoben/vnd auffgelöset/welches vnmüglich ist/spricht Christus/Matth. 5. vnd Paulus/Rom. 3. Denn dasselbige wil vnd mus erfüllet sein/sonst sein wir alle verlohren. Dieselbige erfüllung aber ist vns von wegen vnsers fleisches vnmüglich/Rom. 8. Die kan nun kein Creatur helffen/vnd weis Menschliche vernunfft keinen rath. Da kömpt das Euangelium/vnd offenbaret vns die Gerechtigkeit/die für Gott gilt/Nemlich/Weil das Gesetz must erfüllet sein/vnd solches vns vnmüglich war/vnd wir derwegen hetten ewig must verlohren sein/das Gott aus grundloser güte/liebe/vnd Barmhertzigkeit/seinen einigen Son gesand hat in vnser fleisch/vnd das derselbig Mittler/Gott vnd Mensch/an vnser statt getretten ist/für vns das Gesetz auff sich genomen/vnd dasselbig mit seinem allerheiligstem vnd volnkomenstem gehorsam erfüllet/vnd was wir für straffe mit vnsern Sünden wider das Gesetz verwirckt hatten/darfür hat er gnug gethan/vnd bezalet mit seinem vnschüldigen Leiden vnd sterben/vnd weil die Person Gott vnd Mensch ist/so ist der gehorsam/vnd die gnugthuung so reich vñ vberschwenckelich/das es ein versünung ist für die Sünde der gantzen Welt/1. Johan. 1. Vnd das wir durch seinen gehorsam alle gerecht können werden/Rom. 5.

DJeselbige Gerechtigkeit/so Christus mit seinem gehorsam/leiden vnd sterben erworben hat/lest nun der Himlische Vater/durch den heiligen Geist/

im wort vnd Sacramenten fürtragen vnd anbieten/ nicht den sichern/ mutwilligen Sündern/ das sie in Sünden frey möchten vortfaren/vnd one busse gleich wol selig werden/ sondern den Bussfertigen/ die jhre Sünde erkennen/ sich für Gottes Zorn fürchten/ denen angst vnd bange ist/ das sie nicht möchten verloren werden. Vnd ist Gottes wille vnd befehl/ das die selbigen die angebotene gnadt in Christo/ durch den Glauben annemen sollen/ vnd wenn das geschicht/ so haben sie in Christo alles/ was das gesetz erfordert/ das also der handel der Rechtfertigung/ kein leichtfertiger schertz/ sondern ein hoher grosser ernst ist/ vnd wir also nicht one gerechtigkeit für Gott/ durch den Glauben gerechtfertigt werden/ sondern wir haben in Christo/ die aller volkommensten gerechtigkeit/ so das Gesetz erfordern kan/ vnd dieselbige wird vns durch den Glauben zugerechnet/ Rom. 4. vnd 8. vnd also wird das Gesetz nicht auffgehaben durch den Glauben/ Sondern viel mehr auffgerichtet/ Roma. 3.

WEnn also der Processus Iustificationis/ nach Pauli Exempel/ den Leuten fürgemalet wird/ so werden leichtfertige/ sichere/ Epicurische gedancken wol ausgeschlagen. Vnd do gleich jemand auff seine wercke viel trawen wolte/ wenn er sich in seinem gewissen damit also/ wie gesagt/ fürstellet ad examen Diuini iudicij, So wird die Phariseische hoffart fein nieder gelegt. Auch hat das gewissen aus diesem grunde einen bestendigen trost/ vnd starcken felsen/ wider alle pforten der Hellen. Dis sey also ein kurtze einfeltige anleitung/ wie der Articulus Iustificationis/ von allen Jrr-

thumen

thumen geleutert / von allen corrüptelen verwahret / vnd mit Christlicher bescheidenheit / aus grund der Schrifft / zur erbawung also müge getrieben werden / das aller missuerstadt vnd missbrauch abgelehnet / vnd die gewissen ein bestendigen seligen Trost daraus nemen mügen. Was sonst mehr zu der lere gehört / das sollen die Pastores nemen ex Confessione & Apologia.

Von guten Wercken.

Welche Werck sol man leren vnd thun?

Antwort.

DJe Gott in seinen zehen Geboten geleret vnd geboten hat / vnd sollen die Zehen Gebot erkleret vnd verstanden werden / wie sie der HErr Christus selbs / vnd die Apostel offt erkleren.

VND damit wir Trost haben in dieser grossen schwacheit / sol man auch von göttlicher hülffe wissen / das gewislich der HErr Christus / so wir in rechter bekerung getröstet werden / vnd jn anruffen / seinen heiligen Geist gibt / das er in vns rechte Gottes furcht glauben / freud an Gott / liebe / keuscheit / vnd andere tugenden anzünde.

ALso geschehen gute Werck / mit göttlicher hülffe / vnd werden die gleubigen wunderbarlich bewaret / durch den HErrn Christum / der sie gewaltiglich schützet / wider die Teufel / vnd erhelt sein armes heuflein / in so mancherley fehrligkeit / verfolgung / krieg / vnd zerstörung der grossen Königreich / wie er spricht: Kein man wird meine scheflein aus meinẽ henden reissen.

Wie gefallen die guten Werck Gott / so wir doch alle noch in diesem leben Sünde / vnd grosse schwacheit an vns haben?

Ant-

Antwort.

DJe guten Werck gefallen Gott durch den Glauben an den HErrn Christum. Vnd dieses soltu erkleren/ mit diesen dreien Artikeln.

ERstlich soltu gleuben/ das Gott deine arme/ elende Person/ aus gnaden/ vmb des HErrn Christi willen/ one deine verdienst/ angenomen hat/ durch den Glauben. Vnd das die Person also gerecht/ das ist/ Gott gefellig sey/ vmb des HErrn Christi willen.

ZVm andern soltu wissen/ bekennen/ vnd mit warhafftigen schmertzen beklagen/ das noch in dir viel Sünden sind/ viel vnwissenheit/ vnordentlicher flammen/ verseumnis vnd sicherheit/ das dein Hertze nicht so grosse Gottes furcht/ glauben/ liebe/ vnd hoffnung hat/ wie wir haben solten/ wie in Johanne geschrieben ist: Wenn wir sprechen/ das nicht Sünd in vns ist/ so betriegen wir vns selbs/ vnd ist die warheit nicht in vns.

ZVm dritten soltu wissen/ das gleichwol Gottes ewiger/ vnd vnwandelbarer wille ist/ das wir jm gehorsam sein sollen/ vnd das in den bekerten der gehorsam angefangen sein mus. Wie dieses auch in den Eid gefasset ist: So war ich lebe/ spricht Gott/ wil ich nicht das der Sünder sterbe/ sondern das er bekeret werde vnd das leben habe.

NV ist öffentlich/ das in solchem Hertzen nicht bekerung ist/ das in Sünden widers gewissen verharret. Vnd ist gewislich Göttliche/ vnwandelbare warheit/ das die bekerung zu Gott in diesem Leben/ vor dem Tode geschehen mus. Wie der Spruch sagt: Wir werden vberkleidet/ so wir nicht blos gefunden werden:

den: Vnd bleibt das schrecklich gericht fest vber die vnbekerten: last euch nicht verfüren / die hurer / Ehebrecher / abgöttische etc: Werden das reich Gottes nicht besitzen.

D'Arumb sollen wir festiglich gleuben / das bekerung vnd newer gehorsam nötig ist / vnd / Das dieser schwache angefangene Gehorsam in den bekerten / Gott gefellig ist / vmb des HErrn Christi willen / durch glauben. 1. Pet. 2. Opffert geistliche opffer / die Gott angenem sind / durch den HErrn Jhesum Christum.

VNd denselbigen bekerten zu Gott / die für vns für in Gottes furcht vnd Glauben zunemen / werden jre Sünde / die noch in jnen sind / durch den Glauben zugedeckt / wie der Psalm spricht: Selig sind diese / welchen jre missethat vergeben sind / vnd jre Sünd zugedeckt.

Von dē streittigen fragen / ob gute wercke nötig oder freywillig / Item ob sie zur seligkeit nötig / oder zur Seligkeit schedlich sein / kurtze erinnerung.

DAs gute wercke nötig sind / ist kein zweifel / Denn Paulus spricht / Rom. 8. Wir sind schuldener nicht dem fleisch / Das wir nach dem Fleisch leben. Item / Luce 17. spricht Christus: Wenn jr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so sprechet / wir sind vnnütze Knechte / wir haben gethan das wir zuthun schuldig waren. Item / Ephes. 2. Wir sind Gottes werck / geschaffen in Christo Jhesu

zu guten wercken zu welchem Gott vns zuuor bereitet hat/ Das wir der darinnen wandeln sollen. Vnd zum Tito 2. Cap. Christus hat sich selbs für vns gegeben/ auff das er vns erlöset von aller vngerechtigkeit / vnd reiniget im selbs ein Volck zum eigenthum/ das vleissig were zu guten wercke.

Solche notwendigkeit der werck bedeuten keinen zwäck. Denn in den gleubigen vñ newgebornen/ sind die gutē werck zugleich nötig vnd etlicher massen frey willig/ das ist/ sie geschehen aus einem freywilligen Geist / ob wol der alte Adam sich zu solchen gehorsam vnwillig stellet. Darumb auch Paulus von sich selbs sagt/ 1. Cor. 9. Ich züchtige meinen leib vnd zeme jn/ Vnd Dauid betet: der freudige Geist enthalte mich/ Psalm. 51. Denn so lang wir in diesem leben sind/ haben wir zu klagen vber vnser sündhafftige Natur/ vnd bleibt die Lucta, oder der streit des Geists vnd des fleisches in allen gleubigen / Darumb sie auch teglich beten: Vergib vns vnser schuld/ Vnd Paulus/ Dauid / Vnd alle heiligen klagen vber sich selbs/ Rom. 7. Ich weis das in mir / Das ist / in meinem fleisch / nichts guts wonet / Das Gesetz in meinem Gliedern nimpt mich gefangen in das gesetz der Sünden welches ist in meinen gliedern. Vnd bleibt gleichwol das/ das die guten wercke / so viel den newgebornen Menschen belangt / nicht geschehen aus zwang/ Sondern der heilige Geist regiert vnd fürt den Menschen zu newem vnd Gott wolgefelligem gehorsam/ das der gleubige mensch von hertzen gern wolt from sein vnd recht thun/ Vnd zürnet vber sich selbst / wenn er böse neigung / böse gedancken / vnordentliche lust vnd begirt / oder andere vntugent fület vnd Spüret/

Vnd

vnd Widerstehet seinen bösen affecten, Wie man denn der wegen pflegt zu sagen: velle esse iustum, est summa iustitia. Wenn wir aber den alten Adem gantz vnd gar ausgezogen / Welches im ewigen leben recht wird angehen / als denn werden wir auch zu allem Guten / ohn alle verhindernis volkömlich freywillig sein.

WAs die Propolition belangt: Gute werck sind nötig zur Seligkeit / Vnd was mehr der selben anhengig ist / ob man wol trewen rechten lerern / So diese wort in rechtem verstant gefüret haben / Vnd dadurch dem vermeinten Epicurischen glauben / der sich keines guten wercks befleissigt / vnd sich selbs nicht desto weniger verwehnet / er wolle selig werden / habē werē wollen / nicht sol vnrecht thun noch sie derhalben einiges jrrthumbs bezüchtigen / Jedoch weil diese propositio ist in controuersiam komē / vñ man befunden / das allerley ergernis vnd gezenck daraus erwachsen / vnd das sie auch an jr selbs so geschaffen / das man sie ohne gefahr wol kan vnterlassen / one ergernis aber schwerlich brauchen / Sintemal die Papisten / so die lehr von der gerechtigkeit des glaubens darin die seligkeit stehet / verfelschen / vnd jr seligkeit / wo nicht wol gantz vnnd gar / Doch zum theil auff jhre gute Werck setzen / Mit gemelter Propolition nicht allein zu frieden / Sondern auch dieselbig wider die lehr der gerechtigkeit des glaubēs selbs brauchē / so lassen wir sie billich in vnserm kirchē fahrē / sintemal durch solchē anhang / zur seligkeit / ein meritū, oder verdienst verstanden wird. Denn wir in vnsern Christlichen glauben zu vnser gerechtigkeit vnd seligkeit nichts anders findē /

Denn allein vnsers lieben HErrn vnd einigen seligmachers Jhesu Christi vnschüldigen gehorsam / den er dem Vater / vnter dem Creutz / bis in Todt geleistet hat. Vnd dis werck allein ist vns allen notwendig zur gerechtigkeit vnd seligkeit / als causa & meritum, vnd one dis werck / können wir nicht gerecht noch Selig werden / Wenn wir gleich sonst der gantzen Welt gute werck hetten. Opere in decalogo mandata non sunt quidem ad iustitiam & Salutem necessaria & tamen sunt necessaria, neq; enim omitti possunt, etiam præsente fide, inquit Lutherus, de Votis Monasticis.

Was belangt die ander Proposition, Welch der vorigen von etlichen Flacianern entgegen gesetzt / das gute werck nicht allein nicht nötig / Sondern auch schedlich seien zur seligkeit / weil dieselbig gantz ergerlich lautet / Vnd leichtlich dardurch ein Epicurisch leben kan angestifftet werden / ist es recht vnd billig / das man solche vnd dergleichen schedliche reden / meiden / vnd sich gesunder Wort / So wol als gesunder lehr / befleissige / die nicht zanck / streit / oder jrthumb geberen.

DAs aber Paulus zum Philipp. 3. Alle seine Werck oder gerechtigkeit des gesetzes für schaden achtet vnd rechnet / geschicht nicht schlecht on einigen zusatz / Denn er sagt / er halte es alles für schaden / gegen der vberschwencklichen erkentnis Christi / etc.

Von den vrsachen warumb die Christen gute werck thun sollen.

DIese vrsachen/warumb vnd warzu die Christen nach der Schrifft gute wercke thun sollen/ sind in Confessione vnd Apologia, aus Gottes wort fein kurtz zusamen gezogen /nemlich/ weil es Gott also haben wil / vnd befohlen hat / Item / das wir dadurch den glauben vben / beweisen / Vnd fest machen / damit aus den früchten jedermenniglich bekant werde / Das wir warhafftig ein guter baum / vnd zum reich der gnaden beruffen sein: Auch darumb / das wir dem lieben Gott zu ehren danckbar sein / mit der that vnsern glauben für aller Welt bekennen / vnd viel leute damit zur bekerung bewegen / Gott zu preis / Matth. 5.

LVtherus pflegt diese lehre fein kurtz zu fassen in drey punct: Erstlich sol man gute wercke thun vmb Gottes willen / Weil es sein befehel vnd wille ist / Johan. 15. 1. Thes. 4. Weil er vnser Vater ist / das wir vns gegen jm als gehorsame kinder erzeigen . 1. Petri. 1. 1. Johan. 3. Das wir Gottes nachfolger sein / Ephe. 5. 1. Pet. 2. 1. Johan. 2. Wie er vns geliebet vnd vergeben hat / Colos 3. 1. Johan. 4. Weil Christus sich für vns gegeben hat / auff das wir nicht der Sünden dienen sollen / Sondern jm newen leben wandeln / Rom. 6. Tit. 2. 1. Pet. 1. vnd 2. Ephe. 2. 2. Corinth. 5. Vnd Summa das Gott durch vnsere gute Wercke gepreiset werde / Matth. 5. Phil. 1. 1. Pet. 4. Zum andern sollen wir gute wercke thun / vmb des Negsten willen / Das demselben damit gedienet vnd geholffen werde in seinen nöten / 1. Johan. 3. Das wir niemandts ergernis geben / 2. Corinth. 6. Phil. 2. Vnd die lehre nicht verlestert werde / 1. Tim. 6. Tit. 2. sondern den widersachern das maul gestopffet werde/ 1. Pet. 2.

1. Pet. 2. vnd 3. Tit. 2. Vnd das ander leute durch vnſern guten wandel mügē gewonnen werden / Matt. 5. 1. Pet. 3. Zum dritten ſollen wir auch gut wercke thun / Vmb vnſer eigen not willen / das wir dardurch ein gewis zeugnis haben mügen / das vnſer glaube recht ſchaffen / Vnd wir warhafftig durch den glauben gerecht vnd ſelig ſind / 1. Joh. 4. 2. Pet. 1. Gal. 5. Phil. 1. Das wir vns nicht etwan ſelbs betrigen / mit einem geferbten / vnd todten glauben / 1. Johan. 2. vnd 3. 1. Timoth. 5. 2. Pet. 1. Jacob. 2. Auch das der glaube / der heilige Geiſt / gerechtigkeit / vnd ſeligkeit nicht widerumb verlohren werden / Wenn wir nach dem fleiſch leben / 1. Tim. 1. 5. Vnd 6. 1. Pet. 2. 2. Pet. 1. Vnd 2. Rom. 8. Coloſ. 3. Ephe. 4. 1. Theſ. 4. Sondern das der glaube geübt / vnd der beruff feſt gemacht werde / Galat 5. 2. Pet. 1. Auch darumb / weil Gott ſchwere ſtraffen zeitlich vnd ewiglich drawet / vber die Sünde wider s gewiſſen / Vnd verheiſſet herliche belonung für die guten wercke / Denn wiewol vnſere gute wercke nicht verdienen Gottes gnade / vergebung der Sünden / Vnd die Seligkeit / ſo haben ſie doch ſonſt andere reiche herrliche belonung in dieſem vñ im künfftigen leben / Nicht aus wirdigkeit der wercke / Sondern aus Gnaden / 1. Tim. 4. Gal. 6. Epheſ. 6. 2. Tim. 4. Matth. 5. 6. 10. 25. Marci 10. Luc. 14. etc.

IN dieſe Heuptſtücke kan die gantze Lere De cauſis bonorum operum, für die einfeltigen / fein nützlich gefaſſet werden / jedoch ſol darüber vnter den Predigern kein ſtreit noch zanck erreget werden / wo einer die Cauſas etwas anders / mehr oder weniger zelet denn der ander / jedoch / das gleichwol die Lehre

reine

reine bleibe/ nichts falsches eingemengt/ auch nichts nötigs ausgelassen werde / vnd die Pastores sich beuleissigen/einerley meinung zu füren/vnd so viel müglich aus einem munde zu reden.

Bleiben auch noch Sünd in den heiligen in diesem. leben?

Antwort.

ES bleiben in heiligen in diesem leben viel Sünden/nemlich/böse neigung/viel vnordentlicher flammen im Hertzen/sicherheit/vnwissenheit/verseumnus etc. Aber wenn einer widers Gewissen Gottes gebot vber trit / Der ist nicht mehr heilig/betrübt/vnd stösst von sich den heiligen Geist/ felt wiederumb in Gottes zorn/vnd wird schüldig der ewigen straff. Vnd so er nicht widerumb zu Gott bekeret Wird/ Bleibt er im ewigen Zorn/Wie Saul/ Vnd viel hundert tausent menschen/Widerumb aus der gnad / durch jren eignen willen fallen / Vnd die Teufel hernach in jnen herschen/wie die gleichnis ausdrücklich leret/ Matth. 12. Vom haus das gereinigt gewesen ist/ vnd aber müssig stehet / Das ist/ Das fruchtlos ist/vnd hütet sich nicht für vrsach der Sünden. Ein solch Haus wird wiederumb aus Gottes Tempel/ein Teufels nest. Vnd Zürnet Gott schrecklich darüber/Wie 2. Pet. 2. auch klar ausgedrucket ist.

VOn diesem vnterscheid / Ist hoch nötig die Leute zu vnterrichten / Das sie rechten verstand dieser lere haben / Welche Sünden in den heiligen sind/vnd welche Sünden den Menschen wiederumb

aus der gnaden in Gottes zorn werffen / vnd den heiligen Geist ausstossen.

VNd ist sehr wol zumercken / das ein sehr grosse weite vnterscheid ist / Zwischen Sünden widers gewissen / Vnd der vnordnung / die vns angeboren ist / Wiewol diese angeborne schwacheit / Zweifel vnd böse neigung auch grosse sünden sind.

DEnnoch / mus man vnterscheid halten / inter peccatum regnas, & non regnans. Wie dauon nötig ist in Kirchen die leute offt vnd klar zu vnterrichten.

DJe vngeübten sollen auch vleissig vnterricht werden / vom vnterscheid der Sünden wieders gewissen / vnd der Sünden wider den heiligen Geist.

Von den Sacramenten in gemein.

SAcramenta heissē eusserliche sichtliche Zeichen oder Ritus, die ausdrücklichē befehl Gottes im newen Testament haben / vnd sind in die verheissung der gnaden Gottes gefasset / vnd damit verbunden / also / Das durch solche Sacrament der liebe Gott seine gnaden güter fürtragen / anbieten / reichen / zueignen bestetigen / Vnd versieglen wil / Einem jeden der die Sacrament in rechtem glauben nützet vnd brauchet. Vnd daraus kan man nun leichtlich vnd gründlich vrteilen / Das eigentlich zu reden / nicht sieben Sacrament sein / Wie die Papisten zelen. Der Ehestand ist wol ein heiliger stand / Vnd ein mysterium / geheimnis / Oder bedeutung des HErrn Christi / vñ der Kirchen seiner Braut / Ephe. 5. Aber weil dabey kein sonderlicher eusserlicher Ritus, Aus Gottes befel verordnet

verordnet ist / er auch nicht hat verheissung der gnaden Gottes/vnd vergebung der Sünden/also/ das dieselben güter durch dis mittel solten appliciret werden/ So ist es eigentlich zu reden / nicht ein Sacrament wie die Tauffe / Vnd des HErrn abendmal ist. Des gleichen helt sichs auch mit der ordination Ministrorum Ecclesiæ. In Confirmatione, Vnd in der letzten Olung feilen beide stück / So zur art vnd eigenschafft eines Sacraments gehören. Den wir haben keinen ausdrücklichen befhel im newen Testament von solchen salben vnd schmieren/mit Oly vnd Cresam/auch haben wir keine verheissung / das Gott / durch solch salben vñ schmieren/wolle dē heiligen Geist/vnd vergebung der Sünden geben. Vnd ist gar ein grosser frevel/ one Göttlichen befehel vnd verheissung/an Ritus von Menschen erdacht/Den heiligen Geist / Gottes Gnade/vnd vergebung Sünden binden/Wie auch die execrationes olei & Chrismatis, voller schrecklicher grewel sind. Derhalbē kōnen vnd sollen die viererley nicht für solche Sacrament gehalten werden/wie die Tauffe / vnd das abendmal des HErrn ist. Wenn aber diese stücke aus der zal der Sacrament ausgesetzt werden / sollen die Leute fein mit bescheide berichtet werden / das wir darumb vnd damit den Ehestand / vnd die ordinationem Ministrorum Ecclesiæ nicht verwerffen / noch schmehen/Auch die jugent nützlicher bestetigung im Christenthum/Vnd die Krancken nötiges trostes nicht berauben / denn wie nach Gottes beuelch / one aberglauben vnd abgötterey/Die Eheleute zusamen gegeben /die beruffene Prediger ordiniret / die krancken besucht vnd getröstet sollen werden/sol hernach in der Kirchen ordnūg gesetzt werdē.

WEnn man nun fraget / Wie viel Sacrament im newen Testament sein / So ist das klar das die Tauffe / vnd das abendmal des HErrn / Warhafftige Sacramenta sein / Denn dauon haben wir beide stücke / Die zum rechtem Sacrament gehören / in Gottes wort ausgedrucket / den befehel vnd die verheissung Gottes. In der Absolution ist kein gewisser eusserlicher Ritus von Gott verordnet / vnd geboten: Allein weil durch die Absolution / die verheissung der Gnadē Appliciret wird singulis petentibus & credentibus, Einem jeden in sonderheit / Der es in rechtem Glauben begeret / ists nicht vbel gethan / wenn man sie mit vnter die Sacrament rechnet / Wie auch die Apologia thut / vnd sollen hirüber die Pastores kein Gezenck machen.

DAs aber auch die Sacramentschwermer nicht mögen in diese Kirchen einreissen / sollen die leute für diesem jrem jrrthumb gewarnet werden das sie fürgeben / Die Sacramenta sein allein eusserliche zeichen / Die da Gottes gnade nur bedeuten / oder eusserlich dauon allein zeugnis geben / vnd erinnerung thun. Es sol aber dagegē aus Gottes wort geleret werden / Das die Sacramenta sein solche handlungen / die Gottes sein selbs eigen werck sind / die er selbs gegenwertig / durch den diener verrichtet / in welchen / vnd durch welche er die verheissene gnade vnd alle erworbene güter in Christo fürtregt / recht zueignet / bestetigt / vnd versigelt / einen jeden / der sie in rechtem glauben nützet vnd brauchet / das also Gott selber / durch die Sacrament in vns krefftig ist vñ wircket. Derhalben auch die Sacramenta / Vnd derselben krafft /

nicht

nicht stehen auff des dieners wirdigkeit oder vnwirdigkeit /Sondern / Wenn sie nach verordnung des HErrn Christi verhandelt werden / so ist ers selber / der durch den diener / Laut seiner Wort absoluiert / Teuffet / vnd sein Abendmal reichet.

Von der heiligen Tauff.

DJe lere von der Tauffe / von dem beuelch / verheissung / nutz / vnd frucht der Tauff / Was sie sey / was sie bedeut / Was sie nütz vnd wircke / vnd das Wasser für sich solche grosse dinge nicht thu etc. Solche lere sol dem Volck fein einfeltig vnd treulich fürgetragen werden / Wie sie aus Gottes wort zusamen gezogen / vnd gefasset ist in Catechismo / vnd in Locis communibus Philippi, Vnd anderen reinen schrifften.

Was Sol man halten von der Papistischen weihe oder heiligung der Tauff?

Antwort.

ES sollē die Leute aus Gottes wort fein grūnlich berichtet werden / welches die recht weihe vñ heiligung der Tauffe sey / woher sie die krafft habe / dz sie sey ein bad der widergeburt / vñ erneuerūg / welches die Sünde abweschet / Tit. 3. Act. 2. Vnd 22. Nēlich von wort Gottes / in welches dz wasser / damit getaufft wird / gefasset vñ damit verbundē ist / dz Christus in seinē wort befehel gegebē / mit wasser zu teuffen / im namē des Vaters / des Sons / vñ des heiligē geistes / vñ daran die verheissūg gehengt / wer da gleubt / vñ getaufft wird der wird selig werdē / deñ one dz wort

ist das wasser schlecht wasser/Vnd keine Tauffe/wenn gleich alles Saltz vnd Schmaltz/Alles wachs/ mit allen Creutzen zusamen geschmoltzen würde. Wenn aber auff vnd nach solchem befelch vnd verheissung/ Mit den worten die Tauffe gehandelt wird/So ist da Gott Vater/Der vns selig machet/ Durch das bad der widergeburt/Tit. 3. Gott der Son /der seine gemeine reiniget/ Durch das wasser bad im wort/ Ephes 5. Der heilige Geist/der vns durch solch wasserbad im wort new geberet vnd vernewert Johan. 3. Tit. 3. Vnd daher hats die Tauffe/das sie ist ein Selig bad/zu waschē vns von Sünden. Der Bapst aber hat durch sein weihē die leute von solchem wort Gottes vnd gründe abgefüret / Vnd sie dahin geweiset/ Wenn das wasser beschworen die Tauffkertze darein gesteckt/der Cresam hienein gegossen/ viel Creutz darüber gemacht werde/das also dadurch/ Vnd daher die Tauffe jre krafft habe/zur vergebung der Sünden/ Vnd seligkeit/So doch dauon weder befehl / noch verheissung in Gottes wort ist / Vnd ist ein greulich ding/ Das man Gottes wort hindan setzen / Vnd Menschen fündlein solche grosse dinge zu schreiben darff/welches fürwar eine rechte abgötterey ist: Wie denn auch das beschweren des wassers/Weil es geschicht one befehl vnd verheissung Gottes/eine rechte zauberey ist. Auch wird dabey die anruffung der heiligen gebraucht/vnd ausdrücklich gebeten/das Johannes Baptista die Tauffe heiligen wolle/auff das dadurch die Sünde mögen gereinigt werden.

SOlches sollen die prediger aus der Bepstischen Agenda nemen/Vnd dem Volck erkleren/Was es für ein grosser grewel sey/Vnd dagegen sie weisen

auff

auff die rechte heiligung der Tauffe / Wie gemeldt ist.

SOl derhalben hinfüro solch Papistisch Tauffweihen gentzlich vnterlassen werden / Denn Wir die Tauffe nicht besser können noch sollen machen / denn wie Christus getaufft ist / vnd wie die Aposteln getaufft haben / die haben kein sonderlich Wasser / das vorhin beschworen vnd geweihet were / darzu genomen / Sondern wenn sie gemein wasser genomen / vnd dasselbig in der handlung der Tauff in das wort des Befehls / Vnd der verheissung der Tauffe gefasset / So haben sie es dafür gehalten / Das dadurch die Tauffe rechtschaffen / vnd reichlich gnug geheiligt sey.

Worin stehet die Substantz vnd das wesen der Tauffe?

Antwort.

ES stehet darin / das es ist ein Wasserbad im wort / Ephe 5. also das es ein rechtschaffene volkomene Tauff ist / wenn jemand / mit wasser getaufft wird / im namen des Vaters / des Sons / vnd des heiligen Geists / Wenn gleich keine andere Ceremonien darzu komen. Vnd derhalben mus ein grosser vnterscheid gehalten werden / Zwischen dem / Darin die rechte Substantz der Tauffe stehet / Vnd zwischen gebetten / Lectionen, vnd andern Ceremonien so sonst dabey gebraucht werden. Vnd weil vnter den selbigen Ceremonien etliche sind / an welchen offentlicher aberglaube hengt / Als / Wie man im Bapstthumb handelt / Mit geweiheten Saltz / Mit dem

Speichel / Mit dem Aue Maria, mit dem Oley / Cre-
sem / Vnd brennenden lichte / also das die krafft vnd
wirckūg / so eigentlich der heiligē Tauffe / gehōret gege
bē vnd zugeschrieben wird dem geweiheten saltz / dem
Oley vñ Cresam / wie solches jre Agēda ausweiset / sol-
len dieselben Ceremonien bey der Tauff vnterlassen /
vnd weg gethan werden. Aber andere nützliche lecti-
ones, Gebet fragen etc. Dardurch die lere von der Tauf-
fe / von der Erbsünde / vom Glauben / von der wider-
Geburt vnd vernewerung / kurtz vnd nützlich erkleret
wird / sollen gehalten werden wie in dem Tauffbüch-
lein Lutheri / Welches in den benachtbarten / Refor-
mirten Kirchen gebreuchlich / verfasset ist / Vnd das
alles sol in bekanter deudscher sprache gehandelt
werden / das die vmbstehenden vernemen mögen /
Was vor ein grosser ernst dagehandelt werde / vnd sie
desto herztlicher mit beten / auch jrer Tauff sich erin-
nern mögen. Derhalben sollen auch die Pastores in
der predigt die gantze handlung der Tauffe offt dem
Volck erkleren.

DJeneben mus auch der bericht geschehen / ob
wol im Bapsthumb viel Superstitiones mit vntergе
lauffen / Weil aber dennoch die Substantialia Baptis-
mi geblieben sind / Das die jenigen / So im Bap-
sthum getauff sind / eine rechte volkomene Tauffe ha-
ben / weil dieselbige stehet vnd beruhet / nicht auff
des priesters vnwirdigkeit / oder misbrauch / sondern
auff dem worte des DErrn Christi / Ephe. 5.

**Was ists gered: Ich Teuffe dich im namen Gott des Vaters / Sons vnd hei-
ligen Geistes?**

Antwort:

Antwort.

ICh (spricht der diener) teuffe dich / vnd ruffe vber dich an den waren Gott / Welcher ist der ewige Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / vñ sein ewiger Son / vnd ewiger heiliger Geist / vnd bezeug das dich dieser warhafftiger Gott annimpt / vñ vergibet dir deine Sünde / vmb des Sons Jhesu Christi willen / Vnd wescht dich mit dieser Tauffe / zum zeugnis / das dir deine Sünde / mit seinem blut abgewaschen sind / vnd das er dich mit dem heiligen Geist / zu newer vnd ewiger gerechtigkeit vnd seligkeit heiligen wil.

DJeses alles wird dir in der Tauffe gnediglich zugesagt / vnd also laut dieser zusage / soltu diesen warhafftigen Gott erkennen / anruffen / Preisen / Vnd von aller abgötterey absondern.

DJesen verstand der Tauffe / sol man den leuten offt fürhalten vnd erklerē / das sie aus der Tauffe / für vnd für / trost nehmen mügen.

Sol man die kleinen Kindlein auch teuffen?

Antwort.

MAn sol die kleinen Kindlein Teuffen / denn das ist gantz gewis / Das die verheissung der gnaden / heiligen Geistes / vnd seligkeit auch den kleinen kindlein gehöret / wie der HErre spricht: Solcher ist das Himelreich. Item / Es ist nicht des Vaters wille / Das eins von diesem Kindlein verloren werde.

NV ists gewis / Das dieses allein geret ist von diesen Kindlin / Die der Kirchen eingeleibet / Vnd zum HErrn Christo bracht sind. Denn ausser der Kirchen ist nicht Seligkeit. Daraus folget das man die Kindlein Teuffen / vñ also zum HErrn Christo bringen / Vnd die gliedmas der Kirchen machen sol.

DJesen trost von der Kindertauff / Sollen die Leut wol mercken / Das sie wissen vnd Gott dancken / Das jre getauffte Kindlein gliedmas der warhafftigen Kirchen / vnd in Gottes gnaden vnd schutz sind. Sollen auch mit den Kinderen zur tauff eilen / vnd damit nicht verzihen / So sie anders rechte Christen sein wollen. Das aber die Teuflischen widerteuffer schreien / Die Kindlein verstehen noch nichts vnd haben nicht glauben / darüb sey jre Tauff ein nichtige vnnütze Ceremonia. Dagegen soltu festiglich diese wort des HErrn Christi halten: Lasset die Kindlein zu mir komen / denn solcher ist das Himelreich. Nu ist gantz gewis das niemand ein erbe ist des Himelreichs / one durch den HErrn Christum / Vnd durch denn Heiligen Geist. Johan. 3.

VNd Himelreich heist in diesem spruch / vergebung der Sünden / gerechtigkeit / heiliger Geist / vnd erbschafft der ewigen Seligkeit. Darumb ist gewis / das der HErr Christus den Kinderlein in der Tauff den heiligen Geist gibet / Der wircket in jnen / nach jrer mas. Es ist auch dis wol zubedencken / dieweil Christus die Kinderlein wil selig haben / So mus ja ein sonderlich mittel von Gott darzu verordnet sein / Dardurch Gottes gnade / vergebung der Sünde /

Vnd

Vnd heiliger Geist zur seligkeit / in Christo / jnen gegeben / gereichet vnd zugeeignet werde / Wie im alten Testament / Also auch im newen Testament. Nun kan man durchs blosse wort alleine mit den Kinderlein nicht handeln / Denn man kan sie noch nicht lehren / Derhalben mus es durch die Sacrament geschehen / Wie im altẽ Testament durch die beschneidung. Vom Abẽtmal aber des Herrn spricht Paulus: Der mensch prüfe sich selbs / Item / Er sol vnterscheiden den Leib des Herrn / 1. Cor. 11. Welches die Jungen Kinderlein noch nicht thun können. Derwegen bleibt noch die Tauff vbrig / Das dieselbige ein solch mittel sey / Wie solches gewaltigen Grundt in der Schrifft hat / Deñ Christus spricht / Der Kinder ist das Himelreich / Matth. 19. Es kan aber niemand ins Himelreich komen / Er sey denn wider geboren / Vñ dasselb geschicht durchs Wasser / vnd den Geist / Joan. 3. Deñ die Taufe ist ein solch bad der widergeburt / Tit. 3. Derhalben müssen die Kindlin getaufft werden / auff das sie wider geborn werden / vnd also ins Himelreich komen. Item: Es ist des Himlischen Vaters wille / Das die Kinderlein nicht sollen verloren / Sondern selig werden / Mat: 18. Die Tauff aber ist ein bad der widergeburt / dardurch Gott selig macht / Die das ewig Leben er Erben sollen / Tit. 3. Item / Wenn die Kinderlein / so in Sünden empfangen vnd geboren sind / nicht sollen verloren werden / So müssen sie vergebung der Sünden haben. Die Tauffe aber ist ein solch mittel / Dardurch die Sünde abgewaschen / vnd vergeben wird / Act. 2. vnd 22. Derhalben sollen die Kinderlein getaufft werden / Denn Christus befilcht / wir sollen die Kinder

zu jm bringen. Wie künnen wir aber solches thun? Da antwortet Paulus: Die getaufft werden / die ziehen Christū an / Galat. 3. Werden auff seinen Todt getaufft vnd jm eingeleibet / Roma. 6. vnd Acto. 2. Da Petrus spricht: Lasset euch Teuffen zur vergebung der Sünden / setzet er bald dis darzu / Diese verheissung ist ewer vnd ewrer Kinder / eben wie im alten Testament von der beschneidung geschrieben stehet / Gene. 17. Derhalben hat die Kindertauffe guten bestendigen grund in Gottes worte / Wie daruon mehr Argumenta & refutationes Anabaptistarum in andern Schrifften zu finden / Denn wir diesen kurtzen bericht allein darumb haben wollen hieher setzen / die Pastores zu erinnern / Das allzeit bey der Lere grundt sol gefüret werden / vnd die Leute aus solchem Grunde vermanet mügen werden / aus was Vrsachen sie jre Kinderlein zur tauffe schicken sollen / Was da gehandelt werde / Wenn ein Kindlein getaufft wird / Nemlich / wie es durch Christum von Gottes zorn vnd aus dem Reich des Teufels erlöset / Gottes gnade / vergebung seiner sünden bekomen / Vnd also ins Himelreich eingehen müge / Derhalben die vmbstehenden mit allen ernst sollen beten helffen. Vnd eben dadurch werden auch die andern erinnert / Was sie in jrer Kindtlichen Tauffe empfangen haben / wie denn die Prediger dis Stücke vleissig sollen treiben / wie sich die Wirckung vnd trost der heiligen Tauffe / Durch das gantze Leben des Menschen strecke vnd beweise / quod ad reconciliationem & renouationem.

Was

WAs sol man halten von dieser Lere/ DAs die Kinder/so von gleubigen Eltern geborn werden / nicht sein Kinder des Zorns vnd auch ohne die Tauff ewig selig werden?

Antwort.

DIese Caluinische Schwermerey/welche Augustinus in Pelagio vor alters verdampt hat/ Lib.2.de Peccatorum meritis,&c. verkleinert den grewlichen schadē der Erbsünde/vnd nimpt der Tauffe jre fürnemste Krafft/ vnd heilsame wirckung. Derhalben mus dis mit allem ernst gestrafft werden/denn Christus spricht in gemein mit grossem ernst/ Johan. 3.Was aus Fleisch geboren ist/das ist fleisch/ Darumb es sey denn das der Mensch von newen geboren werde/ aus dem Wasser vnd Geiste / So kan er in das Reich Gottes nicht komen / Ist das war / so mus es ohne Zweiffel folgen / Das der mensch so aus fleisch geboren ist/vor der newen geburt / Die durchs Wasser vnd den Geist geschicht / nicht sey im Reich Gottes / Sondern vnter der gewalt der finsternis/Coloss.1. Weil dar zwischē kein mittel ist/2.Cor.6.So spricht auch Paulus fein rundt vnd klar/Ephes.2.wir/ Das ist/die wir von den beschnittenen Eltern geborn sind / waren auch Kinder des Zorns von Natur / gleich wie die andern/ Nemlich/die von heidnischen Eltern geborn sind. Die verheissung der Gnaden vnd Seligkeit gehöret ja auch dē Kindern/Gene.17.Act.2. Wie auch aller welt/Aber

wo die verheissung nicht appliciret wird / Da macht sie on zweiffel nicht Selig / Vnd darumb sagt Augustana Confessio articulo, 9. recht / Das die Tauffe zur Seligkeit nötig sey / nemlich als ein solch Mittel / Dadurch die verheissung der seligkeit Appliciret werde. Dis aber verstehen wir von den gebornen Kindern / Die vns Gott in vnsere Hende gibt / denn wie die Pastores vber die vngeborne kinderlein / oder so Tod geboren werden / die Eltern trösten sollen / werden sie wissen zu nemen aus Lutheri vnd Pomerani daruon ausgegangen Büchlein. Vnd Summa man mus die Leute nicht gewehnen / das sie die Tauffe ansehē schlechts wie ein euserlich zeichen / das nur allein etwas anzeige / Sondern sie sollen offt vermanet werden / das sie die Tauffe ansehen / wie die Schrifft davon redet / nemlich / das es sey ein werck der heiligen Dreifaltigkeit / welche der rechte Teuffer ist / durch den Mund vnd Hand des Dieners / vnd ein solche handlung / da Gott der Vater durch die Tauffe selig machet / Tit. 3. Da Gott der Son durch das Wasserbad im wort reiniget / Ephes. 5. Dardurch der heilige Geist den Menschen von newen geberet / vnd ernewert / Joan. 3. Tit. 3. vnd das darumb / vnd daher / weil wir getaufft werden auff den Tod Christi / Rom. 6. Auff seine Aufferstehung / 1. Pet. 3. Vnnd summa / weil in der Tauffe Christus mit alle seinem verdienst angezogen wird / Gal. 3. Vnd also machet die heilige Dreifaltigkeit in der Tauffe / vmb Christus willen / mit vns einen Bund / eines guten Gewissens / 1. Pet. 3. Durch vergebung der Sünden / Acto. 2. vnd 22. Zur ewigen Seligkeit Mar. 16.

VND derhalben sol auch hey der Tauffe alle leichtfertigkeit verhütet / vnd die gantze handlung/ beide von den Priestern / vnd von den vmbstenden / mit aller reuerentz in Gottes furcht verrichtet werden. Es sollen auch nicht vnuerstendige Kinder / leichtfertige Personen / oder gottlose Leute zu Gefattern / bey der Tauffe zustehen / gestattet werden. Vnd were gut / das vmb nützlicher erinnerung / vnd vmb des gemeinen Gebets willen / die handelung der Tauffe / wo es geschehen köndte / vnd sich leiden wolte / verrichtet würde / wenn die gantze gemeine Gottes beisamen ist / jedoch sollen Freunde / Nachbaurn / Bekandte / vnd andere vermanet werden / das sie gerne mitgehen / vnd dabey sein / wenn ein Kindlein getaufft wird.

WAs ferner von der Tauffe / wie dieselbig sol gehalten werden / zu sagen ist / davon sol hernach in der Kirchenordnung bericht geschehen. Ehe wir aber von dem Abendmahl des HErrn reden / mus zuuor von der Beicht vnd Absolution etwas gesagt werden.

Von der Beicht vnd Absolution.

IN der Bepstischen ohren Beicht / wird aus Gottes wort zweierley gestrafft / Erstlich das sie fordert volnkomene vnd ausdrückliche erzelung vnd offenbarung gegen dem Priester / aller vnd jeder Sünde / also / das die Sünde / so dem Priester in der Beicht nicht geoffenbaret wird / nicht könne vergeben werden. Zum andern / das solch werck der beicht

mit verdienstlich vnd nötig sey/zur vergebung der sünden. Aber wenn dis aus Gottes wort / wie billig/gestraffet wird / So mus dieser bericht dabey gethan werden / Das es nicht die meinung habe / als wolte man die Beicht gantz vnd gar verwerffen / vnd aus diesen Kirchen hinweg thun / Sondern es sol fein mit bescheide angezeigt werden/was man für eine Beicht/ auff was meinung/vnd aus was Vrsachen/nach Gottes wort haben vnd behalten wölle. Für Gott sol ein jeder teglich alle seine Sünde ausdrücklich bekennen/ Psalm. 32. Auch do er jemands beleidigt hat/Das sol er demselben bekennen vnd abbitten / Matth. 18. Luce. 17. Jacobi 5.

DJe Beichte aber von dem Pastor / Wenn jemand zum Abentmal des Herrn gehen wil/sol also vnd darumb insonderheit / nicht allein in Gemein / Sondern ordentlich mit einer jeden Person besonders gehalten werden. Erstlich / das ein Christ gegen seinem Seelsorger sich in vnd mit der Beicht erkläre / Wie er seine Sünde erkenne / vnd seinen lieben Gott bekeñe/was er für busse habe/wie sein Glaube stehe/was er für einen vorsatz zur besserung habe / Das daraus der Pastor vernehmen möge/ ob er zu lösen oder zu binden sey.

ZVm andern/Das der Pastor/wo er vermerckt/ Das es etwan an einem stück mangelt/könne berichten/vnterweisen / vermanen / vnd anzeigen / wie nach Gottes wort / die Busse / der Glaube / der vorsatz zur besserung solle gestalt sein. Denn jrer viel verstehens nicht gnugsam/Vnd die es verstehen/sind gemeiniglich gar kalt zur Busse / zum Glauben / vnd zur besserung. Wenn aber in solcher Priuat vnterredung / Bericht

vnd vermanung geschicht / aus Gottes wort / So ist one Zweiffel Gott durch sein wort krefftig / ware Busse / Glauben vnd besserung zu Wircken vnd zu geben.

ZVm dritten / Wenn der Pastor weis / das seine Schefflein in Sünden liegen / kan er sie in solcher priuat vnterredung / Desto bequemer aus Gottes wort straffen / vnd zu warer Busse vermanen.

ZVm vierden / Wenn ein armes gewissen / etwa anligen / beschwerung oder anfechtung hat / kan es in solcher vnterredung bey seinem Seelsorger / Raht vnd Trost suchen.

ZVm fünfften / Das nicht jemand aus vnwissenheit / oder vnbedacht / das Abendmal des Herrn zum Gericht empfangen müge / So wird er in der Beicht berichtet / erinnert / vnd vermanet / Das / vnd wie er sich prüfen solle.

ZVm sechsten / Sol diese Beicht darumb gehalten werden / auff das also in warer Busse / durch rechten glauben die Priuat Absolution bey dem Herrn Christo / im Wort gesucht / Vnd von jm durch das mittel des dieners empfangen werde. Also ist die Beichte / Wie wir die halten / Gottes worte gemes / hat grossen nutz / vnd wird viel frucht schaffen. Vnd wenn die Leute des berichtet / vnd es recht bedencken werdē / So darff man sie nicht treiben / nötigen / oder Zwingen zur Beicht / Sondern der grosse nutz / Vnd jre eigen not / wird sie wol darzu fordern. Wer aber das alles nicht achtet / an dem kan man dabey leicht erkennen / was er für ein Christ sey.

FVrnemlich aber sol die lere von der Absolution wol erkleret werdē / Weil vorhin der Bapst dieselbige

bige mit seiner gnugtuhung/vnd mit der Heiligen ver-
dienst beschmeisset/vnd stzundt die Sacramentschwer
mer/auch etliche andere/Dieselbige zum Teil veracht-
ten/Zum theil gar verwerffen/auff das die Leute aus
Gottes worte berichtet werden/Was herrlichen schö-
nen trost die armen gewissen finden in der Absolution/
Vnd also von derselbigen viel vnd hoch halten/die offt
vnd gern in rechten glauben brauchen. Es ist aber die
Absolution nichts anders/Denn eben die verheissung
des Euangelij/von Gottes gnade/Vnd von vergebung
der Sünden/Durch den Glauben/vmb Christus wil-
len/Die sonst in der gemeinen Predigt allen fürgetra-
gen wird/Aber mit diesem vnterscheid/In der gemei
nen Predigt wird dieselbige verheissung in Gemein für
getragen/angeboten/gereicht vnd zugeeignet allen
gleubigen: Aber in der Absolution wird dieselbige ver-
heissung insonderheit einem jeden für seine Person/
Der im rechten Glauben derselben braucht/fürgetra-
gen/gereicht/vnd zugeeignet. Nun sol auch in der ge-
meinen Predigt die verheissung des Euangelij/nicht
allein narratiuè oder recitatiuè gehandelt/Sondern die
Leute sollen vermanet werden/das sie dieselbige durch
den Glauben ergreiffen/vnd annemen sollen: Vnd
wer also die verheissung des Euangelij/So in gemein
wird fürgetragen vnd angeboten/Durch den glauben
in sein Hertz fasset/Vnd also zu sich nimpt/Der sol
wissen vnd nicht zweiffeln/Das jm dadurch der liebe
Gott Warhafftig vnd gewislich reiche/schencke vnd
zueigne/Was die verheissung fürtregt vnd anbeut.
Daher ein alter/guter/nützer brauch kommen ist/
Das die predigten beschlossen werden/mit einer ge-
meinen

meinen Beicht/vnd gemeinen Absolution/Dardurch angezeigt wird / Das die zuhörer die lehr / So in der predigt aus Gottes wort fürgetragen wird/nicht sollen in Gemein hinhengen lassen/Sõdern de applicatione gedencken / Zur buss / zum Glauben / zur besserung.

ES kan aber ein armes gewissen seinen Schwachen glauben aus der gemeinen predigt/offt nicht gnugsam stercken / Denn es gleubt wol / Das Gottes verheissung war sey/Vnd allen gleubigen gegeben werde/ aber darvon Disputieret es: Wer weis ob der liebe Gott / dir armen grossen vnwirdigen Sünder solche hohe Himlische schetze vnd Güter auch geben wolle Du wündschest / begerest / gleubest/trawest Ja wol/ Aber wer weis/Was Gott im Himel gedenckt / Vnd von deiner Person beschlossen habe/etc.

DJe hat nun der Son Gottes den Schwachen Glauben zu stercken/Vnd die arme gewissen zu trösten/ nicht allein in gemein das Euangelium gepredigt/sondern auch priuatim / Vnd insonderheit / armen gewissen vergebung jrer Sünden verkündiget / Matth. 9. Dem Gichtbrüchtigen /Luce 7. Der offenbaren Sünderin/Luce. 19. dem Zacheo/Luc 23. dem Mörder am Creutze / Vnd do die Phariseer allein/die gemeine Annunciationem haben wolten/aber die priuatam Absolutionem / für Gottes lesterung schalten / Matth. 9. Luce. 7. Vertheidiget der Herr Christus dieselbige/ Vnd bestettigts mit Wunderwercken / Das jme die Macht gegeben sey / Vergebunge der Sünden nicht allein in gemein zuverkündigen/Sondern auch dieselbige einem jedem gleubigem / Der sie suchet vnd begeret/in sonderheit zureichen/zueignen/vnd versichern

mit der vertröstũg: Sey getrost mein Son/deine Sünde sind dir vergebẽ/Matth. 9. Gehe hin in frieden/dein glaube hat dir geholffen/Luce. 7. Solche gewalt aber hat der Son Gottes nicht allein gebraucht/Do er Persönlich one mittel auff Erden vergebung der Sünden gepredigt hat / Sondern hat dieselbige schlüssel des Himelreichs verheissen/ vnd gegeben seinen Aposteln vnd allen / So sein wort lauter vnd rein füren: Quidquid solueritis in terra &c. Matth. 16. & 18. Quorum cunq; remiseritis &c. Joan. 20. Nicht aber also / Das ein einig mensch für sein Person macht habe / für Gott Sünde zuvergeben/Denn das gehöret allein Gott zu/ Isaie. 43. Vnd die Macht ist allein des menschen Sone gegeben/Matth. 9. Sondern das Christus solche seine macht / Sünde zuvergeben / jetzund allhie auff Erden / brauchen vnd erzeigen wil / Durch das mittel des Ministerij Ja so gewis vnd Warhafftig / als Matth. 9. Luce. 7. Denn er ist selbs dabey/ wie er verheissen hat/Matth. 28. Vnd wil dadurch mit seinem Geist krefftig sein / Wie er darumb sagt / Joan. 20. Accipite Spiritum Sanctum, quorum remiseritis, &c. Derhalben mus man in der Absolution nicht sehen auff des dieners Person/Sondern auff diesen grund/ Das der Son Gottes selbs do gegenwertig / durch seinen Diener / dir vergebung deiner Sünde reichen / zu eignen / vergwissen / vnd versichern wil/das es heissen sol / Was also auff Erden gelöset wird / sol auch im Himel los vnd vergeben sein / Matthei. 16. 18. Johan. 20.

AVs diesen warhafftigen Grunde ist klar zuvernemen / Was wir in der Absolution für herrlichen schönen Trost haben/ Nemlich/ das ich weis wo ich

hin

hie auff Erden meinen lieben Erlöser vnd Heiland Jhesum Christum finden vnd antreffen kan / Da er durch sein Wort / mit meiner armen Person insonderheit handeln möge / vnd mir für meine Person vergebung meiner Sünden reichen / schencken / zueignen / vergwissen / versichern / das ich nicht darff in zweivel stehen / was Gott droben im Himel von meiner Person gedencke / vnd beschliesse / sondern das ich alhie auff Erden desselbigen kan gewis werden / nicht von schlechten Menschen / Sondern von Herrn Christo selbs / durch den Diener / also / das es im Himel gelte. Vnd darzu wil er den heiligen Geist geben / Johan. 20. Der durchs wort den Glauben stercken vnd erhalten wil. Das auch dieser vrsachen halben / die Absolution hoch zuhalten ist. Diese gewalt aber der Schlüssel stehet nicht darin / das ein Prediger macht habe seines gefallens / wie / vnd wenn er wil / zu absolviern. Auch sollen die Leute nicht gedencken / Wenn sie gleich one Busse vnd glauben sein vnd bleiben / wenn sie nur die Absolution brauchen / Das es denn kein not habe: Sondern die Schlüssel sollen gefuret vnd gebraucht werden / nach dem befehl vnd verordnung des Herrn Christi / Nemlich / das dem busfertigen / Die durch den glauben bey Gott gnad vnd vergebung der Sünden vmb Christus willen suchen / die Absolution mit getheilet sol werden / Vnd das die der Absolution sich zu trösten haben / So dieselbige in warer Busse / durch rechten Glauben nützen vnd brauchen: Denn den vnbusfertigē vñ vngleubigē sollen nach Christi befehl die sünde nicht gelöset / sondern gebundē vñ behaltē werdē / Matt. 16. Joā. 20. vñ der vrsachē halbē behaltē wir

die Beicht/Wie vorgemelt/Das der vnterscheid nach Christi befehl gehalten könne werden/wo Sünde zu lösen oder zu binden sey. Es müssen aber auch betrübte gewissen des berichtet werden/Das die Absolution nicht darauff stehe/Wie fest/starck/köstlich/Vnd volnkommen/beide Busse vnd Glauben sey/Sondern der Grundt stehet allein auff dem gehorsam/Leiden/vnd sterben Jhesu Christi. Vnd eben darumb/sol die Absolution gebrauchet werden/Das dardurch der Son Gottes beide Bus vnd Glauben/mehren/stercken/vnd erhalten wolte.

WAs belangt die formam Absolutionis/wie die gebraucht müge werden/Darvon sol hernach im andern theil von den Ceremonijs bericht geschehen.

Vom Abendmahl des HErrn Christi.

Was wird im Abendmahl des HErrn Christi ausgeteilet vnd empfangen?

Antwort.

MIt dem euserlichen gesegneten Brot/der ware Leib Christi/der für vns gegeben ist/Vnd mit dem Eusserlichen gesegneten Wein/Das ware Blut des Herrn Christi/Das für vns zur vergebung der Sünden/am Creutz vergossen ist.

DEnn also spricht der Herr Christus: Nemet/Esset/Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/Trincket/Das ist mein Blut/das für euch vergossen wird/welches Paulus erkleret/Vnd nennet das gesegnete

segnete Brot / Vnd den gesegneten Kelch die gemeinschafft / oder austheilung / vnd empfahung des Leibs vnd Bluts Christi.

VNd also bleiben wir einfeltig bey vnserm Catechismo / Das das Sacrament des Altars / oder des Herrn Abendmal / sey der ware Leib / Vnd das ware Blut vnsers Herrn Jhesu Christi / vnter dem Brot vnd Wein / vns Christen zu essen vnd zu Trincken / von Christo selbs eingesetzt. Vnd wie die Augspurgische Confessio / im 10. Artikel spricht / vom Abendmal des Herrn leren wir / Das der Leib / Vnd das Blut Christi / Warhafftig gegenwertig sein / vnd ausgeteilet werden / denen / Die das Abendmal essen vnd Trincken / vnd derhalben wird auch die gegenlehr verworffen. Vnd in der Apologia: Wir bekennen das im Abendmal des Herren warhafftig vnd Wesentlich gegenwertig sey / der Leib / vnd das Blut Christi / Vnd warhafftig gereicht werde / mit dem sichtlichen brot vnd Wein / Denen die das Sacrament empfangen. Item / in den Schmalkaltischen Artikeln: Vom Sacrament des Altars halten wir / Das Brot vnd Wein im Abendmal / sey der warhafftige leib vnd blut Christi / vnd werde nicht allein gereicht / vnd empfangen von fromen / Sondern auch von bösen Christen.

Von den Sacramentirern.

NAch dem des Bapsts opffermes / Kelchreuberey / vnd andere misbreuche / Durch Gottes Wort offenbaret vnd niedergelegt sein / Vnd gleichwol der Sathan vns den schatz / So wir im Abentmal haben / nicht gern rein wolt lassen / versucht ers Jtzund durch die Sacramentschwermer / auff

eine ander Weise / Nemlich: Er leſt im Abendmal Brot vnd Wein / eſſen vnd Trincken / den Todt des Herrn verkündigen / aber den beſten Kern nimmet vnd Raubet er heraus / Nemlich / den Leib vnd Blut des Herrn. Vnd ob wol die Calviniſten jetziger Zeit den ſelbigen Jrrthum ſo herrlich ſchmücken / Das es einem einfeltigen faſt zu behend iſt / So iſt doch dis die Summa jrer meinung / Das der Leib vnd das Blut Jheſu Chriſti / von dem Brot vnd Wein / welches hie auff Erden im Abendmal gereicht / vnd empfangen wird / So weit vnd noch weiter abgeſcheiden ſey / Denn der Himel von der Erden iſt / denn ſie wollen das Chriſti Leib vnd Blut nach dem Weſen jetzund nur allein im Himel / vnd nicht hie auff Erden / Da das Abendmal gehandelt wird / ſein ſollen / Das alſo daſſelbige / Was vns hie auff Erden im Abendmal / Durch die Hand des Dieners gereichet / vnd mit vnſerm Munde empfangen wird / nicht ſey der ware / Weſentliche Leib vnd Blut Chriſti / Sondern nur allein Brot vnd Wein / Es werde aber genennet Chriſti Leib vnd Blut darumb / Das es ſey ein Zeichen / dadurch entweder bedeutet / oder die krafft des abweſenden Leibs vnd Bluts Chriſti vns gereicht werde / der glaube aber müſſe mit ſeinen gedancken ſich vom Abendmal abwenden / Vnd hienauff ſteigen vber alle Himel / vnd daſelbs den Leib vnd das Blut Chriſti / Geiſtlich genieſſen. Das iſt im grunde aller Sacramentſchwermer endliche meinung / ſie mögen ſich Schmücken vnd verdrehen / Wie ſie jmer wollen oder können.

DJeſe meinung kan nun für der vernunfft / nicht gar anſehenlichen ſchein geſchmuckt werden / aber frome Chriſten ſollen erinnert werden / Das ſie

mit

mit den worten des Abendmals nach jren gedancken nicht spielen sollen / Dieselben jres gefallens zu deuten / Denn es sind wort des Testaments des Sons Gottes / daran so viel gelegen ist / Das / wer nicht recht vnterscheidet das jenige / was im Abendmal des Herrn gereicht vnd empfangen wird / Nemlich / das es sey der Leib vnd das Blut Christi / Der isset vnd Trincket jme das gerichte.

NUn ist dieser handel leicht vnd klar / Wenn wir nur allein einfeltig dabey könten oder wolten bleiben / Was der Mund ausredet / von welchem der Vater aus dem Himel ruffet: Das ist mein lieber Son / den solt jr hören. Denn im Abendmal des Herren ist etwas für handen / Das wird vns durch die hand des Dieners gereicht / Vnd wir haben befehl / Das wirs mit vnserm Mund empfahen sollen / da Christus spricht: Nemet / esset vnd trincket welches nicht kan von Geistlichem essen vnd trincken allein verstanden werden. Nun ist die frage / was dasselbige sey? Brot sehen wir / Wein schmecken wir wol / Es ist aber die frage / Ob dasselbige / das im Abendmal gegenwertig ist / Das durch die hand des Dieners gereicht / das mit vnserm Munde mit Essen vnd Trincken empfangen wird / allein Brot vnd Wein sey? Darauff antwortet der / Der die Warheit selber ist / Das nemlich / das da gegenwertig ist / Das durch die hand des Dieners gereicht / Vnd mit vnserm munde empfangen wird / Das ist mein Leib / das ist mein Blut. Vnd das wir Jo nicht zweiffeln dürffen / ob diese wort einfeltig / wie sie nach dem Buchstaben lauten /

Sollen verstanden werden / oder ob man jnen eine andere deutung geben solte: So hat der HErr Christus solche Wort seines Testamẽts / an etlichen orten in der Schrifft wiederholet / vnd selber die auslegung dabey gesetzt / mit deutlichen klaren worten: Es ist der mein Leib / Der für euch gegeben wird: Es ist das mein Blut / Das zur vergebung ewer Sünden vergossen wird. Vnd Paulus 1. Corinth. 10. Das Brot das wir brechen / Ist participatio Corporis Christi, eine gemeine austeilung vnd niessung des leibs Christi / Das ist doch ja deutlich / vnd klar gnug / Den Text mit der glossa gegeben / Was das sey / Das im abendmal mit hande vnd munde gereicht / vnd empfangen wird / ob der leib vnd Blut Christi allein Geistlicher weise / Durch den glauben empfangen / Item ob wir müssen hinauff gegen Himel steigen / Wenn wir den leib vnd das Blut des HErrn Christi empfangen wollen / Oder ob Christus zu vns kömpt / Vnd alhie auff erden in seinem abendmal vns seinen leib vnd Blut reiche vnd gebe / denn auff diese fragen alle gibt Christus richtige / Klare antwort: Das euch im abendmal hie auff erden gereicht wird / Das jr mit ewrem munde empfanget / das ist mein leib / der für euch gegeben wird / das ist mein Blut das für euch vergossen wird / Zur vergebung der Sünden. Nicht aber essen wir den leib Christi also natürlicher weis / Wie ein stücke Rindfleisch / Das mit den zehnen zerkawet eingeschlungen / Jm magen verdawet wird etc. Wie die fleischliche grobe vernunfft gedencket / Vnd den Christen zumisset / Sondern weil Christus Spricht. Nemet / esset / das ist mein Leib / So gleuben wir / obs gleich nicht natürlicher weise geschicht / Das es dennoch

Das es dennoch gleichwol warhafftig geschehe/auff vbernatürliche himlische Weise / welche dem stiffter dieses Abendmals allein bekand ist. Wir gleuben was er sagt/MODVM aber / wie es geschehe/befehlen wir dem/Der es gesagt hat.

VNd hie sol vns nicht jrren / Das solches vnser vernunfft wunderlich / seltzam/Vnd vngereimpt dünckt sein / Denn die ist in Gottes sachen eine Nerrin/ 1. Corinth. 1. vnd 2. Vnd mus gefangen genomen werden vnter dem gehorsam Christi / 2. Corinth. 10. So ists auch wider keinen Artickel des Glaubens. Denn das die Calvinischen mit hohen prechtigen worten fürgeben: Weil es nicht ist eine natürliche eigenschafft eines waren Menschlichen Cörpers / Das er auff eine zeit zugleich / mehr den an einem orte wesentlich sein könne / vnd aber Christus einen waren menschlichen Leib/mit allen wesentlichen Eigenschafften / vns allenthalben gleich/nur allein die Sünd ausgeschlossen an sich genomen/Deb. 2. vnd 4. So vermöge er nicht/ Salua humanitatis suæ veritate, mit seinem Leibe vnd Blute zugleich im Himel / vnd an allen den orten auff Erden da sein Abendmahl nach seiner einsatzung gehalten wird/ wesentlich gegenwertig zu sein/ ob gleich die wort seines Testaments also lauten. Darauff gibt vnser Glaub eine richtliche / gründliche / klare antwort / nemlich / das nicht allein das war ist / welches wir gerne zugeben vnd bekennen / das Christus nach seiner menschlicher Natur / vns seinen brüdern allenthalben gleich ist / ausgenomen die Sünde / Sondern das auch dis feste stehe vnd war sey / weil die menschliche Natur in Christo mit der göttlichen Persönlich vereinigt vnd erhaben ist / Vber alles was genen-

net kan werden / nicht allein in dieser / Sondern auch in der künfftigen Welt / Ephes. 1. Das Christus mit seiner Menschlichen Natur / vnd durch dieselbige viel könne / vermöge / vnd ausrichte / Das sonst den wesentlichen Natürlichen eigenschafften / eines schlechten / menschlichen Cörpers gantz vñ gar vnmüglich were / Denn sein Blut reinigt vns von Sünden / 1. Joan. 1. In seinem Blut haben wir die erlösung / vnd vergebung der Sünden / Coloss. 1. In seinem Blut sein wir gerecht / Roma. 5. Sein Fleisch ist gegeben für der Welt leben / Johan. 6. Er gehet mit seinem Cörper durch verschlosene Thüren / Johan. 20. Wandelt auff dem Wasser / Matth. 14. Im ist nach seiner menschlichen Natur alles in seine hende gegeben / Johan. 13. Matth. 11. Ja alle Gewalt im Himel vnd auff Erden / Matth. 28. Vnd werden gleichwol dadurch die Naturn nicht vermischt: Weil nun derselbig in seinem Testament / von dem Brot vnd Wein / so im Abendmahl gereicht vnd empfangen werden / spricht: Das ist mein Leib / das ist mein Blut / solt im das vnmüglich sein / Darumb / vnd aus der Vrsachen / weil es die Natürlichen eigenschafften in vnserm Cörpern nicht vermügen? Ja vnser glaube bestettiget dis viel mehr / Weil ers gesagt hat / ob es gleich den natürlichen eigenschafften des menschlichen Cörpers nicht müglich ist / So vermags doch der / dem alle gewalt gegeben ist / im Himel vnd auff Erden / auch nach seiner menschlichen Natur.

Also auch gibet vnser glaube gute / bestendige antwort darauff / Wenn die Calvinisten / ein gros geschrey darüber machen: Christus ist mit seinem Leibe

gen

gen Himel gefaren / Derhalben kan er mit demselbigen nicht hie auff Erden bey vns in seinem Abendmal sein / Denn die Himelfart Christi ist nicht eine schlechte / reumliche verenderung des Orts / wie Elias gegen Himel gefaren ist / oder wie ein armes Vöglein / von der Erden auff einen bawm fleugt / wie die Sacramentarij mit jren Kindischen gedancken / davon Dichten / Sondern also redet die Schrifft darvon / das Christus durch seine Himelfart alle jrdische schwacheit abgelegt / vnd sey dardurch gesetzt / zur Rechten der Maiestet vnd krafft Gottes / Marci. 16. Acto. 2. Hebr. 1. Luc. 22. Also / das jm auch nach seiner menschlichen Natur alles vnterworffen / er vber alles / was gewaltig vnd krefftig ist / Ja vber alle Himel / vnd vber alles / was namen hat (ausgenomen Gott selbs) erhöhet / 1. Pet. 1. Ephes. 1. Solte jm denn stett / raum / vnd ort hindern / Das er nicht vermöchte / was er in seinem Testament ausgesprochen / Ja auch nach seiner Himelfart / widerholet vnd bestettigt hat / 1. Corinth. 11. Das kan / darff / mus vnd sol vnser glaube nicht sagen / Sondern eben dieselbige Artikel des Glaubens / die als streittig wider den einfeltigen verstand des Testaments Christi / von den Sacramentarijs angezogen werden / bestettigen vñ bekrefftigen denselben viel mehr.

Worzu sol die niessung des Leibs vnd des Bluts Christi geschehen?

Zu sterckung des glaubens in den bekerten / den der ewige Son Gottes samlet jm für vnd für / Ein ewige Kirchen / durch eusserliche predigt des Euāgelij / vnd durch sichtbare Zeichē die in göttlichem wort eingesetzet sind. Dabey wil er gewislich wircken.

VND nach dem die verheissung eine rede ist / die in Gemein allen / Die bekeret werden vnd gleuben / Gnad anbeut / Sind die sichtbaren Zeichen daran gehengt / als erinnerung von der verheissung / vnd das sie zeugen sein sollen / damit ein jeder insonderheit jm die verheissung Appliciern müge / Durch glauben / in rechten brauch der Sacramenten / Vnd sind also testimonia promissionum & applicationis.

ALso hat der Herr Christus diese niessung geordnet / Das sie vns erinnern sol von dem gantzen newen Testament. Spricht darumb: Dieses ist das Blut des newen Testaments. Nun ist das newe Testament dieser bund / mit des Herrn Christi blut erworben vnd bestettigt / Das vns vergebung der Sünden / Gnad / vnd ewiges Leben / vnd ewige gerechtigkeit zugesagt vnd gegeben wird.

VOn diesen gutern allen / erinnert vns diese niessung / vnd dieweil vns befohlen / Das ein jeder selbs die Sacrament brauchen sol / ist bezeuget / Das die gemeine verheissung gewislich auch zu dir gesprochen ist / Vnd das du selbs dieser gnaden vnd güter theilhafftig bist / Diese vbung des Glaubens / sol im brauch des Sacraments von einem jeden geschehen.

DArumb sol auch niemand zu dieser niessung komen / Der nicht zu Gott bekeret ist / Sondern beharret in Sünden wider gewissen. Vnd solche verstehen diesen trost nicht. Wer aber zu Gott bekeret ist / Vnd trost am Herrn Christo suchet / Der sol zur niessung komen vnd dabey betrachten vnd gleuben / Das jm selbs / vnd nicht allein andern / vergebung der Sünden /

den / vnd gnad gegeben werde / nicht von wegen seiner verdienst / oder dieses Wercks / Sondern vmb des Herrn Christi willen / Der den grossen Zorn Gottes versünet hat / Vnd bezeuget mit dieser niessung / Das wir seine gliedmas sein / Vnd mit seinem Blut gewaschen sind.

NAch diesem trost / Vnd nach dieser applicatio / sollen sampt der niessung / in allen folgen / Hertzliche dancksagung / vnd anruffung für vns selbs / für die Kirchen / Vnd für Christliche Regiment / etc.

ES sollen auch die Leute vnterricht werden / von den Bepstlichen misbreuchen. Erstlich / dieser misbrauch ist gantz grob vnd schrecklich / Das viel das Sacrament empfahen / vmb der gewonheit willen / Die nicht zu Gott bekeret sind / Sondern verharren in Sünden wider jr gewissen / Von diesen spricht Sanct. Paulus: Sie empfahens zu grosser straffe vnd werden Schültig am Leib vnd Blute Christi.

ITem / Die Bepstlichen thun vnrecht / das sie das Sacrament den leyen nicht gantz reichen.

ITem / Das sie sagen / man verdiene vergebung der Sünden mit diesem Werck / vnd sagen nicht recht von bekerung vnd glauben.

ITem / vnrecht ists / das Sacrament verkeren in andere breuche / als vmb zu tragen / vnd anzubeten / So doch kein ding / ausser dem brauch / wie es Gott geordnet hat / kan Sacrament sein. Nun spricht der Text: Accipite, manducate.

Warumb sol man die Bepstliche Mess abthun?

Antwort.

DJe Bepstlichen sagen / der Priester verdiene vergebung der Sünden / mit seinem opffern / jm selbs / vnd andern. Vnd darzu ex opere operato / wie sie reden / Das ist vmb des Wercks willen / Wenn gleich der Priester in offentlichen Sünden lebet.

ITem / sie sagen weiter / sie verdienen damit den Todten erledigung des Fegfewers / Item / den lebendigen gesundheit / glück in aller gefehrligkeit / etc. Vnd machen mancherley Jarmarck daraus / Wie die Phariseer vnd Heiden aus jren opffern gemacht haben.

DJese verkerung der mess / ist voll Jrrthumb vnd Abgötterey. Denn das sie sagen / sie verdienen vergebung der Sünden / Dieses ist offentlich wider den Artikel: Durch den glauben vmb des Herrn Christi willen / one vnser verdienst / haben wir vergebung der Sünden.

ITem / Hebr. 10. Mit einem opffer hat Christus alle geheiliget / etc: Darumb ist keine andere person / die ein Opffer für die Sünde thun könne.

DAs sie auch sagen / Dieses opffer helffe den Todten / verdiene glück in Leiblichen Sachen / dagegen ist offentlich / Das das Sacrament nicht für die Todten eingesetzet ist / auch nicht zu Leiblichen Gütern.

AVs diesem allen ist klar / das viel Jrrthumb vnd Abgötterey in der Bepstlichen mess ist. Nu ist gewis / das Gott die welt grausamlich strafft / von wegen Abgötterey / Mordt / Vnd vnzucht / etc: Diesen ernsten Gottes Zorn sol man betrachten / Vnd den

rechten

rechten brauch lernen vnd behalten / vnd die Bepſtliche jrrthumb vnd Abgötterey fliehen.

NEulich haben etliche angefangen die Bepſtliche gewonheit zu ferben / Sprechen: Das opffer iſt nicht verdienſt / Es iſt aber ein Applicatio / verwechſeln nur den Namen / Denn mit dieſer farb gedencken ſie eben die forigen Jrrthumb zu ſtercken.

DArumb ſoltu wiſſen / das nicht des Prieſters Werck / einem andern die Gnad Applicieret / Sondern ein jeder mus jm ſelbs durch eigen Glauben / die vergebung vnd Gnad applicieren. Fide propria fit applicatio, non propter opus alienum.

DJeſen verſtand ſollen die Leute in der nieſſung haben / Das ein jeder ſelbs / durch eigen Glauben / im brauch des Sacraments / jm die vergebung vnd Gnade Appliciere.

Von vnterſcheid der Bepſtlichen meſs / Vnd des rechten Ampts in Chriſtlichen Kirchen.

DJe Bepſtlichen verkeren das Ampt / wie geſagt iſt / in opffermeſs / vnd verdienſt. Aber die rechtē empter in vnſern Kirchen / Die der Herr Chriſtus geordnet hat / ſind die predigt des Euangelij / die austeilung des Sacraments / die Danckſagung / Vnd rechte anruffung in offentlicher verſamlung. Denn Gott wil das ſeine Kirche / offentliche verſamlungen habe / Die er auch ſelbs gnediglich erhelt. Darumb ſpricht der Pſalm: Sein Lob iſt in der verſamlung der heiligen.

DEnn Gott wil das er im gantzem Menſchlichem geſchlecht recht erkant / angeruffen / vñ gepreiſet /

Vnd das der Son vnd mittler Jhesus Christus/vnd seine grosse gnad/allen Menschen bekandt/vnd alle abgötterey vnd Sünden/öffentlich im predigampt gestrafft werden. Darzu sind nötig offentliche vnd ehrliche versamlungen. Vnd darzu gibet Gott den Kirchen/hüttlein vnd Herberg in etlichen Landen/Vnd schützet die/wider Teuffel/Türcken/vnd andere Tyrannen. Wiewol die Teuffel aus hass wider Christum/gerne die gantze Christenheit auff ein mal auffressen/vnd alles wüst machen wolten.

DArumb sollen wir wissen/Was die rechten empter in der Kirchen sein sollen/vnd dieselben Gott zu lob erhalten/vnd alle Abgötterey weg thun/wie geschrieben ist/1. Cor. 10. Fugite Idola.

Von der Bekerung/oder

Pœnitentia.

DJe erste Predigt im Paradis/die der Son Gottes selbs gethan hat/Straffet erstlich die Sünd in Adam vnd Eva sehr schrecklich. Darnach gibt er jnen trost/vnd offenbaret die wunderbarliche heimligkeit/von der erlösung der Menschen/vnd vergebung der Sünden/Durch den künfftigen Samen/Der der Schlangen den Kopff zertretten würde.

VNd ist diese predigt nicht eine faule vergebliche stimme gewesen/Sondern der Son Gottes ist zugleich in jren Hertzen krefftig gewesen/Da die sünde angeklagt ist mit diesen tieffen worten: Warumb hastu das gethan? Da sind sie beide in gros schrecken/Vnd in Todt gefallen/Wie wir selbs in angst fallen/Die nicht aus zu reden ist/Weñ wir Gottes zorn fülen.

Denn

Denn ob gleich eine kleine zeit die Menschen in der Blindheit one schmertzen leben / so kompt doch hernach das Gericht vnd Straff / wie mit Adam / Saul / Dauid etc.

DArnach haben Adam vnd Eua auch Leben / Trost vnd freude an Gott gefület / vnd sind widerumb aus dem Tod vnd aus der Helle gerissen / da sie diese wort gehört haben / Des Weibes Samen / wird der Schlangen den Kopff zertretten / vnd diese Predigt ist für vñ für in Gottes kirchē gewesen. Vñ ist der son Gottes dardurch kreftig vnd samlet jn eine ewige kirchen.

DEnn dieses ist gantz gewis / Gott ist ein Gerechter Gott / zürnet vber die Sünde / vnd straffet sie mit seinem Wort / mit Leiblichen straffen / vnd mit grausamen schrecken. Dieses erfaren wir alle.

DAbey wil er dennoch nicht / das wir in ewigkeit seine feinde / vnd in der grausamen Straffe bleiben. Daruon spricht der Eid: So war ich Lebe / spricht Gott / Ich wil nicht das der Sünder sterbe / Sondern das er bekeret werde / Vnd das leben habe. Ezechielis 33.

DJese Predigt wird für vnd für in den Propheten erholet / vnd wie der Son Gottes selbs im Paradis / vnd hernach in den Propheten gepredigt / Also spricht er auch / Da er sichtiglich im ampt gewesen ist / Marci 1. Bekeret euch / vnd gleubet dem Euangelio. Vnd gibet den Aposteln diesen heubtbeuelch: Prediget bekerung / vnd vergebung der Sünden / in meinem namen.

ADs diesem allen ist offentlich / vnd gantz gewis / das Gottes ernstlicher vnd vnwandelbarer wille ist / das man von der bekerung / oder pœnitentia recht

Predigen sol/ vnd das wir die Predigt vom zorn vnd straff der Sünden /vnd von vergebung der Sünden/ annemen/vnd das Gott gewislich mit dieser predigt krefftig ist/vergibet Sünd/ vnd gibet widerumb ewiges leben gerechtigkeit vnd freude an jm.

DJeweil nu die reine Lere von diesem hochwichtigen Artikel / Sonderlich durch die Bepst vnd Mönche ausgetilget ist / sollen die Ordinanden vom rechten verstand fleissig gefraget werden/vnd vermanet/die leut auch daruon recht zu vnterrichten.

ERstlich/ damit man das wort bekerung/Oder pœnitentia, recht verstehe/Sollen sie wissen/ das die Propheten das wort bekerung brauchen/Wie es im Eid stehet/Nemlich also/ Das bekerung heisset/erschrecken für Gottes zorn wider die Sünd vnd doch nicht im schrecken versincken/Sondern durch glauben an den Herrn Christum/vergebung der Sünden/ gnadt / Vnd heiligen Geist empfahen/vnd also in diesem trost wiederumb Gott gehorsam sein /Vnd ein erbe sein ewiger seligkeit.

DJese verenderung im Menschen / nennet offt die Schrifft pœnitentiam, Vnd hat hernach die kirch/das wort pœnitentia auch gebrauchet/für das wort conuersio. Darumb brauchen wir auch beide wörter. Bitten man wolle daruon nicht wort gezenck machen. Das Deudsche wort /Bus/ ist dunckel/mã braucht es aber auch für das wort conuersio.

VNd mag zu anleitung die bekerunge/oder conuersio,oder Busse/oder pœnitentia,also erkleret werden / das sie drey stück fürnemlich in sich fasset.

DAs erst in conuersione,ist genant contritio, Das man

man sonst nennet rewe vnd leid von wegen der Sünden/Das ist eigentlich/Warhafftig erschrecken für Gottes zorn wider die Sünd/dauō Ezechias spricht: wie ein lewe/hat Gott alle mein gebein zerschmettert/ Vnd das diese angst nicht faule gedancken sind/ lernen endlich alle Menschen/ in grausamer erfarung.

DAs ander stück in conuersione, Ist gleuben/ Das dir deine Sünd vergeben sind/ vnd das dir Gott wiederümb gnedig sey/ vmb des HErrn Christi willen/ one deine verdienst/ gratis.

WEnn das hertz also mit gläuben vnd vertrawen auff den Son Gottes getröstet wird/ So wircket der Son Gottes im hertzen leben vnd freud/ vnd gibet dir seinen heiligen Geist.

DEnn dieweil es bekerung sein sol/ So müssen wir nicht in der angst vnd Helle stecken bleiben/ da flucht/ vnd zorn wieder Gott ist/ Sondern wir müssen wiederumb zu Gott komen/ der vns leben/ Gnad/ vnd Gerechtigkeit mittheilen wil durch den Son. Vnd das dieser trost auch nicht ein fauler gedancke sey/ wissen die Christlichen hertzen/ die aus der grossen angst durch glauben erquicket sind/ Wie Paulus spricht: So wir durch Glauben gerecht sind/ haben wir frieden bey Gott. Vnd denn verstehet man den Spruch Augustini: Credens scit se credere.

VOn diesem Glauben ist zuuor gesagt/ das er das Euangelium/ Das ist/ die Verheissung der Gnaden anschawet. Vnd dienet darzu die Absolutio, Welche auch das Euangelium den geengstigten hertzen/ die trost begeren/ fürtregt/ vnd applicieret/

vnd spricht: Nicht allein andern/ sondern auch dir/ sind deine Sünde gewislich vergeben / So du auff den HErrn Christum vertrawest.

WIe solt die Absolutio/ als die stimme des Euangelij annemen. Wie David seine Absolutio anzunemen/ vnd zu gleuben schüldig war /da Nathan sprach: Der HErr hat deine Sünde weggenomen.

WIe ist der befehl / Sünden zuuergeben/ ausgedruckt / Johan. 20. Welchen jhr die Sünde vergebet/ denen sind sie vergeben/ vnd welchen jhr sie behaltet / denen sind sie behalten / vnd Matth. 18. wie offt solt ich vergeben etc. Siebentzig mal sieben mal.

DArumb / wiewol die Leut wissen sollen/ das erzelung der Sünden in der Beicht nicht nötig ist / vnd niemandt darzu sol gedrungen werden/ sol dennoch die Priuat Absolutio in der Kirchen erhalten werden / Welche alle betrübten / gesunde oder kranck begeren mögen/ so offt sie wollen. Vnd ist dieser brauch etlicher Kirchen nützlich / das jede Person in sonderheit / vor der Communio / die Priuat Absolutio suchet. In diesem gesprech / kan man das Junge Volck vom Glauben fragen/ vnd vnterrichten. Vnd diesen brauch wollen wir in vnsern Kirchen auch behalten. Vnd sollen die Pastores niemand/ der in öffentlichen lastern/ Die notoria sind beharret/ zur Communio zu lassen / wie hernach ferner dauon sol gesagt werden.

DAs dritte stück/ ist angefangner gehorsam. Das du nach der bekerung forthin nicht widerumb in Sünden wider gewissen lebest. Denn Sünde wider gewissen stossen den heiligen Geist aus/ vnd werffen den menschen widerumb in Gottes zorn / Sondern die angefangen Bekerung sol in dieser Regel bleiben/ dauon

Paulus

Paulus spricht: Vbe eine gute Ritterschafft/erhalt Glauben vnd gut Gewissen. Item/Roman. 6. Die Sünde sol nicht herrschen in ewrem Leibe/Sondern ewer Gliedmass sollen waffen sein der Gerechtigkeit. Wir sollen Gottes wonung bleiben / das er vns für vnd für mehrerleuchte/vnd reinige/das anruffung vnd die erkentnis des HErrn Christi/vnd recht vertrawen auff den Son Gottes / in vns stercker werde/vnd wir vnsere vnreinigkeit mehr erkennen/vnd beklagen/vnd die Sünde / vnd vrsachen der Sünden / meiden / vnd nicht widerumb/wie die Hunde aufflecken / was wir gespien haben.

Was straffen wir fürnemlich in der Bepstlichen Lere in diesem Artikel/von der pœnitentia:

DJe Bepstliche Lere von der pœnitentia, ist ein grundsuppe vieler grossen Jrrthumb. Vnd ist bey jnen selbst also verwirret/Das sie sich selbs nicht verstehen/haben auch damit viel Menschen auff falsch vertrawen / oder in verzagung gefürt.

DJe nennen drey Theil/ contritio, confessio, vnd Satisfactio.

VOn der contritio haben sie diese zween grausame Jrrthumb/die man straffen mus/das sie sagen/ man mus gnugsame rewe vnd leid haben. Item/dieselbige gnugsame rewe vnd leid verdiene vergebung der Sünden.

DAgegen sollen wir wissen/das kein Mensch gnugsame rewe haben kan. Vnd so die rewe vnd schrecken wachsen/vnd das Hertz nicht trost hat an Christo/so

 versinckt

verſinckt es gantz in die Helle/ Vnd wiſſen die Bepſtlichen nicht was ſie reden.

WEiter iſt noch ein grober Jrrthumb/ das ſie ausdrücklich ſchreiben vnd leren/ die Rewe verdiene vergebung der Sünden. Dieſes iſt offentliche leſterung wider die Lere vnd das verdienſt des HERRN Chriſti/ Vnd iſt die Bepſtliche lere in dieſem Artikel hoch zu ſtraffen/ das ſie in der Bekerung gantz kein meldung thut vom Glauben/ Dadurch allein die erſchrocknen Hertzen/ vergebung der Sünden/ vnd troſt erlangen/ wie nun offt geſagt iſt. Vnd iſt gewislich die Bepſtliche Lere/ das Contritio vergebung der Sünde verdiene/ eitel blindheit vnd Jrrthumb. Sondern vergebung der Sünden hat man allein durch den Son Gottes Jheſum Chriſtum/ durch den Glauben. Vnd in dieſer angſt/ vnd rechte bekerung/ kan man verſtehen/ was dieſer Glaub iſt/ der die verheiſſung der Gnaden annimpt/ vnd auff den HErrn Chriſtum vertrawet.

VOn der Confeſsio, ſtreiten die Bepſtlichen noch jtzund hefftig/ das nötig ſey/ alle Sünd dem Prieſter in der Beicht zuerzelen. Vnd haben dieſen Jrrthumb im Concilio zu Trident geſchercfft/ mehr denn zuuor. Denn ſie ſprechen ausdrücklich/ die erzelung ſey aus Göttlichem Gebot nötig/ vnd darumb/ damit man einem jeden gebürliche Satisfaction auffiegen müge. Dieſes ſind offentliche lügen. Denn im Euangelio iſt kein Gebot von dieſer erzelung/ auch iſt die erzelung aller Sünden vnmüglich/ wie der Pſalm ſpricht: Wer verſtehet ſeine miſſethat?

Contra.

EIn Richter kan nicht vrtheil ſprechen/ oder jemandt

mandt ledig sprechen / er habe in denn verhöret / Der Priester ist da als Richter / sprechen sie / Darumb ist die verhör nötig.

Antwort: Dis Argument ziehen sie an im Concilio Tridentino / vnd ist jre blindheit hierin zu mercken. Der Priester ist in den Heimlichen Sünden nicht als ein richter / Sondern als der diener Jhesu Christi / der befelch hat / diese Menschen / die bekert werden / vnd trost suchen an Christo / ledig zu sprechen / wie der Spruch / Johan. 20. sagt / Vnd wird diese Absolutio gesprochen / nicht ratione iudicij / Sondern ratione ministerij / vnd ist krefftig aus diesem hohen befehl des HErrn Christi / wie mich mein Vater gesand hat / so sende ich euch. Denn der Son Gottes ist selbs krefftig durch das Euangelium.

WAs aber von den Kirchen gerichten zu sagen ist / in öffentlichen vnd bekendten Sünden / vnd vom bann / daruon wird hernach erinnerung geschehen.

DAs dritte stücke bey den Bepstlichen / ist genent Satisfactio. Daraus viel grösser blindheit vnd Abgötterey gefolget ist. Vnd heissen bey jnen / Satisfactio oder gnugthuung / werck die Gott nicht geboten hat / sondern welche den Leuten auffgelegt werden / ausser Gottes geboten / Durch die Personen / welche die Beicht hören / als vnterscheid der speise / Walfarten / etlich Jar nicht ehelich pflicht thun / anruffung der gestorbenen Heiligen / Mes bestellen / etc.

DAs aus diesen Jrrthumen / sind hernach gefolgt die indulgentien / wie sie es nennen / welche nicht anders gewesen sind / den nachlassung der Satisfaction. Daraus man hernach einen Jarmarckt gemacht hat. Vnd ist in Summa die Bepstliche Lehre / von der

gnugthuung/vol lügen vnd Abgötterey. Vnd ist dagegen der einig Spruch zu halten / Matth. 15. Vergeblich ehren sie mich mit Menschen geboten. Denn sie bekennen selbs / vnd wissen das diese Satisfaction werck sind / von Gott nicht geboten / etc.

WEiter / So sind sie ein grosse verblendung des Euangelij / denn sie weisen den Menschen auff eigen besonder wercke / vnd nicht auff die vergebung / vmb des HERRN Christi willen / one verdienst / zugesagt.

DJeses ist hier zuerinnerung der ordinanden / kurtz gemeldet / vnd sollen die gelerten aus des Ehrnwirdigen Herrn Lutheri Schrifften / daruon weitern bericht haben.

DEnn es stecken viel groswichtiger sachen / im gantzen Artikel von der Bekerung / vnd ist hoch nötig rechten verstand daruon in der Christenheit zu erhalten.

Was Christliche Kirche sey / vnd wo sie sey / vnd durch welche zeichen sie zuerkennen sey.

CHristliche Kirche in diesem Leben / ist ein sichtbare versamlung aller Menschen / die reine Lere des Euangelij annemen / vnd rechten brauch der Sacrament haben / in welcher versamlung der HErr Christus / durch den dienst des Euangelij krefftig ist / vnd viel zum ewigen Leben bekeret vnd heiligt. Vnd sind gleichwol in dieser versamlung viel die nicht heilig sein / doch in eusserlicher Gemeinschafft / eintrechtig mit den Heiligen / in der Lere.

Die

DJe merck das wir nicht von der Kirchen/als von einer Idea Platonica reden/da niemand wisse wo sie zufinden sey: Sondern/ wie droben gesagt ist/ Gott wil aus grosser Barmhertzigkeit gegen dem Menschlichen geschlecht/ jm für vnd für ein Heuflin samlen/ das jn vnd den Heiland Jhesum Christum recht erkenne vnd anruffe. Vnd wil darumb/ das seine Lere offentlich gepredigt werde/ wie in Psalm geschrieben ist: In alle Land ist jr stimme ausgangen.

SO offt wir nun diesen Artikel im Symbolo sprechē: Jch glaube das eine heilige Kirche sey/ das ist/ eine versamlung/ die das Euangelium in rechten gleichen/ verstande helt/ Darin viel ausserwelte sind zu Ewiger seligkeit/ sollen wir vns der Göttlichen zusag trösten/ die bezeuget das der Son Gottes gewislich für vnd für/ bis zu der Aufferweckung der Todten/ ein ewige Kirche im Menschlichen Geschlecht samlet.

DArnach sollen wir vns auch vmbsehen/ wo dieselbige ist/ Nemlich/ wo diese zeichen gefunden werden/ die nicht verborgen sein kōnen/ sondern mit Augen vnd Ohren zu mercken sind/ nemlich/ reine Lere des Euangelij/ rechter brauch der Sacrament vnd der Gehorsam gegen dem Ministerio/ in Göttlichen Geboten.

DA ist nun klar/ Das alle Menschen ausgeschlossen werden/ die diese zeichen nicht haben. Als nemlich Heiden/ Machometisten/ die jtzigen Jüden/ Ketzer/ Ebioniten/ Manicheer/ Arianer/ Pelagianer/ etc. Vnd alle verfolger Reiner Lere des Euangelij/ Bapst/ Bischoue vnd jre anhenger/ die auch wissentlich zur verfolgung helffen.

DNd diesen bericht müssen alle Menschen wissen/

rechte Gliedmas der Kirchen von den falschen zu vnterscheiden / Darzu ist die Regel allen Menschen fürgestelt / Galat. 1. Wer ein ander Euangelium Predigt / denn ich gepredigt habe / spricht Paulus / der sey verflucht.

SO wir nun wissen / wo / vnd welche die rechte Kirche Gottes ist / sind alle Menschen schüldig / sich zu desselbigen zu halten / vnd in derselbigen Bürger vnd Gliedmas zu werden / mit derselbigen Gott anruffen / bekennen / Sacrament empfahen / rechte Lere helffen pflantzen / vnd diese versamlung helffen erbawen / nicht zerrütten / wie dieses ausgedruckt ist / Psalm. 26. Ich hasse die versamlung der Gottlosen / Ich halte mich DErr zu deinem altar. Vnd Psalm. 27. Dieses einig habe ich gebeten vom DERRN / das ich alle meine tage bleibe im Hause des DErrn / vnd Psalm. 84. Wol deme die im Hause des DErrn wohnen / vnd Psalm. 92. Die in das Haus des DErrn gepflantzt sind / die werden blühen / vnd Psalm. 122. Jr solt Jerusalem alles gute wündschen / vnd wer sie liebet / dem wird guts widerfaren / Matth. 12. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich / Item / Rom. 8. Welche er erwelet hat / die hat er auch beruffen.

O Jesus alles sol man betrachten / so wir diesen Artikel sprechen: Jch glaube eine heilige Kirchen. vnd sollen vns selbs zur rechten Kirchen halten / vnd nicht zu den verfolgern. Sollen auch nicht wollen Neutrales sein / sollen nicht im lande jrre lauffen / vnd eigne opiniones dichten / vnd alle Ministeria vnd Kirchen tadeln / wie Stenckfeld thut etc.

VNd so wir in der rechten kirchen Gliedmas sind / vnd sind zu Gott bekeret / so haben wir auch im Hertzen

tzen

tzen zeugnis / das wir Gottes Kinder sind / vnd fülen warhafftigen trost an Gott / Rom. 8. Jr habt empfangen den heiligē Geist / dardurch jr zu Gott ruffen kōnd: Abba lieber Vater.

Warumb die Christliche Kirche vnter das Creutz gelegt sey?

DJeser schein machet die vernunfft jrr / das zugleich Gottes volck im leiden vnd elend ist / wie andere heidnische völcker / die Christliche Lere offentlich verachten / als Heiden vnd Türcken etc. Darumb ist hoch nōtig die Leut wol zuunterrichten / das sie wissen / warumb die kirche vnter das Creutz gelegt / vnd sie also elendiglich zerstrewet ist in die welt vnter alle völcker / vnd weltliche herrschafften / vnd ob gleich Gott bisweilen ein friedliche herwerg gibet / vnter einer Herrschafft / die auch Gott vnd den Herrn Christum recht erkennet / vnd recht anruffet / so ist doch die kirche nicht ein Kōnigreich / dz eigne weltliche macht vñ schutz habe / wie sich der Bapst zum kōnig machet.

DJd ist wunderbarlich / Gott erhelt für vnd für seine kirche auff Erden / vnd lest sie gleichwol in verfolgung bleiben. Als da Abel getödtet ward / vnd nun Cain von Gott abgefallen war / da war die Kirche viel enger worden / vnd waren Adam vnd Eua selbs in tiefer betrübnus. Aber sie bliben die kirche / vnd wurden durch Gott im glauben gesterckt / vnd im leben erhalten / vnd gab jnen Gott hernach widerumb einen Sender zu Gott bekeret ward vnd in rechter Bekentnis blieb. Also für vnd für erhelt Gott eine versamlung / ob gleich viel gliedmas getödtet werden / vnd die vbrigen auch in betrübnis leben.

WJe sollen wir vrsach vnd Trost wissen / damit wir nicht gedencken wie die Heiden. Dieweil alle völcker mancherley elend haben / Vnd alle Menschen des Todes gewertig sind / Gott achte ein Volck wie das ander / vnd sollen die Leut wider die Heidnischen gedancken / durch Göttliche Lere vleissig vnterricht / vnd gesterckt werden.

ERstlich ist war / alle Menschen / Heiden / vnd Gottes Kinder / sind alle zugleich in den Tod gesteckt / von wegen der Erbsünd.

DArzu strafft Gott der Heiden / vnd seiner auserwelten eusserliche Sünden / mit vielen Leiblichen Straffen / Hunger / Kranckheit / Krieg / zerstörungen / Dauid wird verjagt von wegen des Ehebruchs vnd Todschlages / wie andere Heidnische Könige / Thyestes / Tarquinius superbus &c. Jerusalem wird grausamlich zerstöret / wie Troia oder Thebe &c. Diese straffen gehen also auch durch die Welt / Heiden / vnd Gottes Volck. Denn Gott helt seine Regel / eusserliche Sünden strafft er auch mit leiblichen plagen / alle Menschen zuerinnern das er weise vnd gerecht sey / vnd habe einen ernsten / warhafftigen / grossen zorn wider die Sünde.

ABer wie vnterscheid ist / zwischen den zweien Schechern / die neben dem HErrn Christo hangen: Also ist vnterscheid zwischen den Heiligen vnd Gottlosen / in diesem leiblichen Elend vnd straffen. Der bekerte Mörder / vnd der Spötter / sterben beide leiblich / aber der Gottlose felt in ewige straffe. Der ander kömpt in ewige Seligkeit / vnd fület im Hertzen freude an Gott / vnd den anfang ewiger Seligkeit.

Also ob gleich Abel vnd die armen Kindlein in Egypten /

Egypten/oder zu Bethlehem/grausamlich ermordet werden/so komen sie doch in ewige Seligkeit. Aber das Volck zu Sodoma etc. Felt nach der leiblichen straffe/in ewige/grössere straffen.

Offt wird auch die zeitliche straff den bekerten gelindert/wie Gott spricht: Ruff mich an in der trübsal so wil ich dich erretten etc.

Also ist nun die erste vrsach/darumb die Kirche dem leiblichen Tode/vnd andern straffen/noch vnterworffen ist/das diese menschliche Natur sündig ist/vnd Gott wil das sündig wesen zerbrechen. Darumb bleibt der leibliche Todt. Dieses ist also geordnet vnd verkündiget/im ersten buch Mose/im dritten Capitel/da Adam vnd Eua widerumb angenomen sind/vnd gleichwol dem leiblichen Tode vnterworffen.

VNd fallen offt die Heiligen/als Dauid/in eusserliche Sünden/so komen andere leibliche straffen darzu.

DJe ander vrsach/der Heiligen elend in diesem Leben/ist zeugnis/das jre Natur noch sündig ist/kalt in Gottes furcht/vnd schwach im Glauben/hat viel zweiffels vnd viel vnordentlicher neigung.

DJese Sünden achtet die Welt nicht. Aber Gott wil das wir in der Kirchen/seinen willen lernen/vnd nicht stoltz werden/vnd vns selbs seher klug/vñ gantz rein dücken/vnd aus eigner klugheit lere/oder regiment machen wollen/wie Samosatenus/Arrius/vnd sehr viel Menschen/offt sich auff geblassen haben/vnd siehet man zu dieser zeit auch viel auffgeblasener reformatores.

So sollen wir nun vnsere schwacheit/Torheit/vnd innerliche vnreinigkeit/mehr vnd mehr erkennen/

beklagen/vnd nicht gering achten/ Sondern wissen/ das Gott warhafftiglich wider die Sünd zürnet/ ob er gleich die Person/vmb des HErrn Christi willen/ aus Barmhertzigkeit angenomen hat. Er wil dennoch sein Gericht vnuerachtet haben/ vnd wil das die Sünde gantz vnd gar zerstöret werde. Darzu dienen allerley grosse betrübnis/damit die Heiligen vberfallen werden/ als Adam/ Eua/ Abraham/ Isaac/ Jacob/ Job/ Jeremias etc.

SOlche Exempel gehören alle in diese Regel im Psalmen: Es ist mir gut/ das du mich demütigest/ damit ich dein Gesetz lerne. Wir sollen anders nicht gedencken/ denn was hoch begabet ist/ wird auch widerumb tieff gedemütigt.

DEnn Gott wil/ das wir vnsere Sünd/ vnd sein Gericht nicht gering achten. Es mus einen jeden auch dahin komen/ Das er mit Hertzen spreche. Ich bin ein Wörmlein/vnd nicht ein Mensch/ ein Spott der Leut/vnd verachtung des Volckes.

VNd bleibet gewislich die Regel in Luca/ im 16. Capitel. Was bey den Menschen hoch ist/ das ist/ ein grewel für Gott.

DJesus sind so hohe Wort/ das sie keine Creatur gnungsam betrachten kan/ doch sollen wir den HErrn Christum ansehen/ Dieser ist das volnkomen Exempel der demut. Er ligt für Gott/ vnd fület den vnaussprechlichen zorn Gottes/ wider deine vnd meine Sünde/ als hette er sie selbs gethan/ vnd siehet gründlich des ewigen Vaters Weisheit vnd willen/vnd demütigt sich vnter jn.

Diese

DJese grosse ding/kan niemand ausreden. Aber darbey sollen wir gleichwol lernen/ als kleine Kindlein/das Gottes gerechter wille ist/das wir vns vnter jn warhafftiglich demütigen sollen/vnd sollen dem HERRN Christo im leiden/nach vnseren geringen mas folgen/vnd hernach in ewigkeit/vmb seinet willen/Göttlicher Weisheit/Gerechtigkeit vnd freuden/ teilhafftig sein.

DJe dritte vrsach/ Jst der Teufel wüten/die wider die Kirche grimmiger sind/denn wider andere Völcker. Denn sie sind Gott vnd dem HERRN Christo feind/vnd suchen wie sie Gott lestern vnd schenden können/vnd von Gott viel Menschen reissen vnd verderben. Dieses ist ein besonderer streit/vnd sol vns tröstlich sein/wie es auch allen Christlichen Menschen ist/das der HErre Christus spricht: Niemands wird mir meine Schefflein aus meinen henden reissen.

DJeweil die Teufel vns feind sind/Fürnemlich darumb/Das sie Gott vnd den HERRN Christum vnd den Heiligen Geist/Schenden vnd lestern wollen/So sollen wir gewislich wissen/das Gott vns armen Menschen helffen wil/vmb seiner Ehre willen. Denn die Teufel suchen vnser Elendt/ Fürnemlich das sie Gott schenden. Dieses ist offt zu betrachten/Vnd sollen wir vns trösten mit diesem Spruch: Der Son Gottes ist erschienen/das er des Teufels werck zerstöre.

DJe vierde vrsach/Jst das besonder Exempel/damit nicht alle Heiligen beladen werden/das die hohē heupter in der Kirchen/Christus/Abel/Esaias/Jeremias/Petrus/Paulus/etc. getödtet werden/

ist ein offentlich zeugnis / Das ein ander Leben vnd gericht / nach diesem jtzigen leben folgen wird. Denn dieweil jnen Gott zuuor zeugnus geben hat / mit vielen offentlichen / gewissen zeichen / mit Aufferweckung der Todten / vnd andern zeichen / das gewislich Gott sey / vnd das sie Gott gefellig sind / vnd das jre Lere recht sey / vnd sie jtzund von den Feinden ermordet werden / mus folgen / das noch ein ander gericht sey / darin Gott widerumb erkleret wird / das diese seine Prediger recht sind / Welchen er zuuor zeugnis geben hat / Vnd das die Feind vnrecht sind / vnd Gestrafft werden.

DJe Fünffte vrsach ist / Gott wil das vieler heiligen leiden / Verfolgung / vnd Tod / welche sie von wegen der Bekentnis tragen / zeugnis sind / das sie die lere gewislich für warhafftig halten / vnd nicht zweiueln / Gott werde hernach in ewigkeit seiner warheit zeugnus geben.

DEnn so man sihet / das sie von wegen der Lere / solches Elend vnd den Tod leiden / ist daraus zu mercken / Das sie die Lere gewislich für warhaftig halten. Denn wer williglich den Tod leidet / hoffet ein ander besser leben.

DAs ist in Summa Göttlicher Rath / vnd wille / das die Kirche vnter dem Creutz sey. Vnd ist solchs durch Göttliche weisheit vnd Gerechtigkeit also beschlossen / wen wir gleich nicht alle vrsachen betrachten können.

DOch ist die fürnembste Vrsach klar / nemlich das Gott wil / das die sündige Natur zerbrochen werde. Von dieser Vrsach redet Paulus / Rom. 8. Der leib stecket im Tode / vmb der Sünden willen.

DJes

DJesus alles ist geredt von vnsern Leiden. Aber das Leiden / vnd der gantze gehorsam des HERRN Christi / hat eine besondere vrsach / Nemlich / Das es die bezalung hat sein sollen für vns alle. Vnd sollen alle Prediger / von vnterscheid des Leidens Christi / vnd vnsers gemeinen Leidens / die Leut vleissig berichten.

NAch dem nun dis gesagt ist / Das die Kirche vnter dem Creutz liegt / sollen wir auch wissen / welches der fürnemste / vnd krefftigste trost sey. Denn die Heiden müssen auch viel leiden / vnd wie zuuor gesagt ist / der Gottlose Schecher hengt am Creutz / wie der ander / Sie haben aber keinen Trost / der leben vnd freude an Gott bringe. Nun ists Gottes wille gewislich / das die Bekerten nicht in der angst versincken / vnd in ewigen schmertzen fallen.

WJe nun Menschliche vernunfft bey den Heiden Trost suche / Daruon zu reden ist hie zu lang. Aber wir sollen diese drey Artikel ordentlich mercken.

DEr anfang im Trost / ist dieser / vnser elend kömpt nicht one Gottes Raht / wie die blinde vernunfft in den Heiden tichtet. Vnd ist Gottes ernstlicher wille / das wir jm in der straffe / oder vbung gehorsam sind / nicht wider jn zürnen / Sondern vnsere Hertzen darzu neigen / das sie diese Last mit Göttlicher hülff tragen wollen. Also spricht Petrus: Jr solt euch demütigen / vnter die gewaltige Hand Gottes / verstehe / Die gewaltiglich straffen kan / vnd widerumb gewaltiglich alle die erretten / die bekeret werden / vnd in anruffen. Wie in Dauids straff / vnd errettung zu sehen / vnd solche Exempel sol man anschawen.

ZVm andern / mus man betrachten das ende /

warumb Gott die straffen oder Elend / vber vns kommen lesset / Nemlich / Nicht das wir ewiglich verstossen werden / sondern das wir zur Bekerung vermanet / vnd getrieben werden / vnd im Elend vns bekeren / vnd vergebung der Sünden / vmb des HERRN Christi willen / begeren / vnd sie mit warhafftigen Glauben annemen / wie in diesem Eid zugesagt ist: So war ich lebe / spricht Gott / Ich wil nicht das der Sünder sterbe / sondern das er bekeret werde / vnd das Leben habe. Wie Manasses vnd Nabugdonosor / durch grosse straffen zur Bekerung vnd ewiger Seligkeit / beruffen sind / vnd ist dieses der gemeine weg zur Bekerung.

DArumb spricht Paulus: So wir gestrafft werden / werden wir von Gott gezüchtiget / das wir nicht mit dieser Welt / ewiglich verworffen werden. Vnd die gantze Kirche spricht im Michea: Ich wil des HERRN Zorn tragen / denn ich habe wider jhn gesündigt / Ich wil aber in der straff Trost von jhm hoffen.

ZVm dritten / So wir nun vergebung der Sünden empfahen / sol der Glaub für vnd für stercker werden / vnd festiglich schlieffen / das dich Gott erhören wolle / sey bey dir / vnd stercke dich / vnd sol diese hoffnung leuchten / das Gott das Elend auch in diesem Leben / gnediglich lindern wolle / oder gantz wegnemen. Vnd ob du gleich in diesem Leben nicht gantz erledigt wirst / so bistu dennoch ein Erbe ewiger Seligkeit.

WEr also in Elend / Gottes gegenwertigkeit / hülff / erledigung / vnd ewige Seligkeit siehet / der siehet das höhest Gut. Darumb kan das Hertze wi-

derumb

derumb freude haben/ Vnd wird also durch Gott wi-
derumb aus dem Tode gerissen / vnd fület Leben / vnd
linderung der Angst. Von diesem trost wissen die Hei-
den vnd Gottlosen gantz nicht / aber wir sollen Got-
tes verheissung anschawen / vnd Glauben / vnd hoff-
nung damit erwecken / vnd stercken.

Psalm. 33. Der HERRE ist nahe bey denen / die ein betrübt Hertz haben.

Esai. 57. Gott wonet in den betrübten Hertzen / das er sie widerumb lebendig mache.

Psal. 49. Ruff mich an in der not / so wil ich dich erretten / vnd du solt mich preisen. Nahum. 1. Der HErr ist gütig / vnd stercket in der trübsal / vnd erkennet die auff jn vertrawen.

DJese vnd dergleichen Sprüche / sol man wissen vnd offt betrachten / vnd als warhafftige Göttliche verheissungen annemen / vnd nicht in wind schlagen / als vergebliche reden.

WJr sollen auch die Exempel anschawen / wie Gott vielen geholffen hat / Adam / Eua / Dauid / Manasse / Nabugdonosor / dem Cananeischen Frewlein / etc. Also wil er gewislich allen helffen / die jn anruffen / ob gleich die leibliche hülff nicht auff eine weise geschicht.

DEnn wir müssen diesen vnterscheid auch mercken / Die endliche erledigung in ewiger Seligkeit / sollen wir alle zu gleich gewislich hoffen / wens schon Gottes wille ist / das wir in diesem Leben / nicht leiblich gantz erledigt werdē / als Jonathas / Judas / Maccabeus / vñ viel andere / ob sie gleich von feindē erstochē werdē / sind sie dennoch Gott gefellig / vñ erben ewiger

Seligkeit/fülen auch trost in jren hertzen. Also spricht Job/im 13. Cap. Wenn er mich gleich tödtet/ so wil ich dennoch auff jn hoffen.

DJe zeitliche erledigung in diesem Leben ist nicht gleich. Denn Gott hat dieses aus sonderlichem Raht also beschlossen/das die Kirche in diesem Leben/vnter den Creutz sein sol. Auch wil er den glauben in vns vben. Darumb sollen wir jm nicht zeit vnd mas bestimmen. Item/ in straffen wil er auch seine gerechtigkeit erzeigen/ vnd lindert dennoch den zorn mit Barmhertzigkeit.

Psalm. 77. Er hat nicht den gantzen zorn angezündet.

Hosea. 11. Mein Hertz ist mit Barmhertzigkeit bewegt/vnd ich wil den grim meines zorns nicht ausschütten.

Joel. 2. Der HERR ist Barmhertzig/vnd rewet in die straffe.

Habacuc. Jm zorn gedenckestu an deine Barmhertzigkeit.

DArumb ob wol die leibliche erledigung vngleich ist/so ist dennoch dein Glaub/vnd anruffung/vnd hoffnung/ nicht vergeblich: Sondern erlangt gewislich linderung der straffen/ vnd des elendes/ vnd erlangt offte gantze erledigung/ wie Dauid/ vnd Manasses/ widerumb zum Königreich kamen.

VNd in allen diesen Artikeln vom Trost/ sollen wir zugleich den HErrn Christum anschawen. Erstlich ist er das aller höhest Exempel der demut vnd gedult/dieweil er dem ewigen Vater/in dem aller schrecklichsten leiden/ gehorsam gewesen ist/ sollen wir billich auch/nach vnserer geringen mas/gehorsam sein.

Dar-

DArnach sollen wir wissen/das er eben darumb vnsere straffe getragen hat/das wir nicht in der straffe versincken/vnd ewiglich verworffen werden/Sondern das wir allein vmb dieses Mittlers willen/vergebung vnserer Sünden / vnd Gnad haben / durch Glauben.

ZVm dritten/Von der hülff sollen wir wissen/das der Son Gottes eben darumb Menschliche Natur an sich genomen hat/ das er jr hülffe thun/vnd sie erhalten wil/in zeitlichen trübsalen vnd im Tode. Denn wie ein menschlicher Leib verfaulet/vnd zerfelt/wenn die Seele weg ist / Also were die gantze Menschliche Natur ewig verdorben gewesen / wenn sie der Son Gottes nicht ergriffen hette/vnd angezogen/jr Leben vnd Gerechtigkeit zu geben. Darumb ist er bey vns/ vnd vnser Immanuel. Vnd ist dieses ein hoher Trost in aller betrübnis / gedencken das deine Natur auch dem HErrn Christo am halse hange/der nicht allein die straffe für dich getragen hat/sondern ist auch selbst der erhalter dieser schwachen Natur / dieweil er sie selbs also an sich genomen hat.

Vom Gebet.

Was nennet man Gebet?

Antwort.

BItten vnd danckſagung. Diese zwey werck sollen beide zu gleich geübet werden / vnd sind die höchsten Gottesdienst/deß darin betrachtet man/wer Gott ist/wie er sich geoffenbaret habe/vnd erkennet jhn als Allmechtig/ gnedig/vnd einen helffer/etc.

VND ist bitten/vergebung der Sünd/gnad Geistliche vnd leibliche hülff vnd güter/von Gott in gutem Gewissen vnd Glauben/auff des Fürbitters Christi willen/begeren/vnd nicht im zweiffel stecken bleiben/ob dein gebet Gott gefellig/vnd fruchtbar sey.

VND mag man zu vnterricht diese Ordnung halten/Das zum bitten fürnemlich diese fünff stück gehören.

DAs erst: Du solt anfenglich betrachten/wem du ansprechen wollest/wer Gott ist/vnd wie er sich geoffenbaret hat. Vnd solt deine anruffung weit von aller Heiden/Türcken/vnd Secten anruffungen absondern. Denn also stehet geschrieben: Den HErrn deinen Gott soltu anbeten/vnd jm allein dienē. Darumb sol dein Hertz diesen warhafftigen Gott ansprechen/der sich durch den HERRN Jhesum Christum geoffenbaret hat/vnd hat zeugnis von sich geben/durch seine wunderthaten/aufferweckung der Todten/vnd andere/vnd solt weiter betrachten/was er ist/Nemlich/ein allmechtig/ewig einig wesen/vol Weisheit/Gütigkeit/Gerechtigkeit/barmhertzigkeit/warhafft/rein vnd keusch/freywillig. Vnd das in diesem ewigen wesen sind drey Personen/der ewige Vater/der Son Jhesus Christus/vnd der heilige Geist/welche Personen alles erschaffen haben/vnd das dieses warhafftig Göttlich wesen/den menschen gnedig sein wil/vnd wil sie gewislich erhören/vnd selig machen/vmb des HErrn Christi willen.

DAs alles ist nötig in aller anruffung/anfenglich zu betrachten. Vnd magst zu erinnerung die Tauff des HErrn Christi/mit dem Glauben anschawen/gleichals werestu selbs die zeit am Jordan gestanden/

bey

bey Johanne vnd andern Heiligen / da die drey Personen vnterscheidlich geoffenbaret sind.

DAs ander. Betrachtung der gebot vom anruffen/vnd warumb Gott dieses gebot gegeben habe/ vnd so gros achte / Gott selbst treibet dich zur anruffung. Denn er wil vns helffen / vnd wil dabey erkant sein/wie er sey / Nemlich allmechtig / weise / gütig etc. Das lernet man fürnemlich in der anruffung/darumb achtet er diesen dienst hoch. Denn darin gibt man Gott die höchste Ehre/damit er vnterschieden ist von allen Creaturen.

Darzu soltu etliche gebot gedencken.

Matth. 7. Bittet so werdet jr empfahen.

Luc. 18. Man sol allzeit bitten vnd nicht nachlass werden.

Psalm. 50. Ruff mich an in der nodt / so wil ich dich erretten.

ZVm dritten. Betrachtung beiderley verheissung von der gnad/vnd von zeitlicher hülff.

DJese Sprüch reden von vergebung der Sünden. Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet/das er seinen eingebornen Son gegeben hat/ das alle die an jn gleuben/nicht verloren werden/ sondern das ewige leben haben. Vnd in Actis Cap. 10. vnd Rom. 3.

VOn zeitlicher hülff / reden folgende verheissungen. Matth. 6. Erstlich suchet das reich Gottes vnd seine Gerechtigkeit / so wird euch dieses alles zugegeben. 1. Timoth. 4. Die Gottseligkeit hat verheissung des jtzigen vnd des künfftigen lebens. Psalm. 37. zur zeit des hungers werden sie gespeiset werden.

DAs vierde. Glaub vnd vertrawen / dadurch beiderley verheissungen angenomen werden. Denn die verheissung sind dem / der sie nicht mit Glauben annimpt / vergeblich. Vnd ist hie seher wol zu mercken / das dieser Glaub / Der vergebung der Sünden / vnd Gnad annimpt allzeit fürleuchten mus. Denn das Hertz das nicht vergebung der Sünden hat / fleucht / für Gott / etc. Item / Wer in bösem gewissen vnd bösen fürsatz verharret / kan auch nicht zu Gott vmb hülff schreien / sondern in allem gebet mus bekerung zu Gott sein / vnd dieser Glaub von der Gnad / darumb spricht der HERR / Johan. 16. Warlich / warlich sage ich euch / alles was jr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wird er euch geben / In meinem Namen / das ist / Auff den Glauben vnd vertrawen auff den HErrn Christum.

DArnach folgen die Bitt / von zeitlicher Hülff / Da bleibt der Glaub in gemein darauff / das diese anruffung nicht vergeblich sey / vnd setzt Gott nicht zeit oder weise / weñ oder wie er helffen sol. Denn wir wissen beides / das Gott gewislich die Kirche in diesem Leben auch erhalten wil / vnd wil dennoch das sie vnter dem Creutz sey.

VNd mus der Glaub von der Gnad vnd hoffnung der ewigen erlösung / fest bleiben / wenn Gott gleich die zeitliche straffe vber vns gehen lesset. Wie die zeitliche straff vber den Bekerten Mörder am Creutz gieng / vnd viel Mörder die bekeret werden / gleichwol die straffe tragen müssen / von wegen Göttlicher Ordnung. Wie mus dennoch die Regel Job bleiben: Vnd ob er mich tödtet / so wil ich dennoch auff jhn hoffen.

DAs fünffte. Betrachtung geistlicher vnd leiblicher nodturfft/was man bitten sol/Als nemlich/ wir sollen nicht bitten / Was Gott verbotten hat/ Als hülff in vnrechten sachen. Alles aber das vns gut ist nach Gottes geboten /Das sollen wir bitten/ver= gebung der Sünden/gnad /verstand/ sterckung durch den Son Gottes vnd heiligen Geist / im glauben / vnd allen tugenden /ewiges leben/trost im betrübnis/ schutz wider die Teufel etc. Darnach alle nötige ding zum zeitlichen leben/gesundheit /narung /guten Rat/ vnd in gemein selige Kirchenregierung/Landfrieden/ früchte der erden / löbliche weltliche regiment/wol= fart /deiner eigen kinder etc.

DJeses alles wil Gott bey im gesucht haben /dz wir lernen /das er weise vnd gut ist/vnd gebe darumb solche güter/dieses zu erkennē. Item/das er selbs war= hafftiglich das menschliche leben erhalte/ vnd wolle sonderlich der Kirchen vmb seines Sons willen/ hülffe thū/vñ erhalte vnd schütze sie/durch seinen Son Jhesum Christum / wider alle Teuffel. Vnd in Sum= ma / ernstlich gebet / ist hohe weisheit/ vnd lernet ein Mensch seer viel in solcher betrachtung. Darumb sol= len die Prediger das Volck zum Gebet offt vermanen/ vnd jnen die gemeine form/die der Herr Christus selbs gemacht hat / trewlich erkleren. Das sie jr selbs not= durfft darein fassen lernen.

ZVm bitten gehöret auch alzeit danckſagung/ wie Paulus spricht. 1.Thesa. 5. Jr solt allezeit beten/ vnd in allen gaben dancken. Vnd Psalm. 50. Ruff mich an in der not/ so wil ich dich erretten /vnd du solt mich preisen.

ES ist zumal vngleich viel fordern/vñ nicht wollē dancken. Darumb sollen wir vns auch zu hertzlicher

danckſagūg erwecken/vnd wiſſen dz Gott danckbarkeit fordert/vnd ſind zwo groſſe tugenden in die danckbarkeit gefaſſet/warheit vnd gerechtigkeit/warheit bekennet von welchem die wolthat herkome/gerechtigkeit verpflicht dich/dem woltheter wiederumb zu dienen.

VNd fordert Gott fürnemlich dieſe warheit von vns/das wir erkennen vnd bekennen das er der helffer ſey/damit wir alſo jn auch erkennen lernen/vnd wiſſen das er weiſe vnd gut iſt etc. Vnd wiſſen dz er vns vmb des HErrn Chriſti willen/vnd durch jn hülffe thut.

Vnd damit das volck ſich gewehene zur betrachtūg/wen ſie anſprechen/vnd zu betrachtung der perſonen/mag man jnen dieſe/oder dergleichen form fürſagen:

DAllmechtiger/warhafftiger Gott/ewiger vñ einiger Vater vnſers heilands Jheſu Chriſti/ſampt deinem eingebornen Son/vñ heiligen Geiſt/erſchaffer himels vnd der Erden/der Engeln/Menſchen/vnd aller Creaturen/der du biſt weiſe gütig/gerecht/warhafftig/rein/barmhertzig/vnd freywillig/ich bekenne das ich leider ein armer Sündiger Menſch bin/vnd iſt mir hertzlich leid/dz ich dich erzürnet habe. Jch bitte dich aber du wolleſt mir gnedig ich alle meine Sünde vergeben/vnd mich gerecht machen vmb deines aller liebſten Sons Jheſu Chriſti willen/vnd durch jn/der für vnſere Sünd ein opffer geweſen iſt/vnd am Creutz geſtorben/vnd iſt widerumb aus dem tode aufferſtanden/vnd lebet in ewigkeit/vnd iſt aus vnausſprechlicher weisheit vnd barmhertzigkeit zum mittler/verſüner/fürbitter für vns/vnd Seligmacher geordnet. Vnd wolleſt mich vmb ſeinet willen/vnd durch jn/mit dem heiligen

Geiſte

Geiſte für vñ für heiligen/zum ewigen leben mich regi
ren/ das ich dich warhafftigen Gott recht erkenne / in
rechtem glaubẽ anruffe/ vnd das ich dir diene in rech-
tem gehorſam/vnd nicht in jrrthum der Sünden fal-
le. Du wolleſt auch für vnd für in dieſem lande / dir
eine rechte / heilige kirche ſamlen/vnd gnediglich er-
halten/vnd ſelige Regiment vnd narung geben / vnd
allezeit vnſer / Vnd vnſerer armen kindlein leib vnd
Seel bewaren.

O Jeſes alles wolleſt gnediglich thun/vmb dei-
nes lieben Sons willen /der gewislich vnſer ſeufftzen
höret / vnd auch für vns bittet / vnd gleuben wir /das
vnſer anruffung vmb ſeinet willen dir gefellig / vnd
nicht vergeblich ſey. Credo Domine, ſed opem fer im-
becillitati meæ. Amen.

O HErr Jheſu Chriſte / Allmechtiger Gottes
Son / Vnd des ewigen Vaters ebenbild/Gott
vnd menſch/der du für vnſere Sünd am Creutz
geſtorben biſt / vnd widerumb aus dem Tode auffer-
ſtanden/vnd lebeſt vnd regiereſt in ewigkeit / vnd biſt
zum mittler vnd gnadenſtuel verordnet/ vnd haſt ge-
ſprochen: Komet zu mir alle die jr beengſtigt vnd be-
ladẽ ſeid/ich wil euch erquicken. Jch bitte dich/du wol
leſt mir gnediglich meine Sünde vergeben / vnd für
mich armen Sünder fürbitter ſein/vnd mich gerecht
machen / vnd mit deinem heiligen Geiſt zum ewigen
leben heiligen / vnd regieren. Du wolleſt auch für vnd
für / in dieſen landen dir eine ewige Kirche ſamlen /
Vnd wolleſt gute regiment geben/Vnd vns wider die
Teufel bewaren / Wie geſprochen iſt. Der Sa-
me der Frawen / Wird der Schlangen den Kopff
zu tretten. Vnnd du HERR Jheſu Chriſte /
Allmechtiger Gottes Son / Haſt geſprochen:

Niemand wird mir meine Schefflein aus meinen henden reisen/Amen.

Danckſagung.

O Almechtiger/warhafftiger Gott/ ewiger vnd einiger Vater vnſers Heilands Jheſu Chriſti/ſampt deinem eingebornen Son/vnd heiligen Geiſte/ Erſchaffer Himels vnd der Erden/ der Engeln vnd Menſchen/ vnd aller Creaturn/der du biſt Weiſe/gütig/gerecht/warhafftig/rein/barmhertzig/vnd freywillig/ich dancke dir mit Hertzen/für alle gnad vnd wolthaten/die ſo viel/vnd ſo gros ſind/ das man ſie nicht erzelen/ oder gnugſam bedencken kan. Erſtlich aber danck ich dir/das du dich gnediglich den Menſchen geoffenbaret haſt/ vnd haſt deinen lieben Son Jheſum Chriſtum/zum Mitler/verſüner/ vnd Seligmacher geordnet/vnd zu vns geſand/vnd wilt vns durch jn ſeligmachen/haſt auch darzu dein Euangelium geben/vnd ſamleſt ein ewige Kirchen/ vnd heiligeſt ſie mit deinem heiligen Geiſt/zu ewiger Seligkeit/Haſt auch mich armen Sünder/zu dieſer groſſen Gnad beruffen/vnd vergibeſt mir meine Sünde gnediglich/vnd nimbſt mich an zu gnaden/vmb deines Sons willen/ vnd neigeſt mein hertz mit Glauben zu dir durch den heiligen Geiſt. Gibeſt vns auch Leben/Geſundheit/Narung/ Chriſtliche regiment/ rechte Lere/Bewareſt vnſere arme Kindlein/ vnd vnſere Nütlein.

FVr dieſe vnd alle andere wolthaten/die ich leider nicht all bedencken kan/ Danck ich dir mit hertzen/vnd bitte dich/ du wolleſt mir gnedig ſein/vmb deines Sons willen/das ich nicht als dein feind vnd leſterer/in ewigkeit verworffen werde/ſondern habe in ewigkeit freude an dir/vnd möge dir ewiglich dancken vnd dich preiſen Amen.

Von

Von anruffung der gestorbenen heiligen.

Jsts auch recht das man die gestorbenen Heiligen anrüffet?

Antwort.

DJe gestorbenen Menschen anruffen / ist ein offentliche / Heidnische abgötterey / vnd schreckliche Sünde / vnd verblendung der rechten anruffung. Denn also ist geschrieben / Matt. 4. Den Herrn deinen Gott soltu anruffen / vñ im allein dienen.

DJese wort gebieten offentlich / das man allein Gott anruffen sol / vnd folgt daraus / was Göttliche Maiestet gebeut anzubeten. Das ist gewislich Gott / als / den HErrn Christum / gebieten die Göttlichen Sprüche an zubeten / Darumb ists klar / das er warhafftiger Gott ist.

VNd mag zu anleitung der Leute / diese vrsach dabey gesagt werden. Wenn man ein vnsichbar wesen anrufft / so helt man dasselbig für almechtig / als nemlich / das es aller Menschen hertzen erkennen könne / vnd vnterscheiden heucheley vnd hertzliche anruffung. Nu ist gewislich / das allein Gott almechtig ist / vnd allein / die hertzen erkent vnd richtet. Darumb ist offentlich / das man allein Gott anruffen sol.

DJe ander vrsach / 1. Timoth. 2. Jst geschrieben / es ist ein einiger Mitler / zwischen Gott vnd den Menschen / der Mensch Christus Jhesus. Vnd gehören zu des mitlers ehre / diese zwey empter / das er der Hoherpriester sey / der in das heiligthumb gehet / das ist / der Gottes heimlichen Rath vnd willen sihet / erkennet auch aller menschen hertzen vnd seufftzen / Darumb ist er auch Gott. Jtem / dz er vns aus Göttlichen rat zum

versüner / gnaden Stuel / vnd fürbitter geordnet sey / Das vns die göttliche Maiestet / vmb dieses versüners willen / gnedig sein / Vnd vns erhören wolle / vnd das vns dieses durch Gottes wort verkündiget sey.

DArumb sollen wir in aller anruffung / diesen einigen Mittler / den Herrn Jhesum Christum anschawen / Vnd auff jn vertrawen / Das vns Gott gnedig sein / Vnd vns erhören wolle / vmb dieses Mittlers willen / der in das Heiligthumb gehet / vnd Gottes Raht vnd willen allzeit anschawet / Siehet auch vnsere Hertzen vnd Seufftzen / vnd ist der versüner / Nemlich / der Son Gottes Jhesus Christus.

DAraus ist nun klar / Das grausame Abgötterey ist / andere Mittler / Nemlich / die gestorbene Menschen zu richten / vnd durch andere einen zutritt zu Gott fürnemē / Vnd der göttlichen Maiestet eine andere ordnung machen.

DJe dritte vrsach. Man sol keinē Gottesdienst vnd anruffung in die Kirche einfüren / one Gottes wort. Nu ist offentlich / das von der gestorbenen menschē anruffung / kein Gottes wort / oder Exempel in göttlicher Schrifft ausgedrucket ist.

DJe vierde vrsach. In der anruffung sol glauben sein / der Gottes wort habe / das Gott solcher dienst gefellig sey. Das kan in der verstorbenen Heiligen anruffung auch nicht sein.

ADs diesem allen ist klar / Das gantz nötig sey / der verstorbenen Heiligen anruffung zur straffen / Vnd das Volck zum Herrn Christo zu weisen. Vnd wiewol jtzund viel Sophisterey gesucht wird / die Abgöttische / Heidnisch gewonheit zu erhalten / So ist doch offentlich / Das dadurch das Ampt des Herrn Christi verblendet wird.

JTem /

Item / So jemand die heiligen Menschen auch als helffer anrüffet / Wie viel Bepstliche gesenge lauten / Der macht offentlich Abgötterey aus jnen. Wie die Heiden allerley Abgötter gemacht haben.

WJe aber von den heiligen recht zu predigen sey / Das werden die gelertē Pastores selbs wissē / vnd mag man die andern berichtē / nemlich / das man die Historien von anfāg lerne / welchen menschē sich Gott geoffenbaret hat / Vnd sein wort gegebē. Vnd welche Lere zu jeder Zeit die Heiligē gepredigt vnd gestrittē haben / Das wir durch jr zeugnis gesterckt werden. Item / wie die Kirche für vñ für vnter dem Crentz gewesen sey / vñ gleichwol durch göttliche macht erhalten / etc. Vnd sollē die gelertē Pastores vff die andern acht habē / Dz nicht in eine solche predigt / jrrthūb eingemēgt werden.

Notwendige erinnerung von gesunden reden vnd worten.

WJr haben bisher eine kurtze anleitung vnd declaration von etlichen fürnemen Artikeln gegeben. Dabey wirs jtzund wenden vnd bleiben lassen wollen / Denn von andern Artikeln der Christlichen lehr / sollen die Prediger explicationes vnd refutationes nemen / aus dem obermeltē Corpore doctrinæ, vnd die Lere also füren / das was recht ist / deutlich vnd klerlich fürgetragen vnd geleret werde / vnd zugleich / was falsch vnd vnrecht ist / mit Christlicher bescheidenheit zur erbawung gestrafft vnd abgelehnet werde.

ES befihlt auch S. Paulus seinem Jünger Timotheo ernstlich 2. Tim. 1. Das er mit vleis halte an dem fürbild der heilsamen Lere / da er deñ nicht allein gesunde Lere erfordert / sondern auch gesunde wort vnd reden. Derwegen rechte Pastores sich in allweg beuleissigen sollen / das sie erstlich die Lehre / oder Artikel

der Christlichen Lere mit jren Locis vnd Capitibus, selbst wol fassen vnd verstehen lernen. Denn was einer selbs nicht kan vnd gelernet hat / da von kan er auch andere nicht leren / noch rechten gründlichen bericht gebē / wie man pflcget recht zu sagen: quodq; parum nouit, nemo docere potest.

ZVm andern sollen sie das jenige / was sie selbst verstehen / vnd gefasset haben einfeltig / richtig / deutlich / ordentlich / vnd methodicè jren zuhörern wissen fürzutragen / auff das das arme Volck wissen vñ mercken könne / was man tractieret / wouon man gehandelt hab. Zum dritten / sollen sie / wie gesagt / gesunde wort vnd reden führen / vnd sich hüten / für fremden / vngewönlichen / newen / disputierlichen / vnd ergerlichen phrasibus. Vñ das sie dz desto besser ausrichten vñ thun mögen / sollen sie jnen / neben den obgemelten büchern lassen befohlē sein / des HErrn Vrbani Regij, seligen / Christliche / gute / vnd nützliche / erinnerung / die er in den formulis quibusdam cautè & citra scandalum loquēdi, de præcipuis doctrinæ Christianæ locis, für die jungen vnd einfeltigē auch wol zu nutz der andern die gelert vnd erfaren sein wollen / gethan vnd geschrieben hat / wie wir derselben etliche auch hieher zum beschlus setzen wollen.

WEnn die prediger zum anfang jrer Sermon / nach verlesenem text / diese oder dergleichē wort füren: Durch krafft vnd macht dieser wort / oder / durch diese wort / wolle vns Gott vnsere Sünde vergeben etc. Laut solches in den ohren vnd hertzen fromer vnd verstendiger Christen / nicht allein Papistisch vnd abergleubisch: Sondern zu gleich zeuberisch. Denn die recitatio verborum, richtets nicht aus / Sondern vmb des HErrn Christi willen wircket der heilige Geist / in den

den Oertzen der zuhörer/Durch das mündliche wort/ Glauben vnd Trost.

DArumb die prediger nach verlesenen Text/ Solche oder dergleichen Wort Brauchen sollen: Der allmechtige Gott gebe vns vmb seines Sons willen/seine gnad vnd heiligē Geist/Das diese predig gereicht zu seinen göttlichen ehren/vnd zu vnser Seelen heil vnd seligkeit/Amen.

Absurda locutio de bonis operibus.

ES ist nichts mit vnsern gutē Wercken/sie sollen nichts / Sie stincken für Gott / er wil jrer nicht/sie sind Schedlich zur seligkeit / sie machen eitel gleisner/Es thuts allein der Glaube/Wenn du gleubest/So wirstu from vnd Selig.

Cauta & vera locutio de bonis operibus.

DJe Schrifft redet allenthalben herrlich vnd löblich von guten Wercken / Vnd gedencket jrer nimmer vbel / Darumb wenn man spricht: Allein der Glaub machet from / So verwirfft man nicht die guten Wercke / Denn es ist so viel geredt / Als so ich sprech: Allein Gottes gnade in Christo machet vns from vnd Selig / vnser wirdigkeit thuts nicht. Denn kein Creatur/weder im Himel noch auff Erden / vermag solch gros vberschwengliche ding / Als verdienen ablas der Sünde/from vnd Selig machen / Sünde vnd todt vertilgen / Allein vnser einiger mittler Jhesus Christus kan / vnd sol solchs thun / Denn der Vater hat jn allein / vnd sonst niemand / weder Engel noch Menschen / zur erlösung vnd from-

machung des menschlichen geschlechts verordnet vnd gesand. Derhalben wenn man den Glauben rühmet/ So schmehet man die Werck nicht / Sondern man rühmet den rechten Brunnen/daraus alle gute werck quellē. Es ist vnmüglich one dē glaubē gute werck thū.

DAs man aber so mit vleisigem vnterscheid vom glauben vnd guten Wercken redet vnd einem jeden sein Ampt zu legt/Das thut man darumb / das man klar sehen mag/was Christus sey / Vnd wie wir alles guts von Gott / allein vmb Christus willen/haben vnd empfangen/Vnd was wir von vns selbs haben vnd thun. Solche erkentnüs machet allein aus einem verdamptē Sünder einen seligen Christen / Darumb ist viel mehr daran gelegen / Das man recht vnterschiedlich vom glauben vnd guten wercken rede/Denn die Welt meinet/der Glaub machet vns from für Gott. Die guten Wercke aber bezeugen solche inwendige frömigkeit / von aussen für vnsern Nechsten/welchen sie dienen sollen/zur besserung/in allen nöten.

GLaube one gute Werck ist kein glaub/Wercke one Glauben/sind nicht gute Wercke/darumb müssen Zwey ding / gleuben vnd gute Werck thun/bey einander sein/dieweil wir leben. Wer sein leben nicht bessert vñ gute Werck thut/Der sol wissen/das er kein Christ ist/wer aber kein Christ ist/der wird verdampt / Darnach mag sich ein jeder richtē/Gott hats also beschlossen/also wirds auch entlich volstrecken/Das ist gewis.

Von der Mes ist es vngereimpt/vnd geferlich geredt wenn man also sagt:

DJe Mess ist ein Grewel für Gott / man sol vnd mus sie fliehen/bey verlierung ewiger Seligkeit/

Seligkeit / die Pfaffen Creutzigen Christum noch ein mal in der mess / Die mess ist kein opffer vberal / Es ist des Bapsts lere vnd fündlein.

DEnn so mans bey diesen worten bleiben vnd stecken lest / On alle weitere erklerung / daugt es gar nicht.

Man sol aber also reden.

DJe heilige Schrifft sagt allein von einem einigen Sündopffer / Das ist / das besonder grosse opffer / das Gottes Son Jhesus Christus sich selbs am Creutz einmal dem Vater für vns auff geopffert / vnd den bittern Todt gelitten hat / Vnd damit alle vnsere Sünde auff einmal bezalet / Vnd vns Gott dem Vater widerumb versünet hat / wer das gleubet / der wird from vnd selig / Denn er wird gewisslich sein Leben bessern / Vnd hinfurt Christlich leben / Dieweil er gleubt / das ein solche ernstliche / vberthenre bezalung vnd Busse / hat für seine Sünde geschehen müssen / das Gottes Son selbs in eigner Person / sich vmb vnser Sünde willen hat Tödten lassen.

DArumb ists ein grewel für Gott / das sich die Sündigen menschen vnterstanden, mit teglichem mess opffer erst jetzt vnser Sünde zu bezalen / Vnd vns Gott zuuersünen. Die Christenheit hat ja auch jre opffer als wol / als vorzeiten die Synagoga der Jüden / vnd viel besser / Aber vnser einiges Sünde vnd schultopffer / ist niemand denn Christus selbs / Der von keiner Sünde wuste / Aber der Vater hat jn für vns zu einem Sündopffer gemacht / spricht Paulus 2. Corinth. 5. Auff das wir würden in jme die Gerechtigkeit die für Gott gilt / Das ist / Das wir durch jnen geheiliget /

Vnd gerechtfertiget würden / Nicht durch vnser Werck.

VBer das Sündopffer / opffert die Christenheit auch jetz / bis an Jüngsten tag / Danckopffer für die erlösung in Christo / Vnd für alle güter Gottes. Also opfern wir teglichs ein zerknirscht / demütigs Hertz / lob vnd danck / vnd alles was wir guts Wircken vnser Lebelang / Aus reinem Glauben. Darneben aber hat vns Christus eingesetzt mit ernst offt zu begehen die tröstliche gedechtnus seines Todtes / oder des einigen opffers am Creutz einmal volnbracht / Das ist / sein heiliges Nachtmal / Das hochwirdige Sacrament seines Leibs vnd Bluts.

Von den zehen Geboten wird gefehrlich geredt also:

DJe zehen Gebot sind vns nicht gegeben worden / das wir sie halten sollen.

Man sol aber reden deutlich auff diese weise:

DJe gebot Gottes sind vns Adams Kindern zu hoch / wir sind empfangen in der Erbsünde / Vnd derhalb arme geborne Sünder / von Jugend auff böss / wir sollen sie halten / aber wir könnens on die gnade Christi nicht halten / Was vns vnmüglich / das ist Gott müglich. Darumb hat sie vns Gott aus gnedigem willen gegeben / das wir in den geboten als in einem klaren spiegel / vnser sündige / verstörte Natur vnser gebrechen / Sünde vñ Göttlich vrteil lernē erkennen / Demütig werden / vnd Christum suchen / der allein / vnd sonst niemand hat die gebot rein / auffs volkom-

komeneſt erfüllet / ſolcher erfüllung genieſſen wir für Gott wen wir in Chriſtum gleuben / vnd Chriſtus allein gibt vns ſeinen geiſt/durch ſein wort /das wir auch verſtand / willen vnd krafft kriegen/ Gottes gebot zu halten/aber die erfüllung gehet noch ſchwach zu/dieweil wir leben/Denn das fleiſch hat keine luſt zu Gottes geboten / aber den forteil haben wir / ſo wir in Chriſtlichen Glauben bleiben/die Sünde haſſen / das vns Gott jmerdar die vbrigen Sünde/ vmb Chriſtus willen verzeihet. Darumb ob ſchon das Geſetz den Menſchen nicht from machet/denn ſolch gros ding gehöret allein Chriſto zu eigen / ſo bereit es in aber zur fromigkeit/denn er erſchrickt/wen er ſeine Sünde vnd Gottes Gericht durchs Geſetz erkennet / Vnd kreucht zum Creutz Chriſti/ruffet den Namē des Herrn an/begert Gnade/vnd kriegt Ablas der Sünde/vnd Gottes geiſt. Darumb lieben Freunde/lernet die Zehen Gebot mit groſſem vleis/vnd bittet Gott vmb Gnade/dz jr ſie halten müget/vñ vmb verzeihung wo jr ſie vbertretē habt.

Gefehrliche reden vom freyen willen.

WIr haben keinen freyen willen vberal / was wir thun/das müſſen wir thun.

Rechte rede vom Freyen Willen.

WIr ſind von Natur Kinder des zorns vnd Knechte der Sünde/vnd können nichts guts thun von vns ſelbſt / Aber wen vns Chriſtus widergebiert / vnd den Glauben vnd Geiſt gibt/denn ſo ſind wir frey / vnd können guts thun durch den Heiligen Geiſt/Aber one die Gnade/vnd den geiſt Chriſti/

Gedencken / begern / vnd thun wir eitel böses / wie es der böse Geist haben wil / vnd wir selbs thun / das böse aus vns selbs / Gott hat keine schuldt daran / er verbeut das böse / vnd Straffets zeitlich vnd ewiglich. Der Teuffel vnd vnser verkerter böser wille / sind aller Sünden Vrsach vnd theter.

Von der Praedestination reden jrer viel vnfürsichtig also:

BIstu von Gott zur seligkeit versehen / so kanstu nicht verdampt werden / du thust gleich was du wolleſt / böses oder gutes. Bistu versehen / so thu was du wilt / du wirst doch selig. Bistu aber nicht versehen / So hilfft dich nichts.

DAher kompt es / das offt sichere Leut gedencken vnd sprechen: Was wolt ich mich viel mit fasten beten / almusen geben / meinen nechsten verzeihen / vnd dergleichen guten wercken beladen vnd martern? Vnser Pfarrherr spricht / es helffe mich nichts / ich wil ein gut gesell sein vnd nichts sorgen / bin ich versehen so werde ich Selig / bin ich denn nicht versehen so fare ich hin mit dem grossen hauffen / ich thu gleich was ich wolle / so gilt es gleich viel.

Antwort.

NEin es gilt nicht gleichuiel was du thust / denn wir sehen / das Christus Matth. 25. spricht: Kompt jr gebenedeyten meines Vaters / besitzet das Reich / welches euch von anbegin der Welt bereit ist / mich hat gehungert / vnd jr habet mir zu essen geben etc. hie höreſtu wer guts thut der wird selig / wer böses thut / vnd darin verharret / der wird vndampt.

Man sol aber von der prædestination oder versehung also reden: Wer

DEr zum ewigen leben versehen ist/der gleubt dem Euangelio vnd bessert sein Leben/denn Gott beruffet jn zu seiner zeit/einen in der Jugent den andern im alter nach seinem willen/Es bleibt keiner erwelter im vnglauben/vñ sündigen leben endlich/welcher aber jmmer hin böses thut/vnd darauff beharret/der wird verdampt/denn er hat keinen Christlichen Glauben/gleubete er/so lebete er Christlich/vnd besserte sein leben. Darumb wer endlich keine Busse thut/der ist gewislich der verdampten einer.

DArumb ists gewis/Welcher versehen ist/der thut nicht jmmerdar was er wil sondern wird bekert/vnd thut darnach auch was Gott wil/wer böses thut/der kan vnd sol verdampt werden/wenn er im bösem verharret/gleich wie Gott Petrum/Paulum/vnd vns andere Christen/zur Seligkeit versehen hat/Also hat er auch zuuor verordnet vnd versehen jre bekerung/jren Christlichen wandel/Busse/vnd gute Wercke/darinnen sie wandeln/vnd jren Beruff vnd Glauben bezeugen müssen/Epheſ. 2.

WJr sollen den Tieffen Abgrund göttlicher versehung nicht mit Menschlichen fürwitz handeln/Sondern thun/was vns Gott heisset vnd befihlt/Nemlich dem Euangelio gleuben/wer nu gleubt/Der ist der erwelten einer/Roma. 8. Joan. 8. Wer jme noch nicht gleubt/Der ist entweder noch nicht aus der zal der auserwelten/Oder aber/Es ist die stunde seines Beruffs noch nicht komen/oder/So er in vnglaubē verharret/bleibt der Zorn Gottes vber jm. Wer hie nicht grewlich fallen wil wie Lucifer/der sol mit den heimlichen Gerichten Gottes vnuerworren bleiben.

Von Menschlichen satzungen reden jrer viel vnrecht also:

MAn mus alle Menschen satzung fliehen / Sie sind aus dem Teufel / man ist jnen keinen Gehorsam schüldig.

Antwort.

SOlches in gemein ist ergerlich geredt. Wenn man aber von Satzungen redet / die mit Gottes wort nicht vberein komen / oder wider Gottes wort streitten / Oder da man den Gewissen wil ein strick vnd Zwangk anlegen / mit Menschen satzungen / in Geistlichen Sachen / Da sol man dawider fechten. Aber ordentliche Ceremonien / Zier / Kleidung / Zeit / Gesang / fest / vnd dergleichen / halten vnd behalten / ist recht vnd Christlich / nach dem spruch Pauli: Lassets alles züchtiglich vnd ordentlich zugehen / 1. Corinth. 14. Denn wo in der gemein Gottes / oder in Kirchen vnd Schulen keine richtigkeit / Ordnung / andacht ehrerbietung / Vnd Reuerētz gespüret wird / Da ist selten ein Ernst zu Gottes wort / oder Gottes furcht.

Von der Christlichen freyheit reden jrer viel vnbedachtsam also:

WIr sind frey von allen beschwernüssen / leiblichen vnd Zeitlichen / vnd dürffen niemand vnterthenig sein / Denn Christus hat vns erlöset.

Antwort.

CHristliche freyheit / ist erstlich diese hohe / vnaussprechliche gnad / das wir one vnser verdienst / vmb des Herrn Christi willen vergebung der Sünde habē / Vnd

vnd gerecht sind / das ist / Gott gefellig / durch den Glauben / ob gleich in diesem elenden leben / noch viel schwacheit / vnd Sünd an vns klebet.

VND weiter ist diese freiheit / das der HErre Christus selbs / vns aus der Helle zeugt / vnd trost vnd leben in vns wircket / vñ gibt vns seinen heiligen Geist / schützet vns wider die Teufel / vnd erhelt vns wunderbarlich / vnd gibt vns endlich ewige Seligkeit / darin wir gantz von Sünden / Todt / Teufel / vnd allem elend frey sind / vnd haben ewiges Leben / vnd ewige Gerechtigkeit / Von allen diesen sachen redet der HErr / Da er spricht. Wenn euch der Son frey machen wird / so seid jr warhafftig frey.

DErnach folget auch diese freiheit / Das Christen nicht sollen beladen sein / mit den Ceremonien oder Bürgerlichen regiment Mosis. Item / Das sie nicht sollen gefangen sein / mit Ceremonien von Menschen geordnet. Sondern sollen wissen / das solche Ceremonien von menschen gemacht / nicht Gottesdienst sind. Das auch vnterlassung derselbē nicht Sünde sey. Wie S. Paulus spricht / zun Colos. am 2. cap. Niemandt sol euch richten von vnterscheid der speise / oder trancks / oder von Feiertagen / etc.

DAraus folget nicht / das man aus der Geistlichen freiheit / ein fleischliche sicherheit vnd mutwillen machen kõnne / das man wolt vogelfrey / vñ niemands vnterworffen sein. Vnd ist dieser Schwarm der Widerteuffer gewislich ein teuflische lügen / vnd lesterung wider Gottes Ordnung / vnd ein vrsach zu auffruhr / mordt / vnd zerstörung. Denn das weltlich regieramt ist ein gut werck / von Gott geordnet vnd geboten / wie Paulus mit vielen worten bezeugt / Ro. 13. vnd spricht / Das ampt / so lange es bleibt / ist von Gott geordnet /

vnd nennet die Obrigkeit Gottes dienerin/Der man sol vnterthan sein / nicht allein vmb der straff willen / sondern auch vmb des gewissens willen.

Von der lere vnd geschickligkeit der Christen/vngeschickte rede etlicher prediger.

WIr Christen sind alle Gottes gelerte / Wie Esa. sagt/Ca. 54. Alle deine kinder sollē geleret sein vom HErrn. Darumb bedarff man nicht viel studierns /oder lesens / sintemal der geist Gottes die Christen selbst leren kan.

Antwort.

DEr Son Gottes/Joha. 6. antwortet selbst/ auff diese vngeschickte rede / mit diesem worten: Es kan niemants zu mir komenes sey/denn das in ziehe der Vater / der mich gesand hat/ vnd ich werde in aufferwecken am Jüngsten tage / Es stehet geschrieben in den Propheten / Sie werden alle von Gott geleret sein. Wer es nun hōret vom Vater / vnd lernets/ der kōmpt zu mir. Darumb ist vonnōten das man lerne / wie Christus sagt / suchet in der Schrifft. So ist auch das war / das nicht jderman die gabe hat nach dem beruff in der Kirchen oder Gemein Gottes zu predigen / wie Paulus daruon mit vielen worten 1. Corinth 14. Redet vnd spricht/ Jst jemand nicht ein ausleger / so schweige er vnter der Gemein.

Von der Gnugthuūg oder Satisfaction

reden jr viel vnuorsichtig also:

CHristus hat für vnsere Sünde gnug gethan/ Darumb bedürffen wir vns nicht beuleissigen from zu sein / oder gute Wercke zu leisten. Denn

wenn

wenn ers gethan hat / So darff Ich nichts mehr thun.

Antwort.

CHristus hat gnug gethan für vnsere Sünde/ aber niemand wird dieser gnugthuung theilhaftig er gleube denn an Christum. Gleubet er nun an Christum /so neidet vnd meidet er die Sünde /für welche der Son Gottes als ein vnschüldigs lemblein/ auff geopffert / gnug gethan hat/ wie Paulus Ro.6. Herrlich darvon redet vñ spricht: Wir sind mit Christo begraben durch die Tauffe / in den todt auff das gleich wie Christus ist aufferweckt von den todten/ also sollen auch wir / in einem newen leben wandeln. Item. 1. The. 4. Gott hat vns nicht beruffen zur vnreinigkeit/ sondern zur heiligũg. Wer nu dz verachtet/ der verachtet nicht Menschen / sondern Gott der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch. Derhalben ein fromes hertz allzeit also kan vnd sol gedencken vnd sagen: Dat die bezalung meiner Sünde/ vnd die versünung so viel gekostet/ nemlich den bittern todt meines Gottes/ HErrn vnd heilands Jhesu Christi /so behüte mich Gott für sünden/ schanden/ vñ lastern etc.

Von der Beicht reden jrer viel schimpflich also:

ES ist nicht von nöten das man beichte/ Vnd ist gnug/ wenn man in gemein die absolution höret vnd annimpt/ das ander kanstu selbst für dich bey Gott handeln vnd aus richten.

Antwort.

DJese sist ein geferliche/ sichere vnd ergerliche

rede/die nicht allein von der Papistischen Ohrenbeicht kan verstanden werdē/daruon oben gesagt ist/sondern verwirfft auch die Priuat Confession vnd Absolution/ wie dieselbige in allen Christlichen/ vnd recht bestelleten Kirchen/aus vrsachen die oben vermeldet sind/sol vnd mus erhalten werden.

Von dem fasten reden jrer viel vnbedechtig also:

MAn darff der Fasten nicht / man kan keine Sünde damit büssen oder gnugthuen/die Fasten ist des Bapsts fündlein.

Antwort.

WElcher ein Christ ist/der wird gewislich vom Geist Gottes bewegt/nüchtern vnd messig zu leben alle tage/damit das mudwillige fleisch dem Geist nicht vberpoltere/auch wenn er etwas ernstlichs von Gott bitten wil/oder sich zu einer ernstlichen danckſagung ins HErrn nachtmal schicken wil/so wird er auch zuuor durch anregung des Geistes Christi fasten/ oder messiglich vnd nüchtern leben/ wo ers nicht thut/so ist er noch gar fleischlich vnd ein titel Christ. Die erste frome Christenheit vor tausent jarē hielte die viertzig fast tage/ein jeder nach seiner gelegenheit/ was sind wir für Christen/ das wir im Jar nicht ein oder zwey mal wollen fasten/ wenn wir zu Gottes Tisch gehen sollen? Doch dis alles von der besondern fasten sol eine Lere vnd vermanung sein / nicht ein Gebot / das man der Conscientien keine strick lege.

Vom Gebet reden jrer viel kurtz/ vnd brechen die rede abe also:

Viel

VIel beten/vnd klappern/ist ein Heidnisch irr-
thumb vnd gleisnerey/du solt nicht viel Wort
machen/Gott hat kein gefallen daran.

Antwort wie man recht von Be-
ten reden sol:

WElcher recht beten wil/der sol aus rechtem ver-
trawen in Christum von hertzen etwas von Gott be-
gern/wie ein Kindt von seinem lieben Vater/vnd sol
lang oder kurtz beten/nach dem in die not vnd andacht
dringt/wolte Gott/das wir auch eine gantze Nacht
beten kõndten/von grund vnsers hertzens/Wie Chri-
stus thet/Luc.6. Aber wenn man allein viel wort mit
dem munde machet/vnd das Hertze kein auffmercken
noch ernstlich begird hat/etwas von Gott zuerwerbẽ/
das ist ein eitel gleisnerey/vnd Phariseisch geschwetz/
welches Gott nicht haben noch erhören wil/denn
Christus spricht/Johan.4. Die rechten anbeter/das
sind die Christen/die werden den Vater anbeten im
Geist/vnd in der Warheit.

Von anruffung der Heiligen
reden jrer viel also:

DJe Heiligen sind vnd tügen nichts/man sol
sie nicht ehren/sie sind gleich wie andere Men-
schen/voller Sünde/vnd vnreinigkeit/sie hei-
sen gleich Maria die Mutter Gottes/Apostel/ oder
dergleichen.

Antwort.

WJr sollen Christum vnsern einigen Erlöser/Bi-
schoff/Mittler/vnd Fürsprecher im Himel bey dem
Vater/anruffen/zu jm trewlich in aller not fliehen/

Als zum Gnadenstuel da sich Gott allein will ingnaden finden lassen/ deñ er spricht selbst/ Matt. 11. Kompt alle her zu mir die jr mühselig vnd beladen seid/ ich wil euch erquicken. Vnd die gantze Schrifft weiset vns zu Christo/ der vns allein zum Vater bringt. Er allein ist vnser barmhertziger vnd trewer hoherpriester für Gott in den dingen /die wir für Gott zu handeln/ haben. Hebr. 2.

ABer die Schrifft leret nirgent /das wir zu denen so im HErrn endschlaffen sind / in vnsern nöten fliehen / sie anruffen / Vnd hülff bey jnen hoffen vnd suchen sollen. Die Schrifft leret aber / das man die heiligen / als die auserwelten glieder Christi/ Vnsere trewe brüder / sollen sonst ehren/ das ist / ehrlich von jnen halten vnd reden/ Gott in jnen preisen / Vnd sie in Gott loben / der jn solche vberschwenckliche gnade bewiesen vnd zu solcher Herrligkeit erhöhet hat. Vnd lasset vns Gott solche gnade teglich vrkünden / auff das wir durch diese exempel lernen /vns gleicher gnad vnd hülffe/ zu vnserm trewen Gott zuuersehen/ vnd das wir dardurch gereitzet werden/ Gott mit ernst zu bitten / Das er vns armen Sündern / Die noch mit dem fleisch kempffen / auch wolle einen solchen festen glauben/ liebe/ Vnd hoffnung geben/ wie die lieben heiligen hie zeilich gehabt haben/ auff das wir auch so mögen durch Christum / vnser eigen sündiges fleisch/ die welt/ Vnd den bösen geist vberwinden/ vnd zu den lieben heiligen komen/ dz ist auch gewislich jr hertzlich sehnen/ Denn sie haben vns lieb/ vnd frewen sich vnser frömigkeit vnd seligkeit.

Von den Bildern reden jrer viel gantz ergerlich also:

Die

DJe bilder in den Kirchen sind eitel abgötterey man sol sie nicht dulden/ sondern hinweg reissen/ sie sind ein schandfleck der rechen Christen/ Vnd gantz Papistisch etc.

Antwort.

BOt that verbotten Leu. 26. das man die bilder nicht sol anbeten/ Vnd straffet den misbrauch/ als wenn man zu den bildern leuffet/ Vnd thut jnen göttliche ehre vnd dienst an. So sind auch alle heidnische vnd abgöttische bilder ernstlich verboden: Was aber historien sind/ Die in heiliger Schrifft geschrieben stehen / Von den Patriarchen Aposteln/ vñ von dem HErrn Christo vnd seinen wunderzeichen/ auch leiden /Creutzigung /sterben /auffersteben / Die in bilder gefasset sind/ kan man nicht allein mit gutem gewissen /Sondern auch mit grossem nutz/ in den Kirchen vnd heusern haben / zurerinnerung der grossen wolthaten Gottes / vnd zu dancksagung für die selbigen. Daher auch die bilder der leyen Bibel genennet werdē/ wie Gregorius schreibt: Quod legentibus est scriptura, hoc idiolis præstat pictura. Zu dem haben wir im newen testament keinen befehlich die bilder abzuthun/ die ohne misbrauch vnd abgötterey kōnnen geduldet werden / Wie ein jder selbst vrtheilen kan/ der die lehr von Christlicher freyheit recht verstehet.

Von der Bus reden jrer viel nur schlecht hinweg also:

DJe bus ist/ die Sünd erkennen vnd nimmer thun/ wie die kinder sagen: Nimmer thun / ist die beste bus.

Antwort.

DJs ist viel zu wenig geredt / wie oben von der buss vnd bekerung des Menschen / ist angezeigt worden. Kürtzlich aber sol ein Prediger zu dem Volck von der Buss also reden:

EKkenne / berew / vnd bekenne deine Sünde von Hertzen / gleube aber auch dabey / das Jhesus Christus das vnschüldige Lamb Gottes / auch deine Sünde getragen vnd gebüsset habe. Bezeuge auch deine inwendige busse / mit besserung deines gantzen Lebens / das ist die rechte Euangelische Busse. Rewe vnd Leid one Glauben hilfft nicht. Glaub one Rew vnd Leid / ist kein rechter Christlicher Glaub / Rew vñ Glaub müssen bey einander sein / Darumb mercks fleissig fromer Christ / Welcher Mensch nicht zum ersten sein eigen manigfaltig Sünde / vnd auch die lautern gnade Gottes in Christo vnsern HERren / warhafftiglich one gleisnerey kennet vnd gleubet / der stecket werlich noch in seinen Sünden vnd vnbusfertigkeit / vnd ist kein Christ / wenn er sonst schon viel vom Euangelio reden vnd schreiben kan.

DJe einfeltigen hören jtzt zu dieser zeit viel Predigt vom Glauben / aber an etlichen örten / allzuwenig von der Busse / vnd lassen sich also düncken / sie gleuben recht / so doch in der warheit niemand recht gleubet / er habe denn auch zuuor Rew vber seine Sünde.

DErgleichen andere Reden werden fleissige Pastores wol wissen zuentscheiden / vñ sich in allen Christlicher Lere / Artikeln gesunder heilsamer wörter befleissigen / dazu der gütige Gott vmb Christi willen seinen H. Geist gnediglich verleihen wolle / AMEN.

θεῷ δόξα.

Oldenburg den 20. Junij / Anno 1573.

Das ander Theil/

Nemlich die Agenda/ oder Kirchenordnung/ wie es mit den Ceremonien sol gehalten werden.

Von den Predigern.

I.

ES sol kein vnberuffene vnd vnuerhörte Person zum Predigen / vnd offentlichen Gottesdiensten zugelassen werden.

II.

ES sol auch niemand vociert oder verordnet werden / er bringe denn zuuor Glaubwirdige/ rechtmessige Testimonia, seiner Lere / vnd seines Lebens/ wo er studiert / wie er sich gehalten / vnd wie/ vnd warumb er sich ferner begeben habe.

III.

Sol auch von den verordneten Theologen notdürfftiglich / von den fürnemē puncten vñ Artikeln Christlicher Lere/ wie dieselbē oben im erstē Theil sind gesetzet worden / Priuatim vnd Latinè examinirt, vnd darauff in publico mit einer Predigt gehöret / vnd so er düchtig befunden/ als denn auff einen Sontag offentlich Ordinirt / vnd zum heiligen Abendmal zugelassen werden / auff die form vnd weis / die durch D. Martinum Lu-

therum / Gottseligen / gestellet / vnd den fürnemsten Kirchenordnungen ein verleibet ist.

IIII.

ES sollen die / so das Ius patronatus, Alter Gerechtigkeit nach / in der Kirchen bestellung haben / zu jederzeit vermanet werden / das sie zu diesem hohen ampt / Darumb der Son Gottes sein Blut vergossen hat / nicht vnrichtige personen / aus gunst / freundschafft / Oder gaben / suchen vnd Præsentiren / Sondern Gottfürchtige menner / welche die Christliche lehr zimlich gelernet haben / vnd reine lere des Euangelij bekennen / Vnd mit offenlichen lastern / als zauberey / hurerey / schwelgerey vnd der gleichen nicht beflecket sind.

V.

SO einer vngeschickt in der lere / oder ergerlich im leben befunden wird / Soll er zu der Ordination nicht zugelassen / Sondern entweder noch lenger auff gehalten vnd vnterrichtet / so er anders Docilis, vnd ein hoffnung bey im ist / oder aber stracks weg gewisen werden.

VI.

DJe so bereit im Ministerio sind / sollen sich befleissigen gesunder Lehr / nach der Norma die oben gesetzt / vnd vnstreflichen vnergenglichen lebens. Welche aber in offentlichen lastern leben / sollen keines weges geduldet werden / sie haben sich denn mit der Gemein vnnd Kirchen Gottes / Die sie geergert / Durch offentliche Bus vnd abbitt versünet / vnd Christliche besserung zugesagt.

VII.

ES sollen die Prediger / vnd alle andere Kirchen

vnd

vnd Schuldiner in eusserlichen wandel vnd leben/ sich so viel müglich/vnergerlich vñ vnuerweislich hal ten/vnd nicht allein wenn sie in die Kirchen gehen/vñ jr ampt/ mit Predigen/ singen/lesen/ verrichten wol- len/Sondern auch sonst immerdar / auff der gassen/ feine / erbare / vnd lange kleidung tragen/die jrem ampt vnd stand gemes sind /vnd allen schimpff vnd spott verhütten: Sich auch in frömbde hendell/ Die jres ampts nicht sind/vnd weltlichen Personen zu ge- hören /Nicht ein mengen / Sondern sich der selben eussern vnd entschlahen / Vnd jres ampts mit studie- ren/Lesen/Beten vnd nachdencken fleissig abwarten/ Darin sie denn allzeit/so viel befinden/Vnd damit so viel zu thun haben/weñ sie anders trew vñ fromb sein wollen/das sie anderer frömbder vnd weltlicher hen- del wol vergessen.

Ordnung der Ceremonien in Pfar- kirchen der Stet/ Vnd wo man schu- len hat.

SOnabents vnd andere heilige abent/ vnd feirtag nach mittag.

SOl man zu gewöhnlicher zeit nach mittag Vesper singē/nemlich die schüler einem Psalm/ Zwey/ Oder Drey /vnd die antiphen von der Dominica oder festo.

DArnach sol ein knabe ein Lection aus dem newen testament lesen / Oder aber die zehen gebot/ Glauben vnd Vater vnser/zu zeiten lateinisch/ Zu zei- ten Deudsch recitiren.

NAch der Lection sol ein Responsorium vnd Hym- nus de Tempore, die rein sind / gesungen werden/vnd

darauff das Magnificat / auch mit einer Antiphen von der Dominica oder Festo.

DArauff lese der Priester eine Collect / vnd beschlies der Chor / mit dem Benedicamus Domino.

WO Orgeln sind / sol nach den Psalmen der Organist ein Moteten spielen / darauff die Lectio gelesen wird / nach welcher der Organist das Responsorium oder Hymnum sol anfahen fort zu schlahen / wie sich denn alwegen dergegen der Schulmeister vnd Organist mit einander vergleichen sollen / vñ als deñ in dem Magnificat ein vers vmb den andern schlagen vnd singen.

ZV der behülff ist von nöten / das in allen Kirchen vnd Schulen ein rechtes reines Cantional stetigs zur hand sey / Als nemlich / des alten Herrn Iohan. Spangebergñ, oder Lucæ Losñ, sampt dem deudschen Gesangbuch D. Martini Lutheri.

NAch der Vesper sol der Priester die Leut / so volgendes Tags Communicieren wollen / einen jeden insonderheit / entweder in Chor / oder in der Sacristen / Nicht aber in den heusern / es erforders denn die grosse vnuermeidliche not / als Leibsschwacheit / Beicht hören / vnterrichten / vnd mit der Absolution tröstten.

Von der Beicht.

ES sind gemeinlich dreierley Leut / die einen Beichtuater fürkomen. Erstlich / Gar vngeschickte / die wenig / vnd offtmals gantz nichts von jrem Catechismo wissen / vñ allein aus gewonheit / oder das sie sich erzeigen mögen / das sie nicht gar vnchristen sind / sich zu der Beicht / vnd zum Abendmal finden.

finden. Die andern sind Leut / so in vnbusfertigen Leben / Lochlos / vnd sicher vortfahren / Gottesslesterer / vngehorsam / mit neit / zorn / drawung / rachgir / vnzucht / hurerey / ehebruch / diebstal / schwelgerey / wucher / verleumbdung / vnd dergleichen lastern befleckt. Die dritten sind trawrige / bekümmerte / frome Hertzen / vnd offtmals zarte / trostlose gewissen.

DJe sol nun ein jeder trewer Beichtvater gute acht geben / was für leut zur beicht komen. Die ersten sol er mit allem fleiss vnterrichten / straffen / erinnern / vnd ehe er sie schlecht zu dem heiligen Sacrament zulest / Jnen zuuor eine gewisse zeit setzen / in welcher sie jren Catechismum lernen kõnen / vñ jre zehen Gebot / den Glauben / Vater vnser / sampt der Lere von den Sacramenten / fassen mügen.

VNd weil sich offtmals alte Leut finden / die von jugent auff / sonderlich im Bapstthumb / von dem Catechismo nichts gehõret habẽ / vnd die wort des Catechismi / wegẽ schwacher gedechtnis / schwerlich fassen vnd behalten kõnen / so sollen die Prediger beyleufftig vnd je lenger je mehr allen müglichen fleis anwenden / damit solche arme Leut zur Erkentnis vnd Bekentnis jrer Sünden vnd der gnaden Gottes / die jnen vnd vns allen durch Christum widerfehret / mit rechtem vnterricht / vnd also durch Christliche freundliche fragen / zu einem gewissen / hertzlichen Ja / oder Nein / gebracht vnd gefüret werden / welchs denn ein jeder Prediger / nach gelegenheit der vmbstende wol wird wissen zuuerrichten / doch also / das niemand ohne gewissen vnterricht zum Tisch des HERRN zugelassen werde.

WAs die Vnbusfertigen Leut belanget / wer-

ben sich gegen die selben die prediger mit ernstlicher Vermanung vnud erinnerung / Der gebür nach / wol wissen zuuerhalten / Vnd da sie nicht besserung verheissen/sie weder absoluiren/ noch zur Communion lassen/Sie murren vnd zürnen darüber wie sie wollen. Denn Christus hat nicht allein befohlen zu lösen/ Sondern auch zu binden/vnd gesagt/Man sol die perlein nicht für die Sew werffen.

Wenn aber leut mit einander im rechten stehen/ sol sich ein Beichtuater weiter darein nicht mengen/ Denn das er allein vermelde vnd erinnere die Person/ Das sie kein heimlichen neid vnd grol/Wider jhr gegenpart dragen wollen/vnd nichts in der sache wider jr gewissen fürnehmen.

WAs die dritten belangt / Nemlich traurige hertzen/Sol ein Prediger jme dieselbigen höchlich angelegen sein lassen/Vnd mit vnterricht/vnd schönen tröstlichen verheissungen vñ exempeln sie erquicken/dazu denn einem jden Prediger / Vnd sonst allen Christen dienlich vnd nützlich sein kan/Das kurtze Büchlein/So von M. Veit Dieterich in druck gegeben / Darin die fürnembsten trostspüche/die D. Luthero Gottseligen auch lieb vnd werd geweest/zusamen gefasset sind.

DJe form der Beicht vnd absolution/wie dieselbig gemeinlich gefüret kan werden/ stehet in Catechismo Lutheri.

Von Sauberkeit der Kirchen.

DEr Kirchen Custos, oder opperman/sol auffs wenigst alle wochen ein mal nemlich am Sonnabent/ Die Kirchen durchaus im Chor vnd sonst/

sonst / auch die bohrkirchen / kehren vnd rein halten / desgleichen die stüele / vnd sol darzu nemen vñ brauchen jdesmal ein knaben zween oder drey / aus der schuel / die jme helffen / darumb deñ auch denselbigen knaben / Jerlich ein steur zu Büchern oder kleidunge von denn Kirchen Herrn / Vnd fürstehern / Sol verordnet werden.

DEsgleichen sol die Patel vnd Kelch / zur Communion / auch die Altar tücher / Vnd was mehr darzu gehöret / Item der Tauffstein / vnd kannen / So zu jder zeit in der Kirchen gebraucht werden / vnd andere geschir / mit welchen man die krancken pfleget zu besuchen / stetigs rein vnd sauber gehalten vnd gefunden werden / bey gewisser straff / welche die vorsteher der Kirchen selbst bekennen sollen / oder auch bey verlust des Kirchen dienstes.

SO auch mangel fürfellet von Zirat vnd kleinodien / tüchern vnd dergleichen / es sey zum Altar / oder zur Tauffe / oder zum Predigstuel / sol der Cüster solches allemal zeitlich dem HErrn Pastorn / oder Superintendenten anzeigen / der denn mit den vorstehern der Kirchen dahin handeln sol / damit die nodturfft erstattet werde.

An gemeinen Sontagen vnd feiertagen.

SJe früpredigt oder Metten / Sol billig an keinem ort nachgelassen werden / Da schulen sind / vnd wo sie aus nachlessigkeit der Prediger angestanden vnd verblieben / sollen sie in allweg widerumb angerichtet / vnd recht geordnet werden.

JM Sommer / sol man vor fünff vhr frue zur

Metten leuten/vnd so bald die vhr fünffe schlegt/sollen die Schüler anfahen ein Psalm oder zween zu singen/mit der Antiphon de Dominica vel festo. Darnach lese ein Knabe die Sontags Epistel / Lateinisch oder Deudsch.

DErnach singe man Te Deum laudamus, einen Sontag Lateinisch/den andern mit dem Volck deudsch / oder aber man wechsele abe / das ein Chor der Knaben/der ander des Volcks sey / vnd ein vers vmb den andern gesungen werde/ vnd darauff das Benedictus, vnd beschliesse der Priester oder Diacon mit einer Collecten.

BAlt darauff sol die Frühpredigt angefangen werden/vñ mag vor der Prediger ein deudschē Psalm/ aus Lutheri gesangbuch/das an keinen verdechtigem ort gedruckt / vnd vnuorfelschet ist / gesungen werden.

ES sol aber in Stedten / vnd da Schulen sein alle Sontag zur frühpredigt der Catechismus/ Ordentlich für vnd für gepredigt/vnd wenn derselbig aus ist/widerumb angefangen vnd allezeit vor der Predigt / die wort des Catechismi gelesen werden/aus dem kleinen Catechismo Luth. vñ weitere erklerung/aus dem grossen Catechismo eiusdem genomē werdē/darzu deñ den Pastorn auch dienstlich vnd nützlich der jugend vnd des gemeinen Volcks halben sein kan/ das sie zur hand haben/den Catechismum oder Kinderpredigt /so der Brandenburgischen/vnd Nürmbergischen Kirchenordnung ein verleibet ist.

NAch der Frühpredigt sollen durch das Volck die heiligen zehen Gebot/oder das Vater vnser etc. Oder was sich sonst zu dem Argument der Predigt schicket/ gesungen werden.

Im

IM winter sol es gleichermas gehalten werden/allein das man vmb sechs vhr allererst anfahe / vnd nach gelegenheit der zeit / vnd des frosts / desto kürtzer mit vmb gehe / darzu denn liecht vnd leuchter die notdurfft müssen bestellet werden.

DA aber keine Schüler sind / da kan die Metten vnterwegen gelassen / aber vor der Predigt die gleichwol / so viel müglich / an einem jeden ort sol gehalten werden / ein oder zween Deudsche Psalmen / oder das Deudsche Herrgott dich loben wir / oder Benedictus deudsch / etc. vondem Volck gesungen werden.

Von der Mess oder Communion.

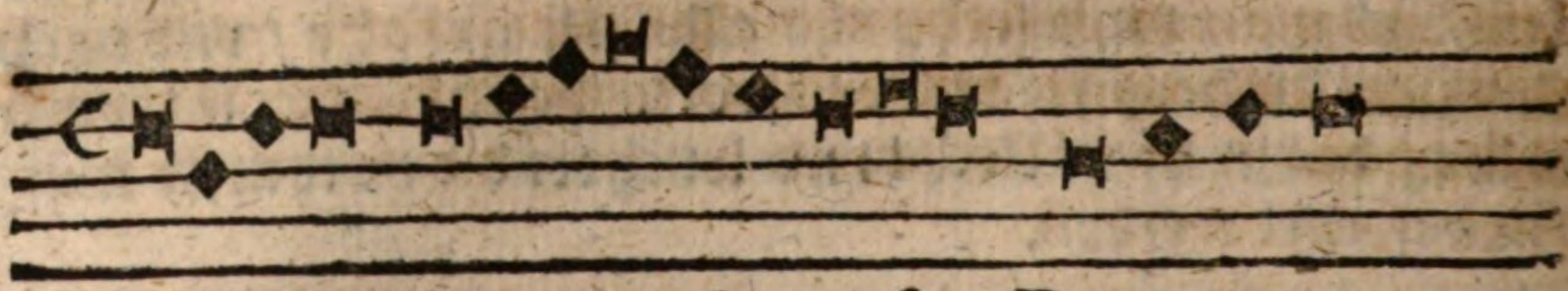
WEnn die erste Predigt vnd gesang geendert / so sol zur Tagmess oder Communion geleutet / vnd sie angefangen werden zu sieben vhren im Sommer / zu acht vhren im Winter.

DJe Schüler sollen anfahen zu singen den Introitum de tempore, wie derselbig auff ein jde Dominicam oder fest geordnet ist.

Darauff das Kyrie Eleyson.

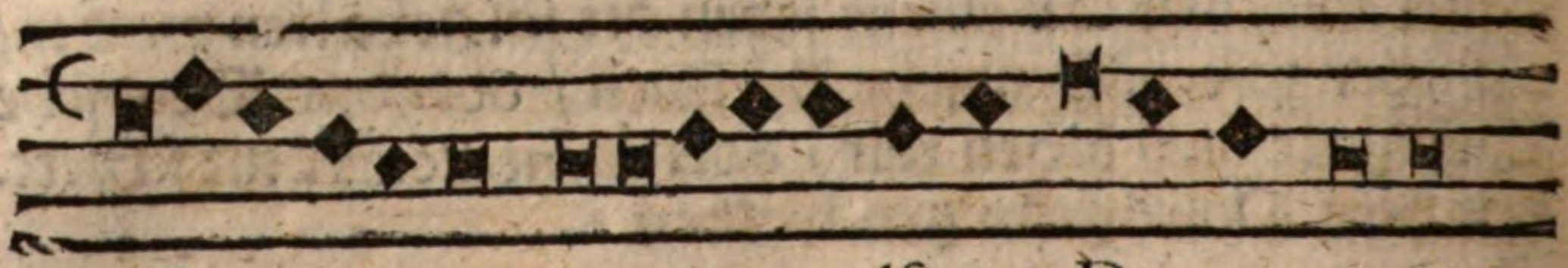
DEr Priester oder Diacon / der von der nachfolgenden Predigt frey ist / in Stedten / da zween oder mehr Collegæ vnd cöadiutores sind / sol fein ehrlich / vnd mit grosser andacht vnd anruffung des Sons Gottes vor dem Altar stehen / vnd nach dem dritten Kyrie singen / Gloria in excelsis Deo.

Nemlich also:



Glori a in excel sis De o.

Oder also:



Glo ri a in ex celsis De o.

DArauff die Schüler/ das Et in terra pax, zu zeiten Lateinisch für sich selbst/zu zeiten deudsch, mit dem volck/ oder auch vmbgewechselt singen.

DArzu denn vonnöten das der Opperman oder Cüster/ sampt etlichen Schülern an einem gewissen ort/ bey der Gemein/ vnter dem Chor stehet/ vnd das deudsche Et in terra, wie auch andere deudsche geistliche lieder/ mit vmbwechselung der Vers vnd Gesetz/ Des öbern Chors singen/ damit das volck/ des gesangs der Melodey/ vnd der wörter/ je lenger je mehr/ gewohne/ vnd lust vnd liebe darzu gewinne.

NAch dem Et in terra, wende sich der Priester vor dem Altar zum Volck/ vnd singe:

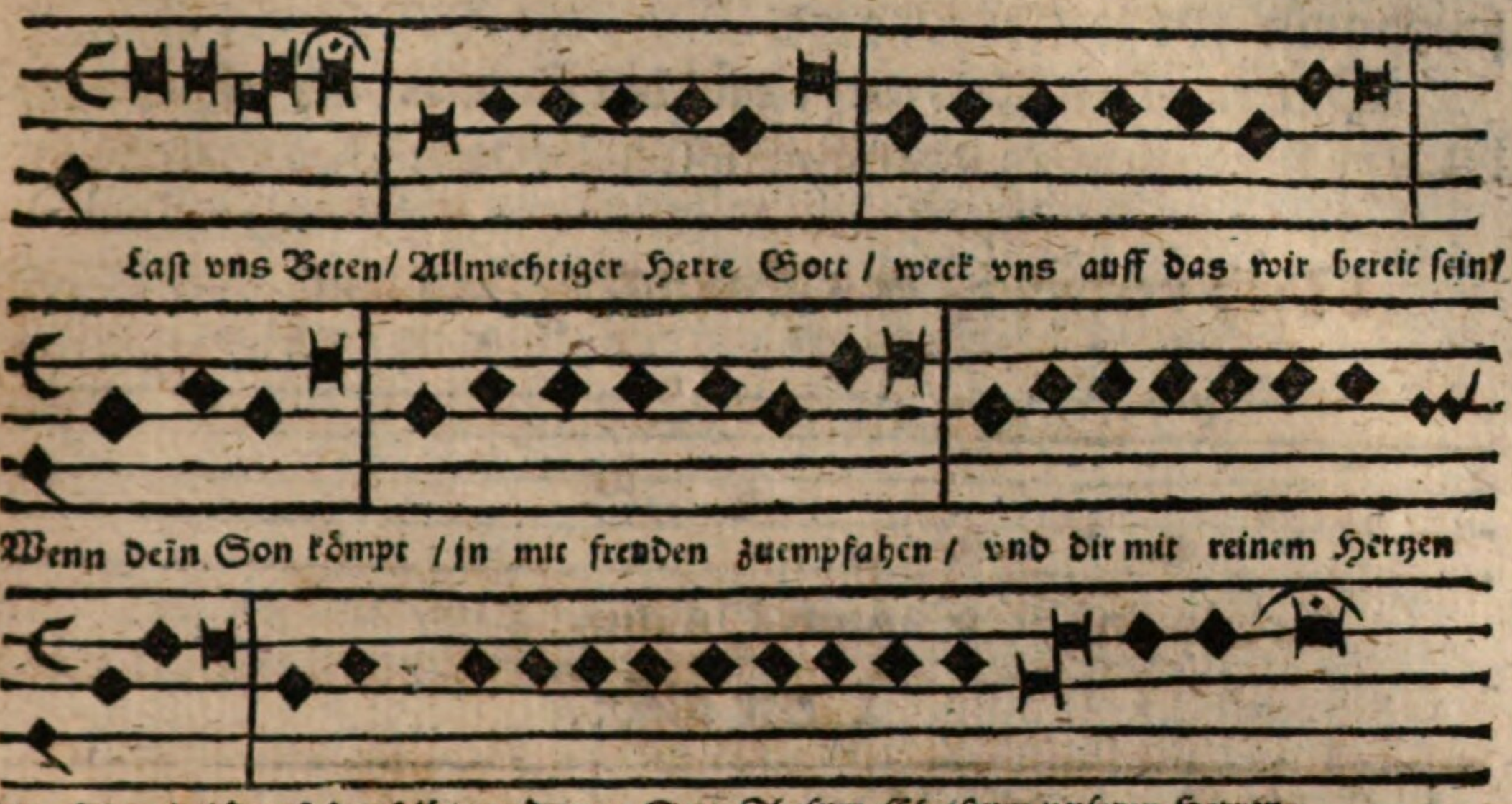
Der Herr sey mit euch.

Darauff die Schüler/ oder auch die Gemeine antworte:

Vnd mit deinem Geist.

Darnach

Darnach wende sich der Priester widerumb gegen dem Altar / vnd singe ein Collecten / de Tempore oder Festo / oder die sich zu der Materien schicket / auff folgende Melodey.



Die Schüler oder das Volck antworten.

Amen.

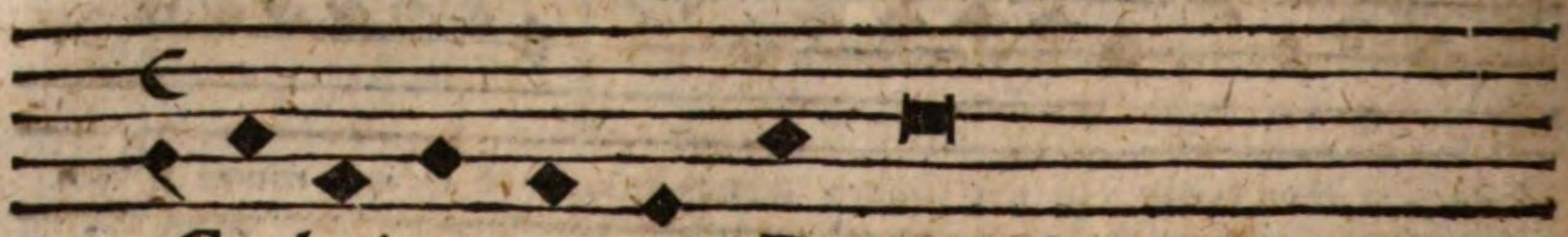
ZV der behuff ist vonnöten / das die Priester vnd Diaconi alzeit die Collecten / wie dieselben de tempore sollen gesungen werden / zur hand vnd auff dem Altar bey sich haben / wie dieselben vberal in den fürnemen Kirchen Ordnungen / stehen.

Nach der Collecten / wende sich der Priester gegen das Volck / vnd singe oder lese die Epistel deudsch.

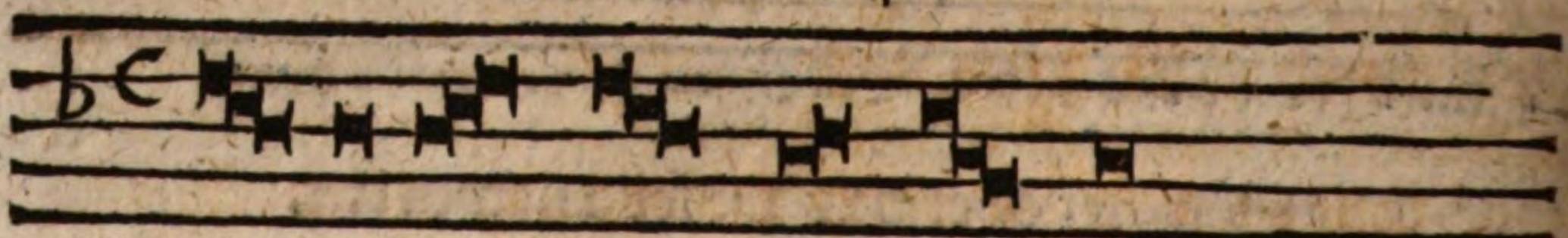
DArnach singe man ein Sequents oder Alleluia/ so reine ist/ damit die Schüler auch in Lateinischen Gesang geübet / oder aus D. Lutheri Gesangbuch einen deudschen Psalm/ auff das die Christliche Gemein mit singen / vnd auch jr Gottselige vbung haben mag/ wie solchs ein jde zeit erfordert.

DArnach singet oder lieset der Priester das Euangelium/ De Dominica oder Festo, gegen dem Volck deudsch.

Nach verlesung des Euangelij singet er.



Oder also:



DArauff singen die Schüler das Lateinisch Patrem, wie solches im Cantionall Losij stehet.

DArnach den Glauben deudsch mit der Gemein: Wir gleuben all an einen Gott. So es aber die zeit nicht wol leiden kan/ sol das Lateinische Patrem omittiert vnd differiert werden.

DArauff folget die predigt des Euangelij/ vnd sol das Euangelium des Sontags oder Festes / dem Volck abermal fürgelesen / vnd hernach durch Christlich auslegung / die zu erbawung der Kirchen / vnd zu trost vnd

besserung

besserung der zuhörer/dienstlich sey/ erkleret werden/eine stunde lang vngefehrlich/vnd damit die zuhörer etwas gewisses aus den predigten lernen/vnd fassen mügen/so sollen die Prediger jre predigten im anfang in etliche Capita/daruon sie reden vnd handeln wollen/theilen/die darnach repetieren/vnd erkleren/vnd im Beschlus der Predigt/dieselbige kürtzlich erinnern/vnd den zuhörern zu gemüt füren/das dienet nicht allein dazu/das die zuhörer etwas gewisses aus der Predigt fassen vnd lernen mügen/Sondern auch dazu/Das die Prediger zuuor desto vleissiger studiern/vnd sich zur tractation gewisser materien verbinden/vnd nicht in hauffen hienein reden/wie es jnen in den sinn felt.

ABer für der predigt/hat der Priester das Volck zum Christlichen Gebet zuuermanen/das der liebe Gott jnen seinen Heiligen Geist geben wölle/sein Heiliges Wort nutzbarlich zu handeln/vnd in das Hertze zu fassen/das sie jr sündlich Leben bessern/Trost vnd sterckung jres Glaubens erlangen/vnd hinfuro Christlich vnd seliglich leben mögen.

Darauff sol man ein Vater vnser sprechen/oder singen: Nun bitten wir den heiligen Geist.

Vmb die Weinachten: Ein Kindelein so löbelich etc.

VMb die Ostern: Christ ist erstanden/etc. nach gelegenheit der Festen vnd zeit.

ZVm ende der Predigt sollen die Kirchendiener allewegen das Volck kürtzlich erinnern/das sie die gehörte Predigt Gottes Worts nicht in den wind schlahen/

sondern dieselbige alsbalt ein jeder jme selbs / zur Busse / warhafftigem Glauben / vnd bekerung / zu eigne.

Darauff sollen sie das volck zum Gebet gegen Gott vermanen / vnd semptlich für erhaltung der Kirchen Gottes / vnd rechter Lere / für trewe warhafftige Lerer / für die Obrigkeiten / für zeitlichen fried / für gewechs der früchte / vnd in Summa / für die not der gantzen Christenheit / vnd sonderbarer Personen / die des Christlichen gebets begeren vleissig vnd treulich beten.

Nach der predigt / so es die zeit leiden wil / lese man dem Volck für dem Altar / die Paraphrasin des Vater vnsers für / mit der vermanung zum Sacrament / oder aber singe die Lateinische Præfation.

Darauff das Lateinische Sanctus.

Die Paraphrasi des Vater vnsers / ist diese:

LIeben freunde Christi / weil wir hie versamlet sind / jn dem Namen des Herrn / sein heiliges Testament zu empfahen / so vermane ich euch auffs erste / das jr ewre Hertzen zu Gott erhebet / mit mir zu beten das Vater vnser / wie vns Christus vnser Herr geleret / vnd erhörung tröstlich zugesagt hat.

Das Gott vnser Vater im Himel / vns seine elende Kinder auff Erden / Barmhertziglich ansehen wolte / vnd Gnade verleihen / das sein heiliger Name / vnter vns / vnd in aller Welt geheiliget werde / durch reine rechtschaffene Lehre seines Worts / vnd durch brünstige liebe vnsers lebens / wolt gnediglich abwenden alle falsche Lere vnd böses leben / darin sein werder name gelestert vnd geschendet wird.

Das auch sein reich zukome / vnd gemehret werde / alle Sünder / verblendte / vnd vom Teuffel in sein Reich gefangene /

gefangene/zur erkentnis des rechten Glaubens an Jhesum Christum seinen Son bringen/ vnd die zal der Christen gros machen wolte.

Das wir auch mit seinem Geist/ gesterckt werden/ seinen willen zu thun vnd zu leiden / beide im leben vnd sterben / in guten vnd bösen/ alzeit vnsern willen brechen/ opfern vnd tödten.

Wolt vns auch vnser teglich Brot geben / für Geitz vnd sorge des Bauchs behüten / sondern vns alles guts gnug zu im versehen lassen.

Wolt auch vnser schuld vergeben/ wie wir denn vnsern schuldigern vergeben / das vnser Hertz ein sicher frölich Gewissen für im habe/ vnd für keiner Sünde vns nimmermehr fürchten/ noch erschrecken.

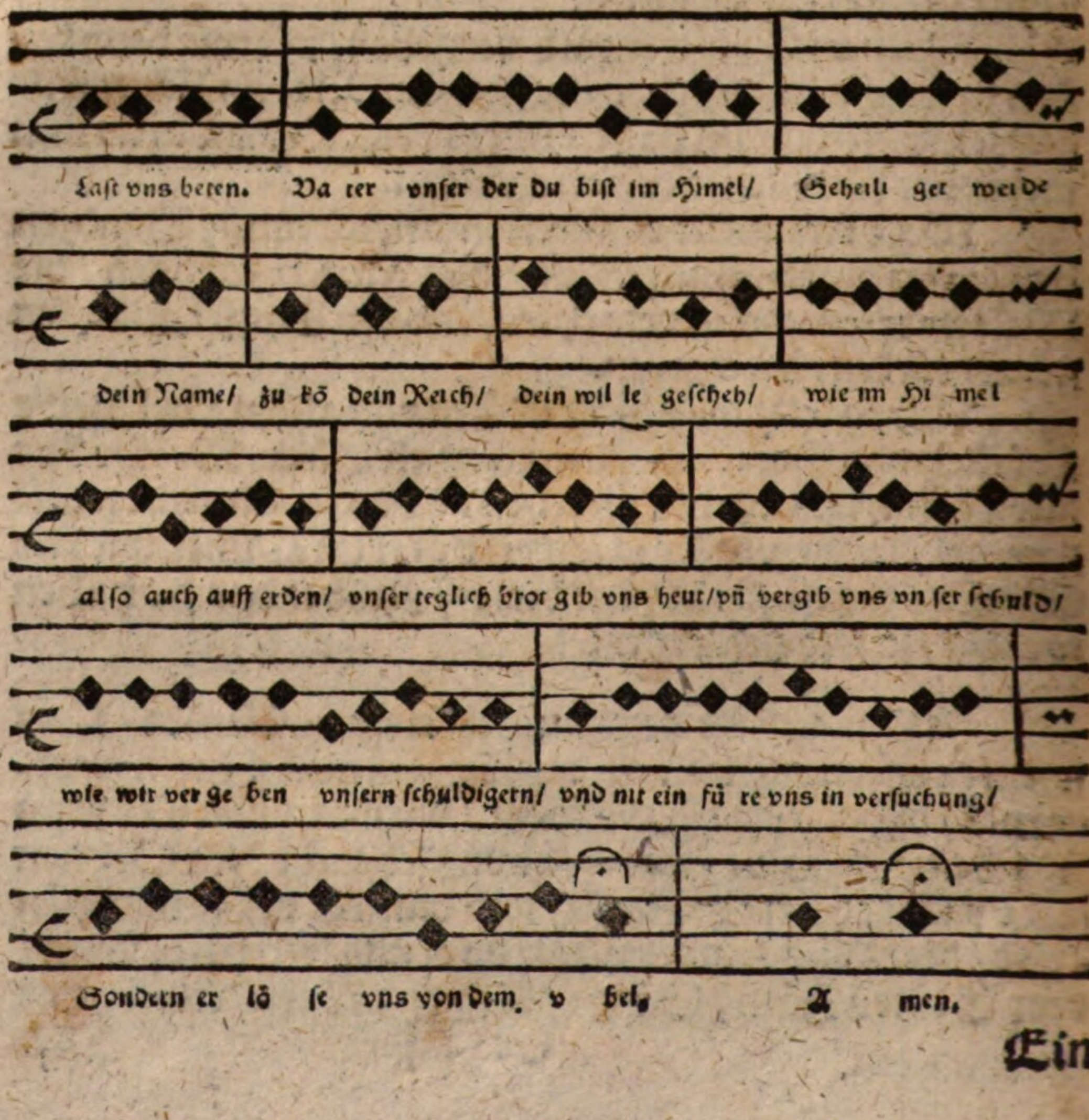
Wolt vns nicht einfüren in anfechtung/ Sondern helffe vns durch seinen Geist / das Fleisch zwingen / die Welt mit jrem wesen verachten/ vnd den Teuffel mit allen seinen tücken vberwinden.

Vnd zu letzt/ vns wolt erlösen von allem vbel/ beide Leiblich vnd Geistlich/ zeitlich vnd ewiglich. Welche das alles mit ernst begeren/ sprechen vō hertzen Amen/ on allē zweiuel glauben/ es sey ja / vnd erhöret im Himel/ wie vns Christus zugesagt: Was jr bittet / gleubet das jrs haben werdet / so sols geschehen.

ZVm andern vermane ich euch in Christo / Das jr mit rechtem Glauben des Testaments Christi warnemet / vnd allermeist die wort / darinnen vns Christus sein Leib vnd Blut / zur vergebung schenckt / im Hertzen feste fasset / das jr gedenckt / vnd dancket der grundlosen liebe / die er vns bewiesen hat/ da er vns durch sein Blut / von Gottes Zorn / Sünde / Tod vnd Helle / erlöset hat

vnd darauff eusserlich/das Brot vnd Wein/das ist/ sein en Leib vnd Blut / zur sicherung vnd pfand/ zu euch nemet. Demnach wollen wir in seinem Namen / vnd aus seinem befehl /durch seine eigene wort /das Testament also han. deln vnd gebrauchen.

SO aber die zeit zu kurtz weer / sol der Priester nach der gewönlichen Christlichen vermanung / das Pater vnser deudsch singen /auff folgende Melodeyen.



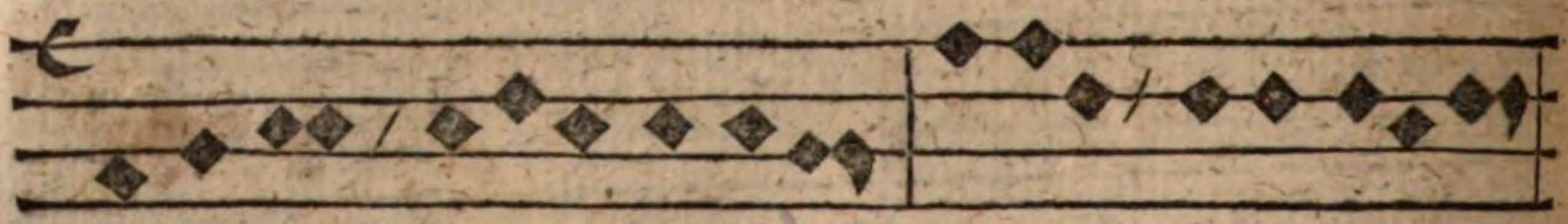
Ein

Ein ander Melodey.

Verba institutionis Cœnæ Dominicæ.

nam er das Brot/dancket vñ_brachs/vñ gabs seinen Jüngern vñ sprach/ Nemet

hin vnd esset /das ist mein Leib/ der für euch gege ben wird/ solchs thut so



offt jrs thut zu meinem ge decht nis. Desselben gleichen auch den Kelch

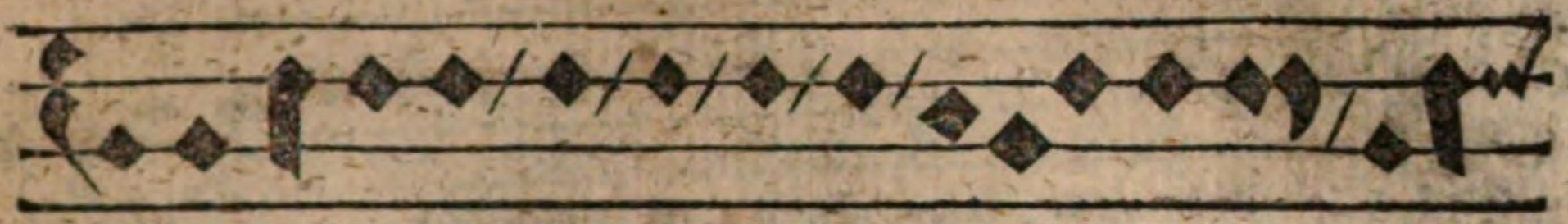
nach dem Abendmal vnd sprach/ Nemet hin vnd trincket alle draus das ist der

Kelch ein new Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/ zur ver-

gebung der Sünden/ solches thut so offt irs trincket /zu meinem gedechtnis.

Ein

Ein andere Melodey.



Vnser Herr Jhesus in der Nacht da er ver ra ten ward/ nam er

dz bro: dancket vnd brea chs vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach/

Nemet hin vnd esset/ das ist mein Leib der für euch gege=

ben wird/ das thut zu meinem ge dechtnis. Desselben gleichen nam er

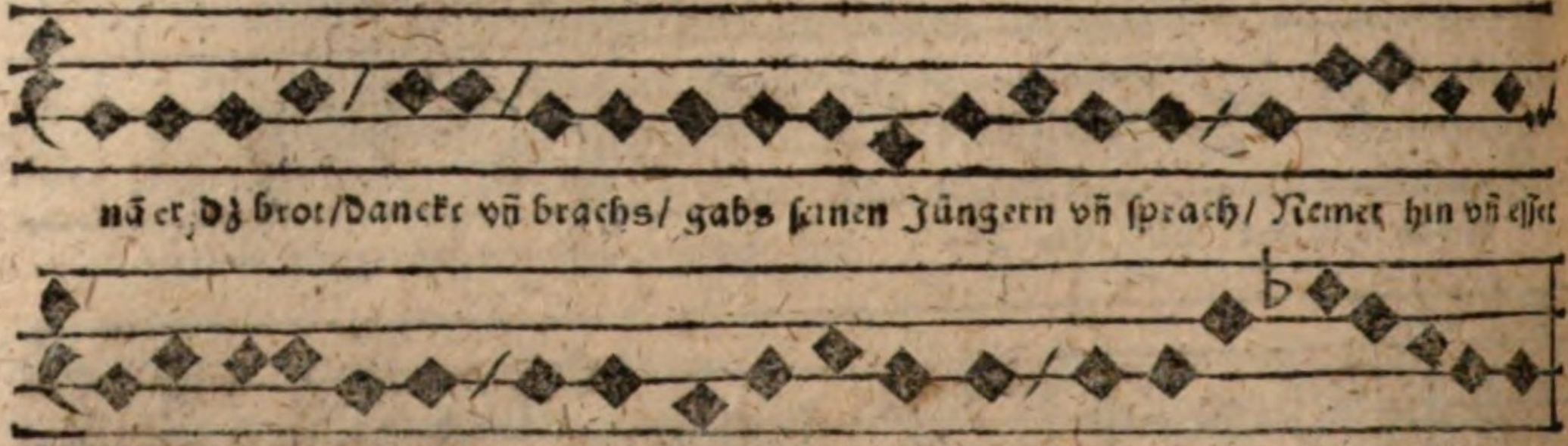
auch den Kelch nach dem A bendmal vnd dancket/ vnd gab in den vnd

sprach/ Trincket alle da raus das ist mein blut des newen

Testamentes das für euch vnd für viel vergossen wird/ zur verge=

bung der Sün den/ solches thut so oft jrs trincket/ zu meinem gedechtnis

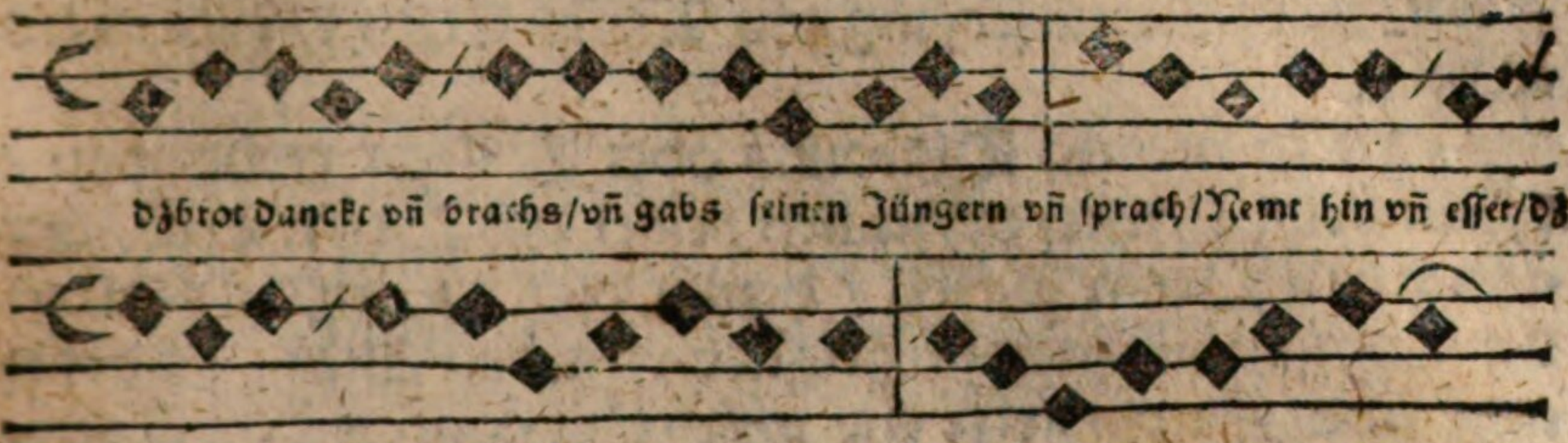
Eine ander Melodey der wort des Abendmals.



Noch

Noch eine Melodey.

Vnser Herr Jhesus Christ/ in der nacht da er verräten ward/ nam er



dz brot dancke vñ brachs/ vñ gabs seinen Jüngern vñ sprach/ Nemt hin vñ esset/ dz

ist mein Leib der für euch ge ge ben wird/ solchs thut zu meinem gedechtnis

Desselben gleichen auch den kelch nach dem Abendmal/ dancke/ gabs

in vnd sprach/ Nemet hin vnd trincket al le draus/ dieser Kelch ist das New

Testament im meinem Blut/ das für euch vergossen wird/ zu ver gebung/

der Sünden/ solchs thut so offt jrs trincket zu meinem gedechtnis.

Von diesen Melodeyen mag ein jeder Priester eine nemen / die jme vnd seiner Stim am bequemsten.

NAch dem die wort des Testaments gesungen / Communiciere man das Volck mit beider gestalt / nach der einsetzung des Herrn Christi / vnd nicht anders.

VNd wo ein Diaconus oder Collega verhanden / sollen beide Priester beysamen / einer des Herrn Leib / der ander des Herrn Kelch / dem Volck reichen / vnd sollen die Communicanten züchtiglich vmb den Altar (da denn auff jeder Seiten stelle vnd anleitung / darauff die Communicanten Knien können / sollen zu bereitet werden) herumb gehen / vnd auff einer seiten den Leib / auff der andern das Blut des Herrn in warer furcht vnd anruffung Gottes / demütiglich empfahen / wie dauon frome Kinder jnen vnd andern zur Lehr / zu sagen pflegen.

WEnn du wilt gehen zum Sacrament /
So bent dein nechsten deine Hendt.
Vertrag dich mit jm / bitt jm ab /
Das er kein klag mehr an dir hab.
Bekenn dein glaub / Beicht deine Sünd /
Erzeig dich als ein gehorsam Kind.
Den Abend dich nicht vberlad /
Sey messig / sonst ist dein der Schad.
Bet / les / sing / danck / erheb dein Hertz /
Denn dieser handel ist kein Schertz.
Fein nüchtern in die Kirchen gehe /
Bitte Gott vmb gnad / fein züchtig stehe.
Den armen Leuten bring dein gab /

Vbrig geschmuck nicht an dir hab.
Der Man das Heupt auffdecken sol/
Das Weib jr Heubt verdecken wol.
Die wehr / vnd lange Knebelbert/
Vnd seltzam tracht sind gar nichts werdt.
Zu dem Altar gehe Züchtiglich/
Vnd nieder Knie demütiglich.
Mache kein gedreng/nim dir dieweil/
Aus der Gemein zu sehr nicht eil.
Wisch nicht fluchs mit der hand den Mund/
Vnd auff die Erdt sprütz nicht von stund/
Brauch deine Zunge vnd lefzen fein/
Mit Reverentz / die ehr ist dein.
Gott vnd den Engeln gefelt dis wol/
Ein jeder solchs auch loben sol.
Bleib bey der gemein/harr bis zum end/
Zur Kirchenthür eil nicht behend.
Befihl Gott Seel/Leib/ehr/vnd gut/
Das ers als hab in seiner hut.
Lauff nicht gen Emaus bald hernach/
Der schade ist dein/Gott hat die rach.
In allen dingen behalt dir frey/
Das recht dein Glaub vnd gewissen sey.
Vnd ruff Gott an in aller not/
Er wird dir helffen frü vnd spat.

VNter der Communion singe man: Jhesus Christus vnser heiland. Item: Gott sey gelobet / Agnus Dei, deudsch oder lateinisch / Esaia dem Propheten. Den iij. Psalm: Ich dancke dem Herrn von gantzem Hertzen etc. Darnach der Communicanten viel oder wenig sind.

VNd auff das die Communio mit desto mehrer Reuerentz gehaltē werde/ sollen entweder von den Kirch herrn/ Oder aber / von seinen züchtigen Knaben / reine ehrliche Tücher / Die darzu verordnet werden sollen / auff beiden seiten vntergehalten werden/ Wenn man reicht / beide den Leib vnd das Blut Christi.

DAmit auch in dareichung vnd austeilung des Sacraments die Leut kürtzlich erinnert werden / was sie im brauch dieses heiligen Sacraments empfahen/ sollen die Priester /in dareichung des Leibs Christi/ zu einem jden nachfolgende Wort sprechen:

NJm hin vnd is / das ist der Leib Christi/ der für dich gegeben ist. Oder also: Der Leib deines Herrn vnd heilands Jhesu Christi/ Speise vnd beware dich zum ewigen Leben.

Vnd in dareichung des Bluts Christi:

NJm hin vnd trinck / Das ist das Blut des newen Testaments / das für deine Sünd vergossen ist/ oder: Das Blut deines Herrn Jhesu Christi / erquicke vnd beware dein Leib vnd Seel zum ewigen Leben.

ZVm beschlus werde gesungen: Christe du Lamb Gottes / vnd lese der Priester nach der Communion diese Collecten:

WJr dancken dir allmechtiger Herre Gott / das du vns durch diese heilsame gabe hast erquicket / vnd bitten deine Barmhertzigkeit / Das du vns solches gedeyen lassest / zu starcken Glauben gegen dir / vnd zu brünstiger liebe vnter vns allen / vmb Jhesu Christi vnsers Herrn willen/ Amen.

Benedictio

Benedictio gegen dem Volck.

DEr HErr segne dich / vnd behüte dich / Der DErr erleuchte sein angesicht vber dich vnd sey dir gnedig.

Der DErr erhebe sein angesicht auff dich / vnd gebe dir frieden / Amen.

DEnn singe man zum beschlus / Erhalt vns Herr bey deinen Wort. Verleihe vns frieden gnediglich.

WEnn aber keine Communicanten verhanden / sollen die Pastorn das Sacrament nicht handeln.

DOch sol es mit singen vnd lesen / bis auff die Predigt / aller massen gehalten werden / wie bisher vermeltet ist.

VNd dieweil die zeit nicht Communicanten da sind / sol der Prediger dauon vrsach nemen / das Volck zuvermanen / das sie offter zur Communion komen wollen / aus vielen vrsachen.

ERstlich ist gewislich war / wo das Hertze kalt ist / in betrachtung der Sünden / vnd in der anruffung / da ist auch der Trost / vnd die Communio weniger geachtet. Vnd aus dieser vrsach / Ist fürnemlich die erste gewonheit geendert worden. Denn da das Volck faul vnd kalt worden ist / haben jre Sünde vnd den Trost nicht geachtet / vnd rechte anruffung nicht verstanden / haben sie die Communio auch vnterlassen.

VNs sollen wir teglich / für vnd für vnsere Sünde betrachten / vnd hertzlich für Gottes zorn erschrecken / vnd ernstlich bitten / das vns Gott gnedig sein wolle / vmb seines Sons willen.

VNd wo nicht hertzliche begir ist zur Commu-

nion da ist gewislich keine ernstliche rew / vnd schrecken für den Sünden.

WEiter ist auch das Gebet / vnd danckſagung kalt vnd faul / Wo man der Communion nicht achtet.

VNd dieweil es gemein ist / das etzlich zum schein nemen / das sie nicht zur Communion komen wollen / darumb das sie in vneinigkeit leben / mit etlichen personen. Dieses ist noch mehr zu straffen / vnd komen viel gröſſer Sünde auff einen hauffen / nemlich der Hass wider den Nechsten / vnd die vnterlassung der Communion. Vnd so die vneinigkeit die Communion verhindert / verhindert sie auch das Gebet / vnd die anruffung. Nu ist ja das aller euſerst vbel / wenn ein Mensch Gott nicht anruffen kan / darumb sollen alle Menschen in solchen fellen recht vnterricht sein / das sie sich nicht selbs von Gott abreissen / vnd endlich in verzweifflung fallen / sondern gedencken / wie das gewissen gegen Gott vnd gegen dem Nechsten stehen sol. Wer vnrecht hat / sol versünung suchen. Wer nicht vnrecht hat / sol viel weniger mit Gott zürnen / vnd sol sein Gewissen vnd Hertz frieden begeren / vnd sol jm die anruffung nicht selbs jrr machen / vnd verhindern / sol auch dauon weiter bericht hören / Von seinem Pastor etc.

NAch der Predigt / singe man die Letaney / oder etlich Psalmen / vnd andere Deudsche Geistliche gesenge.

DArnach lese der Priester eine Collect.

ITem die Benediction: Der HErre segne dich etc.

ENdlich singe man: Erhalt vns HErr / vnd / verleihe vns fried.

AN

An Sontagen / vnd hohen Festen nach Mittag in den Stedten.

AM Sontag nach Mittag zu ein vhr / sol man zur Kinderpredigt ein kleine Glocken leuten. Darnach sollen die Schüler anfahen einen psalm oder zween zu singen. Oder singen die zehen gebot / Váter vnser im himelreich / Christ vnser Herr zum Jordan kam / vnd dergleichen.

DArnach vnterweise der Prediger die Kinder in Catechismo. Alsó / das er sie nach einander frage / vnd lasse jn die zehen gebot auswendig sagen / Item die auslegung / welche die Kinder von wort zu wort / aus dem kleinen Catechismo D. Martini Lutheri sollen lernen vnd auff sagen. Desgleichen neme er ein andermal ein ander stück des Catechismi für sich / bis zu ende / vñ als denn sol man widerumb von fornen anfahen.

DArnach singet man: Herr nun lest du deinen Diener in friede faren / darauff wird eine Collect gelesen vnd mit dem Benedicamus Domino, beschlossen.

IN grossen Stedten sol vmb drey vhr / widerumb gepredigt / vnd die Epistel des Sontags oder Festes / gehandelt vnd ausgelegt werden.

MIt dem gesang halte man es dabey / wie oben von der vesper vermeldet.

Erinnerung.

ES sollen die Pastores / das Volck insonderheit offt vermanen / das sie vleissig für sich selbst in die Kirchen gehen / vnd bey der Predigt vnd Communion bleiben / auch jr Gesind vnd Kinder lassen darzu kommen / wie denn auch die hohe Obrigkeit

eine sonderliche Ernstliche Straff darauff setzen können.

ES sollen auch Burgermeister vnd Rath in den Stedten / auch Deupt vnd Amptleut / vnd Vögte in den Ampten/die Leute/wo es nicht sonderliche ehaffte noth erfordert / mit diensten verschonen / vnd allenthalben ein vleissig auffsehen haben / Das vnter der Predigt vnd Gottesdienst / so wol den nach Mittag / als vormittag kein Gasterey / Krugen / oder Schwelgerey / oder Zecherey / auch spacieren gehen auff den Kirchoff gestatet / noch vnter der Predigt / Brandtwein oder Bier verkaufft / oder da Wagen sein / ichts was gewogen/oder sonst Kauffmanschafft getrieben/ noch die Kremer buden eroffnet werden/ vnd solches ernstlich verbieten / vnd von der Cantzel verkündigen lassen / vnd do darwider geschehe / So sollen sie Wirt vnd Gast in Straff nemen/auch so nötig / in Gefencknis ein ziehen / Damit andern Exempel gegeben / vnd solch vngeschickt / vnchristlich Wesen abgestalt werde.

ES sollen auch in Stedten vnd Dörffern alle Sontag vor der frue vnd Nachmittags Predigt/Die wörter des gantzen Catechismi den Leuten deutlich vorgesagt werden / auch eine kurtze form einer beicht / damit der gemeine Man lerne seine Sünde Gott dem Allmechtigen Beichten/vnd sich in der Beicht rechtschaffen zu schicken.

Von den besondern Festen oder Feirtagen / so man im Jar halten sol.

Vber die gemeinen Sontag sollen gehalten werden die zehen Heupt fest des HErrn Christi / als da sind:

DEr Tag Natiuitatis Christi / oder der geburt Christi / sampt den andern vnd dritten folgenden.

DAmit aber dieser Artikel / von der Menschwerdung des Sons Gottes / der Jugend wol erkleret / vnd eingebildet werde / mögen die Prediger die Historien von S. Steffan vnd Johanne / je nach gelegenheit der zeit / als bey diesem Fest frembde geschichten einstellen / vnd dem Volcke auff diese drey Tage von der geburt / nach D. Luthers Hausspostill / gepredigt werden.

DEr tag Circumcisionis / oder der Beschneidung Christi.

DEr tag Epiphaniæ, das ist / Der erscheinung / oder offenbarung Christi / den man nennet / der heiligen Dreykönig tag.

DEr tag der Offenbarung Christi im Tempel / genant purificationis Mariæ, oder Lichtmes tag.

DEr tag Anunciationis Mariæ, oder conceptionis Christi, Da Christus in der Jungfrawen Leib empfangen ist.

DEr tag Cœnæ Domini, Den man denn grünen Donnerstag nennet / daran von des HErrn Abendmal sol gepredigt werden / vormittag.

DEr tag Passionis Christi, oder Leidens / oder sterbens Christi / welcher der Karfreitag genennet wird.

DEr Ostertag / oder Pascha / der tag der Aufferstehung Christi / sampt den volgenden Montag vnd Dinstag.

DEr tag Ascensionis / oder Himelfart Christi.

DEr Pfingstag / sampt den volgenden Montag vnd Dinstag.

DEr tag Trinitatis, felt auff den nechsten Sontag nach Pfingsten.

DAs fest Corporis Christi, sol vermüge Gottes worts abgethan sein / vnd sollen die Prediger den Sontag zuuor das Volck erinnern / was für ein grosser misbrauch vnd Abgötterey damit getrieben worden / deren sich ein jeder Christ / nach dem ernstlichen befehl Gottes enthalten sol.

DEr tag S. Johannis des Teuffers.

DEr tag Visitationis Mariæ, Da Maria jre Mume Elisabeth heimsuchet.

DEr tag Michaelis / welcher an stadt des Fests Assumtionis oder Himelfart Mariæ, als ein viergezeiten fest gehalten / an welchem die Lere von den heiligen Engeln dem Volck sol für gehalten werden. Desgleichen sol auch an demselbigen Fest / nach verlesener Epistel ein gemeine Dancksagung geschehen / für die empfangene früchten / vnd darzu das Te Deum laudamus / gesungen werden.

AVff diese Fest sol es mit ordnung der Lection gesenge / predigten / vnd Communion gehalten werden / wie an den gemeinen Sontagen / allein das die Introitus, sequentz, vnd præfationes de tempore gesungen werden. Item / die deudsche alte liedlein / als auff Natiuitatis Christi: Ein Kindelein so löbelich.

AVff Ostern / Christ ist erstanden.

AVff Pfingsten: Nun bitten wir den Heiligen Geist etc.

VNd sollen auch diese gesenge die Prediger von der Cantzel / wenn sie die predigt anfahen / mit dem Volck singen.

VBer die fürnemesten Fest / sollen auch gehalten werden / die tage der Aposteln / auff welche man in Stedten / vnd auff Dörffern des morgens predigen sol.

Item / Conuersionis Pauli, Mariæ Magdalenæ, S. Iohannis entheubtung.

ABer an solchen Aposteln tagen nach der predigt / mag ein jeder seiner arbeit wol warten.

ES sol auch das Volck mit vleis vermanet / vnd dahin gehalten werden / das es der Feirtage nicht misbrauche zu follerey vnd andern lastern / so aus müssig gang folgen / sondern das ein jglicher daran Gottes wort / vnd des Gebets warte / vnd die seinen auch solches lere / oder leren lasse. So aber darneben vbrige zeit ist / mag ein jglicher / für müssig gehen / wol seiner arbeit warten.

Von dem almuss Seckel.

AN Sontagen vnd Festen / auch andern Feirtagen an welchen vor vnd nachmittag gepredi-get wird / sollen allwege / vnter der Predigt / wenn der Text des Euangelij gelesen / zween Ehrliche fürnehme Menner / als vorsteher der Kirchen / jder mit einem Seecklein / an einen langen stab gehefftet / daran ein kleines Glöcklein / alter / Christlicher / vnd löblicher gewonheit nach / Wie dieselbig in allen rechtbestelleten Kirchen breuchlich ist / herumb gehen / vnd ein jeder sein gewisse seiten oder ort / ordentlich haben / vnd von den Leuten in der Kirchen / so in

stülen oder sonst verhanden sind/ allmosen in Gottes-
kasten / der dazu in der Kirchen stehen sol / einsamlen /
vnd dasselbig/so viel es ist/so bald in den Kasten werf-
fen /welcher denn alle viertheil Jar ein mal/durch ge-
melte Vorsteher der Kirchen / in beisein vnd gegen-
wart des Superintendenten oder Pfarrherr / auff-
gemacht sol werden / vnd dauon Armen Schülern /
oder sonst Dausarmen Leuten / Krancken / vnd an-
dern / die des Allmosen benötiget sind / hülff gesche-
hen.

ES sollen auch zu gemeltem Kasten drey sun-
derbare Schlösser sein / vnd zu einem jedem Schlosse
ein sonderlicher Schlüssel/derer zween zweien Vorste-
hern der Kirchen /so die Allmosen einsamlen/ der drit-
te aber dem Superintendenten oder Pastorn zugestel-
let werden sol / das sie zugleich miteinander den Ka-
sten zu rechter zeit / wie obgemelt/ auffmachen kön-
nen.

ES sollen auch die Predicanten das Volck vleis.
sig vermanen / zu solchem Allmoss geben / vnd wor-
umb es angerichtet / vnd wohin/vnd wozu es gebrau-
chet werde/vnd wie es Gott reichlich zuuergelten zu-
gesagt/ anzeigen.

An Wercktagen.

IN Stedten sollen am dinstag/ mittwochen/
vnd Freitag/frue vmb sieben im Sommer/vnd
vmb acht vhren des Winters /oder nach eines
jeden orts gelegenheit / da zween oder drey Predican-
ten sein / Die Glocke geleutet / vnd predigt gehalten
werden / in welchen die Prediger mit gutem radt / aus

der

der Heiligen Schrifft solche Bücher oder Stücke wehlen vnd für sich nemen/die fürnemlich zu nötigem vnterricht vnd Trost aller Menschen /dienstlich sind/ als da sind / die schönen auserlesenen Psalm / die Epistole Pauli/die Euangelisten etc.

WIe sollen die Diaconi mit rath vnd vorwissen des Superintendenten / oder jres Pastoris / solche Materien zu predigen fürnemen.

AN solchen Tagen sollen die Schüler in dem Chor / vor der Predigt / einen oder zween Lateinische Psalmen singen / vnd darnach ein Deudschen Psalm.

NAch der Predigt singet man einen kurtzen deudschen Psalm / darnach ein Collect.

DJe Letaney sol alle Freytag ein mahl/vor der Predigt gesungen werden / darzu denn vier oder fünff Knaben / mit guten reinen stimlein/ den ersten Chor zu halten / sollen verordnet werden / darauff die gantze Schule/ sampt der Gemein/ den andern Chor halten sol.

DEs gleichen sol man alweg den ersten Freytag eines jden Monats durchaus in Steten vnd Dörfern/ ein Buspredigt vnd Gebet zeit halten vnd das Volck trewlich vnd vleissig darzu vermanen / das sie gern zur Kirchen vnd Predigt komen wollen/Gott für seine grosse wolthaten vnd gaben von Hertzen dancken/ vnd jn vmb verzeihung aller Sünden / durch Christum / vnd vmb erlassung oder linderung der wolverdienten Straffe Demütiglich bitten / Vnd andere Noth / der Christenheit / vnd eines jden insonderheit/ behertzigen / vnd Gott fürtragen. Vnd können die Prediger zu solcher Buspredigt nemen vnd brauchen/ den Propheten Jonam/oder die Buspsalmen/oder die

Historia von der Sindfluth / von Sodoma vnd Gomorra / vnd dergleichen.

AM Donnerstag bleibt die Frühpredigt anstehen. Nachmittag aber vmb ein vhr fehet man an zu leuten zu der Kinderpredigt / in welcher man den Catechismum handlen vnd erkleren sol / vnd daraus offentlich / gleich wie am Sontag nachmittag / die Kinder / Knaben aus der Schule vnd andere / vnd Megdlein / vleissig examinieren / welches denn der Superintendens oder Pastor eines jeden orts verrichten sol / Damit zugleich die Gemein vnd alte Leut / durch solch Examen / welchs mit der Jugent fürgenomen wird / vnterrichtet werden.

VNd sol das Volck offtmals vermanet werden / das sie zu solcher Kinderpredigt vleissig komen / Sintemal auch hinfort / von den Kindern vnd Jungen Leuten / welche des alters / das sie zum Tisch des HErrn komen können / zur Communion nicht sollen zugelassen werden / sie wissen denn gründlichen bericht aus jrem Catechismo zu geben.

DOch sol kein andere form der frag vnd antwort des Catechismi gebrauchet / noch zugelassen werden / denn allein wie dieselbig im Catechismo Lutheri gestellet vnd verfasset ist / vnd sollen andere verdechtige Catechismus büchlein hiemit abgewiesen sein.

IN der Fasten / sol man die Historien des Leidens Christi / an solchen Werckt agen predigen / vnd vleis haben dieselbigen Historien dem Volck wol ein zubilden. Wird derhalben für gut angesehen / das man baldnach Letare / anfahe das büchlein vom Leiden Christi / aus den vier Euangelisten zusamen gezogen / ordentlich zu lesen / damit man zeit habe alle Stück vleissig zu handeln vnd zubetrachten. Vnd

VND nach dem die Leut an vielen örten / in der Fastnacht sich nach Heidnischer weis zieren / sollen die Prediger auff denselbigen Sontag das Euangelium von der Tauff Christi fürnemen / vnd das Volck erinnern / wie sie alle Christum / als ein Kleidt / in der Tauffe angezogen / damit alle vnsere Sünde für Gott bedeckt / Welchs sie mit jrem heßlichen verstellen nicht so lesterlich schenden / sondern mit aller zucht Ehren sollen / oder aber sollen das gewönliche Euangelium behalten / welches denn herrlich vnd schön ist / vnd gleichwol darneben jtzt gedachten heßlichen brauch straffen.

Von den Predigten die zu Hoff gehalten werden.

SJeweil bisweilen zu Hoff predigt gehalten werden / sollen aus der Schule vier oder fünff Knaben / sampt der Schuldiener einem / mit auffwarten / vnd vor der Predigt ein deudsch Geistlich Lied / aus dem Gesangbuch Lutheri / wie der Prediger solchs zu jeder zeit anzeigen vnd verordnen wird / singen / dadurch denn das Hoffgesindt zugleich mit angebracht / vnd zur Gottes furcht gehalten werden kan.

NAch der Predigt / sol abermals ein Geistlich deudsch lied / als Erhalt vns Herr / oder Es wolt vns Gott gnedig sein / oder / Sey lob vnd ehr mit hohem preiß etc. gesungen werden / Darauff der Prediger ein Collect lesen / vnd mit dem segen beschliessen sol.

Dafür / auff das die jugent desto vleissiger vnd lusti ger werde / kan jerlichs ein gnedigs Honorariũ, solchen

Knaben die auffwarten/ zu behülff jrer Studien/ gemacht vnd verordnet werden.

Von der Tauffe.

DJe Heilige Tauffe sol nicht im Winckel oder heimlich sondern in facie Ecclesiæ, in offentlicher Gemein versamlung geschehen / Auch nicht in den Heusern verrichtet werden/ es erforderts denn die grosse Noth vnd Schwacheit der Kindlein.

ES sollen in allen Pfarren Tauffstein an einem gelegen/ehrlichen ort / gefunden werden.

ES sollen die Leut vermanet werden/wo es die gelegenheit leiden wil/das sie jre Kindlein des Sontags vnd werckeltags/weñ predigt gehalten werden/ in die Kirchen bringen / vnd teuffen lassen.

ES sol aber die Tauff an Sontagen des Morgens/nach geendigter Comunion / vnd auff den nachmittag / kurtz nach der Predigt / vnd auff die werckttage/als bald auch nach der predigt / ehe das Volck aus der Kirchen gehet / gehalten werden.

NAch dem auch bey etlichen ein böſen brauch das sie allein vmb des gefres/ oder prachts willen die Kindertauff bis in die acht / vierzehen tage / dritt/ vnd mehr wochen verziehen / dadurch die Kinder versaumpt / vnd etwa vngetaufft dahin sterben / sollen hinfuro die Eltern jre Kinder vnuerzogenlich zur heiligen Tauff befürdern/ vnd derhalben kein mangel an jnen erscheinen lassen / so sol es auch ein Christliche Oberkeit nicht gestaten/ das man die armen Kinder/ ohne Tauff ligen lasse.

DJe forma der Tauffe ist in Catechismo Lutheri gefasset / darnach sich ein jder Seelsorger richten sol.

Von der Not Tauffe.

SEmnach an den Hebammen gros vnd viel gelegen/vnd offtermals in Sedten vnd Dörffern/bey der Nottauffe/auch durch der Hebammen vnd Frawen vnuerstand/viel misbrauchs geſpüret wird/ſo wollen wir ernſtlich/ das von allen Ampten jedes orts/ſampt dem Paſtor/vnd den alderleuten/ mit Rath verſtendiger Frawen allenthalben Hebammen verordnet werden ſollen/ſo Gottfürchtig/vleiſſig/trew/düchtig ſein/vnd bey jderman ein gut gerücht haben/ denn vndüchtige/ Gottloſe/vnd verdachte Perſonen in ſolcher zeit vnd Fall/viel vnglücks ſtifften/vnd Frawes Perſonen groſſen ſchaden thun können. Es ſollen auch ſolche verordnete Hebammen ſich verpflichten/ in der Noth bey den Frawen/keine abgötterey/ſegnerey/oder Zauberey zu gebrauchen/ wie offtmals geſpüeret/ ſondern allenthalben allein bey Gott durchs Chriſtliche Gebet/hülff zu ſuchen/ vnd verordnete Chriſtliche Mittel zu gebrauchen. Desgleichen auch verpflichtet ſein/ bey den armen ſo vleiſſig/willig vnd getrew zu ſein/ als bey dem reichen/wie denn billig.

DArnach wollen wir auch/ das die Paſtores/ die Frawen/ vnd verordenten Hebammen/in der predigt/vnd auch Priuatim mit ſonderlichem vleis vnterrichten/wie ſie ſich in der zeit der noth/ mit der Tauffe halten ſollen/ damit in dem falle nichts geſchehe/ das vnchriſtlich/oder jemands ergerlich ſey. Es ſol aber in der vnterweiſung von nachbeſchriebenen puncten/geredt werden.

ERſtlich/das ſie nicht leichtlich/ one hochdrin-

gende not zur Nottauffe eilen / oder greiffen sollen / sondern sich so viel als müglich / vnd die gelegenheit erleiden kan / beuleissigen / mit dem förderlichsten das geborn Kindelein in die Kirchen zu bringen / Damit es vor der gemeine öffentlich getaufft werden möge.

ZVm andern / Das sie jn zeit der not / da es mit der geburt schwerlich felt / vnd auch zubefürchten / das die frucht nicht lebendig zur Welt komen möchte / Dennoch mit der Nottauffe verziehen sollen / so lange bis das Kindlein gantz vnd gar geborn / vnd jn die hende der Menschen gekomen / denn sol die ander Geburt geschehen / vnd ein Mensch widerumb new geboren werden / aus dem Wasser vnd heiligen Geist / so mus die erste Geburt auch volkomen sein / vnd der Mensch gantz auff die Welt geborn sein. Darumb sol auch in solcher not kein teil des Leibs getaufft werden / Sondern solche Leibsfrucht / mit einem Christlichen vnd gleubigen Gebet / Gott befehlen / vnd im Namen Christi gebeten werden / Gott wolle gnade verleihen / das solche gegenwertige frucht / in jre hende gegeben werden / vnd also nach seinem befehl / vnd auff seine gnadenreiche zusage / die heilige Tauffe empfahen möge / wo nicht / das dennoch der barmhertzige liebe Vater / sich der lieben frucht / in Gnaden annemen wolle / vmb seines geliebten Sons Jhesu Christi willen / Amen.

ZVm dritten / das sie auch / wenn die Leibsfrucht Tod zur Welt komen würde / dieselben nicht teuffen sollen / denn die Tauffe nicht vor die Todten / sondern vor die lebendigen verordnet / etc.

JTem / das sie in solchem falle / die todte frucht one alle Disputation / auff den Kirchoff oder Gottes

acker

acker begraben sollen/vnd die Eltern trösten/mit der grossen vnaussprechlichen gnadt vnd Barmhertzigkeit Gottes/vnd nicht zweifflen/solche Leibsfrucht/die durch das Gebet der Eltern/vnd anderer Christen/so dabey gewesen/Gott in seine gnade befohlen/Sey auch von jme in dem Namen Christi zu gnaden/vnd ewigen Leben angenomen.

ZVm vierdten/Sol auch mit vorgemelten Personen geredt werden/wie sie sich halten sollen/wenn die hohe notdurfft erfordert/Das das geborne Kindelein/seine schwacheit halben/sol vnd mus im Hause getaufft werden/Nemlich/Da man in der eil nicht einen Prediger darzu haben kan (welcher da es sich leiden wil darzu erfordert sol werden) Das die Frawen/so da verhanden sein/ein Person/drey/vier/fünff/sechse/oder mehr/Gott im Himel anruffen sollen/vnd das Kind so getaufft werden sol/in seine zugesagte gnaden/durch ein Hertz gründlich Gebet befehlen/vnd darnach Wasser nemen/vnd das Kindlein damit Teuffen/Im Namen des Vaters/des Sons/vnd des heiligen Geistes/Amen. Auch nicht zweiffeln/das Kindt sey recht getaufft/weil es nach Christi befehl getaufft worden.

DJese vnterrichtung sol offtermals geschehen wie zuuor vermeldet/Damit auch in solchen Fall/alles Christlich zugehen möge. Wir wollen auch/das wenn ein Kindlein also in der not getaufft/vnd im leben bleibt/dennoch in die Kirchen sol getragen werden/vmb nachgesetzter vrsach willen.

ERstlich/vmb der Eltern willen/auff das dieselbigen/durch das offentliche zeugnis des Pastoris mögen vorgewisset werden/das jre Kindlein/so in der

noth nach Christi befehl getaufft/ recht getaufft/ vnd derhalben / durch die empfangen Heilige Tauffe warhafftigen/ in der zal der gemeine Gottes eingeleibet vnd angenomen / vnd von allen jren Sünden abgewaschen sein/ auch zu Kinder Gottes / vnd in Christo Jhesu zu erben aller Himlischen güter worden.

ZVm andern auch vmb der lieben Kindlein willen/ so in der Noth getaufft sein / auff das dieselben hernachmals von der Gemeine Gottes jrer empfangenen Tauffe / desto mehr zeugnis haben mögen/ vnd sich derselbigen in allen anfechtungen vnd anliegen desto gewisser zu trösten haben.

ZV letzt/ auch vmb der gemeine Gottes willen/ auff das die durch solche offentliche bestetigung/ solcher Noth Tauffe so von Frawen geschehen/ erinnert werde/ das man in den heiligen Sacramenten/ für allen dingen achtung geben solle / auff die einsatzung Jhesu Christi / vnd da dieselbige gehalten wird / da sey an den Sacramenten/ vñ jrer krafft nicht zu zweiffeln / denn die Sacrament ja nicht gebunden an sonderliche örter/ Stad / Condition / wirdigkeit vnd vnwirdigkeit der Personen oder andere auswendige Circumstantias / sondern allein auff die einsatzung des Herrn Jhesu Christi / vnd auff Gottes befehl vnd zusage.

VMb dieser jtzt gemelten vrsachen willen/ wollen wir / das auch nach empfangener Not Tauffe/ die Kindlein / Wenn sie im Leben bleiben / in die Kirchen / vnd versamlung der Gemeine sollen gebracht werden etc.

Vnd wenn das geschicht/als denn solter Pfarrherr oder Caplan/die Leute allenthalben vleissig fragen.

Erstlich/Ob das Kind getaufft sey?

Wird nun geantwortet/

Ja/

So frage der Pfarrherr weiter.

Durch wem ist solchs geschehen/vnd wer ist dabey gewesen?

Spricht denn jemand:

Die vnd die Person N. vnd N. sind dabey gewesen/vnd die Person hat dem Kinde die Tauffe gegeben.

So frage er weiter:

Womit habt jr getaufft?

Antwort man denn:

Mit Wasser.

So fraget er:

Mit was worten habt jr getaufft?

So man denn sagt:

Im namen des Vaters/vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes.

So frage er endlich:

Wisset jr/das jr der wort also ge-
braucht habt.

Vnd wo sie darauff antworten/

Ja wir wissens.

So sage er:

NV meine lieben Freunde/ Weil jr denn im Na-
men/vnd auff den befehl vnsers lieben HErrn Got-
tes/solches alles gethan/so sage ich/Das jr recht vnd
wol gethan habt/ Sintemal die armen Kindlein der
Gnaden bedürffen/vnd vnser HErr Jhesus Christus/
jnen dieselbige nicht abgesagt / sondern sie auffs aller
freundlichste darzu fördert/ wie solches der nachfol-
gende Text/des heiligen Euangelij / tröstlich zeuget/
welchen der Euangelist also beschrieben hat.

Marci am 10. Capitel.

VNd sie brachten die Kindlein zu Jhesu/ das
er sie anrürte / Die Jünger aber furen die an / die
sie trugen. Da es aber Jhesus sahe / ward er vn-
willig vnd sprach zu jnen: Lasset die Kindlein zu mir
komen/vnd wehret jnen nicht / denn solcher ist das
Reich Gottes.

WArlich ich sage euch / Wer das Reich Got-
tes nicht empfehet als ein Kindlein/ der wird nicht
hinein

hinein komen / vnd herket sie / vnd leget die hende auff sie / vnd segnet sie.

VNd weil wir / aus jtzt gehörten worten / vnsers HErrn Christi / des gewis vnd sicher sein / Das dis Kindlein zum Reich der gnaden auch angenomen / wollen wir bitten / das es darinnen müge zur ewigen Seligkeit bestendig erhalten werden / vnd von grundt des Hertzens / ein andechtig Vater vnser etc. sprechen.

Lasset vns beten.

DEr Allmechtige Gott / vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / der dich N. durchs Wasser vnd heiligen Geist / aber weit geboren / vnd dir alle deine Sünde vergeben hat / der stercke dich mit seiner gnade zum ewigen leben / Amen.

Friede sey mit dir.

WErden aber die Leute / so das Kindlein zur Tauffe bringen / auff des Pfarrherrs frage / vngewisse antwort geben / vnd sagen: Sie wüsten nicht was sie gedacht / viel weniger was sie geredt oder gethan / in grosser not (als deñ zu solcher zeiten zugeschehen pflget) So mache man nicht viel Disputierens / sondern neme das Kind / als vngetaufft / vnd fordere es zur Tauffe / also / wie man alle vngetauffte zur Tauffe zu fordern / vnd zu Teuffen pflegt.

VND wenn man die Gebet / sampt den exorcismus, gesprochen / vnd die Kinder durch die Paten / dem Teufel entsagen / vnd des Glaubens Bekentnis hat thun lassen / als denn Teuffe der Pfarrherr die Kinder on alle condition, im namen des Vaters / vnd des sons / vnd des heiligen Geistes / Amen.

ES sol auch bey einer jeden Pfarr ein Buch von lautern pappir zugericht werden / Darin aller newgebornen Kinder / desgleichen auch jrer Eltern / vnd der Gevatter Namen / geschrieben / in welchem Jar / monat / vnd Tage sie getaufft / Dessen sich nachmals nicht allein die von der Obrigkeit / so offt vnd viel von jnen zeugnis der geburt erfordert / sich haben zu gebrauchen / sondern auch zur zeit / wenn die getauffte Kinder jr öffentliche bekentnis des Glaubens thun / die Gevatter in gewisser gedechtnis / als zeugen der empfangenen Tauff gehalten.

Von den Kindelbetterinnen oder Sechswöchnerinnen.

WEnn ein Kindelbetterin nach gehaltenen Sechs wochen zur Kirchen gehet / sol sie mit andern Erbarn frawen / so sie mit sich nimpt / auff ein Sontag oder Werckeltag zeitlich zur predigt komen / vnd in warer Gottes furcht vnd anruffung / dem Allmechtigen gütigen Gott dancken / das er vmb seines lieben Sons willen sie gnediglich endtbunden vnd erhalten / vnd jre Leibsfrucht zur seligen Tauff kommen lassen / Sol auch in den Gotteskasten jr Almusen geben.

ES

ES sol auch vbermessigs pancketiern gentzlich abgeschafft werden / bey gewisser straff / welche die hohe Obrigkeit wol wird wissen zu benennen / vnd sol dieser Kirchgang durchaus Christlich / züchtig / nüchtern / vnd erbar gehalten werden.

Von vertrawen vnd Segnen Braut vnd Breutgam.

ERstlich sollen die / so zur Ehe greiffen wollen / sich bey dem Superintendenten oder Pastor jedesort / sampt jren Eltern / oder welche an derselben Stadt verhanden sind / als die Nehesten blut freundt vnd vormunder / angeben / vnd jm eigentlich anzeigen / vnd zu erkennen geben / Welcher gestalt eine heilige Ehe / zwischen N. vnd N. sey gehandelt vnd versprochen / auff das man warhafftig erfahren vnd wissen möge / das solch Werck sey Christlich gerechtmessenlich / vnd ordentlich für genomen / vnd die verlöbnis mit gutem Rath vnd bewilligung der Eltern oder Vormunder / in welcher gewalt die Kinder noch sind / geschehen vnd angefangen. Daneben das fremde vnbekandte Leute / so entweder auslendisch / oder in eines Pastors Pfarr nicht wonhafftig / one gute vorgehende Brieff / oder Kundschafft seiner Obrigkeit vnd Seelsorger / darunter er gesessen / nicht zusamen gegeben werden / das auch fleissig erkündiget werde / ob sie auch bey einander Ehelich zu wohnen geneigt / vnd ob jrgent mangel vnd fehel / wie derselben viel sein können / vnterlauffen / welche die Ehe verhindern / zwischen denen / So sich in diesen standt begeben wollen.

TRüge sichs denn zu/das ergerliche vnd in Gottes Wort / Natürlichen vnd Keiserlichen Rechten verbottene Eheuerbintung/oder sonst hinderniſſe der Ehe/erscheinen vnd befunden werden/ So sollen die Predicanten/nicht das par Volcks / so sich mit einander verlobt / vertrawen noch einsegnen bis solche gebreche/durch das verordnete Consistorium Christlich vnd rechtmessig auffgehaben vnd geschlichtet sein/ Damit allerley vnordentliche vnd ergerliche Ehe verpflichtung abgeschaffet / vielfeltige geferligkeit vnd vnrath / so sich bey der zusamen fügung der Personen offt zutragen / vermeidet / vnd alle Blutschande / vnd andere verboten vermischung/ die Gott der Allmechtige gewislich/Wie er in seinem Wort vnd Exempeln anzeigt/hie zeitlich / vnd dort ewiglich/ wo nicht bekerung folget / straffen wil / verhütet mög̃e werden/ Das man auch nicht aus vnwissenheit vnd leichtfertigkeit/die jenigen zusamen bringe / so keines weges Ehelich beywonen kön̄en vnd wollen / oder die hernach / wie offtmal befunden / mit schaden / Ergernis/ vnd schanden wider von einander scheiden müssen.

WO nun alle dinge richtig gefunden werden / sollen die Personen / so sich ehelich versprochen / vieler Christlichen bewegenden vrsach halben/ welche die trewen Seelsorger jren Zuhörern offt vnd vleissig für halten vnd einbilden sollen/offentlich zwey mal auffs wenigst / vor der Hochzeit / vnd ehe man sie publicè copulirt, auff zween Sontag / in der gantzen gemein / von der Cantzel ausgeruffen vnd auffgeboten werden/vngefehr mit den worten:

N. vnd N. wollen nach Göttlicher Ordnung zum heiligen Stand der Ehe greiffen / begeren derhalben das für sie ein gemein Christlich Gebet / Das sie es in Gottes Namen anfahen / Glücklich führen / vnd Seliglich volenden. Vnd so jemands etwas darein zu reden hat / der thue es bey zeit / oder schweige hernach. Gott gebe jnen seinen segen / Amen.

WO sichs den zutrüge / das nach öffentlicher Proclamation der Eheleute / ein Einrede geschech / oder jemands wüste etwas / das die angefangene ehe / zwischen auffgebotenen Personen hindern könne / Dasselb sol an den Kirchenrath gebracht / vnd alda notwendiglich / für vnserm verortneden Consistorio mit recht ausgefüret oder verrichtet werden. Jndes aber sol der Pfarrherr so lange mit der auffbietung vnd vertrawung / oder copulation stille halten / bis die sache aus dem Bericht vnd Gegenbericht der Partheien rechtmessig endtscheiden / vnnd zum ende gebracht ist.

WJrde auch in dieser Sachen einer befunden / wie denn der leidige Satan / ein mörderisch / vnd lügenhafftig feindt des heiligen Ehestandes / Dierinne nicht feiret noch ruhet. Der sich nach dem Auffruff ohne billiche vnd redtliche Vrsach die Ehe zuuerhindern / aus hass / neid / mutwillen / vnd gesuchter bossheit / Oder sonst aus Teuflischer lust vnnd Liebe / Die Verlobten in schmahe / Vnehr / Schande / Vnkosten / Spott / Hon / vnd vnglimpff zu bringen / Freuelhafftig vnternehmen / vnd des Gottlosen fürhabens wehr (Als vielmals von losen vnuerschemten Buben / vnd erwognen Bubinnen geschihet) derselbige sol von wegē der zugefügtē / vnnötigen

beschwerung/ vnleidlichen schmehung vnd iniurien/ ernstlich der gebür vnd vberfahrung nach/ on erbarmung/ andern zum Exempel der abschew / warnung vnd besserung/ nach erkentnis des Consistorij/ gestraffet werden.

WEnn nun dis/ nach alter/ löblicher gewonheit/ recht vnd trewlich verrichtet/ das die zusamen fügung der Personen / so sich in den Ehestandt begeben wollen/ ein vnuerhinderlichen vortgang gewinne/ sollen sie (weil der heilige Ehestandt/ ein Göttlicher standt ist/ vnd erlich sol gehalten werden) in der Heiligen gemein vnd Kirchen/ vnd sonst bey sonderlicher grosser Peen nicht in winckeln oder Heusern/ viel weniger zur vnzeit/ vnd nechtlicher weil (dazu sich auch kein Priester / durch kein weis oder mittel sol vermögen/ bereden/ noch gebrauchen lassen) Sondern Christlich vnd öffentlich aus vielen/ gnugsamen/ hochwichtigen vrsachen copuliert/ ehelich verbunden/ vnd eingesegnet werden. Welchs denn auff einen gelegenen tag / nach gehaltener predigt geschehen kan.

DJe vertrawung aber Braut vnd Breutgam/ sol nach dem gebrauch eines jeden orts/ nach der form vnd weis/ so aus dem traw büchlein D. Martini Lutheri / in vnsern Kirchen gewönlich/ gebraucht vnd behalten werden/ wie die hernach zum ende der Kirchenordnung auch gesetzt sol werden.

Von besuchung der Krancken.

WEnn ein Pfarrherr von einem Krancken gefordert wird / Sol er sich vleissig erkündigen/

digen / ob der Krancke vber sein leiblich schwacheit auch innerliche beschwerung habe / Vnd wie er sich / Wenn es Gottes wille / zum abscheid von dieser Welt schicke / Vnd sol darauff seine rede / vnterrichtung / vnd Trost / aus Gottes wort gegen dem Krancken anstellen / vnd da es die Zeit erleiden wil / jme gnugsam vnterrichten / das Volck lassen abtretten / vnd mit jm insonderheit / vngefehrlich also reden:

LIeber freund / weil euch vnser Herr Gott mit schwacheit ewers Leibs heimgesucht / Damit jr es Gottes willen heimstellet / solt jr wissen:

ZVm ersten / Das solche vnsers Leibs Kranckheit vns vō Gott dem Herrn / vmb keiner andern vrsachen / Denn allein vmb der Sünde willen / zugeschickt wird / vnd das die Erbsünde / Welche von Adam auff vns geerbet / den Todt vnd alles was in des Todes Reich gehöret / Als gebrechen / Kranckheit / Elend / Jamer etc. mit sich bringet / Denn wo wir on Sünde blieben / So hette auch der Todt / viel weniger ander ley kranckheit / an vns nichts schaffen mögen.

ZVm andern / Damit wir aber in vnsern Sünden / Kranckheit / vnd allerley anfechtung / auch des Todes / angst / vnd not / nicht verzweifeln müssen / So leret vns das heilig Euangelion / Das vns Christus Gottes Son / der Sünder los vnd selig machen wil / So wir gleuben an seine verheissung / Vnd solchs geschicht auff zweyerley weise. Erstlich das er vns hie auff Erden / durchs Euangelium / vnd die Heiligen Sacramenta / vnsere Hertzen vnd gewissen reiniget / Acto. Cap. 15. Er hat jre Hertzen gereinigt durch den Glauben. Zum andern / Wenn aber vnsere gewissen der gestalt von Sünden gereiniget / Vnd mit Gott dem

Vater/Durch den glauben versünet sind / mus auch die Sünde aus vnser Natur vnd wesen ausgefegt / Vnd vertilget/vnd wir endlich von allen Sünden gereiniget/Vnd in göttlicher gerechtigkeit vnd reinigkeit volkomen werden/damit wir mit Gott ewig Leben sollen.

ZVm dritten / Damit nu solches geschehe / vnd in vns volnbracht werde / So schicket vns vnser lieber Herr Gott Kranckheit/ja auch den Todt zu/nicht der meinung / Das er mit vns zürne / Vnd vns verderben wolt / Sondern aus grossen gnaden / Das er vns in diesem Leben zu warer Busse vnd glauben treiben/ vnd endlich aus der Sünden/Darin wir noch stecken/ vnd aus allem Vnglück/beide Leiblich vnd Geistlich/ frey machen wil/Wie solches die heilige schrifft reichlich zeuget / Denn so saget Sanct. Paulus 1. Cor. 11.

WEnn wir vom Herrn gerichtet werden/So werden wir gezüchtiget / auff das wir nicht mit dieser Welt verdampt werden.

ITem / zum Römern 8. Cap. Denen die Gott lieben / müssen alle dinge zum besten dienen/Vnd kan sie von der liebe Gottes in Christo Jhesu / nichts abscheiden/Es sey Fewr / Schwert / Hunger / Todt oder Leben.

ZVm vierden / Weil nun dem also/Vnd du aus dem heiligen Euangelio/durch den Mund des Sons Gottes / vnsers Herrn Jhesu Christi gepredigt / vnd mit seinem Todt vnd Aufferstehung bezeugt/des auffs aller gewissest vnd sicherst bist / Das alle deine Sünde von dir auff Christum / Ja nun auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan/vñ ewig vertilget sind/

Vnd

Vnd also gar vor Gottes Angesicht / kein Vrsach des Zorns vnd verdamnis / vber die gleubigen verhanden / Sondern eitel gnade / Trost / Leben / vnd seligkeit / Sintemal vnser lieber Herr Gott dich nun in seinen Augen hat / nicht als ein bösen verdampten Sünder von Adam geborn / Sondern als ein gantz gerechts / heiliges liebes Kind in Christo / im welches gerechtigkeit / vnd Leben / du so gewislich leben vnd selig sein solt (So fern du es gleubest) ewiglich / als gewislich vnd warhafftig er / nicht in seinen eigen / sondern in deinen Sünden Gottes Zorn getragen / vnd gestorben ist / So sihe vnd tröste dich solcher Gnaden / vnd wisse / Das die Sünde / Gottes gericht / der Todt vnd Helle / gar nichts mehr mit dir zu schaffen haben / Sondern Christus das einig Lamb Gottes tregt sie / Joan. 1. Der sie auff sich genomen / Vnd nicht allein auff sich genomen / Sondern auch durch sich selbs vberwunden / vnd ewig getilget hat / Derhalb du durch vnd in demselben deinem Herrn Jhesu Christo / aller Gnaden / trosts / heils vnd Seligkeit / zu Gott dem Vater dich versehen / Vnd in solcher tröstlicher zuversicht / in seinen gnedigen Veterlichen willen ergeben solt / Vnd sagen: Der Herr ist mein Liecht / für wem solt ich mich fürchten? Mein Vater im Himel / dein wille geschehe / in deine Hende befehl ich meinen Geist / Amen.

Wenn nun der Krancke zuuor durch Gottes wort also vnterrichtet / vnd durch die Absolution getröstet ist / So bereite man den Tisch mit Brot vnd Wein ehrlich / mit auffgelegtem tuch etc. Zu der Communion / vnd beruffe das Gesinde / die Freunde vnd nachtbarn zu dieser Action / vnd sprech dem Krancke

einen feinen tröstlichen Betpsalm für / als den 25. Nach dir Herr verlanget mich / oder den 130. Aus der tieffen etc. Item einen tröstlichen Text aus dem Euangelio / als Joan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt. Das Euangelium Joan. am 6. Alles was mir mein Vater gibt / das kümpt zu mir.

DArnach sol der Seelsorger das Volck zum gebet vermanen / vnd das exordium nemen à dicto Christi, Matth. 18. Ich sage euch / so zween vnter euch eins werden auff Erden / warumb es sey das sie bitten wollen / das sol jnen von meinem Vater im Himel widerfaren. Denn wo zween oder drey versamlet sein jn meinem namen / da bin ich mitten vnter jnen etc. Vnd können die Pastores vngeferlich solche wort brauchen:

LIeben Freunde / demnach wir befinden / das vnser lieber Bruder (oder liebe Schwester) in Christo / mit schwerer schwacheit / oder grossem schmertzen beladen / vnd wir jme in dem allen / nicht besser dienen können / denn mit vnserm Christlichem Gebet / so wil ich euch alle semptlich vermanet haben / jr wollet ewer Gebet zusamen thun / Vnd mit diesem ewern Krancken N. N. Gott anruffen vnd bitten / Gott wölle im jn seiner schwern Kranckheit zu hülff komen / im Glauben stercken / in rechter anruffung Gottes / Vnd Christlicher Gedult erhalten / Vnd jnn dieser seiner Kranckheit verleihen / was jme nutz vnd gut ist / an Leib vnd Seel / hie zeitlich vnd hernachmals ewiglich / sonderlich das jme Gott gnade verleihen wolle / das er das Heilige Sacrament wirdiglich empfangen möge / zu sterckung seines schwachen Glaubens / zu Trost seiner betrübten Conscientien etc. Vnd also mit vns beten / auff Gottes befelch / vnd seine gnedige

zusage /

zusage / vñ Grund des Hertzens / ein andechtig Vater vnser etc.

AVff solche vermanung sol der Priester das Vater vnser fein laut sprechen / damit die krancke Person / vnd das Volck mit beten könne / spreche auch darauff: Der Almechtige Gott / wolle vnser gebet gnediglich erhören / Amen. Vnd so es die gelegenheit der Zeit vnd Personen gibt / sol er zur erinnerung des Krancken die Artikel des Glaubens erzelen.

DArauff spreche er die wort des Testaments / Vnd recitiere das erste teil der worten Christi / von der einsatzūg des Abendmals / Vnd reiche dem Krancken den Leib des Herrn / also sprechendt: Der Leib vnsers Herrn Jhesu Christi / für dich in dē todt gegebē / stercke vñ bewahre dich im Glauben / zum ewigē Leben / Amen. Hernach neme er dē Kelch / vñ recitiere das ander Teil der wörter Christi / vñ reiche darauff dem Kranckē / das blut des Herrn mit diesen worten: Das Blut vnsers lieben Herrn Jhesu Christi / stercke vnd bewahre dich in rechtem Glauben / zum ewigen Leben.

DArnach spreche der Pfarrherr: Last vns beten: CHriste du Lamb Gottes / Der du tregst die Sünd der Welt / erbarm dich vnser (vnd zum dritten mal) Gib vns deinen ewigen frieden / Amen.

WIr dancken dir allmechtiger Herre Gott / das du vns durch diese heilsame gabe hast erquicket etc.

Benedictio.

DEr Herr segne dich vnd behüte dich / der Herr erleuchte sein Angesicht vber dir / vnd sey dir gnedig.
DEr Herr erheb sein Angesicht auff dich / Vnd

gebe dir seinen ewigen frieden / durch Jhesum Christum vnsern Herrn / Amen.

MAn mag auch dem Krancken / So er lust vnd andacht darzu hat / etliche schöne Trostpsalm fürlesen / Als den 91. Wer vnter dem Schirm des höchsten sitzet: den 103. Lobe den Herrn meine Seel: den 117. Das schöne Confitemini: Das gebet des Herrn Christi / Joan. 17. sampt den vorgehenden Capiteln / als den 14. 15. 16. etc.

NAch solchem allem kan der Pastor seinen abscheid von dem Krancken nemen / mit diesem oder dergleichen worten.

LIeber Freund demnach jr aus Gottes wort getröstet / Vnd durch ein fröliche Absolution los gesprochen / von allen ewern Sünden / auch zu mehrer sterckung ewers Glaubens / mit dem Leib vnd Blut Jhesu Christi erquicket / Vnd also allenthalben gnugsam vergewisset seid / dz euch alle ewre sünde warhafftigen verzihen vnd vergeben sein / vñ das jr in gnaden Gottes stehet / vñ wir alle semptlich mit euch / ewer sache Gott im Himel ewrem lieben Vater auff seine Gnadenreiche zusagen befehlen / So wird er auch sonder zweiffel ewer Kranckheit / als ein fromer Gott vnd Vater zum aller besten wenden / als es euch nütz vnd gut ist / an Leib vnd Seele / Darumb seid getrost vnd sprechet jmmer dar: Herr himlischer Vater hie bin ich / dein liebes Kind / vnd dein Diener (oder Dienerin) machs mit mir nach deinem willen / alleine führe mich nicht in versuchung / Sondern erlöse mich von allem vbel durch Christum / Amen.

VNd weil jr euch so frölich zu Gott/gantz vnd gar begebet/So wündsche ich euch/Gott wolle euch in solchem glauben/gedult/hoffnüg/vñ anruffüg gnedig lich erhalten/durch Christum vnsern Herrn/Amen.

FRiede sey mit euch/Amen.

ES sollen auch die Pfarrherr nicht vnterlassen/die Krancken/nach derselben gelegenheit/Da sie schwach vnd kleinmütig/offt zu besuchen/Vnd sie mit Gottes wort tröstẽ/Das sie die Kranckheit mit gedult tragen/vnd den anfechtungen/Durch die gnad Gottes/ein widerstand thun mögen/Wie sich der Person Gestalt nach/ein jeder Kirchendiener wol wird wissen zuerhalten.

Von armen gefangnen Leuten/so das Leben verwirckt haben.

ES gebüret in allwege Christlicher Oberkeit/nicht allein die Vbeltheter am Leib zustraffen/Sondern auch dahin zutrachten/Das die arme Seel errettet/Vnd also beide Leib vnd Seel dem lieben Gott auffgeopffert müge werden.

SOllen derwegen solche arme Leute etliche tage zuuor/ehe sie abgethan sollen werden/an einen gelegenen Ort/Da die Prediger mit dem worte vnd Sacramenten nach notturfft mit jnen handeln können/gebracht/vnd die Seelsorger zu jnen gefordert werden. Ehe denn aber der Prediger anhebet mit jnen zuhandeln/Sol er sich befleissigen/Das er durch Kurtze fragen Erkunden müge/Wie den Armen

Leuten zu muht vnd sinne sey. Denn wenn er sie fra
gen wird/wie sie darzu kommen? Warumb sie da ge=
fangen ligen? So werden etliche jre Missethat nicht
bekennen wollen / Etliche werdens entschüldigen/
oder vber andere Leute / Durch die sie darzu gebracht
klagen. Etliche werden sich mit vngedult vernemen
lassen/als geschehe jnen zuviel. Etliche werden frech
vnd trotzig sein. Etliche aber werden sich also erzei=
gen/Das man an woten vnd geberden vernemen kan/
Das sie sehr bekümmert/voll leides vnd Jamers sein.
Nach dem nun der Prediger solch arme Leute befin=
det/sol erjegen jnẽ nach gelegenheit vñ notturfft/brau=
chen / erinnerung/ straff/vermanung/warnung/trost/
etc. Es sol aber solches alles auffs einfeltigst gerich=
tet werden/auff diese drey Deubtstück:

ERstlich / Das die arme Leute zu warer erken=
nüs jrer Sünde / vnd Gottes Zorns vber die Sünde/
gefüret mögen werden/Nemlich / Das jre mishand=
lung nicht allein wider die weltliche Oberkeit / Son=
dern fürnemlich wider Gott im Himel sey. Vnd das
sie nicht allein in der Oberkeit hafften sein / Zur leib=
lichen straff/Sondern das sie fürnemlich in Gottes
stricken vnd banden liegen / Zum ewigen verdamnis/
Welches one Zweiffel auff den zeitlichen Todt folgen
werde/wo sie sich nicht Warhafftig zu Gott bekeren.
Vnd sol sonderlich jnẽ mit vleis dis fürgehalten werdẽ/
weil sie Gottes warnung vnd trawung in seinem wor=
te /entweder mit hören/oder sich daran nicht haben ke=
ren wollẽ/das Gott sie nun durch die Oberkeit/als sei=
ne Dienerin / habe mit seinem gerichte gefasset/Vnd
angegrieffen /Das sie es greiffen vnd fülen sollen/das
er jrer

er jrer mishandlungen halben ernstlich zürne / Vnd nach dem zeitlichen vrtheil der Oberkeit / auch sein ewiges gericht vber sie ergehen wolle lassen / wo sie nicht mit jn ver sönet werden.

ZVm andern / sollen die Prediger jre vnterredungen mit den armen Leuten / fürnemlich richten / Zum waren bestendigen trost / Vnd werden die Prediger wol mercken können / ob das schrecken vnd bekümmernis / bey den armen Leuten / mehr des schmelichen Tods / Denn des gewissens halben sey / das sie fürnemlich jre erinnerung dahin richten / Das die arme Leute vor allen dingen darauff dencken sollen / Das sie in jrem Gewissen mit Gott mögen versönet werden. Welchs aus der Lere des Euangelij sol genomen werden / das Gott nicht lust habe an des Sünders Todt / das Christus aller Welt Sünd getragen etc. Vnd sollen sönderlich die armen Leut erinnert werden / Das sie eben in diesem jrem gefengnüs / Gottes Gnade gegen sie erkennen vnd spüren können / denn wo sie frey weren hin gangen / weren sie in solchen sünden geblieben / Vnd sich mit Gott nicht viel bekümmert. Wenn nun Gott mit seinem gerichte sie vbereilet Das sie auff frischer that weren erwürget worden / So hetten sie doch ewig must verloren werden. Nun aber habe sie Gott zur Buss gefüret / vnd an solchen Ort gebracht / Da sie mit Gottes wort vnterrichtet / Vnd getröstet können werden / vnd noch Zeit zur bekerung haben mögen. Wenn nun also das gewissen vor warem trost berichtet / sol jnen zur bestettigung vnd vergwissung solches Trostes / die Absolution / vnd das Abendmal des Herrn mit geteilet werden / vnd dasselbige

bige einen tag oder zween zuvor/ehe sie abgethan sollen werden.

ZVm dritten/sollen die Prediger darauff sehen/ Das die armen Leute vleissig vermanet werden/das sie sich mit Christlicher gedult/Demut vnd gehorsam/in die straff/So sie mit jrer mishandlung verwircket/ergeben sollen. Dasselbige aber sol nicht also geschehen/Wie man im Bapsthumb solche Leute geleret hat/das Gott jren schmelichen Todt für jre Sünde/als ein gnugthuung annemen werde/Denn dasselbige gehöret allein dem Leiden/Todt/vnd sterben des Herrn Christi/sondern das sie solchen Todt/Als ein verdiente straff jrer Sünde/jnen von Gott aufferlegt/Gehorsamlich tragen sollen. Denn wo sie jre Sünde/Damit sie solchen Todt verschuldet/Warhafftig erkennen/vnd darnach Gott durch Christum vmb vergebung bitten/Sollen sie berichtet werden/das sie nicht allein wie Diebe oder Mörder/Sondern auch wie Christen leiden. Vnd das sie jre Hertzen desto besser mit gedult fassen mögen/sollen jnen diese Stück fürgehalten werden:

ERstlich/Das es Gottes straffe sey/der nach seinem willen dieselbige jnen aufferlege. Vnd wie vorhin sie in der Sünde Gott vngehorsam gewesen/Das sie nun widerumb durch Gedult der straffe in seinen gehorsam sich ergeben.

ZVm andern/Weil der alte Adam sie verfüret/ Das sie denselbigen nun dem Lieben Gott widerumb in Gehorsam zur straff ergeben/Denn also wird es Gott ein gefelligs Opffer/vnd Gott wil nun jrem bösen Fleisch vnd Blut wehren/Das es die armen

Leute

Leute so nicht mehr verfüren sol. Zum dritten / Das durch solch jr Exempel / viel werden gewarnet werden / Das sie Gott fürchten / vor Sünden sich hüten / vnd davon ablassen / Das also durch solchen jren todt Gott geehret / Vnd vielen damit gedienet wird / etc.

ES sollen auch die Prediger vleissig handeln / Das die armen Leute von Oertzen vergeben / allen Menschen / sonderlich die sie entweder zu dem falle / oder in die haffren gebracht haben / fürnemlich aber das sie keinen vngeduldigen widerwillen / wider die Oberkeit / oder derselben Diener / von wegen der straff fassen / haben oder behalten mögen. Vnd das der rechte Glaube / vnd warer Trost / Durch den anblick / Der zunahenden straff / vnd Marter / jnen nicht entfallen möge / Sollen die Prediger mit jnen gehen / wen sie ausgefüret werden.

Von begrebnüssen.

ERstlich sollen die Kirchöfe / oder Gottesacker / in / oder vor den Stedten / Auch auff den Dörffern / ehrlich vnd löblich / vmb der aufferstehung willen / gehalten / vnd für allem misbrauch der Weltlichen hendel befriediget werden / also / das kein Viech darauff gehen / noch schaden thun könne / Vnd sonst darauff von Prophan sachen / als Holtz / Stein / vnd was mehr zum Weltlichen brauch gehöret / nicht geleget werden.

ZVm andern / Sol man die verstorbenen oder entschlaffene Cörper / mit ehrlichem Proces / Christlichen gesengen / tröstlichen Predigten / Vnd aller

Erbarkeit / zu jren schlaffkemmerlein beleiten vnd bringen/Syrach.38.

DA schüler sind / sollen dieselbigen vorher gehen/ordentlich vnd züchtig / Darauff der Schulmeister oder Cantor jedes orts / mit gehen / singen / vnd gute acht darauff geben sol / damit die Knaben züchtiglich in jrer ordnung bleiben.

NAch den Knaben sollen folgen / die Pastores oder Kirchendiener jedes orts / Welche sich vnter den gemeinen hauffen des Volcks in den Proceß / gleich andern Bürgern nicht mengen sollen / Sondern jres Ampts warnemen / Vnd geistliche Lieder mit helffen singen/als:

Mitten wir im Leben sein.
Mit fried vnd freud.
Aus tieffer not.
Erbarm dich mein.
Si bona suscepimus.
Media vita.
Iam mœsta.
Wir gleuben.
Nun last vns den Leib begraben etc.

NAch der Leich sollen Mansperſonen ordentlich vñ züchtiglich/Der gleichē nachmals die frawes Personen folgen / vnd wenn sie auff den Kirchoff komen/Vnd die Leich zur erden bestettigt worden/ Vnd die mit der Leich gangen / jre Almusen in Gottes Kasten gegeben / oder auff den Altar gelegt haben / Sol der Kirchendiener aufftretten/vnd von sterblicheit vnd schwacheit der Menschen von Vrsachen der Sünden/ vnd des Tods / von erlösung durch Christum geschehen / von Aufferstehung der Todten / Von ewigen

Leben

Leben vnd dergleichen / ein kurtzen Sermon vnd ver-
manung thun / Wie er denn dazu aus den Leichpredig-
ten / So von alten Herrn Johanne Spangenbergio /
Herrn Matthesio / vnd andern geschehen / vnd aus-
gangen sind gute richtige anleitung haben kan.

SO auch Junge Kindlein durch den todt one die heiligen Tauffe abgiengen / Dieselben sollen nicht an einen sonderlichen Ort / wie im Bapstthumb geschehen / Vnd noch an vielen Orten gewöhnlich ist / damit sie anzeigen vnd zu erkennen geben / Das solche Kinder der Seligkeit beraubt sein / Sondern sollen zum trost der betrübten Eltern / auff die Kirchöfe / oder Sepulturn anderer Christen vnd getaufften Kinder begraben werden / Jedoch one Glockenleut vnd gesenge der Kirchendienern vnd Schüler / nicht der meinung / Das wir die kleinen vngetaufften Kinder / insonderheit so von fromen Christlichen Eltern / im heiligen Ehestande geboren sein / verdammen / Wie nicht allein die Leute im Bapstthumb vnwissentlich aus Menschen treumen / Sondern auch aus den alten Lerern vnd Scribenten / one grund der Schrifft gethan haben. Denn weil wir hie von Gottes ausdrückliche wort nicht haben / sollen wir der Christen Kinder / So aus vnvermeidlicher not / entweder in der geburt / oder in Mutterleib / on die heilige Tauffe absterben (vieler Vrsach halben / So man erzelen köndte) nicht verdammen / Sondern göttlichem Gerichte / gnade vnd barmhertzigkeit befehlen / nach demmal sie vō jren Eltern / ohn zweiffel / Gott dem Allmechtigen / Wenn sie noch im Mutterleib sind / mit einem warhafftigen vnd emsigem gebet / vnd Hertzlichem seufftzen befohlen vnd zugebracht sein worden.

NAch dem sichs auch offtmals zutregt / Das excommunicierte Leute / one versünung der geergerten Kirchen absterben / Item / Rohelose / vnbusfertige sichere verechter / So jr lebenlang in verachtung des Göttlichen worts / vnd der heiligen Sacramente hingebracht haben. Item / Das etliche Gottlose / vnbusfertige / beruchte Menschen / die in offentlichen / grobẽ ergerlichen sündẽ / als Ehebruch / Hurerey / Diebstal / Wucherey / stettiger vollerey / Hass / Neid / Vnd dergleichen notoriis sceleribus liegen / vnd darinnen mutwilliger / hartneckischer / vnd vorsetzlicher Weise / wider alle Brüderliche vnterweisung der Prediger verharren / bis das sie durch den Todt von dieser Welt abscheiden. Item / Ketzer / vnd verfolger der Warheit / So in jrrthumb vnd Gotteslesterung / vber alle Christliche erinnerung perseuerieren. Desgleichen alle halstarrige verstockte Hertzen / welche im Antichristischen grewel verharren / Darüber vermanet zur annemung der reinen Lere göttliches worts / vnd doch nichts geholffen / Sondern darinnen beharlich / one einige busfertigkeit oder bekerung gestorben. Diese Gottlose verechter des worts vnd heiligen Sacrament / auch aller Christlichen vermanung / sollen keines weges / wie ander Christen / ehrlich zur Erden bestattet werden / Sondern sollen darnon / wie in allen reformierten Kirchen gebreuchlich / abgesondert / Vnd one alle Christliche Ceremonien der begrebnüs / schlecht für das Thor / oder sonst auff einen Acker / andern zur abschew begraben werden / Denn sie sind nicht wert / Das sie auff den gemeinen Kirchhöfen / oder Gottes Acker solten liegen / da andere frome Christglenbige schlaffen vnd ruhen.

Kirchenordnung auff den Dörffern.

Alle Sonnabent nach mittag vmb zwey/ Vnd alle heilige Abendt/ wenn des andern tages die versamlung des Volcks geschihet/ sol auff den Dörffern der Custos zur Vesper leuten. Vnd wo der Pfarrherr im Dorff wonet/ sol er bald nach dem andern puls/ in die Kirchen komen/ vnd singen mit seinen Custos einen Psalm deudsch vnd vnterscheidlich/ Das man jn wol verstehen könne. Darauff ein Antiphen/ darnach den Hymnum/ O lux beata, Deudsch/ oder andere gute gesenge/ nach gelegenheit der Zeit/ der Fest/ vnd der Sontage. Denn das Magnificat deudsch/ vnd die Collecta, Item/ Benedicamus, darnach/ Erhalt vns Herr etc. Vnd verleihe vns friede gnediglich.

SO aber Menner vnd Frawen in die Kirchen kommen (Darzu sie der Pfarrherr vleissig vermanen sol) So sol man eine deudsche Lection lesen/ aus dem alten oder newen Testament. Vnd darauff das Magnificat/ vnd einen Psalm deudsch singen.

DArnach sol der Pfarrherr die Leute verhören/ Die des andern tages zur Communion gehen wollen.

ES sollen auch die Pfarrherrn dieser vorgeschrienen ordnung also nachkomen/ Das sie nicht am Sonnabende zu felde lauffen/ Vnd den gantzen Tag kein Buch in die hende nemen/ wie bey etzlichen ein

gebrauch ist/Sondern in allewege am Sonnabende/ jre Lere vnd Lection vbersehen / vnd nachmittage jrer Vesper vnd Beichthörens warten/Vnd daran keinen vleis sparen.

DArdurch werden auch die Leut in die gewonheit komen/das sie auff den Abendt jre Beichte thun/ vnd jre gebet zu Gott / Vnd betrachtung seines göttlichen willens / vnd wolthat / desto besser haben werden / Vnd also des heiligen Sacraments recht vnd seliglich brauchen.

DJeser gebrauch ist nütz vnd nötig zu halten/ Das nicht allein die Leut verhöret werden / Sondern auch der Pfarrherr selbs sich bereite/des andern tags wol zu leren/Vnd sein befohlen Ampt trewlich auszurichten. Wo kein Pfarrherr im Dorffe wonet/da sollen die Leute des Morgens / wenn der Pfarrherr dahin kompt/verhöret werden.

Metten auff den Dörffern an gemeinen Sontag vnd Feiertagen.

DJeweil man auff den Dörffern keine Metten oder frühpredigt zu Winters zeit halten oder verrichten kan/so sollen dennoch die Dorffpfarrherrn den Sommer vber von Ostern bis auff das fest Michaelis / das Volck des Morgens frü / nach gelegenheit jedes Orts / mit den Glocken zusammen in die Kirche beruffen / vnd mit jnen anfenglich einen reinen vnd göttlichen wort gemessen deudschen Psalm singen.

DJerauff sol der Pfarrherr ein Capitel aus

der

der Bibel/Mit den kurtzen Summarien Viti Dieterichs langsam vnd verstentlich lesen / auff das nicht allein die Pfarrherren so gemeiniglich zum studieren faul vnd nachlessig sind / im text des alten vnd newen Testaments erfahren vnd geübet werden / Sondern auch die vnuerstendige einfeltige zuhörer der heiligen Schrifft gewonen/vnd zum trost vnd lehr fruchtbarlich gebrauchen/mögen.

VOlgens singe die Christliche gemeine wiederumb einhelliglich einen Deudschen Psalm/dem Artikel des Catechismi/So tractiert / ebenmessig.

DArnach sol der pfarrherr den Catechismum seinen zuhörern eine halbe stunde/auffs aller kürtzte/einfeltiglich vnd Ordentlich erkleren vnd auslegen.

WEnn die predigt neben dem gebet zu Gott/für allerley stende vnd noht der Christenheit geendigt/ als denn sol die gantze gemeine / Mit einem danckpsalm/die Metten beschliessen.

AVff hohe festage aber/Sols in aller massen/ Wie in Steden gehalten werden so viel jmmer mögelich / nach gelegenheit eines jeden orts.

Mess oder Communio auff den Dörffern.

DJesol der Pfarrherr vñ Custos mit seinẽ schülern/vmb acht vnd neun vhr/nach dem die leute hin vnd wider fern von einander zerstrewet wonen/ mit dem Teudschen oder Latinischen Kyrie/ bis die gemein zu samen kõmpt/anfahẽ. Aber auff den hohen festagen sol für den Introitum ein geistlich lied/ nach gelegenheit des fests gesungen werden.

DEmnach sol folge: Allein Gott in der höhe sey ehr. Darnach wende sich der Priester gegen dem Volcke vnd singe: Der HErr sey mit euch. Antwort der Chor: Vnd mit deinem Geiste.

DArauff folge ein Deudsche collect/ Dem selben feste oder Sontage gemees. Vnd denn lese der Priester dem Volcke die Epistel Deudsch/ So auff den Sontag oder fest verordnet ist.

NAch der Epistel sol man einen Christlichen Gottseligen psalm mit andacht singen / Wie solchs die zeit erfordert.

FErner lese der Pfarherr / mit lauter verstentlicher stimme das gewönliche Euangelium / desselbigen Sontags oder festes.

Demnach sol die gantze Kirche mit einmütigem hertzen vnd stim singen: Wir gleuben alle an einen Gott.

DArauff sol die Predigt/ mit der fürhergehenden anruffung zu Gott volgen / Wie oben bey den Ceremonien in Stedten zuhalten beschrieben.

NAch der Predigt / Sol das gemeine gebet / für alle vō Gott verordnete Stende vñ notturfft der menschen / vnd wo es von nöten ist / die vermanung bey der Communion zu bleiben sambt der verlesung Paraphraseos des Vater vnsers / oder der andern Christlichen vermanung zum Volck von dem heiligen Abendmal/ geschehen.

DEmnach sol ein Danckpsalm / als / Dancksagen wir alle / etc. Gesungen werden.

DArauff singe der Priester für dem Altar das Gebet so Christus geleret hat. Aber auff die hohen

fest/well man Opffert/ mag er eine Deudsch præfation für dem Vater vnser singen.

VNd wenn das geendigt/ sol der Pastor eine vermanung vom heiligen nachtmal des HErrn zum Volck thun.

DArnach sol er die wort der einsetzung des Abentmals/ mit heller stim deutlich singen.

NAch den worten des Testaments/ sol man den Communicanten/ Beyde den Leib vnd das Blut Jhesu Christi/ nach der einsetzung des HErrn Dispẽsieren oder reichen/ vnd darunter singen: Jhesus Christus vnser Heiland/ Oder andere darzu dientliche gesenglein.

DArnach wenn die Communio cœnæ Dominicæ geschehen/ singe der Priester die collecten/ vnd spreche die Benediction.

DArauff singe die gantze Kirche einen Danckpsalm.

WEnn aber keine Communicanten verhanden sind/ sol der Pfarner eine ernsthafftige vermanunge zum Volcke thun/ das sie öffter vnd vleissiger zum nachtmal des HErrn komen wollen.

DArauff ein collecten oder Danckſagung für das gehörte wort Gottes singen/ vñ mit einem Christlichen liede beschliessen.

Nachmittags Predigt auff den Dörffern.

IN der Nachmittags Predigt/ soll es an den hohenfesten in allermassen gehalten werden/ Wie zuuor verzeichnet von den Stedten/ in welchen dennachmittag wird gepredigt.

AN gemeinen Sontagen aber / sol mans auff nachbeschriebene weise verrichten vnd einformig halten.

Erstlich weil auff den Dörffern keine nachmittags Predigt / aus vielen vrsachen gehalten werden kan / sollen dennoch die Pfarrherrn neben dem küster / alle einfeltige / vnuerstendige bauersleute / Die sein Jung oder alt / Knaben oder Meidlein / vngefehrlich vmb ein vhr / durch einen glocken geleut zu samen fordern / vnd wenn dieselben versamlet (Dazu denn sollen die haus Veter vnd Mütter jre Knecht vnd Megde / Töchter vnd Söne / trewlich mit allen ernst vermanen / treiben / vñ anreitzen) Sol ein Deudscher Psalm / aus den Geistlichen gesengen / darin ein jeder stück des Catechismi kurtz vnd rund verfasset ist / genomen / vnd langsam mit den kindern gesungen werden.

DArauff sol der Pastor die fünff heubtstücke der Christlichen Religion / so man nennet den Catechismum / Mit klaren verstentlichen worten verlesen / vnd darnach gantz kurtz vnd einfeltig / zu jeder zeit ein stücke / durch frage vnd antwort erkleren / jnen die frag stück des kleinen Catechismi Lutheri / durch vielfeltiges vnableslichs leren freundlichs vermanen / vñ Deterlichs straffen gemein vnd bekand machen. Darzu auch etliche aus den Jungen Knaben oder megtlein fragen vñ gar vmb examinieren / wie vleissig sie die kinderlehr das Catechismi anhören / darauff mercken / Vnd alles zu gemüth füeren: Vnd was die kinder nicht behalten oder verstehen können / das sol offt vnd vielmals repetieret vnd widerholet werden / auch mit grund der heiligen schrifft / nach gelegenheit / verstand / vnd alter der Jungen / angehenden gliedmassen der

sen der heilige Christlichen gemeine fürtragen/mit ex empeln der Göttlichen verheissungen vber das gute/ vnd Drawung vber das böse/ ausstreichen vnd ein= blewen /damit bey der lieben Jugend /vnd den vnuer= stendigen hausleuten / der heilige Catechismus (der Bibel vnd gantzen heiligen Schrifft kurtzer auszug/ kern/Vnd abschrifft ist / Darin auch alles begriffen vnd gezogen / was ein Jeder einfeltiger Christ / zu seiner Seelen heil vnd seligkeit wissen sol vnd mus) mit ernsten vleis gepflantzet / jmer gescherpffet/ vnd treulich eingebildet werde.

WEnn dieses geendet vnd volzogen / welches sich auff das lengste mit dem leren vnd examinieren / vber eine stunde nicht erstrecken oder verziehen sol/ mö gen die Kirchendiener mit den Kindern einen Psalm/ welch dem stück /So tractiert vnd erklert / gemes ist/ singen /Damit sie auch die geistlichen gesenge lernen/ Vnd mit der versamlung der Christen hernachmals von den schandbaren leichtfertigen bulen liedlein/ etnwenet oder abgefürt/ die selben nach langheit der zeit in vergessenheit stellen / vnd dagegen zur Gott se= ligen andacht/ lust vnd liebe der Psalmen angezündet vnd erweckt werden möge.

Von den Kinder Schulen.

ES ist gewis / Vnd aus der langen erfarung vnleugbar/das wo die Schulen nicht recht be= stellet sind / Oder nachlessig Curiert werden/ solchs ein gewis zeichen vnd zeugnus ist / das weder Weltlich noch Geistlich regiment/ seinen rechten vort= gang haben kan. Vnd Sol billig der Obrigkeit vnd

der Eltern gröste sorge sein / das sie rechte Schulen/ vnd düchtige Personen zu Schulmeistern / Cantorn/ Vnd andern Schuldienern haben können/Damit die Jugent in Gottes furcht / Vnd guten sprachen vnd künsten / auch in rechter erbarkeit vnd disciplien zu Gottes ehr / Vnnd wolfart des gemeinen nutzes / zu ewigem ruhm der gantzen landschafft / in welcher Christliche Schulen recht bestellet sind / erzogen werde.

VNd sol erstlich darauff getrachtet werden/ das in Stedtē ein rechter/bequemer/füglicher reiner orth/ Da raums genug ist / zur Schuel/darin knaben instituieret werden / deputiert vnd erlesen werde / damit die classes jre ordnung / raumlich behalten mügen / vnd nicht allein eine stuben / Oder auditorium/ sondern zwey oder drey Lectoria, Nach eines jden ortes gelegenheit / angerichtet könne werden.

VNd sollen die Kinder ordentlich in drey oder vier heufflein getheilet werden.

DAs erste heufflein / sind die Jüngsten / Die anfahen die Buchstaben zu kennen / vnd lernen lesen/ die sollen erstlich die gewönlichen handbüchlein lernen / darin das Alphabet / Oratio Dominica , Symbolum, Decalogus zusamen gedruckt sein/vnd sollen im anfang den Kindern nicht andere bücher fürgegeben werden.

DErnach solle man jnen den Donat vnd Catonem zusamen fürgeben / also/ das der Schulmeister teglich einen oder zween vers exponiern / welche die kinder hernach zu einer andren stund / auffsagen / das sie also anfahen etliche Lateinische wörter zu kennen/ vnd vorrat schaffen/die lateinische sprache zu reden/

Vnd

Vnd ist nützlich das sie den Donat vnd Catonem nicht allein einmal lesen/ Sondern auch das andermal.

DAbey sol man sie leren schreiben / Vnd ernstlich dazu halten / das sie teglich jre Schrifft dem Schulmeister weisen.

ITem / Damit sie desto mehr lateinischer wort lernen / sol man jnen teglich am abend / zwey lateinische wörter zulernen fürgeben / die sie behalten / vnd morgens dem Schulmeister auffsagen sollen / vnd sollen sie in besondere Büchlein schreiben/ oder schreiben lassen/als / Deus Gott/ Cœlum Himel/ etc.

DJese Kinder sollen auch zur Musica gehalten werden/vnd mit den andern singen/wie hernach angezeigt wird.

DAs ander heufflein / sind kinder die nu im lesen gewis sind /vnd die Regulas Grammaticæ anfahen.

TEglich sol man die erste stund nach mittag/ alle knaben in der Musica vben.

DErnach sol man diesem heufflein / das lesen kan/welches mag genent werden Secunda Classis, die zween tag / Montag vnd dinstag Fabulas Esopi exponiern/welche Ioachimus Camerarius/lateinisch gemacht hat/Vnd sol der Schulmeister nach gelegenheit der knaben welhen welche er wil / mag auch etliche libliche Colloquia Erasmi lesen / vnd Erasmi büchlein/De ciuilitate morum, Vnd das gute nützliche buchlein D. Dedekindi/welches Grobianus geneñet.

DEn Donnerstag vnd freytag/sol man diesem heufflin Terentium, exponieren/den sollen die knaben von wort zu wort auswendig lernen / Darumb sol man nicht viel auff ein mal fürgeben.

AM abend sol man diesen knaben so sie zu hause gehen / einen nützlichen spruch fürschreiben / vnd exponirn / den sie alsbald auch in ein besonder Büchlein schreiben vnd daheim lernen exponiern vnd gedencken / das sie jn morgens auff sagen / als / Timor Domini, initium sapientiæ. Omnibus in rebus modus est pulcerrima virtus, vnd der gleichen.

MOrgens frue sollen diese knaben so viel sie in Esopo oder Terentio gehört haben / widerumb auffsagen / vnd sol der præceptor etliche nomina declinieren lassen / vñ verba coniugirn / nach gelegenheit der kinder viel oder wenig / Vnd sol die regeln / de Generibus, casibus, præteritis, vnd supinis, vleissig fordern.

SO auch die kinder Regulas constructionum, gelernet haben / sol er die constructio vnd die regeln dauon fordern.

DJe ander stund vor mittag / sol die viertage in der wochen / Montag / Dinstag / Donnerstag / Freytag / alzeit also gebraucht werden / Das denn die knaben erstlich ein stück in Etymologia auswendig recitiern / Darnach sol der præceptor dieselbige regeln / mit exempeln erkleren.

VNd so sie die Etymologiam gelernt haben / sollen sie hernach Syntaxin diese stund auch also auswendig recitieren / Vnd sol der præceptor hernach dieselben regeln mit exemplis erkleren / vnd die knaben deudsch fragen / das sie exempla latina auff die regel in Syntaxi machen / als / wie sol man im latein sprechen: Straffe folget gewislich nach verachtung göttlicher gebot: Pœna comitatur certò contemtum Diuinarum legum.

VNd sollen in allewege die Schulmeister diesen vleis thun / das sie die jugent treiben regulas Grammaticæ

maticæ auswendig zu lernen / Vnd sol die torheit nicht geduldet werden / das etlich die Regeln verachten / wollen die Sprache one Regeln lernen.

Auch ist nützlich das im gantzen land eine gleiche Etymologia vnd Sintaxis, vnd nicht mancherley gebraucht werden.

DEn Mittwochen vnd Sonnabent sol man zum Catechismo brauchē / durch aus in allen hauffen / Vnd sollen die Præceptores jeden Jungen nach einander hören / gantz vnd deutlich sprechen Decalogum, Symbolum, precationem Dominicam, vnd die grossen sol man weiter fragen im Catechismo / Quot sint personæ diuinitatis? Quid sit lex? Quid peccatum? Quid Euangelium? Quid pœnitentia? Quomodo homo accipiat remissionem peccatorum? &c. Vnd sol ernstlich befolen werden / Das ein gleicher Catechismus durch aus im land gebraucht werde.

VNd dieselbigen tag sol man den knaben ein Lection aus göttlicher Schrifft exponiern / Am Mittwochen Mattheum / Oder prouerbia Salomonis, Am Soñabent die erste Epistel ad Timotheum, oder die Epistel ad colossenses, Oder ein gemeinen Psalm / als Miserere, de profundis, Psalmum primum, Beatus vir. Secundum, quare fremuerunt gentes, Psalmum, 24. Ad te Domine leuaui. Psal. 33. Benedicam Dominum in omni tempore. Psal. 126. Nisi Dominus ædificauerit. Psal. 132. Ecce quàm bonum, vnd sollen die Schulmeister die Grammatica vleissig in derselben exposition anzeigen / vnd die einig eigentlich meinung den jungen deutlich sagen / vnd nicht frembde Disputationes einfüeren / Die jungen sollen auch dieser Psalmen etliche auswendig lernen / jr gebet darin zu vben.

ETliche Schulmeister wollen eitel heilige Schrifft lesen/ etliche gantz keine /diese meinung beide sind strefflich/sondern diese ordnung wie gesagt ist/ So man treulich leren wil / ist der Jugent nützlich.

Das dritte heufflein sol man in den Grössern Schulen also machen / das man die knaben dazu welet /Die nun zimlich Grammatici sind.

IN der stund nach mittag / sollen diese mit den andern im Musica geübet werden/ Wie zuuor gesagt ist/ hernach sol man jnen die zween tage / Montag vnd dinstag Virgilium exponirn / Die andern zween tag/ Donnerstag vnd freytag/etliche auserlesene Epistolas Ciceronis/oder de Amicitia, de Senectute, oder Salustium.

AM abent regulas prosodiæ,vnd etliche liebliche Poêmata, Ouidij de Ponto,oder Heroidas Eobani, oder etlich Elegias Sabini, Oder Stigelij, Oder Psalterium Buchanani,

MOrgens frue sollen dieselbigen jungen /wie es die zeit bringet / Virgilium/ oder Epistolas Ciceronis exponieren / vnd sol der Præceptor durchaus construiren /vnd auff iede Constructio die Regel aus dem Syntaxi fordern / vnd sol sich dieser langweiligen erbeit nicht verdriessen lassen/sol auch etliche schwere Declinationes vnd Coniugationes halten.

DArnach sol man mit diesem dritten hauffen auch repetieren Etymologiam/vñ Syntaxin, vnd sol jeder insonderheit die regel auswendig sagen. Diese repetitio Etymologiæ Syntaxis, ist nötig. Es mögen auch die Schulmeister zu dieser stund beide hauffen/ Secundam & Tertiam classem zusamen setzen/ das sie in dieser stund semptlich gehört vnd geübet werden.

ZV diesem allem ist nötig / das der Schulmeister selbest ein gewisser Grammaticus sey. Denn was einer selbst nicht gelernet hat / dazu hat er nicht lust / Vnd helt die jugent nicht dazu. Er sol auch selbst mit den Schülern Lateinisch reden / vnd die Schüler darzu halten / Das sie vnternander Lateinisch reden.

ALle wochen sollen die knaben aus dem dritten hauffen am Sonnabent Latinische Schrifften dem Schulmeister vberantworten / Episteln / vnd Vistorien / oder vers / vnd sol der Schulmeister den knaben zu Deudsch etliche schöne Vistorien dictirn / die sie hernach die wochen lateinisch machen / Als von Joseph / Von Samson / Von Dauid / Vom verlornen Son / vnd aus anderm büchern / von Vlysse vnd Polyphemo, von Hercule vnd Omphale, von Cyro, von Cambyse vnd dem gestrafften richter / des haut Cambyses auff den Richterstuel spannen lies / võ Mida / der nicht recht vrtheilt zwischen Apolline vnd Pan / vnd wurden jm seine Ohren in Esels Ohren verwandelt etc: Vnd andere nützliche geticht / Darin zu gleich die Jungen die sprache vben / Vnd Vistorien lernen / vnd viel erinnerung von tugent mercken mögen / vnd sollen die Schulmeister vleis thun / das sie jnen selbest vorrat schaffen solcher historien vnd geticht.

VNd so die jungen jre Schrifften vberantwortet haben / sol der Schulmeister jnen anzeigen / wo etwas vnrecht ist / vnd die vnrechten wörter vnd constructiones bessern.

WO in Stetten der jungen so viel ist / Das man den vierden hauffen machen kan / aus solchen knaben /

Welche nun gewis sind in Etymologia / vnd Sintaxi. Diesen sol man dieselbigen stund lassen regulas Dialectices recitieren / die sol der Schulmeister mit leichten nützlichen exempeln erklären / Dernach sol man jnen fürgeben Initia Rhetoricæ,

DJese sol man auch die wochen ein stund lassen Regulas Græcæ Grammaticæ recitieren. Item den andern tag / sol man eine stunde zum Phocylide, vnd hernach zum Hesiodo, vnd Isocrate ad Demonicum nemen.

DJe sol der Schulmeister bey der Grammatica beyweilen ein nützlichen spruch den Knaben fürschreiben / das jnen etliche wörter bekant vnd gemein werden / Vnd das sie zugleich die Buchstaben recht formiern lernen / vnd sollen die Schulmeister vleis thun / das sie selbst auch rechte buchstaben machen / als solche sprüche / Homerus spricht: Betet lieben Kinder / wir bedürffen alle Gottes / εὔχεσθαι πάντων δὲ θεῶν χατέουσι ἄνθρωποι. Item, Gott siehet alle Werck / vnd strafet vnrecht / ἔχει θεὸς ἔκπικρον ὄμμα. Item, Jn allen sachen sol dir Gott der anfang vnd das ende sein / Ἀρχὼ ἀπάντων καὶ τέλος ποιεῖ θεός. Item böser anfang bringt ein bös ende κακῆς ἀτὸ ἀρχῆς γίνεται τέλος κακόν. Vnd andere dergleichen Sprüch / wie denn dieselbige sprache sehr reich ist / von allerley schönen sprüchen / Vnd ist nützlich das die jugent von Kindheit bald solcher reden viel höre vnd mercke / denn es sind gemeine regeln des lebens / die hernach zur tugent erinnerung sind / vnd ist ein zier so die sachen / davon wir reden / auff solche Sprüche bequem gezogen werden / auch helffen sie den jungen im Schreiben zur inuentio / Vnd ordentlicher / Vnd zierlicher jre Materien zu fassen.

NV mag einer hie sprechen / der vbrige klugheit

hat /

hat/dieſe ordnung ſey eitel kinderwerck/das iſt wahr/ aber an dieſem kinderwerck iſt hoch vnd mercklich gelegē/vnd iſt eine groſſe vorbereitung zu guter zucht/ vnd künſten/ wenn die jungen leute im Catechiſmo recht vnterwieſen ſind/vnd ſind gewiſſe Grammatici worden. In allem gebew iſt hochnötig ein gut fundament zulegen/alſo ſol dieſes fundament auch nicht gering geacht werden.

Dieweil auch ein guter bawmeiſter darzu gehört/ſol befohlen werden/ Wenn man einen Schulmeiſter in Stedten annemen wil/das derſelbig/von perſonen die darzu ſollen verordnet werden/ zuuor examiniert werde/vnd zeugnis bringe/das er zu ſolchem ampt düchtig ſey. Vnd ſol vleiſſig erkündigt werden/ Wo der Schulmeiſter/oder auch die newen Schulgeſellen jren gantzen wandel vnd weſen gefüret/wo ſie ſtudieret/Wie ſie in der Gottſehligkeit vnd löblichen künſten aufferzogen/ob ſie der fürnembſten heubtſtück reiner Chriſtlicher lere guten vnd aus Gottes wort gründlichen verſtand haben/ob ſie auch mit einiger ſchwermerey vergifftet ſein/damit die zarten weichen/ Sübtilen ingenia/ Von kindheit auff nicht mit ſchedlichen jrrthum beflecket werden.

WEnn nun mit trewen geſellen die Schul verſehen/ſollen ſie in jrem ampt vleiſſig ſein vnd bleiben/ Vnd in der Schul gewiſſe ſtund/ Vnd Lectiones halten/vnd daran ſich nichts hindern laſſen/auch in jrem wandel vnd leben/Beides mit grauitet/ vnd humanitet/ den Schülern vnd jedermeniglich gut exempel geben/ Vnd alle leichtfertigkeit in reden/geberden/ kleidungen/dergleichen gemeine geſelſchafft/zechen/ Vnd viel Spacieren/ Meiden/ Vnd alwegen die dig-

nitet jres ampts erwegen / das daraus gros nutz vnd wolfart in alle regiment fliesse vnd herkome. Sollen sich auch beuleissigen das sie mit worten mehr / denn sonst andere mit viel schlegen bey der jugent können ausrichten / vnd mit jrer gegenwart die knaben in rechter Disciplin behalten / vnd das alte Symbolum aller rechten Schulmeister / Ohne angemassene Morositeth / Sondern Vera & placida grauitate, mit der that beweisen: Verba mea, verba regis. Denn wer allein mit schelten vnd Verberibus die Knaben in Ordnung vnd Disciplin zubehalten gedenckt / vnd sich darüber selbst leichtlicher zürnet / der gibt seltē ein gutē Schulmeister / Vnd thut jme / Vnd den Discipulis grossen schaden.

IN der Kirchen / Darin denn der Schulmeister oder Cantor / mit den knaben / in Ordentlicher Proces gehen sollen / Sol mitten im Chor ein gros eigen Pulpitum stehen / auff welchem das Cantional / Daraus man singen sol zu jeder zeit / Wenn man Predigt / oder sonst Vesper helt / sol gelegt werden / Welches nach verrichtem gesang / durch ein knaben / in ein schrancken / der zugleich an das Pult gemacht / Sol ein geschlossen werden / vnd sol der Schulmeister oder Cantor / Oder am Sontag sie beide zugleich jder auff einer seiten vor dem pult stehen / vnd der den Cor regiert / ein langen stab oder baculum, im henden füren (in massen von jnen auch geschehen sol / Wenn sie funera oder leichen deducirn) Vnd damit nicht allein die mensur / sondern auch / Ordentlichen stand / zucht vnd Disciplin der knaben halten / damit dieselbigen nicht durch einander / ohne ordnung lauffen / oder hin vnd wider gaffen / Sondern mit einander jre angesicht

gesicht auff das Pulpitum oder Cantional gerichtet haben / vnd singen.

SOl auch aus den knaben wöchentlich ein corycæum erwelen / vnd jme ein register auff ein sonderliche Tafel geschrieben / darauff die namen aller knaben verzeichnet in die hand geben / auff zu merken / welcher knabe nicht verhanden sey / oder sich vngebürlich erzeige / desselbigen namen zu notirn / mit einem Wechslein auff dem Register / vnd solchs Register in der Schul lassen ablesen / vnd die verbrecher Castirn.

DEsgleichen vnter der Predigt / sol der Schulmeister die Knaben an ein gewis bequemes ort lassen zusamen tretten / vnd stehend oder sitzend (nicht aber wie ein herd Schwein auff der erden ligend) Predigt hören lassen / vnd auff jre mores auch vnter der Predigt gute acht geben / vnd nach gehaltener Predigt / wenn sie nach Mittag wider in die Schul komen / sie Examinirn / was sie aus der Predigt gemerckt vnd behalten.

VNd das solches desto leichter geschehen könne / sol man darauff bedacht sein / das man gewisse benck lein für die Knaben machen könne / welche zur zeit der Predigt / ehe dieselbige angehet / von den Knaben selbst können hingesetzt / vnd nach geendigter Predigt / widerumb von jnen hinweg genomen / vnd an ein gewissen ort in der Kirchen / da sie nicht hindern / können gethan werden / in massen denn andern orten / da es fein geordnet ist / auch geschicht.

ES sollen auch die Schulmeister / Was die Musicam belangt / Nicht allein auff den Corall gut acht geben / das derselbig / den Schülern bekant werde / Sondern auch den Figural treiben / vnd darzu alle tag eine stunde ante prandium, ehe die knaben aus der Schul gehen / oder auch nachmittag vmb zwey vhr / Wenn man sonst in der Kirchen nicht zu thun hat / deputiern / auff dz an den hohẽ festen in den Kirchen / der zeit könne jr recht gethan werden / zur ehr vnd ziert das Gottes dienstes / zu gutem exempel / vnd rhum vnd lob der Schulen. Denn ohne die Musica ist vnd bleibt doch in allen schulen / sie seind sonst bestelt wie sie wollen / nur ein lauter barbaries. Et nullæ scholæ rectè constituuntur, absq; pœetica & Musica.

DJe stunde der knaben in die Schul zu komen / sollen billig also distribuieret werden / das drey stund vor mittag / von sechsen bis zu Neunen / vnd drey stund nach mittag / von einem bis zu vieren / behalten werden.

WAs die pauperes belangt / sol man auch ein gewisse bestendige ordnung machen / das sie in der wochen ein mahl / Ordendlich vnd in der Proces / Zween vnd zween miteinander / vnd züchtiglich ostiatim herümb gehen vnd stipem colligiern / Vnd vnter dem gehen das responsorium, so vergangenen Sontag in der Kirchen gesungen worden / vnd darauff ein deudschen Psalm / oder Hymnum de tempore, singẽ. Desgleichen am Sontag nach der Vesper sollen sie auch herumb gehen / vnd bis weilen / Den Figural gesang füren / auff das die Leut jren vleis sehen / vnd desto mehr zu almus geben / bewegt werden / welchs auch jnen selbst zu nutz vnd förderung gereicht.

Von

Von den Meidlein Schulen.

DArzu sol erstlich ein fromb / Gottfürchtig / ehrlich Weib / oder Erbare Leut / die ein guten leumundt haben / verordnet werden / Vnd sol sünderlich sampt dem lesen vnd schreiben / der Catechismus / bet / vnd gesangbüchlein Lutheri / vleissig mit den Jungfrewlein gehalten vnd getrieben werden.

Wenn auch Predigten in der kirchen / vnd der Catechismus öffentlich gehalten wirt / sollen sie mit einander züchtiglich in die Kirchen komen / vnd darin jren gewissen ort vnd stand haben / auch sich / weñ das Examen im Catechismo fürgenomen wirt / zum Examine darstellen / vnd bescheidenlich vnd deutlich antworten / welches denn jren Zuchtmeistern / vnd jnen selbst bey Gott / vnd bey allen verstendigen vnd Gottfürchtigen Hertzen / zu ehr / Lob ruhm / vnd zu beförderung vnd erhaltung Gottes gnad vnd segen / gereichet.

ES sollen auch Knaben vnd Meidlein / Wenn sie aus der Schul heimgehen / auff der Gassen / Vnd wenn / vnd wohin sie geschickt werden / sich züchtigslich vnd erbarlich halten / Das jre Eltern / Zuchtmeister / Vnd sie selbs / ein ruhm vnd Lob / davon haben mögen / Welchs denn auch Gottes wille vnd befelch ist / vnd an jm selbs recht vnd billich / auch das wi der spiel gantz abschewlich vnd verdrieslich.

Vom Ampt vnd versorgung der Küster.

ES sol kein Küster angenomen werden / es geschehe denn in Stedten mit vorwissen vnd Raht des Senats vnd Superintendenten / oder Pastoris / in Dörffern aber allzeit mit Raht vnd vorwissen des General Superintendenten / welche sein leben vnd gantzen Wandel / Ob er auch zu solchem Ampt düchtig / Vnd ob er mit Lastern nicht berüchtigt sey / Vleissig explorieren vnd nachforschen sollen. Denn es sich sonst leider offtmals zutregt / Das man vngeschickte / leichtfertige / ergerliche / freuelhafftige / mutwillige vnd Gottlose buben / Die mit Schwartzkunst war sagen / segen sprechen / Teufels beschweren / Schetz graben / Item / mit Gottes lesterung / vollsauffen / Vnd andern ergerlichen bösen stücken vmb gehen / zu Küstern an vnd auffnimbt / Dardurch denn jr Ampt verseumbt / Gottes name jrer Person halben gelestert / vnd geschmehet / Mördlich Zanck vnd Hader vnter den Kirchendienern erwachsen / vnd entstanden / der Oberkeit viel mühe vnd Arbeit auffgeladen / vnd endlich bey den gemeinen Oertzen gros ergernis offt endstanden / vnd gekomen ist / zum schaden vnd nachteil einer gantzen Gemeine.

SOl derwegen im anfang balt erkündigt werden / ob er auch schreiben vnd lesen könne / Auch die Heubtstücke der Christlichen Lere / aus der Heiligen Schrifft / Altes vnd Newes Testaments gezogen / vnd in kleinen Kinder Catechismo kürtzlich verfasset vnd begriffen / zimlicher massen verstehe vnd studieret habe / damit er die Kirchen geseng selbst lesen / recht singen / vnd andern leyen leren möge. Auch den Heiligen Catechismum bey der Jugent / des Sontags neben dem

dem Pastor oder Caplan / nach den gaben / so jnen Gott der HERR verliehen / Lehren vnd Treiben könne.

NAch solcher exploration oder erkündigung / sol sich der angenomen Küster dem Pastor vnd Pfarrleuten obligiern oder verpflichten / in massen / wie folget.

DAs er gegen seinem Pastor im allen Christlichen / vnd seinem Ampt zugehörigen diensten / on vnlust / murren / oder verzug / sich willig vnd bereit finden lasse.

ITem / jm billiche Reverentz vnd Ehr erbietung erzeigen vnd beweisen wolle / auch ein Züchtig / Erbarlich / vnd eingezogen Leben vnd Wandel / mit dem Pastor als ein Exemplar gregis füren.

DEsgleichen / das er auch die schöne Geistliche Lieder / vnd heilsame nützliche Psalm / von den fürnemsten Festen vnd feyrtagen / vleissig lerne / vnd mit rechter andacht dem Volcke vorsinge / Damit der lebendig Tempel Gottes / von jm / Durch vbung der Christlichen Trostpsalmen / vnd Geistlichen Lobgesengen / wie Paulus Ephes. 5. vermanet / gezieret vnd gebessert werde.

DJerneben sol auch der Küster / zu rechter gewönlicher Zeit / die Kirchen auff vnd zu schliessen / den Taufstein sauberen vnd offt mit reinem frischem Wasser füllen / die Kirchen / vnd derselben Ornamenta / auch Kirchöfe / seuberlich / reinlich / Vnd wie es sich eigent vnd gebüret / Zierlich halten vnd verwaren.

WO auch warhafftig befunden würde / Das ein Küster / noch mit Gottlosen Teuffels segen oder Artzney vmbgieng / vnd (wie auff etlichen Dörffern geschicht) S. Johannes Euangelium schriebe / den Leuten an die Helse hinge / für allerley Kranckheit vnd Zauberey / noch offentliche Wein vnd Bierkrüge / vnd schencke hielte / oder sonst vnehrliche hantierung vbte. Item / ein Rochlos / ergerlich Leben fürete / mit Sauffen / Spielen / Zancken / Doppeln / oder andern oberzelten Gottesleesterlichen wandel / Vnd darin that lich ergrieffen / Sol er seines Ampts / zur straffe / priuiert oder beraubt sein / vnd als bald verurlaubt werden.

ETzlich wollen wir auch den vnterthanen gebieten / Das sie den Küstern in Stedten / Flecken vnd Dörffern / an jrer alten gewönlichen / hergebrachten besoldung nichts abbrechen / Sondern alles zu jrer auffenthaltung geben / was von alters her gebreuchlich.

Von dem Consistorio.

JTziger zeit haben die Kirchen vnd Schulen fast jren einigen nervum / an den Consistoriis / zu welchen jederzeit die Kirchendiener / So jrem Ampt treulich vnd vleissig auswarten / in allem jren beschwernissen vnd anligen / jre zuflucht / Die vngehorsamen aber / vnfleissige / vnd ergerliche Kirchen vnd Schuldiener / von denselben gebürende straff zu gewarten haben.

SOl derwegen das Consistorium auffs wenigst mit zweyen fürnemen Theologen / vnd zween Politischen /

litischen verstendigen / vnd erfarnen Rehten / sampt einem Notario oder Secretario / bestellet / Vnd in acht tagen einmal / gehalten werden / Darzu deñ ein gewisser Ort / vnd gewisser tag in der Wochen / sol ernennet werden.

MAn sol aber beides wissen / Das grosse vnd weite vnterscheid sind / zwischen Weltlichen gerichten / vnd straffen / vnd Kirchen gerichten vnd straffen / Vnd das gleichwol die Kirche besondere gericht vnd straffen haben mus / wie der Herre Christus / diese Gericht selbs ordnet / Matth. 18. Vnd sind one zweiffel zuvor / in der ersten Veter Kirchen / Dergleichen besondere Kirchengericht gewesen.

VNd gehören darein fürnemlich / Zweyerley Sachen. Streit von der Lere / vnd Vrteil wider diese in eusserlichen Sünden leben / vnd nicht ablassen wollen. Von solchen gerichten redet Sanct Paulus zum Corinthern.

ES haben auch hernach die Bischoue / etliche felle in Ehesachen / in diese Gerichte gezogen. Denn die Heiden haben offentliche vnzucht / vnd mutwillige Ehetrennung zugelassen. Solche Sünden zu straffen vnd zuverhüten / hat die Kirche sich solcher Sachen müssen annemen. Wiewol hernach etliche Canones gemacht sind / Die auch strefflich sind. Wie in diesem Menschlichen Leben / leichtlich jrrthumb vnd böse gewonheiten einschleichen / So man eignen gedancken / vnd nicht Gottes wort folget.

VNn befindet man leider / in diesem elenden Leben / Das von Ehegelübten viel jrrungen für fallen / Hernach auch offt leichtfertige verlassungen etc. Vnd

sind dieser Sachen so viel / Das sie ein besonder Consistorium bedürffen/darinn Gottfürchtige gelerte/vnd verstendige Menner sitzen. Darumb bedencken wir auch / Das diese Sachen bey dem Kirchengericht bleiben sollen.

WO nun streit von der Lere fürfallen / sol der Superattẽdent oder Pastor/solchs ans Consistorium gelangen lassen / Das sol die parten förderlich erfordern vnd Citiern/vnd darin Christlichen Proceß halten/laut der Instruction/die jnen von der gantzen ordnung des Consistorij / mit bedachtem gutem Raht sol zugestelt werden.

WO auch das Consistorium selbs von solcher vneinigkeit etwas vernomen / sol es förderlich/vnersucht / die Parten ex officio Citirn / jrrthumb vnd spaltungen in der Kirchen abzuwenden. Vnd so die Sachen groswichtig sind / Sollen sie davon der Herrschafft bericht thun / Die weiter Raht haben wird/vnd so es not ist/Synodos halten/vnd darzu verstẽdige Menner aus andern Kirchẽ beruffen vnd bitten.

Von lastern/Ehebruch/oder anderer Vnzucht/verachtung Christlicher lere vnd Sacrament etc.

SO jemand in öffentlichen Sünden lebet/ Sol der Pastor desselben Orts/erstlich jn vermanen/sich zu Gott zubekeren etc. Wo diese vermanunge nicht hilfft/sol der Pastor dem Superattendenten davon bericht thun / der sol solchs dem Consistorio zuschreiben/vnd sol das Consistorium den beklagten Citiern/vnd so er nicht gehorsam ist/oder nach

der

der verhör das öffentlich ergernis nicht nachlesst / Sol er in den Bann gethan werden.

VNd so der verbante / dieses auch veracht / sol solchs im Ampt angezeigt werden / Da sol er in leibliche straff genomen werden. Denn weltliche Oberkeit / ist auch aus göttlichem Gebot schüldig / öffentliche laster zu straffen.

SO viel den Ehestand belangt / sollen die Pastores in jren Predigten / dem Volck rechte lere davon offt fürtragen / Vnd erinnern / Das alle vermischung ausser dem Ehestand / Sünde sey / vnd das Gott seinen Zorn dagegen / mit straffen in diesem Leben / Vnd ewigkeit erzeige / Wider die so nicht bekert werden.

SJe sollen auch / keine vneheliche beywonung gestatten. Vnd wo jrrung in ehesachen fürfelt / Sol der Pastor die Personen an das Consistorium weisen / Vnd sol sie nicht vertrawen / Sondern des Vrteils erwarten. Sol jnen auch verbieten / Das sie vor dem Vrtheil / einander nicht berüren.

DErgleichen / so eheliche Personen einander verlassen hetten / vnd wolten andere Heirat machen / Dieses sol der Pastor auch nicht zulassen / Sondern sol sie an das Consistorium weisen / vnd des Vrteils erwarten. Sol auch jnen gebieten vor dem Vrteil keine Heirat zu machen.

VNd sollen sich die Pastores au Fdem Lande / nicht selbs zu Richtern machen. Denn sie können den ordentlichen Proces nicht halten.

SO ist es auch nicht aller verstand. Sondern so bald sie den Personē befohlen habē / die Sach für das Consistorium zu bringen / sollē sie jren namē verzeichnē / vnd dem Fall im Ampt / oder dem Bürgemeister anzeigen.

DA sollen Amptleut oder Bürgemeister / als bald denselbigen Personen gebieten / Das sie die Sach förderlich für das Consistorium bringen / vnd sollen vor dem Vrteil / vnd vor der offentlichen Christlichen solennitet der Wochtzeit / keine beywonung zu lassen.

VNd so jemand / den Pastor / Amptman / Bürgemeister / oder die Personen welche der fall belangt / wider diesen vnsern Christlichen befehl handeln würden / Sollen sie Ernstlich gestrafft werden. Denn wir wissen / das alle Regenten / Gott diesen gehorsam schüldig sind / vnrechte vermischung / mit grossem Ernst zuverhüten / Vnd dagegen alle gute ordnung / Die zu erhaltung des Christlichen Ehestandes dienen / zu Handhaben.

WEiter sollen für dieses Cosistorium gehörn / die jrrungen / So sich zwischen Pastorn / Diacon / vnd Custos / vnter jnen selbs zutragen.

JTem / So jemandt wider sie zu Klagen hat.

JTem / So den Kirchen etwas vom einkomen / oder von Gütern entzogen wird. Jtem / So den Pastorn / Diacon / oder Custos / nicht bezalung geschiehet. Als denn sol das Consistorium an das Ampt / oder an den Raht / oder endlich an die Herrschafft schreiben / Das den Kirchen / vnd Kirchen Personen / geholffen werde.

ANdere Sachen / die nicht Kirchen / oder Kirchen Personen belangen / als schuldt Sachen zwischen Leyen / sollen in keinen wege in diese Consistoria gezogen werden. Wie vor dieser Zeit / ein grosser missbrauch der Bischofflichen Gericht / vnd des Banns gewesen ist.

DAmit man aber auch jeder zeit wissen möge /

WAS

was hievor / von Jar zu Jar / in jeder Pfarr vorgelauffen / gehandelt / vnd für sich beschеid bey dem Consistorio erfolget sey / sol in demselbigen ein richtig Protocol darein alle sachen / sampt darauff erfolgten decreten des Consistorij verzeichnet / desgleichen auch eine vleissige Registratur gehalten werden.

Von der Visitatio.

ES Hausvaters augen vnd fustrit / machen den acker fett / also sagt das alte sprichwort / zu erinnerung / das in aller regierung nötig ist / das diese Personen / welchen fürnemlich die regierung befohlen ist / selbst vleissig auffsehen / vnd mercken sollen / wie man haushelt.

Also ist hochnötig / das trewe auffseher bey weilen die Kirchen besuchen / vnd erkünden sich / von der Lere vnd Sitten der Pastorn / von des Volcks verstand vnd besserung / von offentlichen lastern / ehebruch / vnd anderer vnzucht / von verachtung der Christlichen Lere vnd Sacrament / von vneinigkeit zwischē den Pastoren vnd dem Volck / von der Pastorn schutz vnd erhaltung / von den gebewen / vom einkomen der Kirchen / dauon man die Pastorn / Diacon / Schulen / Hospitaln vnd arme Leut / welchen die Kirch hülffe thun mus / vnterhalten sol.

NV kan nicht alle Jar eine gantze vnd general Visitatio geschehen. Darumb wollen wir / mit Gottes hülff / verordnen / das in jedem Jar / in etlichen Empten die Kirchen Visitirt werden. Vnd sol das Consistorium dauon errinnerung thun / vnd die Register bey sich haben.

ERstlich aber / wollen wir eine gemeine Visitatio / mit Gottes hülff fürnemen / Vnd sol darbey der Notarius Consistorij sein / der ordentliche Register mache / von allen Kirchen / Vnd von den fürnembsten handlungen. Diese Register sollen bey dem Consistorio verwaret werden / Vnd werden die gesandten selbs bedencken / wo der anfang zumachen / vnd wie in emptern / die Dorffschafften in die nehesten Stedte / Durch die trosten vnd Schreiber zu erfordern.

VNd so sie an ein ort ankomen / Sol erstlich der Prediger vnter den Visitatorn eine predigt thun / darin dem Volck angezeigt werde / Das diese besuchung / zu erhaltung rechter Lere / vnd Christlicher Zucht / fürgenomen sey / jnen vnd den nachkomen zu gut. Darumb sollen sie auch / Gott zu lob / vnd jnen selbs zu besserung / gehorsamlich erscheinen / vnd helffen / Das diese besuchung gute frucht schaffe.

DArnach so man eine Kirche Visitiert / Sollen erstlich der Pastor vnd Diaconi / Von der lere vleisig verhört werden / in allen Heubtartikeln.

ZVm andern / sind die Pastores vnd Diaconi zu fragen / von den folgenden Artikeln / wie auch die erforderten Personen aus dem Volck.

ZVm ersten / was der Pastor vnd Diaconi leren / Vnd ob sie jres Ampts warten / zu gebürlicher zeit predigen / vnd Sacrament reichen / Vnd zu den Krancken komen / So sie gebeten werden / vnd ob sie auff bestimpte zeit die Jugend hören im Catechismo. Item Ob sie die Privat absolutio erhalten / vnd einem jeden insonderheit sprechen / vor der Communio.

ITem / was die Pfarrherrn vnd Diaconi für Bücher haben vnd gebrauchen / Damit nicht fromb

das

das ergerliches gezenck / Durch allerley Bücher / So man ohn vnterscheid Compariert in diese Kirchen offentlich oder heimlich / gebracht werden. Denn Flaccianische / Sacramentirische / widertenfferische / Vnd dergleichen Bücher sollen nicht gelidden werden / bey einfeltigen / Die leichtlich dardurch jrre werden.

ZVm andern. Ob einigkeit sey zwischen den Kirchenpersonen.

ZVm dritten. Von sitten der Pastorn / vnd Diacon.

ZVm vierden. Vom Volck / ob in der Stadt / oder im Dorff / Personen sind / die in offentlichen Sünden leben / als ein Ehebruch / vnehelicher beywonung / oder anderer vnzucht.

ZVm fünfften. Ob jemand da Zauberey treibe.

ZVm sechsten. Ob noch wolfarten / oder andere offentliche Abgötterey am selbigen ort sey.

ZVm siebenden. Ob jemand da lesterlich rede / wider Gott / oder wider Christliche lere.

ZVm achten. Ob jemand nicht zu Christlicher Communio gehen wolle.

ZVm neunden. Ob etliche falscher lere vnd Secten / als der Sacramentierer / Schwenckfelder / widerteuffer / oder andern / Die vnsere Kirchen lestern / anhengig sind / vnd spaltungen machen.

ZVm zehenden. Ob wucherer da sind.

ZVm eilfften. Ob auch mutwillige Leute sind / Die den Pastorn vnd Diacon drewen / oder sie schmehen / oder pochen.

ZVm zwölfften. Ob etliche Eheliche Personen von einander gelauffen sind.

ZVm dreyzehenden. Ob etliche Eheleut in vneinigkeit mit einander leben.

ZVm vierzehenden. Ob etliche Kinder jre Eltern pochen oder schlagen etc.

ZVm funffzehenden. Wie es mit den Begrebnüs gehalten werde.

ZVm sechzehenden. Wie die Schul regieret werde/ vnd wie die Personen versorget sind.

ZVm siebenzehenden. Von vnterhaltung des Pastors/ vnd der Diacon.

ZVm achzehenden. Ob jemand auch der Kirchen etwas entzogen hab / acker / wiesen / oder andere Güter / oder zins / vnd ob jemand den Pastorn vnd Diacon nicht bezalen wolle / das er schüldig ist.

ZVm neunzehenden. Von den gebewen der Kirchen / behausung des Pastors / Diacon / Schulen / vnd des Custos wonung.

ZVm zwentzigsten. Von den Hospitaln / Vnd von den armen / welchen die Kirche nus hülffe thun.

VOn diesen Artikeln allen / sol man die Pastores / Diacon / vnd die Menner fragen / die aus den Stedten oder Dörffern erfordert sind. Vnd nach dieser erkündung / sol Christliche besserung / in allen nötigen Sachen / Von den Visitatorn bedacht werden / Die auch den Amptleuten / vnd Bürgermeistern / im namen der Herrschafft / befelch thun sollen / Das die Laster gestrafft vnd abgewand werden / vnd Christliche zucht erhalten werde.

VNd diese fragen / sollen die Pastores dem Volck / alle

alle Jar zweymal / als nemlich / auff den Sontag nach Paschа / Vnd auff den tag Michaelis fürlesen Vnd die Leut erinnern / Das sie sich zur Visitation gerüst machen: Denn alle menschen sind schüldig / ein jeder nach seinem Standt / hülff zu thun / zu erhaltung Christlicher lere vnd Zucht.

DArnach sollen die Visitatores selbs / etliche von den alten vnd von den Jungen aus den Dorffschafften / im Catechismo verhören / vnd erkünden / Ob sie rechten vestandt haben von Christlicher lere / vnd Gott recht anruffen.

VNd insonderheit / sol in der Visitatio befelch geschehen / Das in allen Stedten vnd Dörffern / die Pastores oder Diaconi / am Sontag zur Vesper / die Kinder ordentlich vnterweisen im Catechismo / also / Das sie die Kinder nach einander fragen / Vnd offentlich in der Kirchen antwort von jnen hören.

VNd sol den Hausvetern / Durch die Visitatores ernstlich geboten werden / Das sie jren Kindern / Zu dieser verhör des Catechismi / alle Sontage zu komen / gebieten. Dazu sollen auch die Pastores vnd Amptleut / die Hausveter vermanen.

DJe Amptleut vnd Bürgermeister / sollen auch mit ernst darob halten / Das die Pastores / Diaconi / Schulmeister / nicht muttwillig beleidigt werden. Item / Das sie trewlich / vnd zu gebürlicher Zeit bezalet werden.

SJe sollen auch die Stedt vnd Dorffschafften dazu halten / Das sie die Kirchen vnd der Kirchen personen behausungen / Schulen / vnd Custos wonung / nicht zerfallen lassen. Item / das sie dieselbigen

trewlich bawen/oder widerũb auffrichten. Vnd so die Amptleute/Bürgemeister/Stedte/oder Dorffschafften/in diesem nötigen Werck/vnwillig sein werden/ Sollen die Superattendenten/oder das Cosistorium/ der Herrschafft davon anzeigung thun. Vnd wird sich die Herrschafft also erzeigen/das Stedt vnd Dorffschafften/in diesem billichen gehorsam/nicht seumlich sein werden. Zu dem wird auch die Herrschafft/zu allen nötigen gebewen/an solchen orten/ Da es die notturfft erfordert/Holtz geben.

WAs auch den Kirchen entzogen/Ecker/Wiesen/Holtz oder Zins/das sol jnen one allen verzug/ Widerumb restituirt werden.

VOn Synodis sol bedacht werden/Das der general Superintendens alle Jar ein mal vngefehrlich vmb Michaelis/alle Pastores zu sich erfordere/ Vnd mit jnen der Lere halben/auch sonst von andern hendeln/die für fallen/vnd ein jeder an zuzeigen hat/ Conferiere/Damit alles/mit obgeschriebener ordnung vberein kome/Vnd in seinem rechten Lauff vnd Standt/mit Gottes hülff erhalten werde.

VNd sollen die Pastores von der Kirchen jre Zehrung/die nicht vbermessig/Sondern im Consistorio Determinirt werden sol/zu jeder Zeit/abfordern. Vnd sol den generalis Superintendens für sich an alle andere Pastores ein Concionem Synodalem/ mit gutem wolbedacht haben/vnd einen aus den andern erwelen/Der ein offentliche Predigt in der Kirchen/von den Ministerio/zum Volck thu/vnd darauff eine zimliche Collatio oder Malzeit gehalten werden.

DJe form der ordination/durch D. Martinum Lutherum gestellet.

ERstlich singet man. Veni Sancte Spiritus &c. Vnd wird die Collect gelesē. Darnach lieset der Superintendens diese folgende Text.

SO schreibt S. Paulus in der ersten Epistel an Timotheon/am dritten Capittel.

DAs ist je gewislich war / So jemands ein Bischoffs Ampt begeret/der begeret ein Köstlich Werck. Es sol aber ein Bischoff vnstreffflich sein / eines Weibes man/nüchtern/messig/sittig/ Gast frey / lernhafftig / nicht ein Weinseuffer / nicht beissig / nicht vnehrliche handierung treiben / Sondern gelinde / nicht haderhafftig / nicht Geitzig / Der seinem eigen Hause wol fürstehet / Der gehorsame Kinder habe/mit aller erbarkeit. So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weis fürzustehen/Wie wird er die Gemeine Gottes versorgen/Nicht ein Newling/ Auff das er sich nicht auffblase / Vnd dem lesterer ins Vrteil falle. Er mus aber auch ein gut zeugnis haben/ von denen / Die drauſſen sind/auff das er nicht falle/Dem lesterer in die Schmach vnd Stricke.

So ermanet Paulus die Eltisten der gemeine zu Epheso/Actor.20.

SO habt nun acht auff euch selbst/ vnd auff die gantze Herde / vnter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat/ zu Bischoffen / zu weiden die Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weis ich / das nach meinem abscheid/ werden vnter euch komẽ grewliche Wölffe/ die der Herde nicht verschonen werden/ auch aus euch selbst werden auffstehen Menner / die da verkerte Lehr reden / die Jünger an sich zu ziehen. Darumb seid wacker/ vnd dencket daran/ das ich nicht abgelassen hab/ drey Jar Tag vnd Nacht / einen jglichen mit trenen zuuermanen.

DJe höret jr / das vns / so Bischoffe/ das ist/ Prediger / Pfarrherr / beruffen sind / vnd sein sollen/ nicht wird befohlen Gense oder Kuhe zu hüten/ sondern die gemeine so Gott durch sein eigen Blut erworben hat/ das wir sie weiden sollen/ mit den reinen wort Gottes / auch wachen vnd zusehen / das nicht Wölffe vnd Rotten / vnter die armen Schaffe einreissen. Darumb nennet er es ein köstlich werck / auch für vnser Person / sollen wir Züchtig vnd Ehrlich leben/ vnser Haus / Weib / Kind vnd Gesinde / Christlich halten vnd ziehen.

Seit jr nun solches zu thun bereit so sprechet: Ja.

Da lege der Superintendens / vnd die andern diener des worts/ so dabey sind / dem Ordinando die Hende auff das Heupt / darnach spreche er:

Lasset

Lasset vns beten:

Vater vnser der du bist im Himel etc.

BArmhertziger Gott / Himlischer Vater / du hast durch den mund deines lieben Sons vnsers HErrn Jhesu Christi zu vns gesagt: Die ernde ist gros / aber wenig sind der arbeiter / bittet den HErrn der erndte / Das er Arbeiter in seine erndte sende. Auff solchen deinen Göttlichen befelch / Bitten wir von Hertzen / Du wollest diesen deinen Diener sampt vns / Vnd allen die zu deinem wort beruffen sind / Deinen Heiligen Geist reichlich geben / das wir mit grossen hauffen deine Euangelisten sein / trew vnd fest bleiben / wider den Teuffel / Welt vnd fleisch etc. Damit dein Name geheiliget / dein Reich gemehret / Dein wille volnbracht werde. Wollest auch dem leidigen grewel des Bapsts vnd Mahomets / Vnd allen feinden deiner Christen / Sampt andern Rotten / So deinen Namen lestern / dein Reich zerstören / Deinen willen widerstreben / Endlich stewren vnd ein ende machen. Solchs vnser gebet (weil du es geheissen geleret / vnd vertröstet hast) Wollestu gnediglich erhören / Wie wir gleuben vnd trawen / durch deinen lieben Son vnsern HErrn Jhesum Christum / der mit dir vnd dem heiligen Geist / lebet vnd herrschet / in ewigkeit / AMEN.

Forma introductionis, Wie ein newer Kirchendiener seiner Kirchen Commendirt / eingeleibt vnd installirt werden sol.

IHr gelibten in dem HErrn Christo / Wenn wir zusammen komen / in der versamlung / wie geschrieben stehet im 68. Psalm Dauidts / So sollen Wir miteinander Gott loben vnd Preisen / vnd jm von Hertzen dancken / für die brunnen Israelis. Denn so pflegt der heilige Geist in der heiligē Shrifft zureden / das ist / wir sollen jm von hertzen dancken / für das ampt / Welchs wir nennen das heilige Ministerium oder Predigampt / aus welchem Gott der HErr wasser des lebens / Erquickung vnd labung / Beides des leibes vnd der Seelen / vns allen die wir an den HErrn Jhesum Christum gleuben / Derfür leitet nach seiner verheissung / Vnd so offt wir zusamen komen Gottes wort zu hören / sol ein jeder für seine person / Diese zwey dinge betrachten:

ERstlich / wer da sey der Stiffter / des heiligen Predigampts ob es sey vom Keiser / oder Königen / von Engeln oder Menschen herkomen. Zum andern / Warumb vnser HErrgott / solch predigampt / das man nemlich auffstehet Gottes wort leret / Das heilig Euangelium verkündiget / Das man kinder zur heiligen Tauffe bringet / das man zum Abendmal gehet / vnd Empfehet den Waren leib vnd das Blut / Vnsers HErrn vnd heilandts Jhesu Christi / in dem Menschlichen geschlechte bisher erhalten / vnd noch erhalten wil / Bis zum ende der Welt / Nemlich darumb / Auff das wir alle miteinander dardurch gewunnen / Vnd zum Reich Gottes / Leben / Vnd Selig gebracht werden.

ERstlich/Sol nu ein jeder Bedencken/wer der Stiffter sey des heiligen Ministerij oder Predigampts.

WJr wissen aber das der Erste Prediger im Menschlichem geschlechte/Sey Christus Jhesus der Son des lebendigen Gottes/Welcher bald nach dem fall/vnser ersten Eltern/Aus dem heimlichen Raht der Heiligen Ewigen Dreyfaltigkeit/Als der Rechte Cantzler ist herfür getretten/vnd hat den heimlichen Raht/So in der himlischen Cantzley beschlossen war/herfür bracht/vñ dem Menschlichem geschlecht Offenbaret/Nemlich/Des Weibes samen/sol der Schlangen den kopff zu tretten.

DNd darnach hat er gesand/Vnd zu Predigern beruffen/alle Patriarchen vnd Propheten ordenlich nach einander/bis das er selbst Menschliche Natur an sich genomen/vnd von Maria der Jungfrawen/Warer Mensch geboren ist/das er vnser fleisch vnd Blut an sich genomen/in einigkeit der personen/vnd also selbst auff getretten vnd geleret/darnach hat er die heiligen Apostel/selbst mit eigner Stimme one alle mittel beruffen.

Nach dem Aposteln hat er durch ordenlichen mittel beruffen/vnd berüfft alle trewe lerer vnd prediger/Wie der heilige Apostel Paulus zum Timotheo/Vnd Tito schreibet: Zeug herumb in den Steten/vnd erwele newe lerer/Welche das wort so du von mir gehöret/andern verkündigē/also hat der Son Gottes aus geheis seines Vaters/durch wirckūg des heiligē Geistes/dz heilig Ministeriū oder predigampt

 erhalten/

erhalten vnd wirds erhalten bis zum ende der welt/ Welches nicht weit von hinnen ist. Dis sollen wir fürs Erste mercken /vnd derhalben das Predigampt/ recht ansehen / recht erkennen vnd Gott von hertzen dafür dancken / vnd jn bitten /das er es hinfurt / wider alle Tyranney des leidigen Teufels / wider alle list vnd witz der Menschen gnediglich erhalten wolle /Denn das einige Paradeis so hier auff erden ist / haben wir in Kirchen vnd Schulen / vnd wenn wir Kirchen vnd Schulen nicht haben / So verlieren wir das Paradeis /So wir hie auff erden haben können. Zum andern sol ein jeder für sich gedencken vnd mercken /Warumb vnser LErr gott / solch Ministerium oder Predigampt eingesetzt habe / Die heilige Schrifft sagt: Alles gutes ist mir komen durchs Wort /wie im buch der Weisheit gar fein geschrieben stehet / Venerunt mihi omnia bona, Alles guttes an leib vnd Seel / Das ich weis /Das gut ist /damit ich darff vnd sol für dem Richtstul meines LErrn vnd erlösers komen / Das schepffe vnd fasse ich allein aus dem wort / alle mein vernunfft /Alle meine weisheit / all mein Raht / Kan mir nicht helffen / Wenn das wort danider ligt /aus dem wort höre ich worauff ich leben / Worauff ich sterben sol / Worauff ich mein Seelichen in Gottes hant befehlen sol / worauff ich sagen sol: Herr du hast mich erlöst du getrewer Gott etc. Dis sollen wir mercken / vñ die predigt vnsern höhesten schatz sein lassen/ auff das /weñ jr in die predigt gehet /erquickũg /freud / vnd fröligkeit habt. Deñ darumb hat vns der LErr Christus erlöset /vñ das heilige predigampt eingesetzt vnd verordnet /das wir freud trost /erquickung daraus haben sollen /dis sey zum eingang also vom heiligem Predigampt gesagt.

Vnn lieben Christen vnd alle die jr hie im Namen Gottes versamlet seid/ Weil durch ordenliche Christliche Mittel von der Obrigkeit etc. Beruffen ist der N. N. Als ein Prediger oder Pfarrherr / Das er gut achtung auff Kirchen vnd Schulen haben / Vnd jtzo alhier für der gemeine/ solle bestetiget werden / solt jhr ewer Hertz auffthun / dem HErrn Christo zu ehren/ vnd euch selbst zum besten/ vnd mit mir also beten.

ALmechtiger / Ewiger Gott Himlischer Vater / du hast selbst dem armen menschlichen geschlecht zur wolfart / trost / vnd Hülff das hochwirdige Predigampt des heiligen Euangelij von deinem geliebten Son / Vnsern HErrn Jhesu Christo / geordnet vnd ein gesetzt / auch darbey zugesagt vnd versprochen / Das / welcher gleubt vnd getaufft wird / Selig sein sol. Dieweil vns aber vnser verderbte Natur vnd Sündlichen fleisches halben / beschwerlich vnd gefehrlich sein wil / solchen so tewren / vnd werden schatz / Wider den anlauff / des tausentlistigen vnd grimmigen feindes / ohn dein sonderliche hülff vnd gnedigen beystand vnter vns zubewaren / vnd zuuerhalten. So bitten wir dich hertzlich / du wollest vns durch dein grundlose gnad vnd Barmhertzigkeit / in nöten nicht verlassen / Sondern mit deiner Göttlichen hand vber vns halten / vnd sonderlich vber diesem deinem diener / welchen jtzund das heilig Euangelium alhier in dieser Christlichen gemein zu Predigē beuolen ist / damit solcher dein so heilsamer / nützlicher vñ notwendiger befelch / bis zu ende der welt / in deiner heiligen Christenheit / wider alle gespenst / des bösen geistes / sein fürgang hab / Vnd wir des Himlischen trosts nimmermehr beraubt werden / durch

Jhesum Christum deine gelibten Son vnsern Herrn/ Welcher mit dir vnd dem heiligen Geist lebet vnd regieret/ gleicher Gott/ Hochgelobt in ewigkeit/ Amen.

Höret das Heilige Euangelium/ Welchs vns beschreibt der heilige Euangelist Johannes.

DEr HErr sagt zu seinen Jüngern/ Wie mich mein himlischer Vater gesand hat/ also sende ich euch auch/ Vnd als er solchs gesagt hat/ Blies er sie an/ vnd Sprach: Nemet hin den heiligen Geist/ Welchem jr die Sünd erlasset/ Denen sollen sie erlassen sein/ Vnd welchem jr die Sünde behaltet/ Denen sollen sie behalten sein.

So schreibt S. Paulus in der ersten Epistel an Timotheon/ am dritten Capittel.

DAs ist je gewislich war/ So jemand ein Bischoff ampt begeret/ Der begeret ein köstlich werck. Es sol aber ein Bischoff vnstrefflich sein/ Eines weibes man/ Nüchtern/ Messig/ sittig/ Gastfrey/ Lehrhafftig/ Nicht ein Weinseuffer/ nicht beissig/ nicht vnehrliche handtierung treiben/ Sondern gelinde/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/ Der seinem eigen Hause wol fürstehet/ der gehorsame kinder habe/ mit aller erbarkeit. (So aber jemand seinem eigen Hause nicht weis fürzustehen/ Wie wird er die gemeine Gottes versorgen?) Nicht ein newling/ auff das er sich nicht auffblase/ Vnd dem lesterer ins Vrtheil falle/ Er mus aber auch ein gut Zeugnis haben/

haben / Von denen die drauſſen ſind / auff das er nicht falle dem leſterer in die Schmach vnd Strick.

So ermanet S. Paulus die Elteſten der gemeine zu Epheſo.

SO habt nun acht auff euch ſelbſt / vnd auff die gantze herde vnter welche euch der heilige Geiſt geſetzet hat / zu Biſchoffen / zu weiden die gemeine Gottes / welche er durch ſein eigen blut erworben hat. Denn das weis ich / das nach meinem abſchied werden vnter euch komen grewlich wölffe / die der herd nicht verſchonen werden. Auch aus euch ſelbſt werden auffſtehen Menner / die da verkerte lehr reden / Die Jünger an ſich zu ziehen. Darumb ſeid wacker / Vnd dencket daran / das ich nicht abgelaſſen habe / Drey Jar / tag vnd nacht einen jeglichen mit threnen zu ermanen.

Hirauff ſo laſt vns Hertzlich bitten / vnd ſprecht mit mir:

ACh gnediger Gott / Himliſcher HErr vnd Vater / Der du vns durch deinen heiligen Apoſtel Paulum veterlich getröſt vnd zu geſagt haſt / Das es dir o himliſcher HErr vnd Vater wolgefalle / Durch die thörichte Predigt des Creutzs ſelig zu machen / alle die / So dran gleuben. So bitten wir dich nun auff ſolchs gantz ernſtlich / das du deinen diener hie zu gegen / welchen du zu dieſem ſo ſeligen vnd hochwirdigen Predigampt beruffen haſt / mit deiner Göttlichen gnaden begaben / vnd deinen heiligē Geiſt geben / vnd mitteilen wolleſt / durch welches krafft er

gestercket /Wider alle anfechtung des Teufels bestehen /vnd deine geliebte herde/durch das blut / vnsers HErrn Jhesu Christi /deines Sons/thewer erkaufft vnd erworben /mit deinem heilsamen vnd vngefelschten wort / nach deinem Göttlichen wolgefallen weiden möge / zu lob vnd preis deines heiligen namens/ vnd fürderung der gantzen Christenheit/Durch Jhesum Christum deinen gelibten Son / AMEN.

BArmhertziger Gott Himlischer Vater/du hast durch den mund deines Sons / vnsers HErrn Jhesu Christi/zu vns gesagt: Die ernde ist gros / aber wenig sind der Arbeiter.

BJttet den HErrn der ernde / Das er Arbeiter in seine ernde sende. Auff solchen deinen Göttlichen befelch bitten wir von Hertzen /Du wolleſt diesem deinem diener /sampt vns allen / Die zu deinem wort beruffen sind / deinen heiligen Geist reichlich geben/ Das wir mit grossem hauffen / deine ware diener / erkenner vnd bekenner sein / Trew vnd fest bleiben wider den Teufel / Welt vnd fleisch / damit dein name geheiliget/Dein reich gemehret /dein wille volbracht werde/wollest auch dem leidigē grewel des Bapst vñ Mahomets sampt andern Rotten/So deinen namen lestern / Dein reich zerstören/deinem willen widerstreben /endlich steuren vnd ein ende machen. Solchs vnser gebet (Dieweil du vns geheissen gelert vnd vertröstet hast) Wollestu gnediglich erhören / Wie wir glauben vnd trawen / durch deinen lieben Son vnsern HErrn Jhesum Christum / der mit dir vnd dem heiligen Geiste /lebt vnd Herrschet in ewigkeit/ Amen.

NAch

Nach dem gebet ad introductum.

DJeweil wir im heiligen Geist versamlet / Gott vnsern himlischen Vater durch Jhesum Christum vnsern HErrn vnd heiland / vber euch angeruffen vnd gebeten / vnd deshalben nicht zweiffelen / er werde vns / laut seiner Göttlichen verheissung / gnediglichen erhöret / vnd gewehret haben / demnach sollet jr jtz solches regiment der Kirchen alhie mit höchster sorge / mühe / vleis / trew vnd arbeit auff euch nemen / vnd verrichten in betrachtung / das solche Kirche vnd gemein sey ein gespons Christi Jhesu / des Sons des lebendigen Gottes / welche Christus so hertzlich libet / das er / jr heil vnd ewiges leben zuerlangen / Vom Himel herunder gestigen / Sich seiner Gottheit geeussert / vñ allerley mẽschliche blödigkeit / auch dem Schmeligsten todt / damit er sie vom todt errettet / auff sich genomẽ / sein leib am pfal des Creutzs als ein vnschüldiges vnbeflecktes schlachtlemlein auffgeopffert / vnd sein tewres blut vergossen. Darumb sollet jr ewren besten möglichen vleis ankeren / Das jr die Kirch mit Göttlicher himlischer lehr (wie jr Gott lob anders wo bisher gethan) vnterrichtet / damit sie durch den heiligen Geist erwecket werde / dem HErrn Christo jrem Breutigam trew vnd glauben zuhalten / vnd darinne vnverrückt vnd vnbefleckt zuuerharren / nach dem exempel Pauli 2. Cor. 11. Jch habe euch vertrawet einem manne / Das ich ein reine Jungfraw Christo zubrechte.

JR sollet auch allwege mit höchstem ernst bedencken / da etwas an der Kirchen / durch faulheit / nachlessigkeit / verseumnis / verkerung / stillschweigen /

liebkesten/vñ ergernis võ euch wissentlich verseumet oder gehindert werdẽ möchte/ da für der HErr Christus euch vnd die gemein gnediglich behütẽ wolle/ dz vnser HErr vnd Gott solches bey euch suchẽ/ an euch rechnen/ vnd der verfürten vnd versaumbten blut von ewer hand fordern wolle / Wie er ernstlich selbst sagt:

EZech. 3. Du Menschen kind / Ich hab dich zum wechter gesetz vber das haus Israel / Du solt aus meinem mund das wort hören / Vnd sie von meinet wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage/ du must des Todes sterben/ Vnd du warnest in nicht/ vnd sagest es im nicht/ darmit sich der Gottlose für seinem Gottlosen wesen hüte / auff das er lebendig bleibe / So wird der Gottlose vmb seiner Sünde willen sterben/ aber sein Blut wil ich von deiner hand foddern / Wo du aber den Gottlosen warnest / Vnd er sich nicht bekeret / Von seinem Gottlosen wesen vnd wege/ so wird er vmb seiner Sünde willen sterben aber du hast deine Seele errettet/ vnd wenn sich auch ein gerechter von seiner gerechtigkeit wendet/ vñ thut bõses/ so werde ich in lassen anlauffen/ dz er mus sterben vmb seiner Sünden willen / weil du jn nicht gewarnet hast/ vnd sol jm seine vorrige gerechtigkeit nichts helffen/ aber sein Blut wil ich von deiner hand foddern/ wo du jn aber warnest/ dz er nicht Sündige/ vnd er dir folget/ So sol er leben/ Vnd du hast deine Seele erettet.

DArumb sollet jr vor allen andern/ dẽ spruch Je. 48. Fleissig bedencken: Verflucht sey/ der des HErrn werck lessig/ Faulicht/ oder betriglich vñ faulicht hãdelt/ wie denn Gott noch heutiges tages zu allẽ bauchdienern/ die allein vmb zeitlicher narung vnd vnterhaltung halbẽ/ der Kirchen dienẽ wollen/ vñ sind darnebẽ/

wie die

wie die Schrifft redet / stumme hunde / diese wort wi-
derholet Apocalyp. 3. Ich weis deine werck / das du
weder kalt noch warm bist / darumb weil du law bist /
werde ich dich ausspeyen aus meinem munde.

SO spricht S. Paulus 2. Timo. 4. So bezeuge
ich nu für Gott vnd dem HErrn Jhesu Christo / der
da komẽ wird zurichtẽ die lebendigen vñ die todten / mit
seiner erscheinung vnd seinem reich / Predige das wort /
halt an / es sey zu rechter / oder zur vnzeit / straff / drawe /
ermane mit aller gedult vnd lere / denn es wird eine zeit
sein / dz sie die heilsame lere nicht leiden werdẽ / sondern
nach jrem eigẽ lüsten werden sie jnẽ selbs lerer auffla-
den / nach dem jnen die ohren jücken / vnd werden die
ohren vō der warheit wendẽ / vnd sich zu den fabeln ke-
ren / Du aber sey nüchtern allenthalben / leide dich /
thu das werck eines Euangelischen predigers / richte
dein ampt redlich aus.

DAs nun solches geschehen müge / sollet jr predigẽ
vnd leren / die heilige Prophetische vnd Apostolische
schrifft / welche mit Göttlichẽ himlischen wũderzeichẽ
bestetiget / ein lucern vnserer füsse / vnd ein licht auff vn-
serm wege / vnd ein kraff Gottes sind zur seligkeit / allen
die es gleuben.

DJeweil auch dem ampt vnd Veration eines
rechten Seelsorgers / der anders kein wolff oder mied-
ling sein wil / gebürt / das er der Kirchen nicht allein
mit reiner gesunder Göttlichen lehre des gesetzes vnd
Euangelij / vnd rechter administration vnd dispensa-
tion der hochwirdigen Sacramenten / sondern auch
mit gutem exempel vnd vorbilde diene / vnd die lere
so viel an jm mit seinẽ ehrlichẽ wandel ziehre / so erfod-
dert die notturfft / dz ein jglicher / so sich die Kichẽ zure
gieren / vnd dariñen zu dienen / vnterfehet / sein lebẽ also

anschicke/durch gnad vnd beystand Gottes heiligen Geistes/ das nicht allein sein thun vnd hantierung/ Sondern auch sein rede/geberde/auch kleidung/So dem ministerio gemes/ Vnd breuchlich/ Wandel/ wert/ vnd wercke/ein ehr vnd tugent sein/ damit nicht was mit einer hand erbawet/ gleich mit der andern durch bös exempel vnd ergernis/ Widerumb eingerissen/vnd die Kirche/ Sonderlich die einfeltigen/vnd noch nicht gnugsam vnterrichte Christen/ mit strefflichem laster/vnd ergerlichen exempel/ verderbet vnd abschewig gemacht/vñ von Gottes wort/ vñ brauch der Sacrament/durch der lerer eigen schult abgehalten/oder ja zum wenigsten dz heilige Predigampt dardurch in ein verkleinerung/verachtung/vñ in Schimpff/ Hohn/vnd spot/Liderlich gesetzet werde/Viel eichtlich geschicht/vnd die erfarung vberall bezeuget.

DErwegen werdet jr wol bedencken/Das euch vor allen andern Menschen der Spruch Christi zugehöret/ Matth. 18. Welcher ergert dieser geringsten einen/ Die an mich gleuben/dem were besser/das ein Mülstein an sein hals gehencket/vñ er erseuffet würde im Meer/ da es am tiefsten ist.

Solches alles wollet jr wol bedencken/ daran wir auch nicht zweifeln/ wie jr denn ein gewisse form der lere vnd Ceremonien halben aus dem Prophetischen vnd Apostolischen Schrifften gefasset/ empfangen/darob jr auch mit allen trewen halten sollet/das es also verrichtet werde/Das es Gott zu ehren/ewren gewissen zur freude vnd zu erbawung der Kirchen gereiche/Wie jr denn vor dem gerichtstuel vnsers HErrn Jhesu Christi an jenem tage/rede vnd

antwort

antwort dem rechten Richter / dauonwegen geben müsset.

Seid jr nun solches zu thun bereit / so bekennet allhie offentlich vor dem angesichte Gottes / vnd dieser Christlichen gemein / in ewrem warhafftigen bestendigen / Jawort.

Impositio manus.

SO ordne / confirmire vnd bestettige ich euch / aus Göttlichem befehl vnd ordnung / im Namen Gottes des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heiligen Geistes / vnd aus Christlichem geheis der ördentlicher Oberkeit alhie / laut ewer bestallung / zu einem diener / vnd Seelsorger dieser Christlichen Kirchen / vnd gemein hie zugegen / Das jr weidet die herde Christi / so euch befohlen ist / Vnd welche Gott durch sein eigen blut erworben hat / das wir sie weiden mit dem reinen wort Gottes / auch wachen vnd zusehen / Das nicht wölffe vnd Rotten vnter die armen Schaffe einreissen / Darumb sehet wol zu / nicht gezwungen / sondern willig / nicht vmb schendlichs gewins willen / Sondern von hertzen grund / nicht als die vber das Volck herrschen / Sondern werdet ein fürbilde der herde / vnd haltet euch vnd die ewern / Christlich / züchtiglich / nüchtern / ehrlich / vnd vnergerlich. So werdet jr / wenn der Ertzhirde Jhesus Christus erscheinen wird / die vnuerwelckliche kron der Ehren empfahen.

Lasset vns beten.

Vater vnser / der du bist im Himel /

Geheiliget werde dein name
Zu kom dein Reich/
Dein wille geschehe wie im Himel/Also auch auff erden/
Vnser teglich Brodt gib vns heut/
Vnd vergib vns vnser schult/als wir vergeben vnsern Schüldigern/
Vnd füre vns nicht in versuchung/
Sondern erlöse vns vom vbel.
Denn dein ist das reich vnd die krafft/vnd die HErrligkeit in ewigkeit AMEN.

Benedicat vobis Dominus, vt faciatis fructum multum, Amen.

Collecta canatur ab Introducto.

HErr Jhesu Christe/ Du Son des Allmechtigen Gottes/ wir bitten dich/ du wolleſt durch dein wort/deinen heiligen Geiſt/in vnſer hertzen geben/das derſelbige vns regire vnd füre/nach deinẽ willen/ vns in allerley anfechtũg vñ vnglück tröſte/ in deiner warheit wider allen jrrthum leide, vnd erhalte/ auff das wir feſt im glauben beſtehen mügen/ in der liebe vnd in guten wercken zunemen/vnd durch eine gewiſſe hoffnũg deiner erworbenen/vñ geſchenckten gnaden/ewig ſelig werden/der du mit dẽ Vater vñ heiligen Geiſt regireſt von wigkeit/zu ewigkeit/Amen.

Benedictio gegen dem Volck

DEr HErre ſegne dich vnd behüte dich/
Der HErre erleuchte ſein angeſicht vber dich/vnd

ſey dir

sey dir gnedig/Der HErr erhebe sein angesicht auff dich/vnd gebe dir seinen friede/AMEN.

Form der Beicht vnd Absolution:

Wie mit den leuten in der Beicht zu handeln.

WEil die Beicht vnd priuata Absolutio/ ein hoch nothwendig ding ist/in der Kirchen/vnd dadurch einem jeden die wolthaten Christi applicieret werden / So sein auch dieselbigen in jrem rechtē gebrauch in der kirchen zu behalten. Darumb sol keiner zum Sacrament/des Altars gehen/er hab sich denn bey dem Priester angeben/vnd sich vor einen Sünder bekant/Vnd die priuatam Absolutionem erlangt: Es sollen aber die pastores/die einfeltigen leute/ von rechtschaffener beicht wol vnd Christlich vnterweisen/auff das sie Gottes zorn wider die Sünde fürchten /Vnd erkennen lernen /Vnd sich darnach/ Wenn sie busse thun/Vnd fürsatz haben/jr leben zu bessern/mit Gottes wort trösten/vnd einen jeden nach gethaner Beicht/ Aus dem befehl / Vnd der zusage Christi/in sonderheit absoluieren / Vnd nicht zweyen dreyen/oder mehr zu gleich/,wie man etlich mahl erfaren/denn solches nicht geduldet werden sol.

DA auch zu zeiten gar einfeltige leute/den Pastorn vnd Beicht Vetern fürkomen /so sollen sie die in jrem Catechismo fragen / vnd denselbigen recitieren lassen/vnd wo sie den nicht wissen /sie vermanen /bey straff denselbigen zu lernen. Vnd wiewol ein jeder

Pastor wird wissen / Wie er die Beichtkinder absoluieren sol / so folget doch vmb der einfeltigen Pastorn willen / ein form / oder zwo / der sich dieselbigen zu behalten.

Forma der Absolution.

DEr allmechtige Gott vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / Wil dir gnedig vnd Barmhertzig sein / vnd wil dir alle deine Sünde vergeben vmb des willen / das sein lieber Son Jhesus Christus / dafür gelitten hat vnd gestorben ist / vnd im namen desselben vnsers HErrn Jhesu Christi / auff seinen befehl vñ in krafft seiner wort / da er sagt: Welchen jr die Sünde erlasset / dem sind sie erlassen / Spreche ich dich aller deiner Sünden frey ledig vnd los / Das sie dir allzumahl sollen vergeben sein / so reichlich vnd volnkomen / als Jhesus Christus dasselbige durch sein leiden vnd sterben verdienet / vnd durchs Euangelium in alle welt zu Predigen befohlen hat / vnd dieser tröstlichen zusagen / die ich dir jetz im namen des HErrn Christi gethan / der wollest dich tröstlich annemen / dein gewissen darauff zu frieden stellen / vnd festiglich gleuben / deine sünde sein dir gewislich vergeben / im namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes.

ALIA ABSOLVTIONIS FORMVLA.

DJeweil das jr bekennet / Das jr mit Sünden behafftet seid / vñ Gott mit sündigen erzürnet habet / vnd des fals begeret / trost wider des Teuffels

Teufels anfechtung/vnd ich zu trösten arme Sünders vnd Sünderinnen verordnet bin/ein Diener Gottes/ Nach dem auch Christus zu mir gesprochen hat/welches Sünde jr vergebet/dem sind sie vergeben. Item: Was jr entbindet auff Erden/ist entbunden im Himel. Auff solche zusage Gottes/vnd nach seinem befehl/spreche ich euch los/von allen ewren Sünden/ allhie in der stette Gottes/Im Namen des Vaters/ vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes/Amen.

Gehet hin im friede/vnd Sündiget nicht mehr.

Collectenbuch oder Gebet/so in der Kirchen vnter dem ampt der Messe/vor der Epistel/vnd auch sonst gelesen werden.

Im Aduent zu allen gezeiten in der Kirchen.

LIeber HERR Gott/Wecke vns auff/das wir bereit sein/wenn dein Son kömpt/Jn mit freuden zuempfahen/vnd dir mit reinem Hertzen zu dienen/durch denselben deinen Son Jhesum Christum/Amen.

ALIA IN ADVENTV.

HERR Gott Himlischer Vater/Wir dancken dir von gantzem Hertzen/das du vns Armen

Sündern zu trostē/ dein Son Christum zu einem Messia verordnet/ vnd gesandt hast/ das er ein gerechter König vnd Heilandt sein solte/ das ist/ Sein Volck von Sünden erlösen/ vnd aus des Teufels Tyranney/ vnd ewigem Tode erretten. Wir bitten dich von Hertzen/ du wollest vns durch deinen heiligen Geist/ also erleuchten/ Regieren vnd führen/ das wir diesen Gerechten König vnd Heiland warhafftigen erkennen/ an jm allein halten/ vnd an seiner geringen gestalt/ verachtetem worte/ vnd reiche nicht ergern/ Sondern in einem rechten vertrawen/ auff jhn Ewig Selig werden mügen/ durch denselben deinen Son Jhesum Christum/ vnsern HErrn/ Amen.

Auff Weihnachten/ von der geburt Christi.

HIlff lieber HERR Gott/ das wir der newen leiblichen geburt/ deines Sons theilhafftig werden vnd bleiben/ vnd von vnser alten Sündlichen geburt/ erledigt werden/ durch denselben deinen Son Jhesum Christum/ vnsern HErrn/ Amen.

ALIA IN DIE NATIVITATIS CHRISTI.

HERR Gott Himlischer Vater/ Wir dancken dir/ deiner grossen gnade vnd Barmhertzigkeit/ Das du deinen eingebornen Son Jhesum Christum/ in vnser fleisch hast komen lassen/ vnd durch jnen vns von Sünden vnd ewigem tode/ gnediglichen geholffen/ Wir bitten dich hertzgründlich/ erleuchte vnsere

sere hertzen/durch deinen heiligen Geist/also/das wir für solche deine gnade dir danckbar sein/vnd derselbigen vns in aller anfechtung tröstẽ/vnd entlich ewig Selig werden mügen/durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

IN DIE CIRCVMCISIONIS DOMINI.

HERR Gott Himlischer Vater/wir dancken dir für deine Veterliche gnaden/das du dich der armen Sünder angenomen/vnd deinen Son Christum/denselbigen zu gut vnter das Gesetze gethan hast/das er mit seinem volkomen gehorsam/deinen gerechten zorn stillete/vnd vnsern vngehorsam heilete/Wir bitten dich/du wollest durch deinen heiligen Geist vnsere Hertzen also erleuchten/das wir vns solches gehorsams wider vnsere Sünde/vnd böses gewissen trösten kõnen/vñ durch die hülff des heiligen Geistes/auch anfangen gehorsame Kinder zu werden/vnd endtlich ewig Selig werden mögen/durch denselbigen deinen Son Christum Jhesum vnsern HErrn/Amen.

IN DIE EPIPHANIAS DOMINI.

HERR Gott Himlischer Vater der du deinen eingebornen Son Jhesum Christum/durch erscheinung eines sterns/den Heiden offenbaret hast/vnd vns auch in diesen letzten zeiten/mit dem seligen Liechte deines Göttlichen Worts/zu erkentnis deines lieben Sons hast komen lassen/Wir bitten von gantzen Hertzen/du wollest vns durch deinen Heiligen Geist also begnaden vnd begaben/Das wir

nach solchem Liecht deiner Warheit / jmmerdar wandern / vns mit gantzer zuuersicht vnsers Heilands allzeit erfrewen / vnd also zur ewigen Seligkeit erhalten werden mögen / Durch denselben deinen Son vnsern HErrn / Amen.

ALIA.

ALlmechtiger HERR Gott / der du deinen eingebornen Son / den Weisen / durch den Stern geoffenbaret hast / Wir bitten dich / du wollest vns / die wir durch den Glauben jn auch erkant haben / deine Göttliche gnade verleihen / das wir vns mit gantzem hertzen an jn / als vnsern einigen Heiland hangen / durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern Herren / Amen.

Auff Purificationis.

ALlmechtiger / Ewiger Gott / Wir bitten dich hertzlich / gib vns / das wir deinen lieben Son erkennen vnd preisen / wie der Heilige Simeon jn leiblich in die arme genomen / vnd Geistlich gesehen vnd bekant hat / durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum / vnsern HErrn / Amen.

ALIA IN DIE PVRIFICATIONIS MARIAE.

HERR Gott Himlischer Vater der du deinen Son vns zum Heilandt bereitet hast / das er der Heiden liecht / vnd der Jüden preis sein solte / wir bitten dich / erleuchte vnsere hertzen / das wir deine

gnade

gnade vnd Veterlichen willen in jme erkennen / auch hülffe vnd schutz wider die Sünde verdamnis / vnd leidigen Satanam / an jhme haben / vnd hernachmals ewig Selig werden mögen / durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum / vnsern HErrn / Amen.

INDIE ANNVNCIATIONIS MARIAE.

HERR Gott Himlischer Vater / Wir dancken dir für deine vnaussprechliche gnade / das du vns armen Sünder bedacht hast / vnd deinen Son in vnser fleisch geschickt / vnd vmb vnsern willen lassen Mensch werden / Wir bitten dich von gantzem Hertzen / Du wollest vns durch deinen heiligen Geist gnade verleihen / das wir vns seiner Menschwerdung / Leidens vnd sterbens trösten / Jn vor vnsern HErrn / vnd ewigen König erkennen vnd annemen / vnd durch jn / mit dir vnd dem heiligen Geist / ewig leben / vnd Selig werden mögen / Amen.

Von dem Leiden Christi.

BArmhertziger / Ewiger Gott / Der du deines einigen Sons nicht verschonet hast / sondern für vns alle dahin gegeben / das er vnsere Sünde am Creutz tragen solte / verleihe vns / das vnser Hertz in solchem Glauben nimermehr erschrecke noch verzage / Durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HErren / Amen.

ALIA.

ALmechtiger / Ewiger HERR Gott / der du

Für vns deinen Son des Creutzes pein hast lassen leiden/auff das du von vns des feindes gewalt triebest. Verleihe vns also zu begehen / vnd zu dancken seinem Leiden/das wir dadurch der Sünden vergebung/vnd vom ewigen Todt erlösung erlangen/ durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HERRN/ Amen.

Auff Ostern.

ALmechtiger Gott/ Der du durch den todt deines Sons / die Sünd vnd Todt zu nichte gemacht/vnd durch sein aufferstehen die vnschuld vnd ewiges Leben widerbracht hast/auff das wir von der gewalt des Teufels erlöset/in deinem Reich leben/ Verleihe vns / das wir solchs von gantzem Hertzen gleuben/vnd in solchem Glauben bestendig/ dich allzeit loben/vnd dir dancken / durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

ALIA IN DIE PASCHATIS.

HERR Gott Himlischer Vater/ Der du deinen eingebornen Son/ vmb vnser Sünde willen hast hingeben/vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket/ Wir bitten dich/ du wollest deinen heiligen Geist vns schencken/ durch denselben vns regieren vnd führen / in rechtem warhafftigem Glauben erhalten/ vnd für allen Sünden/ in einem newen leben behüten/vnd nach diesem Leben aufferwecken/ zum ewigen Leben/durch deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

IN DIE

IN DIE ASCENSIONIS DOMINI.

HERR Jhesu Christe/du Son des Allerhöchsten Gottes/der du nu forthin nicht mehr auff Erden arm vnd elend bist/sondern zur rechten deines Vaters/ein gewaltiger HErr vber alles/was da ist im Himel vnd auff Erden/alles auch erfüllest vnd regierest/Wir bitten dich/du wollest deinen heiligen Geist vns senden/frome Kirchendiener geben/dieselbigen begaben/vnd auff deinem Wort erhalten/dem Satane/vnd allen Tyrannen wehren/dein reiche auff Erden gewaltig erhalten/bis das alle feinde zu deinen füssen liegen/vnd mir auch durch dich die sünde/den Todt/vnd alles vberwinden/Amen.

ALIA.

ALmechtiger HERR Gott/verleihe vns/die wir gleuben/das dein ewiger Son/vnser Heiland/sey heut gen Himel gefahren/das auch wir mit jhm Geistlich/im Geistlichen Wesen wandeln vnd wohnen/durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

Auff Pfingsten.

HERR Gott licber Vater/der du (an diesem tag) deiner gleubigen hertzen/durch deinen heiligen Geist erleuchtet/vnd gelehret hast/gib vns/das wir auch durch denselbigen Geist rechten verstand habē/vnd zu allerzeit seines trostes vñ krafft vns frewen/durch deinen Son Jhesum Christum vnsern HErren/Amen.

Wenn man diese Collecten auff andere zeit/ausser des Pfingstages lesen wil/mag man diese parenthesin (an diesem tag) auffen lassen.

ALIA IN DIE PENTE COSTES.

HERR Jhesu Christe/du Son des Allmechtigen Gottes/ Wir bitten dich / du wollest durch dein Wort/deinen heiligen Geist in vnser Hertze geben/das derselbige vns regiere vnd führe nach deinem willen / vns in allerley anfechtung vnd vnglück tröste / in deiner Warheit wider allen Jrrthumb leite vnd erhalte / auff das wir im Glauben fest bestehen mügen/in der liebe vnd guten Wercken zunehmen/vnd durch eine gewisse hoffnung / deiner erworbenen vnd geschenckten gnaden / ewig Selig werden / der du mit dem Vater vnd heiligen Geist regiereſt/ von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

ALIA.

ALlmechtiger HERR Gott/Der du die Hertzen deiner gleubigen mit erleuchtung des heiligen Geistes geleret/vnd ein Christliche gemein versamlet hast/Gib vns / Das wir in demselben Geist recht gesinnet sein/vnd vns seines Trostes allzeit frewen/ Das er durch seine krafft vns beystehe/ vnsere Hertzen gnediglich reinige / vnd für allem widerwertigen beschütze/auff das deine gemeine durch kein anlauffen der feinde bekümmert / sondern in alle Warheit geleitet werde/ als dein Son/vnser lieber HErr Jhesus Christus verheissen hat / Der mit dir in einigkeit desselben heiligen Geistes/ lebet vnd regieret warer Gott / immer vnd in ewigkeit/ Amen.

Auff Trinitatis.

Allmechti-

ALmechtiger/Ewiger Gott/der du vns geleret hast/im rechten Glauben zu wissen/vnd bekennen/das du in drey Personen gleicher macht vnd ehren/ein einiger/ewiger Gott/vnd dafür anzubeten bist/Wir bitten dich/du wollest vns bey solchem glauben/allezeit fest erhalten/wider alles/das dagegen vns mag anfechten/der du lebest vnd regierest/von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

IN DIE IOHANNIS BAPTISTAE.

HERR Gott Himlischer Vater/Der du durch den Heiligen Teuffer Johannem/vns allen zu trost/Hast bezeugen lassen/das Jhesus Christus das ware vnschüldige lemblein were/welcher der gantzē welt Sünde tragē solte/in welchem auch alle gleubigen/das ewig Leben vberkomen werden/Wir bitten dich von hertzen/du wollest vns durch deinen heiligen Geist erleuchten/das wir vns allzeit/solcher gezeugnis von vnserm Heiland Jhesu Christo trösten vnd erfrewen/in rechtem Glauben/darinne bestendig beharren/vnd entlichen mit Johanne dem Teuffer/vnd allen gleubigen die ewige Seligkeit vberkomen mögen/durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

ALIA.

HERR Gott Himlischer Vater/Wir dancken dir von Hertzen/für deine grosse gnade/Das du es bey der Predigt des Gesetzes nicht hast las-

sen bleiben/sondern den H. Johannem gesendet/ das er auff Christum mit seinem finger weiset/ vergebung der Sünden/heiligung/vnd gerechtigkeit/durch jn zu erlangen: Wir bitten dich/du wollest durch dein heiligen Geist vnsere hertzen erleuchten/das wir der anweisung Johannis gern folgen/vnd sie mit rechtem Glauben annemen/vnd endlich Selig werden/durch denselbigen deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

IN DIE VISITATIONIS MARIAE.

HERR Gott Himlischer Vater/Wir dancken dir für alle deine wolthat/geistlich vnd leiblich/die du vns so reichlich hast widerfahren lassen/vnd bitten dich/behüte vns für hoffart vnd sicherheit/das wir nicht in vndanckbarkeit vnd sünden geraten/vnd deine hulde verlieren/wie die liebe Jungfraw Maria in jrem Lobgesang gesungen hat/das weder weisheit/gewalt/oder reichthumb/die helffen sol/die dich nicht fürchten/Gib vns aber ein solches hertze/das in deiner furcht bleibe/an deinem worte hange/auff das wir deinen Segen behalten/vnd endlich selig werden mögen/durch deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

ALIA.

ALmechtiger/Barmhertziger Vater/der du aus vberschwencklicher güte/Die Jungfraw Maria vnd Mutter deines Sons Elisabeth zu grüssen/vnd Johannem dem Teuffer/noch in Mutter Leibe verschlos-

verschlossen/heimzusuchen beweget hast/Wir bitten dich/verleihe vns/das wir auch durch deine Barmhertzigkeit mit dem heiligen Geist erfüllet/Vnd von allem Vbel erlöset/deiner Gnadenreichen Heimsuchung nimmermehr vergessen/Durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

Am Tag Mariae Magdalenae.

BArmhertziger/Ewiger Gott/Der du die arme Sünder in Mariam Magdalenam/zu Erkentnis jrer Sünden/vnd vergebung derselben durch deinen Son Jhesum Christum hast lassen komen/vnd sie vns zu einem Exempel der Buss/vnd deiner gnaden fürgestellet: Verleihe vns gnediglich/das wir auch rew vnd leid vber vnser Sünde haben/Vnd mit rechtem Glauben die vergebung derselben/bey deinem lieben Son Jhesu Christo suchen/vnd rechtschaffene frucht der Buss beweisen/vnd Selig werden/Durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn/Amen.

IN DIE MICHAELIS.

ALmechtiger HERR Gott Vater/Wir dancken dir von hertzen/das du deine heilige Engel/zu dienstbarn Geistern geschaffen vnd verordnet hast/das sie vmb die gottfürchtigē stehen sollen/denselbigē allenthalben dienen/sie auff allē jren wegen behüten/sie auch als eine wagenburg vmbringen/damit sie vom Teufel/vnd der gottlosen Welt nicht beleidiget

werden mögen. Wir bitten auch von hertzen / du wollest vns durch deinen heiligen Geist erhalten im rechten Glauben / an Jhesum Christum / vnd warhafftigen gehorsam deines willens / Damit wir in der beschützung deiner lieben Engel sein vnd bleiben / vnd allenthalben / an Leib vnd Leben / Haus / Hoff / frawen vnd Kinder / vnd was wir sonst auff Erden haben / zu tag vnd nacht mügen sein befriedet / vmb deines liehen Sons Jhesu Christi willen / Amen.

ALIA.

ALlmechtiger / Ewiger / barmhertziger Gott / Der du wunderbarlicher weise der Engel vnd Menschen dienst verordnet hast / Wir bitten dich / verleihe vns gnediglich / das vnser Leben hie auff Erden behütet / vnd beschirmet werde / von denen die deiner Göttlichen Maiestet allzeit beiwohnen im Himel / durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn / Amen.

Gemeine Collecten.

ALlmechtiger HERR Gott Vater / der du bist ein beschützer / aller die auff dich hoffen / ohne welches gnad / niemands ichtes was vermag / noch etwas vor dir gilt / lass deine Barmhertzigkeit vns reichlich widerfahren / auff das wir durch dein heiliges eingeben / dencken was recht ist / vnd durch deine krafft dasselbige volnbringen / vmb Jhesu Christi vnsers HErrn willen / Amen.

ALIA.

ALlmech-

Allmechtiger HERR Gott Vater/verlei-
he vns einen bestendigen Glauben in Christum Jhe-
sum/eine vnerschreckliche hoffnung in deine Barm-
hertzigkeit/wider alle bosheit/ vnser sündlichen Con-
scientien/vnd eine grundtgütige liebe/zu dir vnd allen
Menschen/vmb Jhesu Christi deines Sons vnsers
HErrn willen/Amen.

Ein ander.

HERR Gott Himlischer Vater/Der du aus
Veterlicher liebe vns armen Sündern/ deinen Son
geschencket hast/das wir an jn gleuben/vnd durch den
Glauben selig werden sollen/Wir bitten dich/gib dei-
nen heiligen Geist in vnsere Hertzen/das wir im rech-
ten Glauben/bis ans ende beharren/vnd Selig wer-
den/durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Her
ren/Amen.

Ein ander.

HERR Gott Himlischer Vater/von dem
wir one vnterlass allerley guts/gar vberflüssig em-
pfahen/vnd teglich für allem vbel gantz gnediglich
behütet werden. Wir bitten dich/gib vns durch dei-
nen heiligen Geist/solches alles mit gantzem Her-
tzen/im rechten Glauben zuerkennen/auff das wir
deiner milden güte vnd Barmhertzigkeit/Die vnd
dort ewiglich dancken/vnd loben/durch Jhesum
Christum deinen Son vnsern HErrn/Amen.

Ein ander.

VErschone HErr/verschone vnser Sünde/
vnd wiewol den Sünden ewige straffe gebüret/so bit-

ten wir doch von gantzem Hertzen/ Gib/ das es vns zu einer gnedigen straffe komen / das wir zum ewigen verderb verdienet haben/ durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn/ Amen.

Ein ander Gebet vmb frieden.

HERR Gott Himlischer Vater/ Der du heiligen muth/ guten rath/ vnd rechte Wercke schaffest/ gib deinen Dienern friede/ welchen die welt nicht kan geben/ auff das vnser hertze an deinen geboten hange / vnd wir vnser zeit/ durch deinen schutz/ stille vnd sicher für feinde leben/ durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn/ Amen.

ALIA.

ALlmechtiger / Ewiger Gott/ ein König der Ehren / vnd ein HErr Himels vnd der Erden/ durch welches Geist alle ding regieret / vnd durch welches versehung alle ding verordnet werden/ der du bist ein Gott des friedens / Wir bitten dich hertzlich/ du wollest vns mit deinem Göttlichen friede vnd einigkeit begnaden/ das wir in rechter furcht / zu lob vnd preis deines Namens / dir allzeit dienen / Durch Jhesum Christum deinen lieben Son / vnsern HErrn/ Amen.

ALIA.

ALlmechtiger / Ewiger Gott / dem liebe vnd friede wolgefellet/ du wollest allen vnsern feinden warhafftige liebe vnd lust zum frieden verleihen/ auch alles/ damit sie vns beleidigen/ gnediglich verzeihen/ vnd vns vor jrer macht vnd list / gewaltiglich bewaren/ durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn/ Amen.

Ein

Ein ander Gebet für gemeine noth.

HERR Allmechtiger Gott / Der du der elenden seufftzen nicht verschmeheſt / vnd der betrůbten hertzen verlangend nicht verachteſt / ſiehe doch an vnſer Gebet / welches wir zu dir in vnſer noth fürbringen / vñ erhör vns gnediglich / das alles ſo beide vom Teufel vnd Menſchen wider vns ſtrebet / zu nichte / vnd nach dem rath deiner gůtigkeit verſtöret werde / dir in deiner gemeine dancken / vnd dich allzeit loben / durch Jheſum Chriſtum deinen Son / vnſern HErrn / Amen.

Ein ander.

HERR Gott Himliſcher Vater / Der du nicht luſt haſt / an der armen Sünder todt / leſſeſt ſie auch nicht gern verderben / ſondern wilt das ſie bekeret werden vnd leben / Wir bitten dich hertzlich / du wolleſt die woluerdienete ſtraff vnſerer Sünde gnediglich abwenden / vnd vns hinfort zu beſſern / deine Barmhertzigkeit miltiglich verleihen / vmb Jheſu Chriſti vnſers HErrn willen / Amen.

Ein ander Gebet / vor die gemeine Chriſtenheit.

ALlmechtiger / Ewiger Gott / Der du durch deinen heiligen Geiſt / die gantze Chriſtenheit heiligeſt vnd regiereſt / erhöre vnſer Gebet / vnd gib gnediglich / das ſie mit allen jren Gliedern / in reinem Glauben / durch deine Gnadt dir diene / Durch Jheſum Chriſtum deinen Son vnſern HErrn / Amen.

ALIA.

HERR Gott Himlischer Vater/Wir bitten dich/du wollest deinen heiligen Geist in vnser Hertze geben/vns in deiner gnad vnd Warheit ewiglich erhalten/in aller anfechtung behüten vnd tröſten/vor dem Bapſt/Türcken/vnd allen feinden deines worts/bewahren/vnd deiner armen Chriſtenheit/heilſamen friede verleihen/durch Jheſum Chriſtum vnſern Herren/Amen.

ALIA.

Allmechtiger/Ewiger Gott Vater/der du ſehen leſt/das liecht deiner Warheit/denen die da jrren/Das ſie wider auff den weg der Gerechtigkeit kömen mögen/Wir bitten dich/gib gnad allen gleubigen/das ſie verachten/was deinem Namen entgegen iſt/vnd annemen/was jme dienet/durch Jheſum Chriſtum vnſern HErrn/Amen.

ALIA.

HERR Gott Himlischer Vater/Wir bitten dich/du wolleſt durch deinen heiligen Geiſt vns alſo leiten vnd füren/das wir erſtlich vnſer Sünde nicht geringe achten/vnd ſicher werden/ſondern in ſteter busfertigkeit befunden werden/vns von tag zu tag beſſern/vnd darnach vns allein des tröſten mögen/das du vns gnad beweiſen wolteſt/alle ſünde vergebē/vnd ewig ſelig machen/vmb deines Sons Jheſu Chriſti vnſers HErrn willen/Amen.

ALIA.

Allmechtiger ewiger Gott Vater/der du aus Veterlicher wolmeinung/vns deine Kinder allhie auff Erden/vnter das Creutze ſtelleſt/vnd allerley vngewitter

vngewitter vber sie lest komen / der Sünde damit zu wehren / Vnd vns zu Busfertigkeit / Glauben / Hoffnung / vnd emsigem gebet zu reitzen / Wir bitten dich du wollest vns in aller anfechtung vnd not / Durch deinen heiligen Geist trösten / vnser gebet erhören / Vnd gnedige hülff verschaffen / Auff das wir nicht verzagen / Sondern deine Veterliche gnade vnd beystand erkennen / Vnd dich mit allen Heiligen in ewigkeit Loben Preisen / vnd dancken / Durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

ALmechtiger ewiger Gott / Der du durch deinen Son / vergebung vnser Sünden / gerechtigkeit / Vnd ewiges leben vns hast verheissen / wir bitten dich / Du wollest durch deinen heiligen Geist / vnsere Hertzen also füren vnd erwecken / Das wir solche hülff / durch teglichs Gebet / vnd sonderlich in aller anfechtung bey jm suchen / vnd durch ein rechten festen glauben / Auff sein zusagung vnd Wort / gewis finden vnd erlangen / Durch denselben deinen Son / vnsern Herrn Jhesum Christum / Der mit dir / vnd dem heiligen Geist / Lebet vnd Regieret in ewigkeit / Amen.

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater / wir bitten dich / Du wollest durch deinen heiligen Geist / vns also regieren / vnd füren / Das wir mit gantzem Hertzen / dein Wort hören / vnd annemen / vnd den Sabbath recht Heiligen / Damit wir durch dein Wort auch

geheiliget werdē/auff Jhesum Christum deinen Son/ all vnser vertrawen vnd hoffnung setzen / vnd darnach vnser leben/nach deinem wort/auch bessern/für allen ergernis vns behüten / bis wir durch deine gnad in Christo ewig selig werden / Durch denselben deinen Son Jhesum Christum / vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

WIr dancken dir HErr Gott himlischer Vater / von Grund vnsers Hertzen / Das du vns dein heiliges Euangelion gegeben / Vnd dein Veterlichs Hertz hast erkennen lassen / wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit/du wollest solch selig Liecht deines worts/vns gnediglich erhalten/vnd durch deinen heiligen Geist / vnsere Hertzen so leiten / vnd führen/ Das wir nimmermehr davon abweichen / Sondern fest daran halten/vnd endlich dardurch selig werden/ durch Jhesum Christum deinen Son / vnsern Herrn/ Amen.

Ein ander.

WIr dancken dir/HErr Gott himlischer Vater/durch Jhesum Christum deinen lieben Son / das du vns diese nacht für allem schaden vnd fahre behütet hast / vnd bitten dich / du wollest vns diesen Tag auch behüten/für Sünden vnd allem vbel / Das dir all vnser thun vñ leben gefalle / Deñ wir befehlen vns/ vnsere Leib vnd Seele / vnd alles in deine hende/ dein heiliger Engel sey mit vns / Das der böse Feind/ keine macht an vns finde / vmb desselben Jhesu Christi deines Sons vnsers Herrn willen/Amen.

Ein

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater / Der du vns deinen Son geschenckt / vnd durch jn / vns vom reich des Teufels erlöset hast / wir bitten dich / Du wollest vns bey deinem wort erhaltē / in aller not vñ angst / vns damit trösten / Was wir dawider gethan / gnedig vergeben / Durch deinen heiligen Geist vns heiligen / vnd endlich selig machen / Auff das wir deine Gnade vnd Barmhertzigkeit / in ewigkeit rühmen vnd Preisen mögen / durch Jhesum Christum / deinen Son / vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

WJr dancken dir HErr Gott himlischer Vater / durch Jhesum Christum deinen lieben Son / Das du vns diesen tag gnediglich behütet hast / vnd bitten dich / Du wollest vns vergeben / alle vnsere Sünde / Wo wir vnrecht gethan haben / vnd vns diese Nacht / auch gnediglich behüten / Denn wir befehlen vns / vnsere Leib vnd Seele / Vnd alles in deine Hende / dein heiliger Engel sey mit vns / Das der böse Feind keine macht an vns finde / vmb desselben deines Sons Jhesu Christi vnsers Herrn willen / Amen.

ALIA.

O Allmechtiger barmhertziger Gott / himlischer vater / des barmhertzigkeit kein ende ist / der du lāgmütig / gnedig / vñ von grosser güte vñ trew bist / vñ vergibest die

missethat/vbertrettung vnd Sünde: Wir haben mis handelt / vnd sind Gottlos gewesen/vnd dich offt erzürnet / Dir allein haben wir gesündigt vnd vbel für dir gethan / aber Herr gedencke nicht an vnsere vorrige missethat / las bald dein Barmhertzigkeit vber vns grösser sein / Denn wir sind fast elend worden. Wilff vns Gott vnsers Heils / errette vns / Vnd vergib vns vnser Sünde / vmb der ehren willen deines heiligsten Namens / Vnd von wegen deines lieben Sons / vnsers Heilands Jhesu Christi / der mit dir in einigkeit des heiligen Geistes regieret vnd Herrschet jmmer vnd ewiglich/Amen.

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater / Der du aus Veterlicher liebe gegen vns arme Sünder / deinen Son vns geschencket hast / Das wir an jn gleuben/ Vnd durch den Glauben sollen selig werden / wir bitten dich / Gib deinen heiligen Geist / in vnsere Hertzen/ Das wir in solchem Glauben / bis an vnser ende beharren/vnd ewig Selig werden/durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater / Der du deinen Son vnsern Herrn Jhesum Christum / in diese Welt gesand hast/Das er des Teufels Tyranney weren / Vnd vns armen Menschen wider solchen argen Feind sol schützen/Wir bitten dich/du wollest vns für sicherheit behüten / vnd in aller anfechtung / Durch

deinen

deinen heiligen Geist/nach deinem worte zu wandeln/ gnediglich erhalten / Das wir bis an das Ende / vor solchem Feinde befriedet bleiben / vnd endlich Selig werden mögen / Durch denselben deinen Son Jhesum Christum/vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

ALmechtiger HERR Gott Vater/wir bitten dich / Du wollest vnsere Sünde gnediglich verschonen / Vnd wiewol wir one vnterlas Sündigen/ vnd wol eitel straff verdienen / So verleihe doch gnediglich / Das das ewige wolverdiente verderben von vns abgewand / zu steur vnd hülff vnser besserung / geendet werde/vmb Jhesu Christi deines liebē Sons/ vnsers Herrn willen/Amen.

Ein ander.

ALmechtiger HERR Gott/wir bittē dich/ Gib deiner gemein deinen Geist / vnd göttliche weisheit/Das dein wort vnter vns lauffe/vnd wachse mit aller freudigkeit / Wie sichs gebürt /gepredigt / Vnd deine Christliche Gemein dardurch gebessert werde / Auff das wir von aller anfechtung vnuersehret / mit beständigem Glauben dir Dienen / vnd im bekentnüs deines Namens / bis an vnser ende verharren/durch Jhesum Christum deinen lieben Son / vnsern Herrn/ Amen.

Ein ander.

ALmechtiger/Barmhertziger Gott/wir bitten dich hertzlich/du wollest vnsern Glauben in vns stercken / Das wir in deinem Gehorsam wandeln/Vnd das ende des Glaubens / welches da ist / der Seelen seligkeit / danon bringen / vmb Jhesu Christi deines Sons vnsers Herren willen / Amen.

ALIA.

HErr Gott himlischer Vater/du weist/Das wir in so mancher vnd grosser fahr / für Menschlicher schwacheit nicht mögen bleiben / verleihe vns/ beide an Seel vnd an Leib krafft / Das wir alles/So vns vmb vnser Sünden willen quelet / Durch deine hülffe vberwinden / vmb Jhesu Christi deines Sons vnsers Herrn willen/Amen.

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater/wir bitten dich/ Du wollest deinen heiligen Geist in vnsere hertzen geben/vns in deiner gnade ewig zuerhaltē/vñ in aller anfechtung zu behüten. Wollest auch allen Feinden deines Worts / vmb deines Namens ehre willen/weren/vnd deine arme Christenheit allenthalben gnedig lich befrieden/durch Jhesum Christum deinen lieben Son / vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

ALmechtiger HErr Gott / Der du bist ein trost der trawrigen / vnd ein stercke der schwachen/las

für

für dein angesicht komen/Die bitte aller die in bekümmernis vnd anfechtung zu dir Senfftzen/Das sie deine gnedige hülff in aller not empfinden/durch Jhesum Christum deinen lieben Son vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

ALmechtiger / ewiger Gott / ein beschützer aller die auff dich hoffen / mehre vber vns deine barmhertzigkeit / Auff das / so du vnser Regierer vnd fürer bist / wir der massen durch die Zeitlichen güter Wandeln / Das wir die ewigen nicht verlieren / vmb Jhesu Christi deines Lieben Sons vnsers Herrn willen / Amen.

Ein ander.

HErr Gott himlischer Vater / wir bitten dich / Du wollest vns den Geist der warheit vnd des friedens verleihen / Auff das wir von gantzen Hertzen / Was dir gefellet / erkennen / Vnd dem mit allem krefften / allein nachfolgen mögen / durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

BArmhertziger / ewiger Gott / Der du deines eigen Sons nicht verschonet hast / Sondern vor alle dahin gegeben / Das er vnsere Sünde am Creutze tragen solte / verleihe vns / Das vnser Hertze in solchem Glauben nimmermehr erschrecke / noch verzage / Durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Ein ander.

ALmechtiger HErre Gott/gib vns den rechten warhafftigen Glauben/vnd mehre denselben teglich in vns/gib vns auch liebe vnd hoffnung/Damit wir dir vnd vnsern nechsten/nach deinem wolgefallen mögen dienen/durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

ALmechtiger/ewiger Gott/Der du für vns hast deinen Son des Creutzes Pein lassen leiden/auff das du von vns des Feindes gewalt triebest/verleihe vns sein Leiden also betrachten/Das wir vergebung der Sünden dardurch erlangen/vnd jm dafür ewiglich dancken mügen/Durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

ALmechtiger ewiger Gott/himlischer Vater/wir bitten dich/Du wollest dich deines Volcks gnedig lich erbarmen/Vnd vns an Leib vnd Seel regieren/vnd schützen/durch Jhesum Christum deinen Son vnsern Herrn/Amen.

Ein ander.

ALmechtiger ewiger HErre Gott/Der du den irrenden das Liecht der Warheit lessest leuchten/Auff das sie zu den nechsten wege komen mügen/verleihe alle denen/So Christen genennet werden/Das sie alles/was diesem Namen zu wider/meiden/Vnd

was

Was im gemes / dem allein nachfolgen mögen/ durch Jhesum Christum/deinen Son vnsern HErrn/ AMEN.

ZV dem begrebnis.

ALmechtiger Gott/der du durch den Tod deines Sons/die Sünde vnd Todt zu nichte gemacht/ Vnd durch sein heiliges aufferstehen / vnschult vnd ewiges leben widerbracht hast / auff das wir von der gewalt des Teufels erlöset / vnd durch die krafft der aufferstehung auch vnsere sterbliche leibe võ Todten aufferweckt sollen werden/in deinẽ Reich ewig zu leben/verleihe vns/das wir solches festiglich vnd võ gantzem hertzen gleuben / Vnd in solchem glauben allezeit bestendiglich bleiben/vnd die frõliche auffer= stehung vnsers leibs/Sampt allen seligen / erlangen mögen/durch denselben deinen Son Jhesum Chri= stum/vnsern HErrn/Amen.

Ein ander zu dem begrebnis.

ALmechtiger / Ewiger Gott /der du durch dei= nen Son / vergebung der Sünden / vnd rettung wider den ewigen todt zugesagt hast. Wir bit= ten dich /stercke vns durch deinen heiligen Geist / das wir in solchem vertrawen auff deine gnade / Durch Christum teglich zunehmen / vnd die hoffnung fest vnd gewis behalten / Das wir nicht sterben sondern entschlaffen/Vnd am Jüngsten tag zum ewigen leben erwecket sollen werden / durch denselben deinen Son Jhesum Christum/ vnsern HErrn/AMEN.

Ein ander.

HErr Allmechtiger ewiger vnd Barmhertzi-
ger Gott / Der du vns aus dieser Sündlichen vnd ver-
kerten welt/durch den todt/zu dir forderst/vnd hinweg
nimpst /auff das wir durch stetig sündigen nicht ver-
derben/sondern zu dem ewigen hindurch dringen/wir
bitten dich/du wollest vns von hertzen solchs lassen er
kennen vnd gleuben/auff dz wir vns vnsers abscheids
frewen / Vnd dem beruff zu deinem Reich gern vnd
williglich folgen / Durch Jhesum Christum deinen
Son vnsern HErrn / Amen.

Vor die gefangene.

ALlmechtiger HErre Gott/ Der du dem A-
postel Petro aus seiner gefengnis hast geholffen / du
wollest dich deiner gefangnen diener erbarmen/ Vnd
jre bande aufflösen / auff das wir vns jrer erlösung
freuen /vnd dir dafür ewiglich mögen dancken / Vnd
dich allzeit loben / Durch Jhesum Christum deinen
Son vnsern HErrn/Amen.

Vor ein gnediges gewitter/Oder Regen zu bitten.

Aller augen warten auff dich HErr/
Vnd du gibst jnen jre speise zu seiner zeit:

ALlmechtiger HErr Gott / der du durch dein
ewiges Göttlichs wort alle ding erschaffen hast/seg-
nest /Vnd erhelltest/ Wir bitten dich/das du dein ewig
wort/ vnsern HErrn Jhesum Christum /vns wollest
offenbaren /vnd in vnsere hertzen pflantzen/dardurch
wir nach

wir nach deiner gnad wirdig werden/Deinen Göttlichen segen vber alle früchte der erden/vnd alles was zur leiblichen notturfft gehöret/zu empfahen/vnd solche gaben zum preis deines Göttlichen Namens/vnd vnsers Nechsten dienst zugebrauchen/durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn/Amen.

Ein ander.

HErr Allmechtiger Gott/der du alles was da ist/regiereſt vnd nehreſt/one welches gnade nichts geschehen kan/Gib vns/deinen kindern/lieber Vater (einen gnedigen regen/oder ein gnedig gewitter) auff das vnser land durch deinen segen/mit seinen früchten erfüllet werde/Vnd wir dich in allen deinen wolthaten erkennen vnd loben/vmb Jhesu Christi vnsers HErrn willen/Amen.

Für die Feinde.

Allmechtiger/ewiger Gott/Der du vns befohlen hast/Durch deinen einigen Son/vnsern lieben HErrn Jhesum Christum/das wir vnsere feinde lieb haben sollen/denen die vns beleidigen guts thun/vnd für vnsere verfolger bitten/Wir schreyen hertzlich zu dir/Das du alle vnsere feinde wolleſt gnediglich heimsuchen/jnen ware rew jrer sünden verleihen/vnd mit vns vnd der gantzen Christenheit ein freundlichs/Gottfürchtiges/einhelligs gemüt vnd hertz geben/durch vnsern HErrn Jhesum Christum.etc.

Für die jrrenden.

Allmechtiger/Barmhertziger/Gütiger Gott/Wir bitten dich von gantzem hertzen/du wolleſt alle/

so vom Christlichen glauben abgewichen / oder sonst mit falscher lehr behafft / vnd in jrrthumb gefüeret sind / Veterlichen heimsuchen vnd zu erkentnis jhres jrrthumbs bringen / das sie ein lust vnd gefallen gewinnen an deiner bestendigen einfeldigen / schlechten vnd rechten warheit / durch deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn.

Für trwe lehrer vnd Prediger.

ALmechtiger / gütiger Gott / vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / der du vns ernstlich befolen hast / das wir dich bitten sollen vmb Arbeiter deiner ernden / Das ist / vmb rechtschaffene Prediger deines worts / Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit / Du wollest vns rechtschaffene lerer vnnd diener deines Göttlichen Worts zuschicken / vnd denselbigen dein heilsames wort in das hertz / Vnd in den mund geben / das sie deinen befehl trewlich ausrichten / vnd nichts Predigen / das deinem heiligen wort entgegen sey / auff das wir durch dein himlisch ewigs wort ermanet / geleret / gespeiset / getröstet / vnd gestercket werden / vnd thun was dir gefellig / vnd vns fruchtbarlich sey. Gib HErr deiner Gemein deinen Geist / Vnd Göttliche weisheit / das dein wort vnter vns lauffe vnd wachse / vñ mit aller freydigkeit / Wie sichs gebüret gepredigt / vnd dein heilige Christliche Gemein dadurch gebessert werde / auff das wir mit bestendigem glauben dir dienen / vnd in bekentnis deines namens bis an das ende verharren / durch Jhesum Christum deinen Son / vnsern HErren / Amen.

Für die

Für die Obrigkeit.

BArmhertziger himlischer Vater / in welches hand bestehet aller Menschen gewalt vnd Obrigkeit / Von dir eingesetzet zur straffe der bösen / vnd wolfart der fromen / in welches hand auch stehen alle recht vnd gesetz aller Reich auff erden / wir bitten dich / sihe gnediglich auff deine diener / vnsern Keiser / Chur vnd Fürsten / Vnd alle ordenliche Obrigkeit / damit sie das Weltliche schwert jnen von dir befohlen / nach deinem willen füeren mögen / erleuchte / regiere / Vnd erhalte sie bey deinem Göttlichen Namen. Gibe jnen / Lieber HErr / Weisheit vnd verstand / Vnd ein friedlich regiment / auff das sie alle jre vnterthanen in Gottesfurcht / friede / rhue vnd einigkeit beschirmen vnd regieren. Erlengere jnen jre tage / auff das wir vnter jrer Herrschafft deinen Göttlichen namen sampt jnen / heiligen vnd preisen mügen / Durch deinen lieben Son Jhesum Christum vnsern HErrn vnd friedsfürsten / Amen.

ALIA.

ALlmechtiger / Ewiger Gott / der du wilt / das allen Menschen geholffen werde / vnd zu erkentnis deiner Göttlichen warheit komen / Wir bitten deine Göttliche Maiestet / Durch Jhesum Christum deinen einigen Son vnsern HErrn vnd heiland / du wollest dein Göttliche gnad / hülff vñ geist mittheilē aller ordentlichen Obrigkeit / das sie friedlich / vnd wol regieren / Vnd wollest durch deiner Allmechtigen gewalt widerstand thun allen / die dein heilig wort vnd Gemeinen fried / aus mutwillē / tyranney / vñ vnordentlichē Gewalt verfolgen vñ zustören / vñ vnschüldig blut

vergiessen / Erleuchte sie / vnd füre sie zu erkentnis deiner Herrligkeit / So sie zu bekeren vnd zu gewinnen sind / Oder / Wo sie ja nicht wollen / stürtze sie / auff das wir dich loben / Dir dancken / vnd dir dienen mögen / durch deinen Son Jhesum Christum vnsern HErrn / Amen.

Für schwangere frawen.

ALmechtiger / Ewiger Vater / Schöpffer aller ding / der du gnediglich gesegnet hast / man vnd Weib / Vnd gesagt: Seid fruchtbar / Vnd mehret euch / Auch hastu dem Weib jre Schmertzen zu geberen zu einem heiligen gebenedeiten Creutz gemacht vnd gesegnet / durch deinen Son vnsern HErrn Jhesum Christum / der vns von des fleisches Sünden erlöset hat / Wir bitten dich / gütiger Vater / HErr vnd Gott / du wollest die frucht des leibes / als dein eigen werck erhalten vnd bewaren / vnd vnter dem Creutz / in der bekümmerlichen geburt / nicht verderben lassen / Sondern gnediglch vnd mit freuden entbinden / vnd die frucht mit der heiligen Tauff begnaden vnd beseeligen / durch Jhesum Christum deinen lieben Son vnsern HErrn.

In sterbs vnd Kriegs leufften.

BArmhertziger / Gütiger HErr Gott / Wir sehen leider die rute vnd straffe vnserer vielfeltigen Sünden / vnd fliehen allein zu deiner gnad vnd Veterlichen Barmhertzigkeit / vnd bitten dich Hertzlich / du wollest dich von vns armen Sündern / als ein gnediger Vater lassen erbitten / Vnd deinen gerechten zorn lassen fahren / vnd vns so elendiglich dem todt

nicht yber-

nicht vbergeben / auff das wir dich hie vnd in ewigkeit loben vnd dir dancken / Der du bist ein gnediger Gott vnd Vater / vnd wilt nicht / das der Sünder sterbe / sondern das er sich bekere vnd lebe / durch Jhesum Christum deinen Son vnsern HErrn / Amen.

Wider den Schnellen gehen todt zu sterbens zeiten.

ALlmechtiger / Barmhertziger HErre Gott Vater / Wir bitten dich Hertzlich / du wollest dich zu deinem Volck / deiner Maiestat / vnterworffen / gnediglich wenden / vnd damit wir durch den grim / des gehen / vnd schnellen todes nicht vbereilet werden / vns durch deine allmechtige hand / gnediglich bewaren / durch Jhesum Christum / vnsern HErrn / Amen.

Auff den grünen Donnerstag / vnd so offt man die Communion helt.

WJr dancken dir Allmechtiger HErr Gott / Das du vns durch den Leib / vnd das Blut deines lieben Sons lessest erquicken / vnd bitten dich / das du vns solches gedeien lassest zu starckem glauben gegen dir / vnd zu brünstiger liebe vnter vns allen / durch denselben deinen Son Jhesum Christum vnsern HErren.

ALIA.

ALlmechtiger ewiger HErr Gott / der du vns bey deinem wunderbarlichen Sacrament / deines leidens zu gedencken / Vnd dauon zu Predigen befolen hast / Verleihe vns / Das wir solch deines

Leibs vnd Bluts Sacrament/also mögen brauchen/ Das wir deine erlösung in vns teglich fruchtbarlich empfinden/der du lebest vnd regierest/mit dem Vater vnd heiligen Geist von ewigkeit zu ewigkeit / AMEN.

ALIA.

O Allmechtiger / Ewiger Gott / Wir sagen deiner Göttlichen miltigkeit lob vnd danck/das du vns mit dem heilsamen fleisch vnd Blut deines einigen Sons Jhesu Christi vnsers HErrn/gespeiset vnd getrenckt hast / vnd bitten dich demütiglich /du wollest durch dein heiligen Geist in vns wircken / Wie wir solche gaben mit dem munde haben empfangen/ das wir auch also dein Göttlich gnad /vergebung der Sünden /Vereinigung mit Christo / Vnd ewigs leben/so darinnen angezeigt vnd zugesagt ist/mit festem glauben mögen begreiffen vnd ewiglich behalten/ durch vnserm HErren Jhesum Christum deinen Son/der mit dir in einigkeit des heiligen Geistes lebet vnd herrschet /warer Gott / immer vnd ewiglich/ AMEN.

BENEDICTIO.

DEr HErr segne dich vnd behüte dich/
Der HErr erleuchte sein angesicht vber dich / vnd sey dir gnedig / der HErr erhebe sein angesicht auff dich/vnd gebe dir seinen friden/Amen.

Vel Sic.

GOtt sey vns gnedig vnd barmhertzig/ vnd gebe vns seinen Göttlichen segen/Er las vns sein angesicht leuchten /vnd gebe vns seinen friede / Amen.

Vel Sic.

Vel Sic:

GEsegene vnd behüte vns / Gott der Vater/ vnd der Son/vnd der heilige Geist/Amen.

Oder also:

DEr segen Gottes Vaters / vnd des Sons/ vnd des heiligen Geistes / sey mit euch/vnd bleib allezeit mit vns allen/Amen

Form offentlicher beicht vnd Absolution nachgehaltener Predigt / wo dieselbig breuchlich ist.

Die offentliche Beicht.

ICh armer Sünder/ bekenne mich Gott meinem himlischen Vater/das ich (leider) schwerlich vnd mannigfeltig gesündiget habe / nicht allein mit eusserlichen groben Sünden/Sondern vielmehr mit innerlicher angeborner blindheit / vnglauben/Zweiffelung/ kleinmütigkeit/vngedult/Hoffart/ bösen lüsten/Geitz/heimlichen Neidt/Hass/vnd misvergunst/auch andern Sünden / Das ich auff mancherley weise/mit gedancken / mit geberden / Worten vnd Wercken / die allerheiligste Gebot Gottes vbertretten habe/Wie das mein Herr vnd Gott an mich erkennet/Vnd ich leider so volnkömlich nicht erkennen kan/also rewen sie mich/vnd seind mir leid / vnd beger von Hertzen gnade von Gott / Durch seinen lieben Son Jhesum Christum / vnd bitte / das er mir seinen heiligen Geist zur besserung meines Lebens mittheilen wolle. Darauff sol als bald folgen die Absolution.

Form der Absolution.

DEr Allmechtiger Gott/hat sich ewer erbarmet/ vnd durch den verdienst des allerheiligsten Leidens/Sterbens vnd aufferstehens vnsers Herrn Jhesu Christi/seines geliebten Sons/vergibt er euch alle ewre Sünde/vnd ich als ein verordneter Diener der Christlichen Kirchen/verkündige allen denen/so warhafftig Bus thun/vnd durch den Glauben all jr vertrawen auff den einigen verdienst Jhesu Christi setzen/vnd gedencken jr leben nach dem gebot vnd willen Gottes anzustellen/Solche vergebung alle jrer Sünde/im Namen Gottes des Vaters/vnd des Sons/vnd des heiligen Geistes/Amen.

DAgegen aber sage ich aller vnbusfertigen vnd vngleubigen aus Gottes wort/vnd im Namen Jhesu Christi/Das jnen Gott jre Sünde vorbehalten hat/ vnd gewislich straffen wird.

DArauff sol das Volck abermal zum gebet vnd danck sagung gegen Gott vermanet werden/vñ sampt lich von erhaltung der Kirchen Gottes/vnd rechter lere/Darzu der trewen warhafftigen Lerer/vnd das Gott trewe arbeiter in seine ernde senden wolle/für die Oberkeit/für zeitlichen friede/vnd gewechs der früchte/vnd in Summa/für die not der gantzen Christenheit/vnd sonderbarer Personen/Die des Christlichen gebets begeren/wie des vngefehrlich ein Notel folget.

LJeben Christen/last vns Gott bitten/Das er vns bey seinem Göttlichen wort wolle gnediglich erhalten/vnd getrewe arbeiter in seine ernde senden/den

Predigern

Predigern vnd Kirchendienern seinen heiligen Geist verleihen/Das sie dasselbig rein vnd recht für tragen vnd leren/auch mit Gottseligem Leben fürgehen/vnd das der Allmechtige wolle sie vnd vns/vor falscher Lehre gnediglich behüten/Vñ derselbigē stewren vñ wehren.

DAs er auch vnsern Brüdern vnd Schwestern/die mit falscher lere/oder sonst mit vnrechter gewalt/Von vnchristen oder andern Tyrannen angefochten vnd beschweret werden/gnediglich helffen wolle/das sie in warem Glauben/vnd gedult bestendig bleiben/Vnd so müglich/die verfolgung von jnen genomen/oder gemildert werde.

BJttet auch für Weltlich Oberkeiten/Key. Maiestat/Vnd andere Potentaten/auch alle andere die im Ampt der Oberkeit sitzen/Das der Allmechtige wolle die jenige/Die durch Gottes wort erleuchtet sein/dabey gnediglich erhalten/denen aber/so noch nicht erleuchtet/seine Gnade gebē/dz sie Gottes wort in jren Landen/leiden vnd annemen/Welche aber das nicht thun wollen/Vnd es verfolgen/Das er denselben stewren/vñ jr fürnemen zu schanden machē wolle.

SOnderlich dancket Gott/Das er vnsere gnedige Grafen vnd Herrn/also begnadet hat/das jre Gnaden Gottes wort lieb haben/Vnd in jrem Land predigen lassen/Vnd fordern/Vnd bittet/Das jre Gnade der Allmechtige dabey wolle gnediglich erhalten/Vnd derselben Gottselig langes Leben/Gesundheit/vnd Gnade verleihen/Das jre Gnade jr regiment also füren/Das es Gott zu ehren/Vnd jren G. Vnd derselben vnterthanen/zu gutem Gereiche/Vnd wir ein still friedlich leben/in aller Gottseligkeit/vnter jren Gnaden füren mögen.

BJttet auch für die Rehte / Ampt vnd befelch haber/(auch den Raht dieſer Stadt) das jnen Gott wolle gnade geben/Das ſie wol Rahten/vnd jren befohlenen Ampten vnd befehlichen getrewlich fürſtehen vnd ausrichten.

BJttet auch für alle angefochten/vnd betrübte Hertzen/vor alle Krancke/Schwangere Frawen/Junge Kinder / vnd alle ſo in nöten ſein / Das der allmechtige wolle dieſelbigen alle tröſten / behüten/Vnd jnen in jren nöten beyſtehen/vnd zu hülff komen.

BJttet vor vns alle in dieſer Gemein / vnd in dem gantzem Lande / das Gott vns wolle gnedig ſein/vnd behüten vor Krieg / Peſtilentz / vnd thewrer Zeit/vor Fewer vnd Waſſers not / vor hagel vnd vngewitter/Vnd vor allem vnglück vnd vbel/vnd wolle die Früchte auff dem Felde behüten / ſegen vnd gnade geben/Das wir ſie mit fried / geſundheit vnd danckſagung genieſſen mögen.

EJn jedē trage Gott ſeine eigene not für/vñ betet in dem namen Chriſti/auff ſeine zuſagung/da er ſpricht: Alles was jr bittet in meinem Namē/gleubet ſo werdet jr es haben/vnd ſprechet von Grund des hertzens/ Vater vnſer etc.

WEnn denn etwas fürfellet / Darvon ſonderliche bitt zu thun iſt / als vor ſönderliche Krancken/ vor Frawen die in Kindes nöten ſein / Vnd was ſonſt vor not vnd ſachen des Landes / oder ſonderer Perſonen fürfallen/Das ſol dieſem gemeinem Gebet / auch mit kurtzen worten angehangen werden.

VNd ſollen die Prediger das Volck vleiſſig vermanen / Das ſie in jrem anligen / das gemeine Gebet gern ſuchen / vnd nach erhörung deſſelben / vnd jrer

erlöſung/

erlösung/aus angeregtem anligen/Die danckſagung dem Kirchendiener nicht verhalten / damit Gott auch offentlich von vielen Perſonen gedancket werde.

DJeſes gebet ſol nach geendigter Predigt/vnd keines zwiſchen verleſung des Euangelij vnd auslegung deſſelbigen geſchehen / Darmit die Leute ſo viel beſſer den inhalt des verleſenen Euangelij behalten / vnd durch das Gebet nicht in verges deſſelbigen/vnd andere gedancken gefürt werden.

ES ſey denn das ein Fraw in Kindes/oder Jemands anders in Todes nöten were / vnd des gemeinen Gebets begerete / Denn in dieſem Fall / da auch ein geringer verzug köndte nachtheilig ſein / mag das ſonderliche Gebet vor dieſelbigen / vor oder nach verleſung des Euangelij wol geſchehen.

AVch ſol der Prediger zu zeiten die Leute vermanen/Das ſie in der Kirchen bey dem gemeinen Gebet/ vnd bey der Communion bleiben.

ES ſol auch nicht alles leichtfertigs ding von der Cantzel abgekündigt werden/vnd ſo viel müglich/ Sol man des Predigſtuels mit proclamirung Politiſcher ſachen verſchonen/vñ dieſelben auff andere weis verrichten.

WEnn das gebet nach der Predigt geendigt / ſollen die/So zur Communion gehen wollen/als bald in den Chor tretten/vnd nider knien.

SOes denn die Zeit leidet in Feſten / ſollen in den Stedten præfation geſungen werden/ de Feſto.

Formula exhortationis zum Volcke/ das zum Sacrament gehen wil.

LIeben allerliebsten in Gott / dieweil wir nun das Abendmal vnsers lieben Herrn Jhesu Christi wollen bedencken vnd halten / Darin vns sein fleisch zu einer speise / Vnd sein blut zu einem trancke / nicht des Leibes / Sondern der Seelen gegeben wird / Sollen wir billich mit grossem vleis ein jglicher sich selbs Prüfen / als Paulus sagt / vnd denn von diesem Brot essen / vnd von diesem Kelche trincken / Denn niemand sol / Sondern allein ein hungrige Seel / die jre Sünde erkendt / Gottes Zorn / vnd den Todt fürchtet / vnd nach der Gerechtigkeit hungrig vnd durstig ist / dis Heilige Sacrament empfahen. So wir aber vns selbst prüfen / findē wir nichts in vns / deñ sünd vnd Todt / kōnnē vns auch selbs in keinem weg daraus helffen. Darauff hat vnser Lieber Herr Jhesus Christus sich vber vns erbarmet / ist vmb vnser willen mēsch worden / Das er vor vns das Gesetze erfüllete / Vnd litte / Was wir mit vnsern Sünden verschuldet hetten / vnd das wir ja festiglich gleubeten / Vnd vns frō lich darauff verlassen möchten / nam er nach dem Abendessen das Brot / sagte danckt / brach es / vñ sprach: Nemet hin vnd esset / Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / als wolt ersagen / das ich Mensch bin worden / vnd alles was ich thu vnd leide / Das ist alles ewer eigen / vor euch / vnd euch zu gute geschehen / vnd des zu einem warzeichen / gebe ich euch meinen Leib zu einer speise / Desgleichen auch den Kelch / vnd sprach: Nemet hin / vnd trincket aus diesem alle / dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blute / das für euch vnd viele vergossen wird / zu vergebung der Sünden / Alsofft jr das thut / So thut es zu meiner gedechtnis /

nis/als wolt er sprechen: Dieweil ich mich ewer angenomen / vnd ewer Sünde auff mich geladen habe/ wil ich mich selbs für die Sünde Opffern / mein Blut vergiessen / Gnad vnd vergebung der Sünde erwerben/ vnd also ein newe Testament auffrichten / Darin der Sünde ewig nicht sol gedacht werden / des zu einem Warzeichen/geb ich euch mein Blut zu trincken/Wer nun also von diesem Brod isset/vnd aus diesem Kelch trincket/Das ist/wer diesen worten/die er höret / Vnd diese Zeichen/die er empfehet/festiglich gleubet / Der bleibet in Christo/vnd Christus in jme / vnd lebet Ewiglich. Dabey sollen wir nun seines Todes gedencken/vnd jme von Hertzen danck sagen / ein jglich sein Creutze auff sich nemen/vnd dem Herrn nachfolgen/ vnd vor allen dingen einer den andern lieben / gleich als vns Christus geliebet hat. Denn es ist ein Brot/ vnd wir viel ein Leib / die wir eines Brotes teilhafftig werden / Vnd alle aus einem Kelche trincken.

DAs wir aber alle semptlich / nach jetzt gehörter lere vnd vermanung / in rechtem warhafftigem Glauben vnd busfertigkeit / das heilige Sacrament wirdiglich empfahen mügen / So wollen wir Gott dem Vater im namen Christi anruffen/vnd von grund des Hertzen/ein andechtig Vater vnser sprechen.

Ein ander exhortation.

MEin allerliebsten/vns wird stets durch die Predigt des Euangelij Christi fürgehalten / Das wir von vns selbs vnwissen / arme Sünder / vnd verloren sein / vnd dieweil wir nicht

mehr von vns selbs sein / Denn fleisch vnd blut / der wegen wir vns auch mit vnserm verstande vnd vermögen / nicht können los machen / aus dem gestrengen gericht Gottes / vnd von der gewalt des Teufels / darin wir gefallen sind / Durch die vbertrettung der Gebot / vnd des willen Gottes / so hat Gott vnser vnuermögen das erkandt denn wir / vnd hat vor vns gegeben / als ein gnediger Vater / seinen eingebornen Son: Jhesum Christum / Das wir durch sein Euangelium erleuchtet / vnd durch seinen Todt erlöset würden von vnsern Sünden / vnd durch jme Kinder Gottes würden / ewig selig / So wir das gleubten. Solchs lest er vns stets predigen / wer das gleubet der hat gewis / das ewig Leben. Auff solchen Glauben / vnd zu solcher Seligkeit / werden wir auch getaufft / Da sollen wir stedt inne bleiben / So bleiben wir in Christo / vnd Christus in vns / So essen wir stets ohne vnterlas Geistlich mit dem glauben / den Leib Christi / vnd trincken sein Blut das ist / Wir werden Christo eingeleibet / Das wir eins mit jme werden / Damit das wir gleuben / Das er seinen Leib für vns in den Todt gegeben hat / vnd sein Blut für vns am Creutze vergossen / Darauff verlassen wir vns zur Seligkeit / wider alle falsche Lere / alle Sünde / anfechtung vnd not / aus welcher wolthat Christi wir auch lernen / welche liebe vnd gedult wir vben sollen / gegen vnsern nechsten / auch gegen vnsern Feinden / Was wolten wir mehr? Doch das wir nicht vergessen oder trege würden / als wir leider werden / zu solchem glauben der Menschwerdung vnd todtes Christi / hat er vns auch ein besonder gedechtnis oder verkündigung seines todes / So offt wir wollen / befohlen / das wir auch im auswendigen Sacramēt /

der

der vernünfft verborgē/allein dem glaubē aus dem worte Christi bekād/essen sollen vnd trinckē/sein leib vñ Blut/ das wir ja nicht zweiffeln sollen/sein Tod vnd blutuergiessung am Creutze / sey vnser gewisse Seligkeit/ davon sollen wir singen / lesen/Predigen/ hören/ gleich wie wir jnn dieser Messe thun/vnd nachmals auch davon reden / vnd vntereinander verkündigen / vns zu Trost/vnd vielen zur Seligkeit/nach dem bevehl Christi / solches thut zu meinem gedechtnis.

WEr nun wirdig wil essen vnd trincken dis Sacrament / der sol zwey ding thun / er sol gleuben was Christus sagt/vnd thun was er gebeut / er sagt / Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird/Das ist mein Blut/das für euch ausgegossen wird / zur vergebung der Sünden/solches sollet jr gleuben. Er gebeut aber: Nemet hin / esset vnd trincket alle daraus/vnd gedencket meiner/solches sollet jr thun / nach seiner gnaden/ Wort/vnd befehlich. Das vns aber der allmechtige Gott/vnd Barmhertziger Vater/seinen heiligen Geist reichlich mittheilen wolle / auff das wir durch desselben Gnade / vns dieser zweyer stücke / von grund des Hertzen befleissigen mögen / vnd also das heilig Sacrament wirdiglich empfahen / zu sterckung vnsers schwachen Glaubens/vnd besserung vnsers sündlichen Lebens/So wollen wir jnen darümb anruffen / Vnd in dem namen Christi beten / von grund des Hertzen/ ein andechtig Vater vnser etc.

ALIA FORMA EXORTATIONIS.

NAch dem wir durch den fall vnd vbertrettung/ vnser aller eltern / Adam vnd Eua/ sein in Sünde gefallen / vnd des ewigen Todtes schüldig worden / auch durch solche Sünden / vnser Leib vnd Seelen / dermassen geschwecht vnd verdorben sein / Das wir aus vns selbs nicht guts thun können / viel weniger die gebot vnd willen Gottes halten / vnd derhalben nach dem Gesetzt Gottes verflucht / vnd ewiglich verdampt solten sein / wie geschrieben stehet im Buch des Gesetzes / vnd aber wir vns selbs / noch kein Creatur im Himel vnd auff Erden / aus solchem Jamer vnd verdamnis hat helffen können / so hat sich Gott der Allmechtige vber vns erbarmet / vnd aus vnaussprechlicher liebe / seinen einigen Son Jhesum Christum / in diese Welt gesand / Vnd in Menschliche Natur / Fleisch vnd Blut / von der Jungfraw Maria lassen annemen / auff jne alle vnser / vnd der gantzen Welt Sünden gelegt / der sie auch für vns getragen vnd am galgen des Crentzes gestorben / vnd am dritten tage wider aufferstanden ist / vnd damit die Sünde vnd vbertrettung vnser Eltern vnd vnser selbst gebüsset / vnd vns Gott dem Allmechtigen widerumb versönet hat / das wir nun Gerecht vnd kinder Gottes werden / vñ das ewige leben / vnd seligkeit haben sollen.

DAmit wir nun solchs desto gewisser sein / vnd dieser grossen vnaussprechlichen Barmhertzigkeit / lieb vnd wolthat nicht vergessen solten / so hat Jhesus Christus in dem Abendmahl / als sein leiden angehen solte / seinen lieben Jüngern seinen Leib zu essen / vnd sein Blut zu trincken gegeben / vnd zu jnen vnd allen Christen gesagt / das es sein Leib sey / der für sie gegeben / vnd sein Blut / das für sie vergossen / zu vergebung der Sünden / vnd das sie solchs so offt sie also essen vnd trincken würden / solten zu seiner gedechtnis

thun/vnd wie S. Paulus sagt/ seinen Tod darbey verkündigen / bis er wider komen wird/ am Jüngsten tag zu richten die lebendigen vnd die todten.

DArumb sollen wir thun was er vns befihlet/ nemlich seinen Leib essen / vnd sein Blut trincken/vnd darbey seiner grossen wolthat / das er vns durch sein bitter Leiden vnd Sterben von Sünde/ ewigem Tode Teufel/vnd ewigem Verdamnis erlöset/ vnd Gott dem himlischē Vater wider versönet hat / gedencken/vñ jme dāck sagen. Wir sollē auch gleubē wz er gesagt hat/nemlich/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/das ist mein blut/dz für euch vergossen wird / zu vergebung der Sünde/wenn wir solches thun vnd gleuben/so empfangen wir nach seinem wort / seinen waren leib mit dem brot/vnd sein wares Blut mit dem Weine/vñ mit demselbigen alle sein verdienst vnd Gerechtigkeit / als nemlich vergebung der Sünde / erlösung vom Tode/ die kindschafft Gottes / vnd Ewige Seligkeit.

ES sollen aber allein die Leute/ die hungrig vnd durstig nach der Gerechtigkeit sein / zu diesem hochwirdigen Sacrament gehen/das ist/die sich vor sünder bekennen / vnd inen dieselbige lassen leid sein / vnd ein fürsatz haben/sich zu bessern/vnd so viel müglich/nach dem willen Gottes zu leben.

DArumb prüfe sich ein jeder Mensch selbs / vnd der sich also gesinnet befindet/ der gehe kecklich herzu/ Denn er empfehet das Sacrament würdiglich / Vnd ob er gleich im Glauben noch schwach were / So wil doch Gott damit gedult haben / Denn er das glimmende tocht nicht ausleschen / Noch das zerbrochen Rohr zerknirschen / sondern den anfang des glaubens zu gefallen annemen wil / wir sollen aber bitten/ wie im Euangelio stehet: Herr ich gleub/ich bitte aber mehre mir den Glauben.

WElchem aber seine Sünde nicht leid sein / auch keinen willen hat sich zu bessern / Sondern in offentlichen Sünden vnd lastern fortzufahren / der bleibe von diesem Sacrament / Denn er empfehet es jme zum gerichte / wie Paulus saget.

DAs wir nun / die versamlet sein / das Abentmal des Herrn zuhalten / vnd sein Leib vnd Blut zu geniessen mögen solchs wirdiglich thun / vnd vnsern Glauben dadurch stercken / Vnd förder nach dem willen Gottes Leben / vnsern Feinden vergeben / vnsern nechsten lieben / vnd allen Menschen guts thun / wollen wir Gott dem Vater / durch Jhesum Christum anruffen / vnd beten das heilige Vater vnser.

Form der Tauff

AVff nachfolgende weise sol der Teuffer die Leute / so Kinder zur Tauffe tragen / anreden vnd vermanen.

DEr Priester sol erstlich fragen:

Wie sol das Kind heissen?

Antworten die Paten / N. oder N.

Darnach spreche er:

FAhr aus du vnreiner Geist / vnd gib raum dem heiligen Geiste.

DArnach

DArnach mache er jm ein Creutz an die stirn vnd brust/ vnd spreche:

NJm das Zeichen des heiligen Creutzes/ beide an der Stirn vnd an der Brust.

Lasset vns beten.

DAllmechtiger/ ewiger Gott/ Vater vnsers Herrn Jhesu Christi/ ich ruffe dich an/ vber diesen N. deinen Diener/ Der deiner Tauffe gabe bittet/ vnd deine ewige Gnad/ durch die Geistliche widergeburt begeret/ Nim jn auff Herr/ wie du gesaget hast/ Bittet so werdet jr nemen/ Suchet so werdet jr finden/ Klopffet an/ so wird euch auff gethan/ So reiche nun das Gut/ Dem der da bittet/ vnd öffne die thür/ Dem der da anklopffet/ das er den ewigen segen dieses himlischen bades erlange/ vnd das verheissen Reich deiner gabe empfahe/ durch Christum vnsern Herrn/ Amen.

Lasset vns ferner Beten.

DAllmechtiger ewiger Gott/ der du hast durch die Sündflut/ nach deinem gestrengen Gericht/ die vngleubige Welt verdammet/ vnd den gleubigen Noha selb achte nach deiner grossen Barmhertzigkeit erhalten/ vnd den verstockten Pharao/ mit allen seinen im Roten Meer ersewfft/ Vnd dein Volck Jsrael trucken durch hin gefüret/ Damit das Badt deiner heiligen Tauffe zukünfftig bezeichnet/ vnd durch die Tauffe deines lieben Sons/ vnsers Herrn Jhesu Christi/ den Jordan/ vnd alle Wasser zur seligen Sündflut/ Vnd

reichlichen abwaschung der Sünden / geheiliget vnd eingesetzet / Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest diesen N. gnediglich ansehen / Vnd mit rechtem Glauben im Geist begaben / Das durch diese heilsame Sündflut / an jm ersterffe vnd vntergehe / alles was jm von Adam angeboren ist / (Vnd er selbs darzu gethan hat) vnd er aus der vngleubigen Zal gesündert / In der heiligen Arca der Christenheit / trocken vnd sicher behalten / Allzeit brünstig im Geist / frölich in hoffnung deinem Namen diene / auff das er mit allen gleubigen / deiner verheissung ewiges leben zu erlangen wirdig werde / durch Jhesum Christum vnsern Herrn / Amen.

JCh beschwere dich du vnreiner Geist / bey dem Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes / Das du aus fahrest vnd weichest / von diesem Diener Jhesu Christi N. Amen.

Lasset vns hören das heilige Euangelium S. Marcus / am X. Capitel.

VNd sie brachten die Kindlein zu Jhesu / das er sie anrürete. Die Jünger aber furen die an / die sie trugen. Da es aber Jhesus sahe / war er vnwillig / vnd sprach zu jnen: Lasset die Kindlein zu mir komen / vnd wehret jnen nicht / Denn solcher ist das Reich Gottes / Warlich ich sage euch / wer dz Reich Gottes nicht empfehet / als ein Kindlein / der wird nicht hienein komen / vnd Hertzet sie / Vnd leget die Hende auff sie / vnd segnet sie.

HErnach

HErnach mag eine kurtze vermanung geschehen/ vngefehrlich auff die meinung/ wie folget:

LIeben freunde in Christo/ wir hören alle tage/ aus Gottes wort / erfaren es auch beide an vnserm Leben vnd Sterben / das wir von Adam her/ allesampt in Sünden empfangen vnd geboren werden / darinnen wir denn vnter Gottes Zorn in ewigkeit verdammet / vnd verloren sein müssen / Wo vns nicht durch den eingebornen Gottes Son / vnsern lieben Herrn Jhesum Christū/ daraus geholffen were.

WEil denn dieses gegenwertige Kindlein/ in seiner Natur mit gleichen Sünden / in massen wie wir auch vergifftet/ vñ vermreinigt ist/ Derwegen es auch des ewigen todts vnd verdamnis sein/ vnd bleiben müste/ Vnd aber Gott der Vater aller gnad vnd Barmhertzigkeiten/ seinen Son Christum/ der gantzen welt/ vñ also demnach auch dem Kindlein nichts wenigers/ als den alten verheissen vnd gesand hat.

WElcher auch der gantzen Welt sünde getragen/ vnd die armen Kindlein / nichts wenigers/ Sondern eben so wol / als die Alten / von Sünden/ Todt/ vnd verdamnis / erlöset vnd selig gemacht hat/ Vnd befohlen man solle sie zu jm bringen / das sie gesegnet werden / die er auffs aller gnediglichst annimpt / vnd jnen das Himelreich verheisset.

DErhalben wollet aus Christlicher liebe/ dieses gegenwertigen armen Kindleins / gegen Gott dem HErrn euch mit ernst auch annemen / dasselbige dem Herrn Christo fürtragen / Vmb vergebung

der Sünden / vnd das es ins Reich der Gnaden vnd Seligkeit / Auch auffgenomen werden möge / verbitten helffen / vngezweiffelter zuuersicht / vnser lieber Herr Jhesus Christus / werde solches ewer Werck der liebe gegen dem armen Kindlein / erzeigt / in allen gnaden von euch annemen / vnd ewer Gebet auch gewislich erhören / Sintemal er die Kindlein / zu jm zu bringen selbs befohlen / vnd sie in sein Reich auffzunehmen verheissen hat.

LAsset vns beten das heilig Vater vnser etc.

DEr Herr behüte deinen eingang vnd ausgang / von nun an bis zu ewigen zeiten / Amen.

Darnach lasse der Priester das Kind durch seinen Paten / dem Teufel absagen / vnd spreche:

N. Entsagestu den Teufel?

Antwort. Ja.

Vnd allen seinen Wercken?

Antwort. Ja.

Vnd alle seinen Wesen?

Antwort. Ja.

Darnach frage er.

GLeubestu an Gott den Allmechtigen / Vater / schöpffer Himels vnd der Erden?

Antwort. Ja.

GLeubestu

Gleubestu an Jhesum Christum seinen einigen Son vnsern HErrn/ geboren von Maria der Jungfrawen/ gecreutziget/ gestorben vnd begraben/ niedergestiegen zu der Hellen/ am dritten tage auffersstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himel/ sitzend zu der rechten Gottes/ zukünfftig zu richten die lebendigen/ vnd die Todten?

Antwort/ Ja.

Gleubestu an den heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ gemeine der Heiligen/ vergebung der Sünden/ aufferstehung des fleisches/ vnd nach dem tode ein ewiges Leben?

Antwort/ Ja.

Wiltu getaufft sein?

Antwort/ Ja.

Denn neme er das Kindt/ vnd Teuffe es/ vnd spreche:

Vnd/ ich Teuffe dich im Namen des Vaters/ des Sons/ vnd des heiligen Geistes/ Amen.

Denn sollen die Paten das Kindlein halten/ in der Tauffe/ vnd der Priester spreche/ Weil er jn das Westerhembde anzeugt:

Der Allmechtige Gott vnd Vater vnsers Herrn Jhesu Christi/ der dich anderweit geboren hat/

durch das Wasser vnd den heiligen Geist/ vnd hat dir alle deine Sünde vergeben / der stercke dich mit seiner gnade zum ewigen Leben/Amen.

Friede sey mit dir.

Antwort.

Amen.

Von der Nodturfft ist oben gehandelt.

Von vertrawen vnd segnen Braut vnd Breutigam.

NAch dem der Ehestandt auch eine sonderliche Gottes ordnunge ist / dardurch das Menschliche geschlechte erhalten / vnd dem Allmechtigen eine Kirche auff dieser Welt gesamlet wird / vnd aus vielen Christlichen vrsachen nötig / das die zusamen fügung der Eheleut offentlich / vnd in der Gemeine geschehe / damit nicht allein der Ehestand so viel desto Ehrlicher gehalten / sondern auch alle verbotene / vermischung desto bas mögen verhüttet werden.

SO ordnen wir / das die Personen / so zusamen sollen gegeben werden / zwey Sontage oder feiertage zuuor von der Cantzel auffgeboten werden / vngefehr mit den worten: Hans N. vnd Greta N. wollen nach Göttlicher ordnung zum Heiligen Standt der Ehe greiffen / begern des ein gemein Christlich gebet vor sie / das sie es in Gottes Namen anfahen / vnd wol gerate-

gerate. Vnd hette jemand was darein zu sprechen/ der thue es bey zeit/ oder schweige hernach. Gott gebe jnen seinen Segen.

VNd damit der Ehestand desto ehrlicher gehalten werde/ so ordnen wir/ das die zusamenfügung der Personen in Stedten vnd Dörffern/ so Ehelich werden wollen/ offentlich in der Kirchen geschehe/ vor der Gemeine/ welches auff einem gelegen wercktag/ nach gehaltener Predigt geschehen mag. Vnd sol bey der Copulation Braut vnd Breutigams vngefehrlich nachfolgender proces gehalten werden.

Erstlich sol ein Pastor den Breutigam vnd die Braut Namhafftig nachmals auffbieten/ auff folgende vnd dergleichen weise:

Es sein allhie gegenwertig N. vnd N. welche sich in den Ehelichen standt/ nach Göttlichem willen zubegeben/ bedacht sein/ auch derwegen nach gebrauch der Kirchen offentlich von der Cantzel das gemeine gebet begeret/ vnd thun lassen/ vnd begerens auch nochmals für sie/ das sie jren Ehestand in Gottes Namen anfahen/ vnd derselbig wol gerate. Darzu sprecht mit mir von hertzen/ Amen.

Darnach sol die vertrawung geschehen/ mit folgenden/ vnd dergleichen worten:

Hans jr stehet allhie/ vnd begeret gegenwertige Margareten zunehmen/ zu ewer Ehelichen Hausfrawen/ mit jhr nach Gottes befehl vnd

willen zu leben/ euch auch von jr nicht zu scheiden/ es sey denn das euch der Tod scheide/ Ist solches noch ewers Hertzen wille vnd meinung/ so bekennets allhie vor Gottes angesichte/ vnd in gegenwertigkeit der Gemeine/ vnd saget Ja.

Dicat/ Ja.

Margareta/ Jr stehet allhie/ vnd begeret gegenwertigen Hansen zunehmen/ zu ewrem Ehelichen Manne/ mit jm nach Gottes Befehl vnd willen zu leben/ euch auch von jme nicht zu scheiden/ der Todt scheide euch denn/ ist solchs ewres Hertzen wille vnd meinung/ so bekennets allhie vnd saget Ja.

Dicat/ Ja.

Die lasse er sie ein dem andern die Trawringe geben/ vnd füge jrer beider rechte hende zusamen/ vnd spreche: Was Gott zusamen füget/ sol der Mensch nicht scheiden.

Darnach spreche er vor allen in gemein:

Weil Hans N. vnd Margareta/ sich vnter einander zur Ehe begeren/ vnd solchs allhie offentlich für Gott/ vnd dieser Christlichen gemeine bekennen/ sich auch darauff vnter andern die hende/ vnd trawringe gegeben haben/ So spreche ich sie Ehelich zusamen/ Im Namen des Vaters/ des Sons/ vnd des heiligen Geistes/ Amen.

Nach

Nach solchem sol der Prediger die newen Eheleute lassen vor dem Altar niederknien / vnd nachfolgendes vber sie lesen.

Vnd Gott der HERR sprach / Es ist nicht gut das der Mensch alleine sey / ich wil jm ein gehülffen machen / die vmb jn sey. Da lies Gott der HERR einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen / vnd er entschlieff / vnd nam seiner Rieben eine / vnd schlos die stedte zu mit fleisch / vnd Gott der HERR bawet ein Weib aus der Riebe / die er von dem menschen nam / vnd brachte sie zu jhm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen beinen / vnd Fleisch von meinem fleisch / man wird sie Mennin heissen / darumb / das sie vom Manne genomen ist. Darumb wird ein Man seinen Vater vnd seine Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen / vnd sie werden sein ein fleisch.

Darnach wende er sich zu jnen beiden / vnd rede sie an / Also:

Weil jhr euch beide in den Ehestandt begeben habt / in Gottes Namen / so höret auffs erst / das Gebot Gottes / vber diesen standt:

So spricht S. Paulus:

Die Weiber sein vnterthan jren Mennern / als dem Herrn / denn der Man ist des Weibes

Weibt / gleich wie auch Christus das Weibt ist der Gemeine / vnd er ist seines Leibs Heiland. Aber wie nun die Gemeine Christo ist vnterthan / also die Weiber jren Mennern in allen dingen.

JR Menner liebet ewre Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine / vnd hat sich selbs für sie gegeben / auff das er sie heiliget / vnd hat sie gereiniget / durch das Wasserbad im wort / auff das er sie im selbst zurichte / eine Gemeine die Heilig sey / die nicht habe einen flecken oder runtzel / oder des etwas / sondern das sie heilig sey vnd vnstrefflich.

Also sollen auch die Menner jre Weiber lieben / als jre eigene leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbs / denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / vnd pfleget sein / gleich wie auch der Herr die Gemeine.

Zum andern.

Höret auch das Creutze / so Gott auff diesen Standt gelegt hat. So sprach Gott zum Weibe.

Ich wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst / du solt mit schmertzen Kinder geberen / vnd dein wille sol deinem Manne vnterworffen sein / vnd er sol dein Herr sein.

Vnd zum Manne sprach Gott.

Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes /

Weibes / vnd gessen von dem Baum / dauon ich dir gebot / vnd sprach: du solt nicht daruon essen. Verflucht sey der Acker vmb deinet willen / mit kummer soltu dich drauff nehren dein lebelang / dorn vnd Distel sol er dir tragen / vnd du solt das kraut auff dem Felde essen / im schweis deines Angesichts soltu dein Brot essen / bis das du wider zur erden werdest / dauon du genomen bist. Denn du bist Erden / vnd solt zur Erden werden.

Zum dritten.

So ist das ewer Trost / das jr wisset vnd gleubet / das ewer stand für Gott angeneme / vnd gesegnet ist. Denn also stehet geschrieben / Genesis 1.

GOtt schuff den Menschen im zum Bilde / zum Bilde Gottes schuff er jn / vnd er schuff sie ein Menlin vnd ein Frewlin. Vnd Gott segnet sie / vnd sprach zu jnen: Seid fruchtbar / vnd mehret euch / vnd füllet die Erden / vnd machet sie euch vnterthan / vnd herrschet vber Fisch im Meer / vnd vber Vogell vnter dem Himel / vnd vber alles Thier / das auff Erden kreucht.

VNd Gott sahe an alles was er gemacht hatte / vnd siehe da / es war seer gut.

DArumb spricht auch Salomon: Wer ein Ehefraw findet / der findet was guts / vnd bekömpt wolgefallen vom Herrn.

DJe reiche er die Hende vber sie / vnd spreche:

Lasset vns beten:

ALmechtiger HERR Gott / Der du Man vnd Frawen hast geschaffen / vnd zu dem Ehestandt verordnet / darzu mit früchten des Leibs gesegnet / vnd das Sacrament deines lieben Sons Jhesu Christi / vnd der Kirchen seiner Braut / darin bezeichnet / Wir bitten deine grundlose güte / du wollest solch dein geschöpff / ordnung / vnd segen nicht lassen vmb sonst sein / noch verderben / sondern gnediglich in vns bewahren / durch Jhesum Christum vnsern HErrn / Amen.

ADDATVR.

Der HERR gesegne euch / vnd behüte euch /
Der HERR erleuchte sein angesicht vber euch /
vnd sey euch gnedig /
Der HERR erheb sein angesicht auff euch / vnd
gebe euch friede.

AMEN.

DJE

Die Ehe wird vornem

lich/von wegen der Blutfreundtschafft/ Darnach auch von wegen der Schweger- schafft/wie folgend zusehen/ verboten.

DErsonen/so von wegen der Blutfreundschafft/in der rechten vnd geraden linien (hinauffwarts zurechnen) zu Ehelichen verboten/denn solche Personen/in der zal der Eltern/Als nemlich der Muttere/befunden werden.

IIII.

Der Grosmutter/Mutter mutter/vnd folgend hinauff zurechnen/sind alle verbotten.

III.

Der Grosmutter mutter.

II.

Die Grosmutter/weder des Vaters/noch der Mutter mutter.

I.

Seine Mutter.

Der Son sol nicht nemen hinauffwarts zurechnen.

Die zelung vnd rechnung der Personen vnd Graden/ sol vnten an der ersten zal angefangen werden.

Regula.

ES wird keine Ehe zugelassen/zwischen Kindern vnd Eltern/sie sind nahe oder ferne/an einander ver-

Wand/vnd wenn sie auch tausent Glied von einander weren.

Personen/so von wegen der Blutfreundschafft/ in der rechten vnd geraden linien (hinauffwarts zu rechnen) zu Ehelichen verboten/ denn solche Personen in der zal der Eltern/Als nemlich der Veter befunden werden.

IIII.

Des Grosvaters Vater vater/vnd folgend hinauff zurechnen/sind alle verboten.

III.

Des Grosvaters Vater.

II.

Den Grosvater/er sey des Vaters oder der Mutter Vater.

I.

Den Vater.

Die Tochter sol nicht nemen hinauffwarts zurechnen.

Regula.

Diese bisheran erzelte Personen/sind alle vnsere liebe Vetere vnd Mütter e/derhalben sol sich kein kind/ mit derselben einem/verehelichen/oder berüren/wie denn Gott/Gene.2.verboten/Darumb wird ein man sein Vater vnd sein Mutter verlassen/vnd an seinen Weib hangen/vnd sie werden sein ein fleisch.

Personen/so von wegen der Blutfreundschafft/in der rechten vnd geraden linien (Herunterwarts zu rechnen) zu Ehelichen verboten/denn solche Personen/ in der zal der Kinder/Als nemlich der Töchtern/befunden werden.

Der

Der Vater sol nicht nemen.

I.

Seine Tochter/auch die nicht/so er etwan aussers halb der ehe gezeuget hat.

II.

Der Tochter Tochter/noch seines Sons tochter.

III.

Der Tochter tochter tochter/noch seines Sons Tochter tochter.

IIII.

Der Tochter tochter tochter tochter/noch seines Sons Tochter tochter tochter.

Vnd folgend hinab zuzelen/sind alle verboten.

Regula.

ALle Ehestifftung/vnd vermischung/zwischen Eltern vnd Kindern/ist durch Göttlich vnd natürlich recht/bey grossen zeitlichen vnd ewigen straffen vnd peen/verboten.

PErsonen/so von wegen der Blutfreundschafft in der rechten vnd geraden linien (hinunterwarts zu rechnen) zu Ehelichen verboten/deñ solche Personen/in der zal der Kinder/als nemlich der Sönen befunden werden.

Die Mutter sol nicht nemen.

I.

Den son/auch nicht den/so sie etwan ausserhalb der Ehe/gezeuget möcht haben.

II.

Des Sons son/noch der tochter son.

III.

Des sons sons son/noch der Tochter sons son.

Des Sons sons / Sons son / noch der Tochter sons sons son.

Vnd folgend hinab zuzelen / sind alle verboten.

Regula

WElcher vnter diesen / bisheran erzelten Personen / sich miteinander verehelichen / oder berüren / die haben eine Blutschande begangen / darüber Gott vnd alle Creaturen / ein gretuel haben.

Item / Diese erzelte Personen / sind alle vnsere liebe Söne vnd Töchtere / derhalben sol man sich von diesen allen enthalten.

Personen / so von wegen der Blutfreundschafft / in der Seitwarts linien (hinauffwarts zurechnen) zu Ehelichen verboten / den solche Personen / an stadt vnserer Mutter / geacht werden.

IIII.

Des Grosuaters Vaters schwester / noch der Grosmutter mutter schwester.

III.

Des Grosuaters / noch der Grosmutter schwester.

II.

Des Vaters noch der Mutter schwester.
Der Son / sol nicht nemen hinauffwarts.

Regula.

DJese hinauffwarts erzelte Personen / werden an stadt vnserer Mutter geacht / derhalben wil Gott / vnd das natürliche Recht / das man sich von denselbigen enthalte.

Perso-

Personen/so von wegen der Blutfreundschafft/ in der Seitwarts linien (hinauffwarts zurechnen) zu Ehelichen verboten/den solche Personen/anstadt vnser Vater/geachtet werden.

IIII.

Des Gorsuaters Vaters Bruder/noch der grosmutter mutter Bruder.

III.

Des Grosuaters/noch der Grosmutter Bruder.

II.

Des Vaters noch der Mutter Bruder.
Die Tochter sol nicht nemen hinauffwarts.

Regula.

DJese hinauffwarts erzelte Personen/sind als vor vnsere Vetere zuachten/Derhalben ist verboten/ sich mit desselbigen/in Ehestand einzulassen.

Personen/so von wegen der Blutfreundschafft/in der Seitwarts linien (hinunterwarts zu rechnen) zu Ehelichen verboten/deñ solche Personen/anstadt vnserer Tochter/geachtet werden.

Der Bruder sol nicht nemen hinabwarts.

II.

Des Bruders noch der schwester Tochter.

III.

Des Bruders Tochter tochter/noch der schwester Tochter tochter/noch des Bruders Sons Tochter/noch der schwester Sons Tochter.

IIII.

Des Bruders noch der schwester Tochter tochter tochter/noch des Bruders sons sons tochter/noch der schwester Sons sons Tochter.

Regula.

Welchs Tochter ich nicht darff nemen/ dessel-bigen Tochter Tochter/ ist mir auch verboten. Ja auch desselbigen Tochter tochter Tochter.

PErsonen/ so von wegen der Blutfreundschafft/ in den seitswarts Linien (herunterwarts zu rechnen) zu Ehelichen verboten/ denn solche Personen/ als vor vnsere Söne gecht werden.

Die Schwester sol nicht nemen hinabwarts.

II.

Des Bruders Son/ noch der Schwester Son.

III.

Des Bruders Sons Son / noch der Schwester Sons Son / noch des Bruders Tochter Son / noch der schwester tochter Son.

IIII.

Des Bruders Sons sons Son/noch der Schwester Sons sons son/ noch des Bruders Tochter tochter Son/ noch der schwester tochter tochter Son.

Erinnerung.

DAs vierdte Gebot Gottes spricht / Du solt Vater vnd Mutter ehren / Es kan aber kein gröſſer vnd erschrecklicher vnehre/ Vater vnd Mutter / vnd allen denen / so an stat vnserer Veter vnd Mütter/ geacht werden/ von den Kindern widerfaren/ denn so sie von jhnen / durch Blutschande geschendet/ vnd verunreiniget werden / Welche Sünde wie hart

sie

sie Gott straffe / ist an Ruben / Absalon / vnd anderen mehr zu sehen.

Personen / so von wegen der Blutfreundschafft in den seitwarts Linien / sich miteinander zuuorehelichen verboten / als nemlich Brüder vnd Schwester / jre Kinder vnd Kinds Kind.

I.

BRüdern vnd Schwestern / sich miteinander zuuorehelichen oder zuberüren / ist von Göttlichem / Natürlichem / vnd allen rechten vnd gesetzen / verboten / sie sein von voller oder halber Geburt / das ist / von einem Vater vnd einer Mutter / oder allein von der beiden einen. Ja auch die nicht / so etwan ausserhalb der Ehe / von Vatter oder Mutter / erzeuget.

II.

Bruder vnd Schwester Kinder.

III.

BRuder vnd Schwester Kinds kind / jedoch sol solchs alhie nach ordnung vnd befehl vnser Gnedigen Herrn / auff folgende weise / verstanden werden / nemlich also / das die Ehe im dritten grad (vngleicher Linien) verboten sey / wie in volgender Figur / angezeigt.

Johannes der Vater.

I.	I.
Paulus	Petrus Brüdere.
II.	II.
Heinrich	Catharina beide Bruder kinder.
III.	
Herman.	

D Jeser Derman sol Catharinam/seines Grosuaters Bruder Tochter nicht nemen/ Dieweil sie im dritten glied oder grad / vngleicher linien / jhm verwandt ist.

Im dritten Gliede aber (gleicher linien) dergleichen im vierden glied / wird die Ehe an den fürnembsten örten aus beweglichen vrsachen / weil es in Göttlichen natürlichen / vnd Euserlichen Rechten / nicht verboten / nachgelassen / Als / mir wird erleubet / meines Grosuaters Bruders Tochter tochter / zu Ehelichen / aber nicht seine Tochter / welche mir im dritten Glied vngleicher Linien / vorwandt.

Volget

Volget nun von Personen vnd graden/ so von wegen der schweger-schafft / zu Ehelichen verboten.

PErsonen / So von wegen der Schweger-schafft in der rechten linien (hinauffwarts zu rechnen) zu ehelichen verboten/ deñ solche Personen / Vor vnsere Mutter gehalten werden.

Die erzelung der Personen / sol vnten angefangen werden/ an der ersten zal.

Von schwagerschafft.

Prima Regula.

Alle meines Weibes blutsfreunde / sind mir geschwegert dergestalt in welchem gliede der Blutfreundschafft sie meinen/ Weibe vorwant / im selben gliedt sein sie mir schwegerschafft halben zugethan.

III.

6. Des Grosuaters Vatern Weib / Das ist/ des Grosuaters stieffmutter.

5. Der Grosmutter/ Vaters Weib / Das ist / der Grosmutter stieffmutter.

4. Seines Weibes Grosuaters Mutter.
3. Seines Weibes Grosmutter Mutter.
2. Seines stieffuaters Grosmutter.
Seiner stieffmutter Grosmutter.

II.

4. Des Grosuaters Weib / das ist/ Seines Vaters oder seiner Mutter stieffmutter.

3. Seines Weibes Grosmutter / sie sey des Vaters oder der Mutter Mutter.

2. Seines stieffuaters Mutter.
1. Seiner stieffmutter Mutter.

2. Regula.

Alle blutfreunde des Mannes/ sind seinem Weibe geschwegert/ dergestalt/ in welchem grade der Blutfreündschafft sie dem Man zugethan/ im selben grad sind sie dem Weib mit schwegerschafft verwant. Dilb-

I.

Demnach/ wie weit sich die Prohibition in blutfreundschafft erstreckt/ also weit erstrecket sie sich auch in der schwegerschafft/ denn gleicher gestalt/ wie sich einer von seinen blutsfreunden erhalten sol/ also ist er sich auch schüldig/ von seines weibes freunden zuenthalten/ vñ in solcher massen das weib von jres Mannes jfreunden.

5. Seiner Brautmutter/ das ist die/ mit welcher Tochter er sich zuuor verlobet/ vnd doch nicht hochzeit mit jr gehalten hat.

4. Seines Vaters Braut/ Oder vertrawete/ welche seine stieffmutter solte geworden sein.

3. Seine Schwiger/ Das ist/ Seines weibs Mutter.

2. Seines Weibes stieffmutter/ Welche jr Vater nach jm gelassen.

1. Seine stieffmutter/ es sey die erste/ Andere oder die dritte/ Welche sein Vater zur ehe gehabt.

DEr Son sol nicht nemen/ hinauffwarts zu rechnen.

PErsonen/ So von wegen der Schwegerschafft/ in der rechten linien (hinauffwarts zu rechnen) zu ehelichen verboten/ denn solche Personen/ vor vnsere Veter gehalten werden.

III.

6. Jres Grosuaters Mutter Man/ das ist/ jres Grosuaters stieffuater.

5. Jrer Grosmutter Mutter Man/ Das ist/ jrer Grosmuttter stieffuater.

4. Jres Mannes grosuaters Vater.

3. Jres Mannes Grosmutter Vater.

2. Jres stieffuaters grosuater.

1. Jrer stieffmutter Grosuater.

II.

4. Jrer Grosmutter Man/ das ist/ jres Vaters oder jrer Mutter stieffuater.

3. Jres Mannes Grosuater/ Er sey des Vaters oder der Mutter Vater.

2. Jres stieffvaters Vater.
3. Jrer stieffmutter Vater.

I.

5. Jres Breutgams Vater / Das ist der / Mit welchs Sone sie sich zuuor verlobt / vnd doch nicht Hochzeit mit jme gehalten.
4. Jrer Mutter Breutgam / Oder vertrawten / Welcher jr stieffvater solt geworden sein.
3. Jren Schweher / das ist / jres Mannes Vater.
2. Jres Mannes stieffvater / welchen seine Mutter nach jr gelassen.
1. Jren stieffvater / Er sey der erste / Andere oder dritte / Welchen jre Mutter zur ehe gehabt hat.

Die Tochter sol nicht nemen hinauffwarts.

Erinnerung.

ALhie in diesen Personen ist auch das vierde Gebot Gottes zu bedencken: Du solt Vater vnd Mutter ehren.

PErsonen / So von wegen der Schwegerschafft / in der rechten Linien (herunterwarts zu rechnen) zu ehelichen verboten / denn solche Personen / vor vnsere Töchter gehalten werden.

Der Vater oder stieffvater sol nicht nemen.

I.

1. Die stiefftochter.
2. Des stieffsons Weib.
3. Die schnur (Das ist seines Sons Weib.)
4. Des Sons vorlaubte Braut.

II.

1. Der stiefftochter Tochter.
2. Des stieffsons Tochter.
3. Des Sons sons Weib.
4. Seiner Tochter/ Sons Weib.

III.

1. Der stiefftochter Tochter tochter.
2. Des stieffsons / Tochter tochter.
3. Des Sons sons Son Weib.
4. Seiner Tochter/ Sons son Weib.

EIne gemeine Regel/ welche in der Blutfreundschafft vnd Schwegerschafft / Stad hat.

WEm das Breutigams vnd der Braut Grosuater vnd Grosmutter Schwester oder Bruder kinder gewesen/ so ist die ehe/ beide von wegen der Blutfreundschafft / vnd der Schwegerschafft halben verboten / Nach gemeinen vnd vblichen rechten.

PErsonen/ So von wegen der Schwegerschafft/ in der rechten linien (herunter warts zu rechnen) zu ehelichen verboten /denn solche Personen vor vnsere Söne gerechnet werden.

DJe Mutter oder stieffmutter sol nicht nemen.

I.

1. Den stieffson.
2. Der stiefftochter Man.
3. Der Tochter Man.
4. Der Tochter verlobten Breutigam.

II.

1. Des

1. Des stieffsons Son.
2. Der stiefftochter Son.
3. Des Sons Tochter man.
4. Der Tochter tochter man.

III.

1. Des stieffsons / Sons son.
2. Der stiefftochter / Tochter son.
3. Des Sons sons / Tocher man.
4. Jrer Tochter tochter / Tochter man.

Erinnerung.

DJese jtzt erzelte Personen / sind alle an stad vnserer lieben Töchtere vnd Söne / Vor welchen das Vater vnd Mutter / oder auch stieffvater vnd stieffmutter eine schew haben / vnd sie nicht berüren / noch schenden / Sondern mit zucht ehren sollen / Leret beide Göttlich / vnd beschrieben / ja auch das natürliche Recht / vnd alle Menschliche vernunfft / Derhalben / wisse sich jederman / darnach zuhalten.

PErsonen so von wegen der schwegerschafft in der seitwarts linien) zu ehelichen verboten.

III.

1. Des Grosvaters Bruders Weib.

II.

2. Seines Vettern Weib / das ist / seines Vaters Bruders Weib.

1. Seines öhmens Weib/Das ist/seiner Mutter Bruders Weib.

I.

2. Seines schwehers Schwester/Das ist/seines Weibs Vaters Schwester.
3. Seiner schwiger Schwester/Das ist/seines Weibs Mutter schwester.

Der Bruder sol nicht hinauffwarts nemen.
Der Bruder sol nicht herunderwarts nemen.

I.

1. Seines Bruders Weib.
2. Seines Weibs schwester.

II.

1. Seines Bruders Sons Weib.
2. Seiner Schwester Sons Weib.
3. Seines Weibs Bruders tochter.
4. Seines Weibs schwester Tochter.

III.

1. Seines Bruders/Sons sons Weib.
2. Seines Brudern Tochter sons Weib.
3. Seiner Schwester Sons sons Weib.
4. Seines Weibs Bruders Tochter tochter.
5. Seines weibs /Schwester/Tochter tochter.

PErsonen/so von wegen der schwegerschafft (in der seitwarts linien) zu ehelichen verboten.

III.

1. Des Grosvaters Schwester man.

II.

2. Jrer Basen man/das ist/jres Vaters Schwester man.
1. Jrer Mumen man/das ist/jhrer Mutter schwester man.

I.

2. Jres Mannes Vaters Bruder.
1. Jres Mannes Mutter Bruder.

Die Schwester sol nicht (hinauffwarts) nemen.

Die Schwester sol nicht hinabwarts nemen.

I.

1. Jrer verstorbenen Schwester Man.
2. Jres verstorbnen mannes Bruder.

II.

1. Jres Bruders Tochter Man.
2. Jrer Schwester tochter Man.
3. Jres Mannes Bruders Son.
4. Jres Mannes Schwester Son.

III.

1. Jres Brudern Sons Tochter Man.
2. Jres Bruders Tochter Tochter Man.
3. Jrer Schwester Tochter Tochter Man.
4. Jres Mannes Bruders Sons Son.
5. Jres Mannes Schwester Sons Son.

Vom Breutigam vnd der Braut/das ist/die sich mit einander offentlich verlobt/ vnd doch das eine verstirbt/ehe die hochzeit oder beilager gehalten.

DEr Son sol nicht nemen seiner Braut mutter/ Item er sol nicht nemen / seines Vaters Braut oder vertrawte/ Welche seine stieffmutter solte geworden sein.

Also ist auch von der Tochter zusagen/ Nemlichen.

DJE Tochter sol nicht nehmen jrer mutter Breutigam/ oder vertrawten/ Welcher jr stieffvater solt geworden sein.

JTem sie sol nicht nemen / jres Breutigams Vater / das ist der / mit welches Sone sie sich zuuor verlobt / vnd doch mit jme nicht hochzeit gehalten.

Der Vater sol nicht nemen / seines Sons verlobte Braut.

Die Mutter sol nicht nemen / jhrer tochter verlobten Breutigam.

Erinnerung vnd vnterricht.

DJeweil Man vnd Weib / Ein leib vnd ein fleisch durch die ehe worden / Sol ein jgliches theil / Sich von des anderen blutfreunden enthalten / es werden aber nicht allein Blutfreunde genand / welche von gantzer geburt / als von einem Vater / vnd von einer Mutter / Sondern auch / welche von halber Geburt / als von dieser einem / ja auch welche etwan ausserhalb der Ehe gezeuget / vnnd des Geblůts halben / durch das natürliche recht / mit einander verwand sind / Vnter welchen Personen keine Ehe verbin-

verbindung / noch vermischung geschehen solle / wie den im dritten Buch Mose / am achtzehendē Capitel / verboten wird / vnd wer dieser Personen eine / so jm mit Blut verwand vnd verboten / berürt / der hat eine Blutschande begangen.

WO jemands mehrers oder weiters berichtes / benötiget / vnd bedürffe / der sol sich dessen zuuor / in die Consistorien / vnd bey den Superattendenten vnd Pfarrherrn erholen / vnd ehe solchs geschehē / zu keiner ehelichen verpflichtunge schreiten.

Beschluss.

DIses sind die Personen / Vnd gliede / welche zum teil von Gott selbst / etliche aber / durch das natürliche Recht vnd die Obrigkeit / bey schwerer Peen vnd Straffen / als der Geistlichen Obrigkeit des Bannes / vnd abschneidung von der Gemeinschafft der Christlichen Kirchen / auch solcher verbotener Personen / von einander schneidung / vnd der Weltlichen Obrigkeit straff / als des Fewers vnd Schwerts / vnd anderer mehr / zu Ehelichen oder zu berüren / verboten seind:

DErhalben wolle sich jederman dauor hüten / das er nicht sich selbst / noch auch andere Leut / mit Blutschanden verunreinige / vnd nicht mit verbotenen Personen / sich zuuorehelichen / oder vermischung vnd vnzucht zutreiben / vnterstehe noch einlasse / darmit er ein rein Christlich Gewissen haben müge / auch Göttlicher Maiestet / vnd Weltlicher Obrigkeit / Zorn vnd ernstliche Straffe / nicht auff sich laden / ja

auch Land vnd Leute solcher Sünden halben / nicht verunreinige / in jammer vnd not füre / wie vns denn die erschrecklichen Exempel in der Heiligen Schrifft werden vorgehalten / daran zusehen / wie hat Gott die Blutschanden vnd vnzucht / zu allen zeiten pflege zu straffen / wie solches die straffe der Sindflut bezeuget / der Stedt Sodoma vnd Gomorra / der Sichimiter / da vmb eines Mannes vnzucht willen / eine gantze Stad verwüstet vnd verheret worden. Item Num. 25. Da vmb der Hurerey willen / vier vnd zwantzig tausent. Item / Iudicum 20. fünff vnd zwantzig tausent / aus dem einigen Stam Beniamin / ja auch so viel Völcker / im Land Canaan / erschlagen / vnd aus dem Lande vertrieben würden.

DArumb (spricht Gott der Herr im dritten Buch Mosi am Achtzehenden Capitel) haltet meine Satzung vnd rechte / vnd thut dieser grewel keinen / Auff das euch das Land nicht auch auspeie / wenn jr es verunreinigt / gleich wie es die Heiden hat ausgespeiet / die vor euch waren / Denn das ist der wille Gottes / (spricht Sanct. Paulus) ewer heiligung / Das jr meidet die Hurerey / vnd ein jglicher vnter euch / wisse sein fass / (Das ist seinen Leib) zubehalten / in heiligung vnd ehren / nicht in der lustgerichte / wie die Heiden / die von Gott nichts wissen / Das helffe vns Gott Vater / Sohn / vnd heiliger Geist / AMEN.

Corrige.

L. j. linea 13. leg. vnterscheid des Glaubens in Teuffeln / vnd des rechten Glaubens / Sol man etc. D ij pagi. 2. leg. Seligmachers. Bb. pag. 2. leg. vndüchtige / Bb. iiij. leg. benennen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Johann

Kirchenordnung, Wie es mit der Reinen Lere Göttliches Worts, vnd austeilung der Hochwirdigen Sacrament, auch allerley Christlichen Ceremonien, Vnd zum Heiligen Predigtambt notwenigen Sachen, auch in Schulen, in der Löblichen Graffschafft Oldenburg etc. Sol eintrechtiglich

Jhena 1573

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Liturg.42
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11069203-2
VD16 O 534